Eifeler Zeitung

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020 · 75. JAHRGANG

Fußball-Bundesliga
Trainer Markus Gisdol glaubt an den ersten Sieg des 1. FC Köln
Sport

Playstation 5
Bei der Spielkonsole von Sony ist nicht nur die Optik neu
Service

Europäische Ansichten
Katarina Barley über Polen, Ungarn und den Brexit
Politik/Meinung

Nummer 273 · www.az-web.de · 2,00 Euro

NORDEIFEL

Eine Stimme für die Landwirtschaft

Wenn bei Raumplanungen die Interessen der Landwirtschaft berührt werden, werden von der öffentlichen Hand auch die berufsständischen Vertretungen der Landwirtschaft gehört. Vor Ort sind es die Kreislandwirte, die ihre Branche nach Kräften unterstützen. Für den Kreis Aachen bekleidete dieses Ehrenamt bisher Hans Roßkamp aus Lammersdorf. In den kommenden sechs Jahren folgt ihm mit Dieter Esser aus Mützenich wieder ein Vertreter aus der Nordeifel nach. > Lokales

WETTER

9° max Tag
1° min Nacht

> Bunte Seite

TELEGRAMME

Die Wälder leiden, aber es gibt einen Lichtblick

DÜSSELDORF Der Zustand der Wälder in NRW hat sich in diesem Jahr nach Angaben von Umweltministerin Ursula Heinen-Esser (CDU) nach der dritten Sommerdürre in Folge, der massenhaften Vermehrung des Borkenkäfers und Sturmfolgen weiter verschlechtert. Der Anteil der Bäume mit einer deutlichen Kronenverlichtung sei von 42 Prozent im Jahr 2019 auf jetzt 44 Prozent gestiegen, sagte sie am Freitag bei der Vorstellung des neuen Waldzustandsberichts. Dabei handele es sich um den höchsten Wert seit dem Beginn der Erhebungen 1984. Am stärksten betroffen sei in NRW die Fichte. Es gebe aber auch einen kleinen Lichtblick: Der Anteil der Bäume ohne Schäden sei von 19 auf jetzt 23 Prozent gestiegen. (lnw)

AfD nach Störungen im Bundestag unter Druck

BERLIN Nach der Belästigung von Politikern im Bundestag durch Besucher haben sich die anderen Fraktionen gegen die AfD gestellt. In einer Aktuellen Stunde brandmarkten Union, SPD, FDP, Grüne und Linke die Rechtspopulisten als „Demokratiefeinde“. Drei Abgeordnete der AfD hatten die Störer am Mittwoch eingeladen. Fraktionschef Alexander Gauland nannte das Verhalten der Besucher zwar „unzivilisiert“ und entschuldigte sich. Dies werteten die anderen Fraktionen aber als „Heuchelei“. (dpa) > Meinung

KONTAKT

Fragen zu Abo und Zustellung:
0241 5101-701
Mo.-Fr. 6.30 -17 Uhr, Sa. 6.30 -12 Uhr
kundenservice@medienhausaachen.de

Zentrale Medienhaus:
0241 5101-0
Mo.-Fr. 7.30 -17 Uhr

AZ/AN Service
Die App für Abonnenten
Laden im App Store · JETZT BEI Google Play

www.aachener-zeitung.de/kontakt

4 194121 202002 60047

CORONA UND BEZIEHUNGEN

Singles in der Krise

Rund jeder Fünfte in Deutschland lebt allein. Für diese Menschen haben Kontaktbeschränkungen im Zuge der Corona-Maßnahmen eine ganz andere Bedeutung als für Familien. Alleine in der Pandemie: Einsamkeit kann schnell zum Problem werden, dagegen helfen kluge Strategien. > MAGAZIN

Illustration: AZ/Imago

Missbrauch wühlt Bistümer auf

In Aachen gibt es Ärger wegen einzelner Reaktionen auf neue Studie. Bistümer Münster und Köln streiten um Veröffentlichung eines Gutachtens. Katholische Laien üben heftige Kritik.

AACHEN/KÖLN/MÜNSTER/BONN Der Umgang mit Missbrauchsfällen und die Art der Aufarbeitung sexualisierter Gewalt wühlt die katholische Kirche in Deutschland erneut heftig auf. Während im Bistum Aachen eine intensive Debatte über das vor zehn Tagen von der Münchener Kanzlei Westpfahl, Spilker, Wastl (WSW) veröffentlichte Gutachten zu sexuellem Missbrauch geführt wird, werden die Auseinandersetzungen über das nicht veröffentlichte WSW-Gutachten im Erzbistum Köln immer heftiger.

Dass die Münchener Anwaltskanzlei den Umgang des Bistums Aachen mit Fällen sexualisierter Gewalt analysiert hat, stößt in der hiesigen Diözese auf breite Zustimmung, während die Reaktionen der heutigen Bistumsspitze darauf – auch und gerade aus der Priesterschaft – zum Teil massiv kritisiert werden. Das betrifft insbesondere eine als diskriminierend empfundene ganzseitige Zeitungsanzeige vom Montag (wir berichteten), öffentliche Äußerungen von Bischof Helmut Dieser und Generalvikar Andreas Frick über Altbischof Heinrich Mussinghoff und das mittlerweile als verbindlich geregelte Verfahren, dass beschuldigte Priester in Verdachtsfällen sofort beurlaubt werden, was weitgehend als Vorverurteilung abgelehnt wird. Im Interview mit unserer Zeitung (Seite 6) spricht Bischof Dieser über das Gutachten, seine Reaktionen darauf und fällige Konsequenzen.

Gegen den Willen des Bistums Münster will das Erzbistum Köln auch ein gemeinsam beauftragtes WSW-Sondergutachten zu einem Missbrauchsfall nicht veröffentlichen; dabei geht es um einen zwei Mal wegen sexueller Gewalt gegen Kinder verurteilten Geistlichen. Das federführende Erzbistum Köln verweist auf seinen Auftrag an einen neuen Gutachter. Das Bistum Münster wünscht dagegen eine Veröffentlichung des WSW-Gutachtens über A., der trotz der Verurteilungen in den drei Bistümern Köln, Münster und Essen tätig war. Das WSW-Hauptgutachten für das Kölner Erzbistum will Kardinal Rainer Maria Woelki wegen angeblicher methodischer Mängel nicht bekannt machen, wofür der Erzbischof von vielen Seiten heftig kritisiert wird.

Auch der Hamburger Erzbischof Stefan Heße, früherer Personalchef im Erzbistum Köln, gerät zunehmend in die Defensive: Er lässt wegen Vertuschungsvorwürfen sein Amt als „Geistlicher Assistent“ des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) ruhen und kündigte an, nach dem Vorliegen eines neuen Gutachtens solle die Bischofskongregation in Rom mögliche Folgen für sein Amt als Erzbischof in Hamburg prüfen.

Das ZdK forderte am Freitag die Veröffentlichung des seit Monaten unter Verschluss gehaltenen Gutachtens. „Aktuell sind wir Zeuginnen und Zeugen intransparenter Vorgänge im Erzbistum Köln“, erklärte die ZdK-Vollversammlung. Sie fordert, diese vollständig offenzulegen und das WSW-Gutachten zugänglich zu machen. „Wenn die Presseberichte zutreffen, nach denen der Betroffenenbeirat im Erzbistum Köln instrumentalisiert wurde für die Akzeptanz einer veränderten Strategie, dann ist das ein sehr schwerwiegender Skandal“, sagt ZdK-Präsident Thomas Sternberg. Die ehemaligen Sprecher des Kölner Betroffenenbeirats hatten erklärt, sie hätten ihre Zustimmung zu dem Vorgehen unter Druck gegeben.

Angesichts solcher Vorgänge, so Sternberg, frage man sich: „Haben die Verantwortlichen wirklich verstanden, was sexueller und auch geistlicher Missbrauch bedeuten?“ Die Laien übten diese Kritik nicht selbstgerecht, fügte der ZdK-Präsident hinzu: „Auch Kirchenvorstände und Pfarrgemeinderäte wussten oft von den Vergehen und haben das Verfahren gestützt.“ (pep/kna/epd) > Spezial

Auf anderem Kurs als Kardinal Woelki: Aachens Bischof Helmut Dieser. FOTO: ANDREAS STEINDL

Fall Verstappen: Lange Haftstrafe für Angeklagten

MAASTRICHT Gut zwei Jahrzehnte nach dem gewaltsamen Tod des niederländischen Jungen Nicky Verstappen hat das Strafgericht in Maastricht den Angeklagten zu zwölfeinhalb Jahren Haft verurteilt. Jos B. habe das damals elfjährige Kind sexuell missbraucht und den Tod verursacht, urteilte das Gericht. B. wurde zwar vom Vorwurf des Totschlags freigesprochen, das Gericht machte ihn aber verantwortlich, da die Gewalt beim Missbrauch zum Tod des Jungen geführt habe. Es wird erwartet, dass die Verteidigung Berufung einlegt. (dpa) > Region & NRW

Hoffnung auf Corona-Impfstoff nach Höchststand

BERLIN Die Zahl der Corona-Neuinfektionen in Deutschland hat einen neuen Höchststand erreicht. Am Freitag meldeten die Gesundheitsämter dem Robert Koch-Institut (RKI) 23.648 neue Infektionen binnen 24 Stunden. Der bisherige Spitzenwert war mit 23.542 Fällen am Freitag vor einer Woche registriert worden. Hoffnung machten das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer. Sie teilten mit, dass sie noch am Freitag in den USA eine Notfallzulassung für ihren Impfstoff beantragen wollten. (dpa) > Die Seite Drei

Schulze will mehr Umweltschutz in der Gastronomie

BERLIN Bundesumweltministerin Svenja Schulze (SPD) will Gastronomen zu Mehrwegverpackungen verpflichten. Cafés und Restaurants, die Waren zum Mitnehmen anbieten, sollen laut geplanter Novelle des Verpackungsgesetzes ab 2022 wiederverwendbare Behälter als Alternative zu Einwegverpackungen aus Kunststoff anbieten müssen. „Diese Mentalität – einmal nutzen, ex und hopp – das muss jetzt mal aufhören“, sagte Schulze. Der Referentenentwurf ihres Ressorts liegt nun zur Anhörung bei Bundesländern und Verbänden. (afp) > Wirtschaft

Jülicher Atomexport erlaubt

33 Brennelemente dürfen zu Testzwecken in die USA ausgeführt werden

VON RENÉ BENDEN

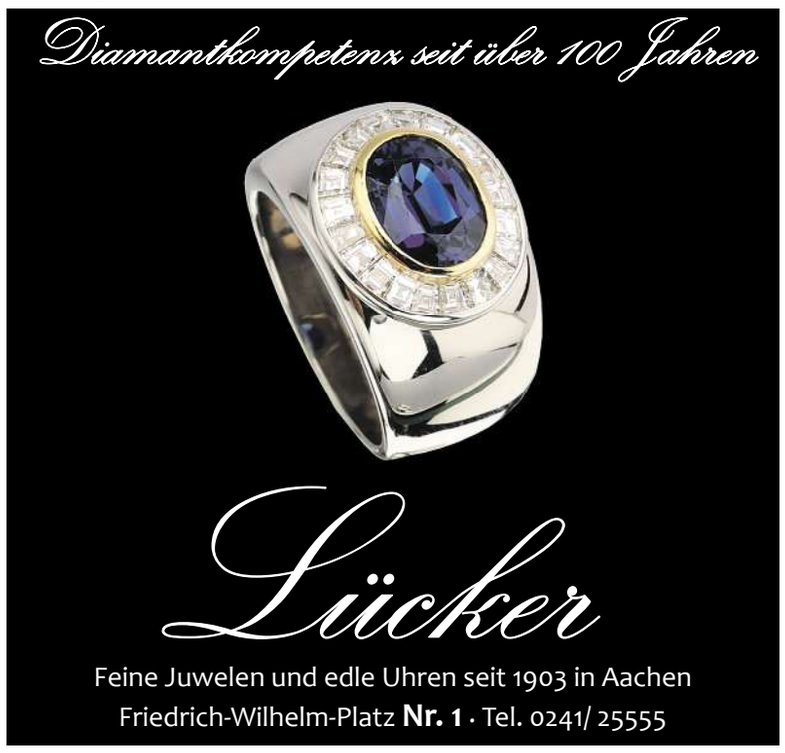
JÜLICH/FRANKFURT Weg frei für den Export von 33 nuklearen Brennelementen aus Jülich zu Testzwecken in die USA: Das Verwaltungsgericht Frankfurt hat am Freitag geurteilt, dass die Jülicher Entsorgungsgesellschaft für Nuklearanlagen (JEN) eine Ausfuhrgenehmigung bekommen muss. Damit kann die JEN die nächsten Schritte unternehmen, um die insgesamt 152 Castoren mit hochradioaktivem Müll, die derzeit in dem ungenehmigten Zwischenlager Jülich untergebracht sind, in die USA zu transportieren. Das Gericht stellte in seinem Urteil allerdings klar, dass noch keine Entscheidung getroffen ist, ob auch der Export der Castoren in die USA rechtmäßig ist. Bei den nun freigegebenen 33 Brennelementen handelt es sich um unbestrahlte Elemente, die von ihrer Machart denen ähnlich sind, die in den Castoren lagern, aber deutlich weniger Radioaktivität ausstrahlen.

Mit Interesse dürfte verfolgt werden, ob die JEN nun eine weitere Klage in einem viel brisanteren Verfahren anstrebt. Denn das Unternehmen hat auch einen Antrag gestellt, die insgesamt 152 Jülicher Castoren in das US-Zwischenlager Savannah River Site in South Carolina zu transportieren.Dieser Antrag ist bislang nicht abschließend bearbeitet worden. Was nun aber vielleicht gerichtlich erzwungen wird.

Die derzeitige Lagerung der mehr als 288.000 abgebrannten Elemente eines experimentellen Reaktors in Jülich ist nicht nur juristisch betrachtet bizarr. Denn schon seit 2013 gibt es keine Genehmigung mehr für das Zwischenlager dort. Im Jahr 2014 hat die Atomaufsicht gar die JEN dazu verpflichtet, das Lager unverzüglich zu räumen. Drei Möglichkeiten sind in dieser Anordnung festgelegt: der Transport nach Ahaus, der Transport in die USA oder der Bau eines neuen Zwischenlagers in Jülich. Doch nichts deutet darauf hin, dass eine der Lösungen bald eine Genehmigung der Aufsichtsbehörden erhält.

Die JEN sowie alle beteiligten Ministerien und Ämter stehen in der Kritik, das Verfahren aufgrund seiner Brisanz gar nicht lösen zu wollen. Ohne ein Endlager sind alle drei Optionen mit großen Problemen verbunden. Ein Gerichtsurteil, das eine der Optionen bewertet, könnte neuen Handlungsdruck erzeugen.

Anzeige



THELENS TAGEBUCH

Häufig joggte er sehr früh am Morgen durch seine Heimatstadt. Alles war dunkel, nur die Straßenbeleuchtung wies ihm den Weg. Immer kam er im Zentrum an einem Geschäft vorbei. Und jedes Mal dachte er darüber nach, wie oft das Ladenlokal im Lauf der vergangenen Jahre sein Gesicht verändert hatte. Aktuell stand es wieder zur Vermietung. Die Aufkleber auf den imposanten Scheiben wiesen noch den letzten Geschäftsinhaber und dessen Gewerbe aus. Einige Monate hatte er gekämpft und dann doch verloren. Bald würde der nächste sein Glück versuchen. Irgendetwas mit Kopierern, vielleicht ein asiatisches Nagelstudio, im Zweifel ein weiterer Handyshop. Er fand es erstaunlich, dass hier immer wieder aufs Neue die Hoffnung einzog. Die Menschen dieser Stadt ließen sich nie unterkriegen. Gut möglich, dass sie sich manchmal fragten, ob es noch die Stadt war, die sie einst kannten. So früh am Morgen war nichts los auf den Straßen. Im Verlauf des Tages würde sich das nur wenig ändern. Das Leben stand still in diesen merkwürdigen Zeiten. Er dachte an die Geschäftsleute. An ihre Sorgen. Bald kam Weihnachten. Und die Kunden? Irgendwie ging es immer weiter. In dieser Stadt. Es könnte überall sein.

KURZ NOTIERT

Koalition einigt sich auf Frauenquote

BERLIN Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In Vorständen börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern muss demnach künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilte Justizministerin Christine Lambrecht (SPD) am Freitag nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe zu diesem Thema mit. Der Kompromiss soll in der kommenden Woche den Koalitionsspitzen zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden. (dpa)

KONTAKT

AZ-Politikredaktion

0241 5101-393

Mo.-Fr. 10-18 Uhr

az-politik@medienhausaachen.de

IMPRESSUM

Aachener Zeitung

Eifeler Zeitung, Stolberger Zeitung, Eschweiler Zeitung, Geilenkirchener Zeitung, Heinsberger Zeitung, Dürener Zeitung, Jülicher Zeitung.

Herausgeber: Aachener Verlagsgesellschaft mbH
Chefredakteur: Thomas Thelen (verantwortlich),
stellvertretender Chefredakteur: Amien Idries,
Chefin vom Dienst: Anja Clemens-Smicek.
Verlag: Medienhaus Aachen GmbH
Geschäftsführung:
Andreas Müller
Postanschrift:
Postfach 500 110, 52085 Aachen
Dresdener Straße 3, 52068 Aachen.
Anzeigen: Jürgen Carduck
Druck: Euregio Druck GmbH,
Dresdener Straße 3, 52068 Aachen.

Bei Nichtlieferung der Zeitung ohne Schuld des Verlages – etwa in Fällen höherer Gewalt oder durch Störung des Arbeitsfriedens – entsteht kein Entschädigungsanspruch.
Keine Gewähr für unverlangte Manuskripte.
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1. Januar 2020.
Die Kündigungsfristen für den Bezug der Zeitung richten sich nach dem jeweiligen Abonnementvertrag.
Im Abonnements- und Einzelverkaufspreis sind 5 % Mehrwertsteuer enthalten.

Für die Herstellung der Aachener Zeitung und ihrer Heimatzeitungen wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet.

Ein Produkt aus dem MEDIENHAUS AACHEN

Vielleicht bewegt sich doch etwas

Die Argumente Polens und Ungarns gegen den Rechtsstaatsmechanismus der EU seien „Unsinn“, sagt Vize-Parlamentspräsidentin Katarina Barley über das Verhältnis der Union zu diesen Mitgliedstaaten

BRÜSSEL Beim EU-Gipfel am Donnerstagabend blieben Polen und Ungarn bei ihrem Veto. Damit können die Mitgliedstaaten vorerst nicht auf den 750 Millionen Euro schweren Corona-Hilfsfonds und auch nicht auf den Haushaltsrahmen für die sieben Jahre ab 2021 zugreifen. Nun wird nach einem Kompromiss gesucht. **Detlef Drewes** sprach darüber mit der Vizepräsidentin des Europäischen Parlamentes und früheren Bundesjustizministerin **Katarina Barley** (SPD).

„Ich weiß nur nicht, ob die Zeit noch reicht“, sagt Katarina Barley (SPD), Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments, über den Stand der Brexit-Verhandlungen mit dem Vereinigten Königreich. FOTO: DPA

Frau Barley, Polen und Ungarn bewegen sich nicht. Sie wollen den Rechtsstaatsmechanismus nicht akzeptieren. Wird das EU-Parlament den bereits gefassten Beschluss noch einmal überarbeiten?

Katarina Barley: Nein, das halte ich für völlig ausgeschlossen. Wir haben bereits viel Kompromissbereitschaft gezeigt. Zum Beispiel wurde vereinbart, nur solche Rechtsstaatsverstöße zu ahnden, die sich auf das EU-Budget auswirken. Der Rechtstext steht und wird nicht mehr angefasst.

Man könnte noch einen Anhang basteln, eine Protokollerklärung hinzufügen.

Barley: Das ist eine Möglichkeit. Aber dies darf nicht zu einer Abschwächung des Texts führen. Allen Beteiligten sollte klar sein, dass viele Mitgliedstaaten Polen und Ungarn keine weiteren Zugeständnisse mehr machen wollen. Ich nenne hier nur die Niederlande oder die skandinavischen Länder, die überhaupt nicht bereit sind, Warschau und Budapest noch irgendwelche Ausnahmen zuzugestehen.

Dann bleibt ja eigentlich nur noch der Weg, diese Widerständler auszugrenzen, damit der Aufbaufonds kommen kann?

Barley: Das wäre nicht so einfach wie es klingt. Es gibt die Überlegung, den Aufbaufonds als Vereinbarung zwischen den verbleibenden 25 Staaten zu konstruieren – nach dem Vorbild des ESM-Rettungsfonds in der Finanzkrise. Das Problem ist nur, dass sich die Coronavirus-Hilfskasse durch neue Eigenmittel wie eine Plastik- oder eine Digitalsteuer refinanzieren soll, damit die europäischen Steuerzahler nicht zur Kasse gebeten werden müssen. Den Aufbaufonds könnte man gegen Ungarn und Polen beschließen, die Eigenfinanzierung braucht aber Einstimmigkeit.

Wo sehen Sie noch Spielraum?

Barley: Man sollte sich die Lage in Polen und Ungarn genau ansehen. Erst diese Woche hat eine Umfrage ergeben, dass 70 Prozent der Menschen dort eine Bindung von EU-Geldern an Rechtsstaatlichkeit befürworten. In Polen hat ein neues, strenges Abtreibungsverbot zu heftigem Widerstand geführt, nachdem das dortige Verfassungsgericht ein entsprechendes Urteil gefällt hatte. Die Menschen erleben plötzlich, dass der Streit um Rechtsstaatlichkeit keine demokratische Theorie ist, sondern dass es um ganz konkrete Auswirkungen für ihr Leben geht. Da gibt es also massiven Druck auf die Regierung und die Verfassungsinstitutionen. In Ungarn ist die Korruption des Orbán-Clans ein offenes Geheimnis. Auch da wird den Menschen immer klarer, wie isoliert ihr Land in Europa ist. Und dass die EU sich solche Verstöße gegen demokratische Grundwerte nicht mehr gefallen lassen will. Mit anderen Worten: Ich schließe nicht aus, dass sich beide Regierungen vielleicht doch noch bewegen.

Am Ende könnten die Regierungen Polens und Ungarns vor dem Europäischen Gerichtshof klagen. Also auf den Hof bauen, dessen Urteile sie bisher mit Füßen treten …

Barley: Das stimmt. Aber genau darauf setzen wir. Warschau und Budapest argumentieren, Rechtsstaatlichkeit sei in der Union bisher nicht definiert und sie dürften dieses Prinzip deshalb selbst und für sich auslegen, weil das zu den Freiheiten jedes Mitgliedstaats gehöre. Das ist natürlich Unsinn. Was rechtsstaatlich ist, definiert der EuGH. Und der hat längst klargestellt, dass die Unabhängigkeit des Justizwesens ein Grundwert ist, der nicht zur Diskussion stehen darf und dass Polen dagegen verstößt.

Wie kann die EU damit leben, dass sie ständig von zwei Mitgliedern attackiert und bekämpft wird?

Barley: Es ist an der Zeit, dass sich sowohl die Europäische Kommission wie auch der Europäische Rat eingestehen, viel zu lange zugesehen zu haben. Das rächt sich jetzt.

Ist das auch ein Appell an die europäischen Christdemokraten, die ungarische Regierungspartei Fidesz endlich aus ihren Reihen zu entfernen?

Barley: Dieser Schritt ist überfällig. Die Europäische Volkspartei (EVP) verweist zwar stets auf ähnliche Kräfte in anderen Parteienfamilien, aber das ist heuchlerisch. Es stimmt zwar, dass es Rechtsstaatsdefizite in allen EU-Staaten gibt. Aber das ist ja kein Argument, nichts zu tun, sondern das zu tun, was jede Partei tun sollte. Überdies sind Polen und Ungarn die einzigen Länder, die die Europäische Union zu einer „illiberalen“ Gemeinschaft machen wollen.

Ein weiteres Thema bremst die EU aus: die Brexit-Verhandlungen. Rechnen Sie noch mit einem Deal?

Barley: Die Prognose ändert sich wirklich jeden Tag. Aber ja, im Moment bin ich verhalten optimistisch, weil man inzwischen wenigstens an einem Text arbeitet, also eine Vorlage hat. Das ist über Monate hinweg nicht passiert. Ich weiß nur nicht, ob die Zeit noch reicht.

VERTEIDIGUNGSUNION

Regierung stellt EU nüchterne Bilanz aus

Der geplante Aufbau einer europäischen Verteidigungsunion kommt nach Einschätzung der Bundesregierung nur schleppend voran. Durch die Kooperationsplattform Pesco sei zwar wichtige strukturelle Grundlagenarbeit geleistet worden und es gebe auch erste praktische Fortschritte, heißt es laut Medienberichten in einer als Verschlusssache eingestuften Analyse. Gleichzeitig zeige die Bilanz nach drei Jahren, dass bislang kein Durchbruch erreicht worden sei, der die europäische Handlungsfähigkeit signifikant steigere.

Als ein Grund wird genannt, dass die Pesco-Projekte mit Fokus auf die Entwicklung von militärischen Fähigkeiten langfristig angelegt seien. Es fehlten aber auch Projekte, die bedeutende Fähigkeitslücken schließen. So liefere ein Teil der bislang 47 Projekte noch keine sichtbaren Ergebnisse. Die EU-Kooperationsplattform Pesco war im Dezember 2017 gestartet worden, auch um die EU im Bereich der Verteidigung flexibler und unabhängiger von den USA zu machen. (dpa)

Grüne wollen „Signal des Aufbruchs“ setzen

BERLIN Die Grünen haben ihre Beratungen zum neuen Grundsatzprogramm begonnen. „Wir sprechen miteinander in einer Zeit gewaltigen Umbruchs“, sagte Bundesgeschäftsführer Michael Kellner am Freitag zum Auftakt des Bundesparteitags, der komplett digital stattfindet. Der Parteitag solle ein „Signal des Aufbruchs“ setzen und zeigen, dass die Grünen verstanden hätten, „dass wir Verantwortung übernehmen können und sollen“. Am Sonntag wollen die Grünen das vierte Grundsatzprogramm ihrer gut 40-jährigen Parteigeschichte beschließen. (dpa)

Rechtsextreme wollen in Leipzig demonstrieren

LEIPZIG/DRESDEN Für die Demonstration von Gegnern der Corona-Politik an diesem Samstag in Leipzig rechnet der sächsische Verfassungsschutz mit einer Beteiligung von Rechtsextremisten. Für die Kundgebung unter dem Motto „Zeit es zu beenden!“ werde bundesweit auch in der rechtsextremistischen Szene mobilisiert, teilte die Behörde am Freitag mit. Auch Reichsbürger und gewaltbereite Gruppierungen wie Hooligans könnten nach Leipzig kommen. Insgesamt erwartet der Verfassungsschutz ein „heterogenes Protestgeschehen“, wie es sich auch bei vorherigen Veranstaltungen der „Querdenken“-Szene gezeigt habe. Die Stadt Leipzig und die Polizei haben angekündigt, diesmal jegliche Verstöße gegen Corona-Regeln konsequent zu ahnden. (dpa)

Armut in der „Problemregion Ruhrgebiet“ wächst

BERLIN Wegen viel Armut besonders im Ruhrgebiet stellt der Paritätische Wohlfahrtsverband dem Land Nordrhein-Westfalen ein schlechtes Zeugnis aus. In puncto Armut sei es „das problematischste Bundesland“, heißt es in dem am Freitag publizierten „Armutsbericht 2020“. Die Armutsquote in NRW liege bei 18,5 Prozent und damit 2,6 Prozentpunkte über dem Bundesschnitt. „Das größte Ballungsgebiet Deutschlands muss damit zweifellos als Problemregion Nummer 1 gelten“, schreiben die Autoren. Die Armutsquote gibt dabei den Anteil der Bevölkerung an, der mit weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens auskommen muss. Bei einem Einpersonenhaushalt lag diese Grenze in Deutschland 2019 bei 1074 Euro im Monat. (lnw)

Von Kommunisten und böswilliger Software

Die Anwälte von US-Präsident Trump finden abenteuerliche Gründe für seine Niederlage. Ihnen läuft die Zeit davon.

WASHINGTON Die Anwälte von Donald Trump tauchen in ihren Attacken gegen den Ausgang der verlorenen Präsidentenwahl immer tiefer in Verschwörungstheorien ab. Sie behaupten unter anderem, die Demokraten hätten die Wahl mit Hilfe von Kommunisten aus Venezuela manipuliert. Beweise gibt es nicht. Anwältin Sidney Powell machte in einem TV-Interview keinen Hehl daraus, was Trump erreichen will: Mehrere Bundesstaaten sollen die Ergebnisse der Abstimmung schlicht nicht anerkennen und stattdessen Wahlleute ernennen, die für ihn statt für Wahlsieger Joe Biden stimmen. US-Rechtsexperten geben solchen Plänen keine Erfolgsaussichten.

Den Trump-Anwälten läuft die Zeit davon: In mehreren Bundesstaaten nähern sich die Termine zur amtlichen Bestätigung der Wahlergebnisse. So steht das am Montag in Pennsylvania und Michigan an. Unterdessen verlor die Trump-Seite allein am Donnerstag (Ortszeit) vor Gerichten in den Bundesstaaten Georgia, Pennsylvania und Arizona. Bisher sammelten die Anwälte mehr als 30 Schlappen vor Gericht ein, mit nur einem kleinen Erfolg. Trumps langjähriger Anwalt und Vertrauter Rudy Giuliani, stellt dennoch weitere Klagen in Aussicht.

Biden nannte Trumps Blockadehaltung „völlig unverantwortlich“. Seine Weigerung, das Ergebnis der Wahl vom 3. November anzuerkennen, schade dem Ansehen der Demokratie. Mit Blick auf Trumps Bemühungen, das Wahlergebnis zu untergraben, sagte Biden, dieser komme als der „unverantwortlichste Präsident“ Amerikas in die Geschichtsbücher.

Trumps Anwaltsteam erklärte bei einer Pressekonferenz am Donnerstag zugleich, man könne Journalisten angesichts anstehender Verfahren keine Beweise für die Behauptungen präsentieren. Außerdem wollten wichtige Zeugen nicht vor die breite Öffentlichkeit treten. Das hinderte Giuliani nicht daran, zu sagen: „Wir können nicht zulassen, dass diese Gauner die Wahl von den Amerikanern stehlen. Sie haben Donald Trump gewählt. Sie haben nicht Joe Biden gewählt.“ Alle Wahlbehörden bestätigten bisher, dass es weder Wahlfälschung gab noch größere Fehler, die das Wahlergebnis infrage stellen könnten.

Giuliani behauptete dennoch, er könne beweisen, dass Trump den wichtigen Bundesstaat Pennsylvania in Wirklichkeit nicht verloren, sondern mit einem Vorsprung von 300.000 Stimmen gewonnen habe, und Michigan mit 50.000 Stimmen. Unter anderem seien Stimmzettel mehrfach eingescannt worden. Giulianis Erklärung: „Ich denke, es ist eine logische Schlussfolgerung, dass es einen gemeinsamen Plan gab, der direkt von der Demokratischen Partei und ihrem Kandidaten ausging.“ Auch dazu gab es keine Beweise. Giuliani war einst selbst Staatsanwalt und später Bürgermeister von New York.

Anwältin Powell ging noch weiter: „Womit wir es hier wirklich zu tun haben, ist ein massiver Einfluss kommunistischen Geldes über Venezuela, Kuba und vermutlich China für die Einmischung in unsere Wahl.“ Sie behauptete auch, der 2013 verstorbene venezolanische Präsident Hugo Chavez habe Hintertüren in die Software einbauen lassen, die bei der Auszählung der Stimmen verwendet wurde.

Der von Trump jüngst gefeuerte Christopher Krebs, der als ranghoher Regierungsbeamter für die Absicherung der Wahlen zuständig war, bezeichnete die Pressekonferenz bei Twitter als „die gefährlichsten 1:45 Stunden TV in der Geschichte Amerikas“. „Und vermutlich die verrücktesten“, fügte er hinzu. (dpa)

Stellt neue Klagen in Aussicht: Trumps langjähriger Anwalt und Vertrauter Rudy Giuliani. FOTO: DPA

Das diffuse Bild der Corona-Zahlen

Trotz Teil-Lockdown gibt es so viele Neuinfektionen wie nie. Doch mehr Zwang wäre falsch, warnen Wissenschaftler.

VON MARTIN KESSLER

DÜSSELDORF/JÜLICH Die Rolle der Kassandra spielt derzeit keiner so überzeugend wie Lothar Wieler, der Präsident des Robert Koch-Instituts (RKI). Weil die Zahlen der Neuinfektionen trotz des aktuellen Shutdowns einfach nicht sinken wollen, warnte Deutschlands oberster Virus-Bekämpfer am Donnerstag: „Wir sind noch lange nicht über den Berg.“ Angesichts 23.648 neuer Fälle sei an Lockerungen ab Dezember deshalb nicht zu denken, heißt es in der nordrhein-westfälischen Staatskanzlei. Im Interview mit der „Stuttgarter Zeitung“ denkt Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) sogar über weitere Kontaktverschärfungen nach.

Tatsächlich stehen die Wissenschaftler derzeit vor einem Puzzle. Nach den Simulationsrechnungen der meisten Institute müssten die Infektionen schon jetzt deutlich nach unten gehen. „Die Zahl der neuen Fälle hätte modellhaft stärker sinken müssen, wenn die Shutdown-Maßnahmen zur erwarteten Kontaktreduktion geführt hätten“, fasst der Mathematiker Jan Fuhrmann den Stand der Erkenntnisse zusammen. Er rechnet für das Forschungszentrum Jülich regelmäßig Simulationen zur Corona-Pandemie.

Dass sich die Zahl der Neufälle noch immer auf einem so hohen Niveau befinden, könnte eine ganze Reihe von Gründen haben. Da Corona-Tests knapp sind, werden sie viel gezielter eingesetzt als in der Vergangenheit. Die Gesundheitsämter versuchen, die Infektions-Cluster herauszufinden und vor allem dort zu testen. „Man hat vielleicht einfach mehr Fälle erwischt“, glaubt Fuhrmann.

Außerdem bestand seit Wochen ein erheblicher Teststau. Weil die Zahl der Fälle stark anzog, kamen die Labors mit den Testungen nicht mehr nach. Erst in jüngster Zeit werden sie abgearbeitet und positive Fälle an das RKI gemeldet. In den Lageberichten des Instituts wird deshalb nach gemeldeten Fällen und dem Erkrankungsbeginn unterschieden. Die Daten mit den erkennbaren Symptomen bilden den Verlauf genauer ab. Nachteil: Sie sind ein Spätindikator, denn zwischen Infektion und Krankheitsbeginn vergehen laut RKI in der Regel fünf bis sechs Tage.

Die Forscher arbeiten am liebsten mit den bereinigten Daten, die das Berliner Institut bereitstellt. Das sind die Nowcasting-Zahlen, in denen der Melde-, Diagnose- und Übermittlungsverzug herausgerechnet werden. Danach wuchs die Zahl der Neuinfektionen bis zum 12. November deutlich an und sinkt derzeit wieder. Der Alarm des RKI-Präsidenten ist deswegen nicht ganz berechtigt.

Dass die Dynamik eines weiteren Anstiegs gebrochen ist, kommt im Reproduktionswert zum Ausdruck, der misst, wie viele Neuansteckungen durch Infizierte im Schnitt der vergangenen sieben Tage erfolgen. Der R-Wert liegt derzeit unter Eins, nach den Zahlen vom Freitag bei 0,99. Das heißt, 100 Infizierte stecken weitere 99 an – es gibt also kein exponentielles Wachstum mehr.

Trotzdem gibt es keinen Anlass zur Entwarnung. Als sicher gilt schon jetzt, dass es nicht zu deutlichen Lockerungen kommen darf. In Berlin denkt die Landesregierung bereits offen über eine Schließung der Restaurants bis zum 20. Dezember nach. Die meisten Experten wünschen eine weitere Reduzierung der Kontakte. Vor allem die Beschränkung auf einen Freund für Kinder sowie höchstens zwei weitere Personen aus einem anderen Haushalt findet die Zustimmung der Wissenschaftler. „Ich hätte mir gewünscht, dass diese sinnvollen Maßnahmen der weiteren Kontaktbeschränkung besser kommuniziert worden wären“, sagt Gerd Fätkenheuer, Leiter der Infektiologie des Uniklinikums Köln.

Solche Ziele können aber nach Ansicht vieler Mediziner nicht mit Zwang erreicht werden. „Im privaten Bereich sind wir auf die Motivierung und Mitwirkung der Bevölkerung angewiesen“, sagt Martin Exner, der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene. Abstand halten, Masken tragen und Hände desinfizieren seien weiterhin die wichtigsten Waffen gegen die Pandemie.

Auch andere Spezialisten warnen vor zu viel Zwang. „Wichtig ist, dass die Empfehlungen sowohl im privaten als auch im öffentlichen Raum eingehalten werden“, meint Jörg Timm, Virologe am Uniklinikum in Düsseldorf. Wenn jetzt Kontakte im Freien stärker beschränkt würden, könnten viele in die eigenen vier Wände ausweichen. Dann sei das Infektionsrisiko sogar eher höher, warnt der Virologe. Wieder steht die Politik vor einer schwierigen Abwägung – bei einem reichlich diffusen Zahlenbild.

Zweiergrüppchen: Schärfere Kontaktbeschränkungen könnten dazu führen, dass die Menschen sich verstärkt drinnen treffen, befürchten Experten. FOTO: DPA

VOR VERHANDLUNGEN

Laschet will schärfere Kontaktbeschränkungen

NRW-Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) will bei der Ministerpräsidentenkonferenz am Mittwoch vorschlagen, dass eine Familie sich nur noch mit zwei weiteren Personen aus einem anderen Hausstand treffen darf. Die Erfahrung habe gezeigt, dass das wirke. „Wenden wir dieses Prinzip konsequent an, können Beschränkungen für Gastronomie und Kultur mittelfristig zurückgenommen werden, wenn die Infektionszahlen sinken.“

Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann (CDU) deutete mit Blick auf das Silvesterfeuerwerk an, dass sich die Menschen auf weitere Verschärfungen für den Dezember einstellen müssten. Unter Kontaktbeschränkungen könne man eben nicht wie gewohnt an Silvester gemeinsam auf der Straße stehen. (dpa)

CORONA IN KÜRZE

In der Städteregion Aachen sind aktuell 1300 Menschen infiziert, es gibt 132 Neuinfektionen. Der Inzidenzwert, der die Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner innerhalb von sieben Tagen beschreibt, liegt bei 197; Kreis Düren: Inzidenzwert 249,8 (784 aktuell Infizierte/99 Neuinfektionen); Der Kreis Heinsberg übermittelte am Freitag keine aktuellen Zahlen. In der Städteregion gibt es 14 freie Intensiv-Betten, 280 Betten sind belegt. Es werden 46 Covid-19-Patienten behandelt, 36 davon werden invasiv beatmet. Kreis Heinsberg: 4 freie Betten, 32 belegt, 11 Covid-19-Patienten, davon 3 invasiv beatmet. Kreis Düren: 20 freie Betten, 51 belegt, 10 Covid-19-Patienten, davon 9 invasiv beatmet.

Das Oberverwaltungsgericht in Münster hat die in der Corona-Einreiseverordnung des Landes NRW geregelte **Quarantänepflicht** für Auslandsrückkehrer aus Risikogebieten gekippt. Nach Ansicht des Gerichts hat das Land nicht berücksichtigt, dass Reisende bei der Rückkehr aus Ländern mit geringeren Infektionszahlen als an ihrem Wohnort nach der Heimkehr einem höherem Infektionsrisiko ausgesetzt sind. Somit sei die Quarantäne kein geeignetes Mittel zur Pandemie-Bekämpfung.

In Italien sind im Anti-Corona-Kampf ein **Massentest** in Südtirol und ein Versuch mit einem Schnelltest für zu Hause in Venetien angelaufen. Zum Auftakt der kostenlosen und freiwilligen Massenuntersuchung in Südtirol bildeten sich lange Schlangen vor vielen Teststationen. Die Provinz mit gut einer halben Million Menschen möchte bis zum Sonntag rund zwei Drittel der Bürger testen. Schon seit Wochenbeginn läuft im norditalienischen Venetien ein Versuch mit Corona-Testsets für den Hausgebrauch.

Klassenräume brauchen mehr Luft

RWTH-Forscher berechnen, wie leicht man sich in Räumen über Aerosole ansteckt

AACHEN Die Gefahr einer Corona-Infektion ist nach Erkenntnissen von Wissenschaftlern in Klassenräumen deutlich höher als in Hörsälen oder Sporthallen. Auch Feiern im Familienkreis könnten „zu Hause viel riskanter“ sein als Veranstaltungen im öffentlichen Raum, sagte Dirk Müller vom Lehrstuhl für Gebäude- und Klimatechnik der RWTH Aachen am Freitag. Wichtig sei es deshalb, vor allem kleinere Räume regelmäßig und ausreichend zu lüften.

Das Wissenschaftlerteam der RWTH hatte das Ansteckungsrisiko für unterschiedliche Raumtypen untersucht. Bewertet wurden Klassenzimmer, Hörsaal, Großraumbüro und Sporthalle im Vergleich zu einer Referenz-Situation: Sie bestand aus einer Schulstunde und Pause mit 25 Menschen in einem durchschnittlich großen und automatisch belüfteten Klassenraum, dessen Luftvolumen 4,4 Mal in der Stunde ausgetauscht wurde. Gemessen daran sehen die Wissenschaftler das Infektionsrisiko in Hörsälen und Großraumbüros als relativ gering an.

„Im privaten Bereich bei einer üblichen Fensterlüftung ist der Luftwechsel dagegen oft so gering, dass die Übertragung über den Aerosolweg gut funktioniert“, betonte Müller. Und in Klassenräumen ohne maschinelle Belüftung könne vor allem im Winter ein höheres Ansteckungsrisiko entstehen, wenn nicht ausreichend über die Fenster gelüftet werde. Untersuchungen aus den letzten Jahren zeigten zudem, dass es bei einer Fensterlüftung in Klassenräumen oft nur einen unzureichenden Luftwechsel gibt.

Die Aachener sind beteiligt an der Erarbeitung von Regeln des Bundesumweltamtes, die den Schulen Orientierung geben sollen. Ein wichtiger Einflussfaktor für das Infektionsrisiko sei die Aktivität in einem Raum – ob nur der Lehrer spricht oder mehrere Personen sprechen oder Sport treiben. (epd)

Impfstoff wird für USA angemeldet

Die Produktion des Wirkstoffs könnte sofort nach Genehmigung beginnen

NEW YORK/MAINZ Großer Schritt auf dem Weg zum sehnsüchtig erwarteten Wirkstoff gegen eine Corona-Infektion: Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer wollten bis zum Wochenende bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragen, wie beide am Freitag mitteilten. Anträge auf eine Zulassung für Europa und weitere Regionen seien in Vorbereitung. „Wir können innerhalb von Stunden liefern, wenn wir eine Genehmigung erhalten sollten“, sagte eine Sprecherin von Biontech in Mainz. Falls der Wirkstoff zugelassen werde, könnten besonders gefährdete Menschen in den USA Mitte bis Ende Dezember mit dem Impfstoff versorgt werden.

Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin sprach von einem „entscheidenden Schritt, um unseren Impfstoffkandidaten so schnell wie möglich der Weltbevölkerung zur Verfügung zu stellen“. Ziel sei die schnelle globale Verteilung des Impfstoffs.

Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die vielversprechende Studienergebnisse veröffentlicht haben und den Weg für eine Notfallzulassung bei der FDA gehen. Die FDA muss den Antrag nach der Einreichung erst prüfen. US-Experten zeigten sich zuversichtlich, dass es noch vor Jahresende ein Ergebnis der Prüfung geben könnte. Für Corona-Impfstoffe gilt ein beschleunigter Zulassungsprozess.

Bei der Europäischen Arzneimittelbehörde (EMA) und in weiteren Ländern reichen Biontech und Pfizer bereits Daten ein. So können Hersteller schon vor dem formellen Zulassungsantrag Teilinformationen zu Qualität, Unbedenklichkeit und Wirksamkeit eines Präparats weitergeben. Bereits in der zweiten Dezemberhälfte könnte ein erster Impfstoff in Europa zugelassen werden, sagte EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen.

Eine wichtige Rolle bei der Produktion des Impfstoffs soll ein Werk in der hessischen Stadt Marburg spielen. Im Anschluss an die Fertigung sollen die Impfstoffdosen nach Unternehmensangaben „fair“ verteilt werden. Deutschland und die EU haben bereits einen Rahmenvertrag über den Kauf von 300 Millionen Dosen des Impfstoffs von Biontech und Pfizer abgeschlossen. Auf der Grundlage von Lieferprognosen geht Biontech davon aus, dass in diesem Jahr weltweit bis zu 50 Millionen Impfstoffdosen ausgeliefert und 2021 bis zu 1,3 Milliarden Dosen hergestellt werden. (dpa)

KOMMENTAR ZUM STREIT MIT POLEN UND UNGARN

Die EU muss hart bleiben

Ungarn und Polen gehören zu den größten Netto-Empfängern von EU-Subventionen. Sie erhalten viele Milliarden aus den EU-Töpfen für ihre Landwirtschaft, zum Ausgleich für eine vergleichsweise schwache Wirtschaftsstruktur, für Zukunftsinvestitionen. Zugleich aber gehen sie rechtsstaatliche Sonderwege, schränken die Pressefreiheit ein und verringern den Spielraum der unabhängigen Justiz. Das darf sich der Rest Europas nicht mehr weiter untätig mit ansehen, und deshalb ist es richtig, im Streit mit Ungarn, Polen und auch Slowenien hart zu bleiben, das sich an die Seite der beiden Länder gestellt hat.

Ungarn und Polen treiben es derzeit auf die Spitze. Sie strapazieren die Nerven der übrigen EU-Länder, indem sie nicht nur den EU-Haushalt für die Finanzperiode 2021 bis 2027 sondern auch das Corona-Hilfspaket in Höhe von 750 Milliarden Euro blockieren. Sie wollen nicht akzeptieren, dass die Auszahlung von EU-Mitteln künftig an die Einhaltung rechtsstaatlicher Prinzipien geknüpft wird, zu denen sich auch Ungarn und Polen bei ihrem EU-Beitritt verpflichtet hatten.

Kein Transferverein

Es darf nicht passieren, dass Ungarn und Polen die Corona-Krise und die Not der südeuropäischen Staaten, die dringend auf wirtschaftliche Hilfe der Gemeinschaft angewiesen sind, tatsächlich erfolgreich ausnutzen, um einen Blankoscheck für ihre Rechtsstaatsverletzungen zu erhalten. Die EU ist keine Förderbank, aus der man sich bedienen darf, ohne gemeinsam vereinbarte Bedingungen einzuhalten. Die Gemeinschaft ist mehr als ein wirtschaftlicher Transferverein, sondern in erster Linie eine Wertegemeinschaft.

Bundeskanzlerin Angela Merkel als amtierende EU-Ratspräsidentin und auch ihre Nachfolger müssen diesen Machtkampf unbedingt gewinnen. Gelingt dies nicht, dürften Polen und Ungarn bald Nachahmer finden. Andererseits muss der Konflikt schnell gelöst werden. Ein längeres Ausbleiben der aufgestockten EU-Hilfe wäre für Italien, Spanien, oder auch Frankreich und Belgien, die besonders von der Corona-Krise betroffen sind, verheerend. Die dortigen Gesundheitssysteme sind bereits überfordert, eine Auslese unter den Intensiv-Patienten steht unmittelbar bevor. Zudem ist Südeuropa in eine schwere Rezession gerutscht, aus der es mit eigener Kraft nicht mehr herausfinden wird.

Um das Veto der beiden rücksichtslosen Ost-Staaten zu umgehen, diskutiert die EU über einen Alleingang der übrigen 25 Staaten durch einen intergouvernementalen Vertrag über die Corona-Hilfen – wie beim Euro-Rettungsfonds ESM, der zunächst ebenfalls als zwischenstaatliche Institution gegründet wurde. Das ist der richtige Weg, um Ungarn und Polen ihre Grenzen aufzuzeigen.

az-politik@medienhausaachen.de

BIRGIT MARSCHALL

AKTUELLES STICHWORT

Virtueller G20-Gipfel

Vor fast vier Jahren stand Donald Trump im Königspalast von Riad und reihte sich an der Seite seiner saudischen Gastgeber in den traditionellen Schwerttanz des Landes ein – Bilder des tanzenden US-Präsidenten gingen um die Welt. Auf seiner ersten Auslandsreise im neuen Amt besuchte er damals ausgerechnet das Königreich am Golf. Jetzt führt sein wahrscheinlich letzter Auftritt als Staatschef auf der großen internationalen Bühne wieder über Saudi-Arabien, zumindest virtuell. Denn das Königreich hat die G20-Präsidentschaft inne und organisiert das Gipfeltreffen an diesem Wochenende, das wegen Corona nur per Videoschalte stattfindet.

Der abgewählte Trump schien nie besonders erfreut, zu Gipfeln im Ausland zu reisen. Sobald er aber vor Ort war, genoss er die Aufmerksamkeit der Medien und machte am Tag gleich mehrere Pressekonferenzen, häufig rund um seine bilateralen Treffen. All das ist auf einem virtuellen Gipfel natürlich nicht möglich.

Trump ist rasch gelangweilt

Trump zieht in der Regel persönliche Treffen vor. Ihm wird nachgesagt, bei längeren Präsentationen oder Videoschalten schnell das Interesse zu verlieren. Wie sich das auf seine Teilnahme an der G20-Schalte auswirken würde, blieb zunächst unklar. Den G7-Gipfel wollte Trump in diesem Jahr als Gastgeber um jeden Preis als persönliche Begegnung stattfinden lassen. Als dies wegen Pandemie und Wahlkampf nicht mehr umzusetzen war, ließ Trump den Gipfel ausfallen – zum ersten Mal seit Jahrzehnten.

Beim G20-Spitzentreffen dürfte es vor allem um die Bekämpfung des Coronavirus gehen, auch über Klimaschutz wollten die Staats- und Regierungschefs reden, hieß es vorab. Eine Mehrheit der Amerikaner bescheinigt Trump in Umfragen ein schlechtes Krisenmanagement in der Pandemie, Klimaschutz hat für ihn keine Bedeutung. Im Wahlkampf polterte Trump, Peking werde das Verursachen der Pandemie teuer zu stehen kommen. Das Coronavirus bezeichnete er dabei meist bewusst als „China-Virus“ oder auch als die „China-Pest“. Trump und Chinas Staatspräsident Xi Jinping hatten, soweit bekannt, seit Ende März nicht mehr direkt miteinander gesprochen.

Trump ist wütend, weil er davon überzeugt ist, dass die Pandemie und die von ihr ausgelöste Wirtschaftskrise ihn um seine Wiederwahl gebracht haben. Kritiker werfen ihm jedoch vor, er lenke mit seiner Kritik an China nur vom eigenen Versagen ab.

Xi Jinping in der Offensive

Xi Jinping ist schon vor dem G20-Gipfel in die Offensive gegangen. Erst schloss sein Land das weltgrößte Freihandelsabkommen mit 14 anderen asiatisch-pazifischen Nationen, dann präsentierte sich Xi Jinping auf den Gipfeln der Brics-Staaten und der Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftspartnerschaft (Apec) diese Woche als Vorreiter des Multilateralismus und Klimaschutzes.

Der G20-Gipfel dürfte auch die unterschiedliche Haltung der beiden Supermächte auf internationaler Ebene nochmals verdeutlichen: China bemüht sich um länderübergreifende Zusammenarbeit und steht zu internationalen Organisationen wie der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Trump vertritt die Politik „Amerika zuerst“, internationale Foren sieht er eher als nutzlose Quasselbuden.

Trumps starre Haltung könnte auch bei seinem letzten Gipfel noch einmal für Ärger sorgen – er könnte eine Abschlusserklärung untergraben. Die USA dürften sich erneut gegen Verweise auf den Klimawandel wehren. Auch will sich Washington nicht der Corona-Impf-Initiative Covax anschließen. (dpa)

Generalabrechnung mit der AfD

Die Wogen der Empörung über das Bedrängen von Abgeordneten im Bundestag schlagen auch zwei Tage später noch hoch. Von Gauland kommt nur eine schwache Entschuldigung.

VON JAN DREBES

„Unzivilisiert“ seien die Einschüchterungsversuche gegen Abgeordnete gewesen, sagt AfD-Fraktionschef Alexander Gauland, hier gestern im Plenum des Bundestages. FOTO: DPA

BERLIN Nach der Belästigung von Politikern im Bundestag durch Gäste von AfD-Abgeordneten haben sich die anderen Fraktionen geschlossen gegen die rechte Partei gestellt. In einer Aktuellen Stunde bezeichneten Union, SPD, FDP, Grüne und Linke die AfD-Fraktionsmitglieder in aller Klarheit als „Demokratiefeinde“. So sagte beispielsweise der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Fraktion, Marco Buschmann, an die Adresse der Rechtspopulisten gerichtet: „Sie wollen die Institutionen in den Schmutz ziehen, weil Sie sie hassen. Aber seien Sie sich eines sicher: Unsere Demokratie ist stärker als Ihr Hass.“

Die Aktuelle Stunde wurde zu einer Kampfansage an die AfD, zu einer Art Generalabrechnung seit dem Einzug der Rechten ins Parlament im Jahr 2017. „Wir nehmen den Kampf an, der Demokraten gegen die Undemokraten“, sagte CDU-Politiker Patrick Schnieder an die AfD gerichtet. Die Linken-Politikerin Petra Pau erinnerte an den Einzug der NSDAP in den Reichstag der Weimarer Republik und an die Ansage von Joseph Goebbels: „Wir kommen nicht als Freunde, auch nicht als Neutrale. Wir kommen als Feinde! Wie der Wolf in die Schafherde einbricht, so kommen wir.“ Sie betonte, die demokratische Gesellschaft müsse das Land vor der AfD schützen.

„Pure Heuchelei“

Drei Abgeordnete der AfD hatten mehrere Gäste am Mittwoch in den Bundestag eingeladen, die dann am Rande der Debatte um das Infektionsschutzgesetz mit massiven Störaktionen auffielen. Fraktionschef Alexander Gauland nannte das Verhalten der Besucher zwar „unzivilisiert“ und entschuldigte sich dafür. Dies werteten die anderen Fraktionen in der hitzigen Debatte aber als pure „Heuchelei“.

„Was wir am Mittwoch erleben mussten, ist nicht weniger als ein Angriff auf das freie Mandat und ein Angriff auf die parlamentarische Demokratie“, sagte der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der Unionsfraktion, Michael Grosse-Brömer. Die Vorfälle seien nicht plötzlich passiert, sondern „der Tiefpunkt einer dauerhaften Strategie der AfD“.

Gauland hatte bereits am Donnerstag eine Schuld der Abgeordneten zurückgewiesen, obwohl diese ihre Aufsichtspflicht für Gäste gemäß der Geschäftsordnung des Bundestages wissentlich oder aus Unachtsamkeit verletzt hatten. Er räumte am Freitag in seiner Rede im Bundestag ein: „Hier ist etwas aus dem Ruder gelaufen.“ Die Besucher hätten allerdings die Sicherheitskontrollen durchlaufen. „Wir konnten nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.“

Keine Unbekannten

Das darf jedoch angezweifelt werden. Denn die drei AfD-Abgeordneten Udo Hemmelgarn, Petr Bystron und Hansjörg Müller hatten allem Anschein nach keine Unbekannten ins Parlament als Gäste eingeladen, die dann am Mittwoch auf den Fluren des Reichstagsgebäudes Abgeordnete bedrängten, belästigten, filmten und beleidigten. Einer der vier AfD-Gäste war laut einem Bericht der Bundestagspolizei ein alter Bekannter: Er sei „aufgrund von anlässlich früherer Besuche festgestellter Verstöße gegen die Hausordnung bereits am Vortag im Rahmen einer polizeilichen Ansprache auf die Pflicht zur Beachtung der Regeln der Hausordnung hingewiesen worden“, heißt es in dem Schreiben zur Sicherheitslage der Bundestagspolizei. Und für die AfD-Abgeordneten war es nicht ihr einziger und erster Kontakt zu neurechten Netzaktivisten.

Zwei Mal veranstaltete die AfD-Fraktion im Bundestag eine „Konferenz der Freien Medien“; zwei Mal war mit Udo Hemmelgarn jener Abgeordnete der Initiator, auf dessen Gästeliste mindestens zwei der Störer am Mittwoch in den Bundestag gelangt waren. Die ehemalige Flüchtlingshelferin und nun rechte Aktivistin Rebecca Sommer, die Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) bedrängt und beleidigt hat, war bereits auf der ersten Medien-Konferenz der AfD im Mai 2019 dabei – wie sie selbst auf ihrem Blog beschreibt. Udo Hemmelgarn und Rebecca Sommer dürften sich also spätestens seitdem kennen.

Zuvor hatte die AfD-Fraktion entschieden, dass sich die Abgeordneten Petr Bystron und Udo Hemmelgarn schriftlich bei Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) entschuldigen sollen. Dieser hatte deutlich gemacht, dass den Beteiligten juristische Konsequenzen drohen können.

Zeichen am Hindukusch stehen auf Abzug

Ein übereilter US-Truppenrückzug aus Afghanistan setzt auch die Bundeswehr unter Druck

VON HOLGER MÖHLE

BERLIN Eines ahnt Agnes Strack-Zimmermann schon jetzt. Sollte der Bundestag im kommenden Frühjahr über ein nächstes Afghanistan-Mandat der Bundeswehr abstimmen, wird ein bestimmtes Verfahren nicht mehr funktionieren. Mit Copy-and-paste werde man dieses Mal wohl nicht weiterkommen, so die FDP-Verteidigungsexpertin. Man nehme den Wortlaut des auslaufenden Mandats, kopiere ihn und füge ihn – versehen mit einem neuen Enddatum – wieder ein. Fertig ist der neue Marschbefehl – so einfach wird es für ein nächstes Mandat nicht. Das laufende Mandat endet am 31. März 2021.

Wenn der Bundestag die Parlamentsarmee Bundeswehr für ein weiteres Jahr – oder für einen kürzeren Zeitraum – in dem Land am Hindukusch lassen sollte, werden sich die Bedingungen für diesen Einsatz massiv verändert haben. US-Präsident Donald Trump, ohnehin kein Freund der Nato, hat das Bündnis wie auch die internationale Koalition mit der Ankündigung aufgeschreckt, in den zwei Monaten seiner verbleibenden Amtszeit die US-Truppen in Afghanistan von 4500 auf 2500 Soldaten zu reduzieren, darunter Spezialkräfte und spezielle Fähigkeiten, ohne die der Rest der Koalitionstruppen leichter angreifbar und ausrechenbar wäre.

Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer hatte diese Woche in ihrer sicherheitspolitischen Grundsatzrede darauf verwiesen, dass die USA innerhalb der Nato rund 70 Prozent der sogenannten „strategic enabler“ etwa bei Aufklärung, Satellitenkommunikation, Hubschraubern oder Luftbetankung stellten. Und ihre Truppen sind kampferprobt – in einem von 40 Jahren Krieg und Bürgerkrieg gezeichneten Land wie Afghanistan eine mitunter überlebenswichtige Eigenschaft. Kramp-Karrenbauer überzeugt: „Wir werden den stärksten und größten Partner im Bündnis weiter brauchen.“

Auch auf Deutschland – zweitgrößter Truppensteller mit insgesamt rund 1200 Soldaten in Kabul, Masar-i-Scharif, Kundus und Bagram – kommen mit der Ankündigung eines US-Truppenabzugs aus Afghanistan neue Fragen zu. Was bedeutet dies für einen weiteren Einsatz? Verändert sich eventuell noch einmal der Auftrag? Im gegenwärtigen Mandat des Nato-geführten Einsatzes „Resolute Support“ stehen bewaffnete deutsche Streitkräfte bereit, die afghanische Armee auszubilden, zu beraten und zu unterstützen. Und vor allem: Wie lange werden deutsche Soldaten überhaupt in dem Land am Hindukusch über einen extrem brüchigen Frieden wachen?

Im Verteidigungsministerium werden vor diesem Hintergrund schon Überlegungen angestellt, wie der Einsatz sicher fortgesetzt und sicher beendet werden kann. Denn es gilt die alte Nato-Devise: gemeinsam rein, gemeinsam raus.

Ungewisser Weg: Bundeswehrsoldaten im afghanischen Kundus. FOTO: DPA

Grünen-Sicherheitspolitiker Tobias Lindner sagte dazu unserer Redaktion: „Dass das deutsche Verteidigungsministerium nun verschiedene Szenarien für einen Abzug der Bundeswehr ausplant – darunter auch einen Abzug in weniger als vier Monaten –, ist nun zwingend notwendig, auch und gerade zum Schutz der deutschen Soldatinnen und Soldaten.“ Auch FDP-Wehrexpertin Strack-Zimmermann sieht die Zeit für einen Abzug gekommen. „Es ist Zeit, sich zurückzuziehen, aber geordnet“, sagte sie im Deutschlandfunk.

Neben Ausbildung, Beratung und Unterstützung steht die Bundeswehr derzeit noch mit taktischem Lufttransport, Evakuierung Verletzter oder militärischem Nachrichtenwesen bei den Alliierten im Wort. Nach mittlerweile 19 Jahren Afghanistan-Einsatz stehen die Zeichen auf Abzug. Doch quasi über Nacht sollten die Alliierten das Land nicht verlassen, zumal die radikal-islamischen Taliban, die derzeit mit der afghanischen Regierung über einen Frieden verhandeln, den US-Truppenabzug begrüßt haben. Außenminister Heiko Maas warnt deshalb vor einem „hastigen Rückzug aus Afghanistan“ auch mit Blick auf die Sicherheit der Soldaten, „die auf unser Geheiß vor Ort sind“. Grünen-Sicherheitspolitiker Lindner: „Die Frage ist nicht, ob der Einsatz endet, sondern wann und unter welchen Rahmenbedingungen.“

LEUTE

Die Juristin **Amal Clooney** (42) ist für ihren Einsatz für die Pressefreiheit ausgezeichnet worden. Das Komitee zum Schutz von Journalisten (Committee to Protect Journalists, CPJ) verlieh Clooney bei einer Online-Gala den nach einer 2016 gestorbenen US-Moderatorin benannten Gwen Ifill Press Freedom Award. „Sie ist auch eine Verteidigerin der internationalen Gesetze, die die freie Meinungsäußerung möglich machen", sagte die Schauspielerin Meryl Streep, die Laudatorin für Clooney war.

Königin Elizabeth II. (94) und ihr Mann **Prinz Philip** (99) haben zu ihrem 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Auf dem Bild sitzen die beiden auf einem Sofa im Schloss Windsor und betrachten lächelnd eine farbenfrohe Karte. Sie ist von ihren Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden, den Kindern von Prinz William und Herzogin Kate. Das Paar ist ein Rekordhalter: Länger als die Königin und ihr Gemahl ist nie ein britisches Monarchen-Ehepaar verheiratet gewesen.

KONTAKT

Redaktion Aus aller Welt

0241 5101-398

Mo.-Fr. 10-18 Uhr

ausallerwelt@medienhausaachen.de

Friseur, Promi, Medienprofi

Romy Schneider, Claudia Schiffer, Julia Roberts oder Angela Merkel: Bei Udo Walz saßen die ganz Großen vor dem Spiegel. Nun ist der Mann aus Waiblingen mit 76 Jahren gestorben.

VON CAROLINE BOCK

BERLIN Udo Walz war nicht nur ein Berliner Friseur. Er war auch ein Promi. Er gehörte zum Gesellschaftsparkett. Und Walz war ein Medienprofi, stets gut aufgelegt: „Was wollen Sie wissen?", fragte er Journalisten, wenn sie ihn am Handy erwischten. Dazu war im Hintergrund das typisches Salon-Geräusch zu hören: der Föhn. Frauen aus ganz Deutschland reisten mit Bussen an, um sich beim Meister am Kurfürstendamm die Haare machen zu lassen.

Am Freitag kam dann die Nachricht, die nicht nur in Berlin Fans und Freunde traurig macht: Udo Walz ist gestorben, im Alter von 76 Jahren. „Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen", sagte Ehemann Carsten Thamm-Walz. Walz habe vor zwei Wochen einen Diabetesschock erlitten und habe danach im Koma gelegen.

Immer für einen Plausch zu haben

Walz hatte sie alle vor dem Spiegel: Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts, Jodie Foster. Er war für den Wandel von Angela Merkels Frisur verantwortlich. Heute macht sich kein Kabarettist mehr über die Haare der Kanzlerin lustig. Walz war umtriebig und immer für einen Plausch zu haben. Oder für Sprüche, die man sich ins Kissen sticken kann: „Das Leben ist keine Generalprobe. Man erlebt alles nur einmal." Der Friseur war als Schwuler konservativ: Er fand, Männer könnten nicht im klassischen Sinne heiraten, sondern sich nur verpartnern.

Falls jemand das Leben des Starfriseurs verfilmen wollte, ginge die Story so: Der Sohn einer Fabrikarbeiterin wächst im schwäbischen Waiblingen auf. Nach einem Praktikum mit 14 und einer dreijährigen Lehre in Stuttgart geht er nach St. Moritz. Als Liebling der Society ist er schon mit 18 berühmt für seine Hochsteckfrisuren, heißt es in seiner Vita. 1968 eröffnet er seinen ersten Salon in Berlin. Wie viele Männer flieht er damals dorthin vor der Bundeswehr.

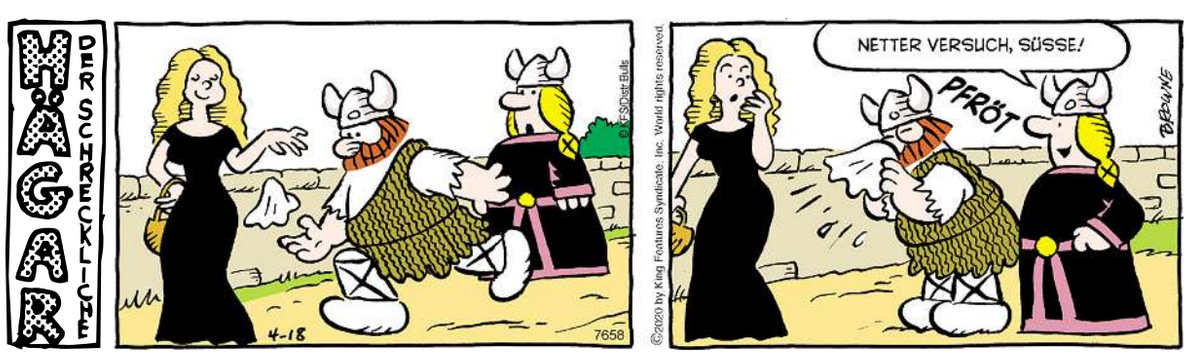
Später arbeitet er für Modedesigner wie Wolfgang Joop, Jil Sander und Jean Paul Gaultier. Walz spielt in Fernsehserien und Doku-Soaps mit, macht Werbung für ein Diätmittel, moderiert eine Talkshow und veröffentlicht Bücher. Ihm gehörten mal acht Salons, zwei davon auf Mallorca. Anekdoten konnte das „schwäbische Cleverle" (Walz über Walz) viele erzählen. Er hat gleich zwei Autobiografien geschrieben. 1970 kam eine Dame in seinen Berliner Salon, die sich die dunklen Haare blond färben ließ, obwohl ihr Walz davon abriet. „Erst später erfuhr ich, wen ich da vor mir gehabt hatte: Ulrike Meinhof. Auf den Fahndungsplakaten war sie mit dunklen Haaren abgebildet."

Zwei Schauspielerinnen haben Walz besonders beeindruckt: Inge Meysel und Romy Schneider. Er mochte Meysels Credo: „Geht raus! Lebt!" Romy Schneider sei oft während des Drehs zu ihrem letzten Film in seinen Laden gekommen, meistens samstags. „Sie schätzte es, ihre Ruhe zu haben und zu wissen, dass keine Fotografen vor der Tür stehen würden." Ein überliefertes Schneider-Zitat lautet: „Sie föhnen aber heiß, Herr Walz!"

An seiner Karriere bereute Walz nichts: „Es ist alles perfekt. Das müsste alles so wieder kommen, wenn ich einen Wunsch hätte." Small-Talk mochte er nicht: „Bei mir quatscht niemand. Die Leute wissen, dass ich mich nicht unterhalte, und dass mich der Pudel von Frau Maier, und was der zum Mittagessen kriegt, nicht interessiert." Seine Mitarbeiter wies er an, die Kunden bloß nicht zu fragen, woher sie kommen oder was sie beruflich machen: „Ist nicht erlaubt." Wenn, dann sollte die Kundschaft das Gespräch anfangen.

Gemecker mochte Walz nicht. „Ich ruhe in mir selbst", sagte er vor Jahren einmal. „Ich habe ein schönes Leben. Ich habe ein schönes Zuhause, ich habe zwei Hunde, ich habe einen tollen Partner." Nicht nur die drei werden ihn fortan vermissen.

Hatte vor zwei Wochen einen Diabetesschock erlitten: Udo Walz. FOTO: DPA



KURZ NOTIERT

Verdächtiger im Fall Maddie bleibt in Haft

KARLSRUHE Der Mordverdächtige im Fall Maddie bleibt noch für längere Zeit im Gefängnis. Der Bundesgerichtshof (BGH) verwarf seine Revision gegen ein Ende vergangenen Jahres ergangenes Urteil wegen der Vergewaltigung einer älteren US-Amerikanerin 2005. Damit kommt der 43-Jährige, der derzeit die letzten Wochen einer anderen Haftstrafe verbüßt, nicht in naher Zukunft frei. Bundeskriminalamt (BKA) und Staatsanwaltschaft Braunschweig ermitteln gegen den mehrfach vorbestraften Sexualstraftäter wegen Mordverdachts, wie sie Anfang Juni öffentlich gemacht hatten. Ein Haftbefehl wurde deswegen bisher allerdings nicht erwirkt. Ohne seine früheren Verurteilungen säße der Mann also nicht in Untersuchungshaft, sondern wäre auf freiem Fuß. (dpa)

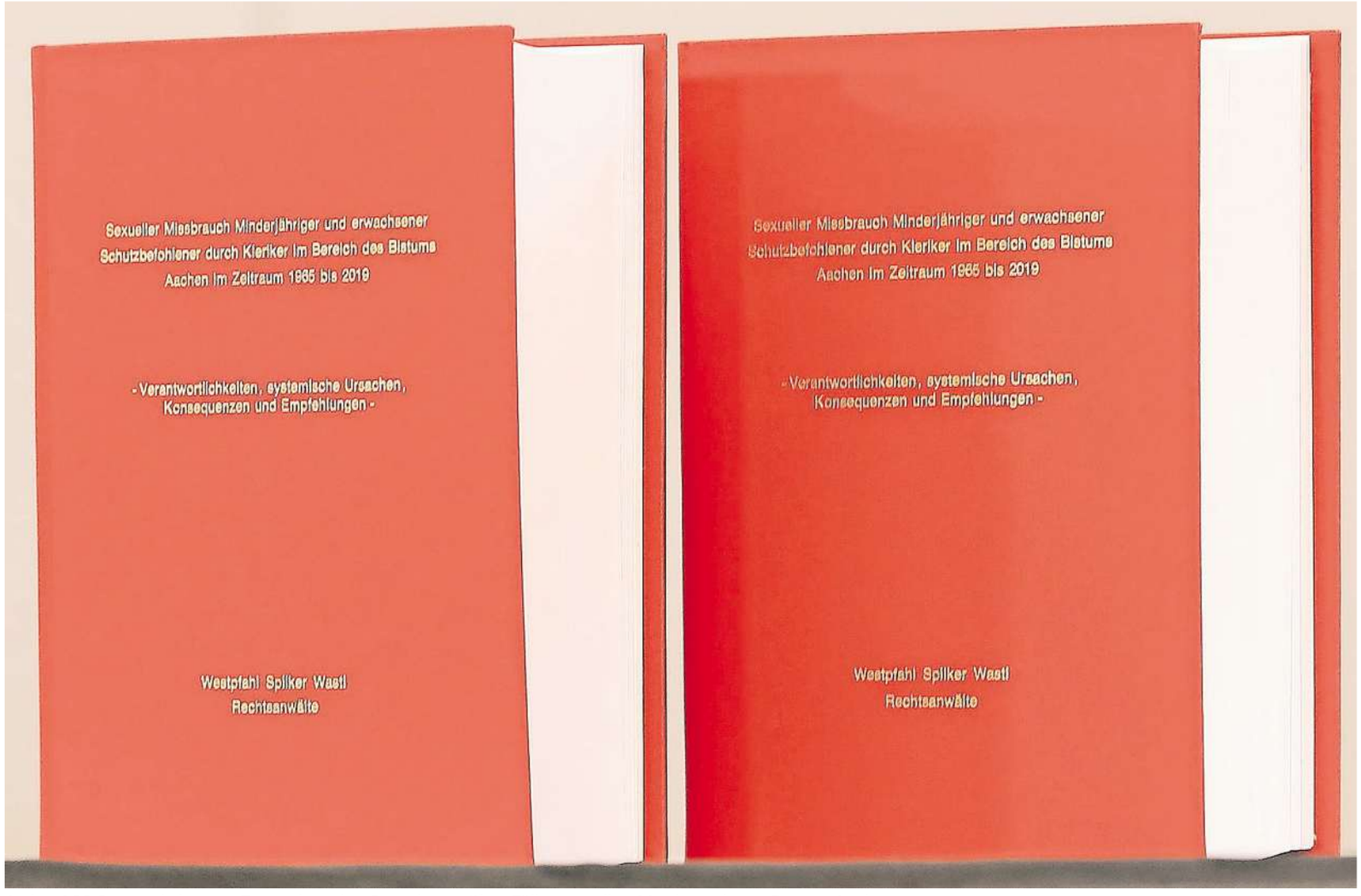
Neun Jahre Gefängnis nach Unfallfahrt

LIMBURG Wegen eines absichtlich verursachten Lastwagen-Unfalls mit 18 Verletzten hat das Limburger Landgericht einen 33-Jährigen zu neun Jahren Haft verurteilt. Die Tat sei als versuchter Mord und gefährliche Körperverletzung zu werten, sagte der Vorsitzende Richter. Der Staatsanwalt hatte wegen versuchten Mordes und gefährlicher Körperverletzung eine Strafe von sechs Jahren und zehn Monaten gefordert, der Verteidiger plädierte auf zwei Jahre wegen Körperverletzung. Bei der Tat im Oktober 2019 war ein Syrer mit einem gekaperten Lastwagen an einer roten Ampel in stehende Autos gefahren und hatte 18 Menschen verletzt. (dpa)

Was machen Sie jetzt damit, Bischof Dieser?

Gespräch über das Missbrauchsgutachten, die Konsequenzen daraus und die Frage, wie Demokratie zur katholischen Kirche passt

AACHEN Das zu betonen, wird Aachens Bischof **Helmut Dieser** nicht müde: In all den schlimmen Fällen sexuellen Missbrauchs gehe es jetzt in erster Linie um die Opfer, deren Leid, deren Forderungen und Wünsche, aber nicht um die Kirche und deren angeschlagenes Image. Im Interview mit unserer Zeitung spricht Dieser aber auch von sich aus Kontroversen und Irritationen an, die es derzeit zuhauf in seinem Bistum gibt. Mit Blick auf systemische Ursachen für Missbrauch signalisiert er Bereitschaft zu Veränderungen zugunsten von Frauen, in der katholischen Sexualmoral und in der Zölibatsfrage. Gleichzeitig betont er im Gespräch mit unseren Redakteuren **Thomas Thelen** und **Peter Pappert,** dass es in der katholischen Kirche nicht um Mehrheiten geht, sondern um die Wahrheit.



Jedes 468 Seiten dick: zwei Exemplare des Gutachtens über Fälle sexuellen Missbrauchs im Bistum Aachen. FOTO: ANDREAS STEINDL

Eine Woche nach der Veröffentlichung des Missbrauchsgutachtens für Ihr Bistum: Wie geht es Ihnen, Herr Bischof Dieser.
Dieser: Ich bin auf einem Weg, den ich noch nie gegangen bin. Ich habe von Anfang an damit gerechnet, dass es kontroverse Reaktionen gibt; die gibt es auch. Aber ich bin zuversichtlich, dass wir es richtig gemacht haben, und freue mich über die große Zahl von Menschen, die uns das auch bestätigen und sagen: „Gut, dass Ihr anders als sonst üblich den entscheidenden Schritt weiter gegangen seid."

Was ist in Ihrer Einschätzung der Ursache und Dimension sexuellen Missbrauchs durch Priester nach dem Gutachten anders als vorher?
Dieser: Die Einsicht, dass wir alle die Umkehrung der Blickrichtung noch nicht wirklich vollzogen haben. Genau darauf kommt es jetzt an: Die Frage danach, wie es den Opfern mit uns als Kirche ergangen ist und nach wie vor ergeht, hat die höchste Priorität. Daran muss sich unser Handeln in erster Linie orientieren und nicht an der Frage, ob die Kirche gut dasteht.

Was bedeutet es konkret, konsequent die Opferperspektive einzunehmen?
Dieser: Das Leid der Opfer ist das ausschlaggebende Kriterium. Wie wir bis jetzt wissen, liegt die Schwierigkeit für viele Opfer darin, dass sie jahrzehntelang nie in der Lage waren zu sagen: Jetzt kann und will ich mich mitteilen. Dafür sind Signale von uns nötig und eine Atmosphäre, in der das Opfer Mut gewinnt und die Überzeugung, dass die andere Seite es ernstmeint und gut mit mir umgeht. Alles muss so geschehen, wie die Opfer das möchten. Sie müssen die Regie haben. Und sie müssen wissen, dass wir auf der obersten Ebene des Bistums sofort die Staatsanwaltschaft einschalten müssen, wenn wir Kenntnis erhalten.

Sie haben von positiver Resonanz aus der Bischofskonferenz gesprochen. Können Sie das erläutern? Wer hat sich positiv geäußert? Wird es Nachahmer geben?
Dieser: Das wäre schön; das hoffe ich sehr. Und ich bin auch zuversichtlich, dass es Nachahmer geben wird. Ein Bischof hat uns Geradlinigkeit und Mut bescheinigt. Es sei gut, trotz Anfechtungen und anders als andere den Schritt zu gehen. Es komme darauf an, die Wahrheit auszusprechen mit Blick auf die Betroffenen.

Er hat das Gutachten in Auftrag gegeben: Bischof Helmut Dieser. FOTO: HARALD KRÖMER

Der Münsteraner Theologe Thomas Schüller hat das Gutachten für das Bistum Aachen als Goldstandard bezeichnet. Freut es Sie, das aus dem Mund eines renommierten Kirchenrechtlers und deutlichen Kirchenkritikers zu hören?
Dieser: Was meint er damit? Dass wir tatsächlich veröffentlicht haben? Wir haben das in der Bischofskonferenz genauso vereinbart. Eine unabhängige Begutachtung muss in allen Bistümern erreicht werden. Ich bin nicht euphorisch. Aber ich bin froh, dass wir es geschafft haben, das umzusetzen, was wir hier im Bistum 2019 in der gemeinsamen Versammlung aller diözesanen Räte vereinbart haben. Es gibt jetzt auch Irritationen im Bistum. Und wir müssen uns auch um die kümmern, die Probleme damit haben, und ihnen plausibel machen, dass wir um der Opfer willen so handeln.

Ist Missbrauch im Bistum Aachen regelrecht vertuscht worden?
Dieser: Ja – in dem Sinne, wie das Gutachten es aussagt. Es gab im Untersuchungszeitraum auch Entwicklungen zum Besseren. Das Bewusstsein, wie verheerend sich sexueller Missbrauch auf Kinder und Jugendliche auswirkt, ist gewachsen. Aber es gab eben auch Vertuschung aus dem Reflex heraus, die Kirche schützen zu wollen, und in dem Glauben, die bittere Wahrheit den Gläubigen nicht zumuten zu können. Um die Taten herum gab es immer ein Umfeld, das durchaus Einblick hatte; die Leute waren ja nicht dumm. Es gab eine allgemeine Haltung, darüber nicht zu reden. Und das hat die Leitung der Diözese zu früheren Zeiten niemals durchbrochen. Die Fälle wurden ohne Öffentlichkeit und Transparenz behandelt. So können Sie das in dem Gutachten nachlesen.

Sie sprechen von einem Kulturwandel, um den Klerikalismus zu überwinden. Was heißt das? Was ist Klerikalismus, und worin müsste der Kulturwandel bestehen?
Dieser: Der Priester hat eine hohe Expertise. Das Priesteramt wird jedoch oft mit der Vorstellung verbunden, dass der Priester durch die Weihe erhoben wird. Das müssen wir abbauen. Der Priester gehört nicht in erster Linie zu einem Stand, sondern zum Volk Gottes. Diese Sicht wollen wir umsetzen. Es gab über Jahrhunderte eine Entwicklung hin zu Klerikalismus und Priesterzentriertheit; die fliegt uns jetzt um die Ohren. Der Bischof muss zu seinen Priestern stehen; aber Weihe und Amt schützen nicht davor, dass Fehler geahndet werden müssen.

Geht es um Macht? Wer hat in der Kirche zu viel Macht? Wer muss Macht abgeben?
Dieser: Wir müssen das Priesteramt und seine Bedeutung für den Aufbau der Kirche hinterfragen. Das tun wir auf dem Synodalen Weg. Die Stellung des Bischofs und des Priesters muss ergänzt werden durch das Prinzip der Synodalität, also durch Beratung, durch Austausch und Mitgestaltung vieler. Deshalb bilden wir im Bistum zum Beispiel Mixed Teams aus Männern und Frauen, Priestern und dem Bischof, in denen wir so lange beraten, bis wir zu einer Gemeinsamkeit finden.

> **„Der Bischof muss zu seinen Priestern stehen; aber Weihe und Amt schützen nicht davor, dass Fehler geahndet werden müssen."**
> **Bischof Helmut Dieser**

Das Gutachten zitiert ausführlich Johannes Paul II. in dem nachsynodalen Schreiben „Pastores dabo vobis" von 1992. Dort ist von der „besonderen Gabe" des Weihepriestertums die Rede, von einer „geistlichen Vollmacht", die „die Teilhabe an der Autorität bedeutet, mit der Jesus Christus durch seinen Geist die Kirche führt". Sie sind der Meinung, dass das Priestertum so hoch nicht gestellt sein muss?
Dieser: Das ist die Theologie des Amtes und die sakramentale hierarchische Struktur der Kirche, die aber kritisch überprüft werden muss. Welche Fragen betrifft das? Geht es um Macht oder geistliche Vergewisserung, um letzte Verbindlichkeit? Und wer kann Sakramente spenden? Geistliche Fähigkeit, an der Stelle Christi zu sprechen, bedeutet nicht Entscheidungskompetenz in allen Machtfragen. Das Amt muss Macht abgeben. Machtfragen, die alle betreffen, müssen auch von allen beraten werden. Am Ende eines langen Beratungsprozesses setzt der Papst, der Bischof, der Priester dann die in langen Beratungsprozessen erkannte Gemeinsamkeit um. So machen wir es auf dem Synodalen Weg und bei unserem Bistumsprozess „Heute bei dir".

Viele katholische Christen begrüßen Reformprozesse und gemeinsame Beratungen mit Bischöfen und Priestern, erwarten aber am Ende doch demokratische Entscheidungen. Sind die relevant oder nicht?
Dieser: Wir setzen unser Vertrauen nicht darein, dass die Mehrheit die Wahrheit weiß, sondern dass wir vom Heiligen Geist geführt werden, dass eine Mehrheit und eine immer größer werdende Mehrheit übereinstimmen, welcher Schritt der nächste und richtige ist. Der Priester und der Bischof müssen das offene Ringen darum gewährleisten. Alle Teilnehmenden beraten einander und haben Verantwortung dafür, dass die anderen mitkommen, und nicht dafür, dass ich für meine Sache eine Mehrheit finde. Das ist der Unterschied zur Demokratie.

Wird das in der katholischen Kirche noch akzeptiert?
Dieser: Wenn es nicht akzeptiert wird, haben wir ein großes Problem mit dem Grundvertrauen in die Botschaft Jesu, dessen Geist uns in die Wahrheit einführt. Sein Geist wirkt in uns. Nicht das Volk Gottes wählt sich seinen Weg, sondern Gott führt sein Volk auf einen guten Weg. Wir alle stehen im Dienst am Menschen und haben die gleiche Sorge um die Armen. Denen wir uns jetzt gerade zuwenden, sind die Betroffenen von sexuellem Missbrauch

Wenn es bei Entscheidungen also nicht auf die Mehrheit, sondern auf das Wirken des Heiligen Geistes ankommt, bleibt die Frage, wer die Definitionsgewalt hat, letztlich festzulegen, was der Botschaft und dem Geist Jesu entspricht.
Dieser: Der Begriff gefällt mir nicht. Wenn Gottes Geist wirkt, berichtet uns die Schrift ja gerade von dem Wunderbaren, dass man sich versteht trotz verschiedener Sprachen, trotz verschiedener Herkünfte und Prägungen: ein gemeinsames Gewissgewordensein, das Freude auslöst, das nicht Sieger und Verlierer produziert.

Die Anwälte der Münchener Kanzlei haben bei der Präsentation ihres Gutachtens betont, wie wichtig Frauen in kirchlichen Spitzenämtern sind. Im Bistum Aachen führt mit Margherita Onorato-Simonis seit mehr als einem Jahr eine Frau die Hauptabteilung Personal und ist damit für alle Beschäftigten im Bistum – einschließlich der Priester – zuständig. Aber oberhalb dieser Ebene ist Schluss.
Dieser: Das weiß ich nicht. In der Gesamtkirche gibt es durch das Lehramt des Papstes derzeit kein grünes Licht für die Priesterweihe von Frauen. Gleichzeitig diskutieren wir darüber auf dem Synodalen Weg. Wir haben Handlungsspielräume, die wir offensiv angehen. Wir haben im Bistum Aachen keine Regionaldekane mehr, sondern Regionalteams, in denen auch Frauen haupt- und ehrenamtlich in leitender Funktion mitwirken. Wir werden künftig auch noch mehr Frauen in der Gemeindeleitung brauchen. Und auch in Leitungsthemen des Bistums hören und beraten Frauen mit. Es gibt noch mehr, worüber nachgedacht und diskutiert werden kann – etwa: Müssen alle Mitglieder des Domkapitels Priester sein?

Warum soll das, was der Generalvikar macht, nicht eine Frau machen können: Verwaltung leiten, sich um theologische und inhaltliche Fragen kümmern?
Dieser: Die Frage stellen wir uns wirklich. Das Bistum München ist da schon vorangegangen. Wir werden in Zukunft immer weniger Priester zur Verfügung haben; die gehören nicht zuerst in die Verwaltung, sondern in die Gemeinden und Gemeinschaften mit Frauen und Männern, die auch einen pastoralen Beruf ausüben.

Werden Sie sich dafür einsetzen, die für jeden Priester verpflichtende Ehelosigkeit abzuschaffen?
Dieser: Das will ich nicht prinzipiell beantworten. Wenn die Zahl der Priester weiter stark zurückgeht, werden wir vor der Frage stehen, woher die geweihten Priester kommen sollen. Müssen wir sie auch aus dem Kreis der Verheirateten nehmen, damit wir weiter sakramental sein können? Damit ist die Frage des Zölibats aber nicht erledigt. Sie bleibt die Lebensform, die von Jesus selbst und den Aposteln – vor allem von Paulus – als dem Reich Gottes und dessen Verkündigung angemessen empfunden wurde. Das ist auch meine Erfahrung. Zölibat bedeutet aber auch Verzicht.

Die Haltung der katholischen Kirche zur Sexualität ist ein Aspekt, den das Gutachten unter systemischen Ursachen für Missbrauch nennt. Die große bundesweite Missbrauchsstudie aus dem Jahr 2018 hat ebenso darauf hingewiesen.
Dieser: Nach dieser Studie ist der vorherrschende Tätertyp einer, der eine regressive Einstellung zur eigenen Sexualität hat. Unsere Gutachter weisen ausdrücklich darauf hin, dass sich der Zeitraum bis zu Ersttat über Jahre erstreckt. Wenn man sich der eigenen Sexualität nicht stellt, kann es irgendwann zu einem gefährlichen Durchbruch kommen. Das heißt: In der Priesterausbildung dürfen diese Themen nicht verschwiegen werden. Sie müssen professionell – psychologisch und theologisch – behandelt werden.

Auf dem Synodalen Weg leiten Sie gemeinsam mit Birgit Mock das Forum zur Sexualmoral. Sie haben schon im vorigen Jahr Veränderungen in der Haltung der Kirche zur Empfängnisverhütung oder zur Homosexualität befürwortet. Wie weit sind Sie bis jetzt gekommen?
Dieser: Wir haben diese Fragen im Forum mit höchstem Engagement diskutiert. Es zeichnet sich dort ab, dass sich viele Menschen in diesen Fragen Veränderungen wünschen. Aber es gibt auch eine Minderheit, die die Meinung vertritt, es sei nicht nötig, die Lehre weiterzuentwickeln, sondern die Lehre müsse nur plausibler gemacht und besser verkündigt werden. Wir ringen um die gemeinsamen Schritte, die schon denkbar sind. Eine große Mehrheit für Veränderungen werden wir dem Papst vorlegen und prüfen, was wir jetzt schon in Deutschland tun können.

ERKLÄRUNG DES DIÖZESANRATS DER KATHOLIKEN

Laienvertreter setzen dem Bistum klare Fristen

Der Diözesanrat der Katholiken im Bistum Aachen, das höchste Laiengremium der Diözese, nennt das Gutachten der Münchener Kanzlei Westphal, Spilker, Wastl einen „Meilenstein". Das Fazit sei vernichtend. „Im Bistum Aachen ging Täterschutz vor Opferschutz", heißt es in einer Stellungnahme, die vom Vorsitzenden Karl Weber und den Vorsitzenden der Katholikenräte Aachen-Stadt und -Land, Düren, Heinsberg und Eifel unterschrieben ist sowie von den Vorsitzenden zahlreicher katholischer Verbände.

Die Forderungen der führenden Laienvertreter an Bischof Helmut Dieser sind deutlich formuliert: „Wir erwarten vom Bischof von Aachen einen Zeit- und Maßnahmenplan, der mess- und überprüfbare Ziele zur Umsetzung beinhaltet." Der Diözesanrat setzt der Bistumsleitung eine klare Frist: „Innerhalb von zwei Monaten, also bis Mitte Januar 2021, muss die Diözese schriftlich darlegen, wie sie jede einzelne Empfehlung zu bearbeiten beabsichtigt." Es gehe nicht um Aktionismus, sondern um „transparente, klare und überprüfbare Konzepte".

Nötig sei eine unabhängige Kommission. „Die Beurteilung der Maßnahmen um nachhaltigen Opferschutz und Prävention darf nicht mehr in den Händen der Institution selbst liegen. Deshalb sind derzeit auch vorschnelle öffentliche Selbstbekundungen als Fürsprecher für die Betroffenen unangebracht." Dazu gehöre auch „die selbstkritische Reflexion der eigenen Rolle von uns als Laienorganisationen in einem System des Nichtwissens und des Nichtwahrhabens und Nichtwahrhaben-Wollens".

Der Diözesanrat fordert den „Abschied von der bisher schädlichen Sexualmoral. „Eine Kirche in einem demokratischen Gemeinwesen muss sich von einer monarchischen Kirche abwenden und ein neues Amts- und Weiheverständnis entwickeln." (pep)

LEUTE

Der wegen Sexualdelikten im Gefängnis sitzende frühere Film-Mogul **Harvey Weinstein** (68) ist nach Angaben seines Sprecherteams nicht an Covid-19 erkrankt. „Wir können mitteilen, dass Mr. Weinsteins Fieber gesunken ist, aber noch genau beobachtet wird. Wir können zu diesem Zeitpunkt auch mitteilen, dass er nicht Covid-19 hat", hieß es in einem Statement der Sprecher Juda Engelmayer und Craig Rothfeld. Weinstein habe aber eine Vielzahl von Gesundheitsproblemen, die sich verschlimmerten und behandelt werden müssten, hieß es weiter. Weinsteins Sprecher hatten am Dienstag gesagt, dass der Ex-Produzent an Fieber litt.

Der Vatikan prüft einen Vorfall, bei dem ein Bikini-Model auf Instagram angeblich ein „Gefällt mir" mit offiziellem Papst-Absender bekommen haben soll. In den vergangenen Tagen hatten mehrere Medien berichtet, dass ein Foto der 27-jährigen Natalia Garibotto auf Instagram vom Account von **Papst Franziskus** (83) ein „Like" erhalten habe, das später wieder entfernt wurde. „Soweit wir wissen, kommt das ‚Like' nicht vom Heiligen Stuhl", schrieb der Vatikan. Als der Instagram-Account vor vier Jahren gestartet war, hatte der Vatikan erläutert, dass das Konto nicht vom katholischen Kirchenoberhaupt selbst betreut werde, sondern von Social-Media-Leuten des Vatikans.

Den Großstadtstau überfliegen

In drei Jahren soll es so weit sein: Paris will bis zu den Olympischen Sommerspielen 2024 eiligen Zeitgenossen einen Flugtaxi-Dienst anbieten. Es gibt allerdings noch ein paar Hürden.

VON PETER HEUSCH

PARIS Jules Verne, Urvater aller Science-Fiction-Autoren, hätte seine Freude an den kühnen Plänen, die derzeit in der Seinemetropole für Aufsehen sorgen. Von Flugtaxis ist da die Rede, die über die Dächer der französischen Hauptstadt und über deren berüchtigten Dauerstaus einfach hinwegsurren können. Zukunftsmusik? Ja, natürlich – aber daraus könnte bereits in drei oder vier Jahren Wirklichkeit werden.

Ende September haben die für den Pariser Großraum zuständige Region Ile-de-France, die die beiden Pariser Flughäfen verwaltende Gesellschaft ADP sowie die Pariser Nahverkehrsbetriebe RATP beschlossen, gemeinsam das Mobilitätsprojekt eines elektrisch betriebenen Senkrechtstarters voranzutreiben. Tatsächlich hat sich das Trio nichts weniger als „die Weltpremiere eines urbanen Konzepts der Personen- und Güterbeförderung durch die Luft" auf die Fahne geschrieben, das spätestens zur Eröffnung der in Paris stattfindenden Olympischen Sommerspiele 2024 funktionieren soll.

Es muss also alles ziemlich schnell gehen. Und da trifft es sich gut, dass der erwähnte elektrisch betriebene Senkrechtstarter bereits existiert. VoloCity heißt das von der deutschen Firma Volocopter zur Serienreife entwickelte Fluggerät, das auf dem ersten Blick einem kleinen Hubschrauber ähnelt. Dank 18 elektrisch betriebener Rotoren kann VoloCity mit maximal zwei Personen an Bord eine Höchstgeschwindigkeit von 110 Stundenkilometern erreichen sowie sicher senkrecht starten und landen.

So könnte es bald aussehen: Ein Flugtaxi über Paris. ILLUSTRATION: VOLOCOPTER

Seine Zulassung als Flugtaxi hat das Start-up-Unternehmen aus dem süddeutschen Bruchsal schon beantragt. Volocopter-Sprecherin Helena Treeck erwartet das grüne Licht der Europäischen Agentur für Flugsicherheit „2022 oder spätestens 2023". Ab kommendem Sommer beginnt die Einsatz-Testphase für VoloCity auf dem Flughafen der 30 Kilometer nordwestlich von Paris gelegenen Stadt Pontoise. Es geht darum, die notwendige Infrastruktur wie etwa Landeplätze auf Flachdächern oder Ladestationen für die Batterien zu entwickeln und Vorschriften für den Flugbetrieb in etwa 300 Metern Höhe über einem dicht besiedelten Gebiet auszuarbeiten. Außerdem soll die Akzeptanz der Flugtaxis in der Bevölkerung abgeklopft werden. VoloCity gleitet trotz des elektrischen Antriebs keineswegs geräuschlos durch die Luft. Allerdings verursachen die kleinen Rotoren deutlich weniger Lärm als die Rotoren und vor allem weniger als die Motoren herkömmlicher Helikopter.

Marie-Claude Dupuis, bei der RATP für Entwicklung und Zukunftsplanung zuständig, spricht von einem „Abenteuer, an dem wir unbedingt teilnehmen wollen". Die Flugtaxis sieht sie als ein alternatives Angebot zu Metro, Bussen und Vorortzügen an, nicht jedoch als eine Konkurrenz. „Die RATP", so Dupuis, „befördert täglich bis zu zwölf Millionen Passagiere, auf die Flugtaxis hingegen werden nur einige Hundert Menschen pro Tag zurückgreifen können."

Eine Kapazitätsfrage

Wobei die RATP-Planungschefin Wert auf die Feststellung legt, dass das keine Geld-, sondern eine Kapazitätsfrage sei. Schließlich bietet die Kanzel eines VoloCity nur zwei Personen Platz und kann neben dem Piloten nur einen einzigen Passagier aufnehmen. Zwar arbeitet man bei Volocopter daran, den Flugtaxis das autonome Fliegen beizubringen. Aber zu einer kommerziellen Nutzung der VoloCity ohne Piloten dürfte es in den ersten Betriebsjahren wohl eher nicht kommen.

Bleibt die Frage, wieviel die Benutzung eines Flugtaxis kosten wird. Valérie Pécresse, der Präsidentin der Region Ile-de-France, schwebt ein Preis von etwa 80 Euro für die Strecke zwischen den Flughäfen Roissy oder Orly und dem Pariser Zentrum vor. Eine Strecke, die das Flugtaxi in etwa 20 Minuten zurücklegen könnte. Zum Vergleich: Im herkömmlichen Taxi kostet die Fahrt vom Pariser Zentrum zu einem der Flughäfen aktuell etwa 50 Euro, dauert aber selbst im günstigsten – sprich staufreien – Fall gut doppelt so lang.

KURZ NOTIERT

Kannibalismus-Verdacht: Werkzeuge gefunden

BERLIN Bei dem möglichen Fall von Kannibalismus in Berlin geht die Staatsanwaltschaft von einem Sexualmord aus niederen Beweggründen aus. Es gehe um den Verdacht einer Tat zur Befriedigung des Geschlechtstriebs, sagte Behördensprecher Martin Steltner. Der mutmaßliche Täter habe im Internet zu Kannibalismus recherchiert und sich auch auf einer Dating-Plattformen bewegt, wo er auch zum Opfer Kontakt gehabt habe, sagte Steltner. In der Wohnung des Verdächtigen seien „einschlägige Werkzeuge" wie etwa Messer und Sägen sowie Blutspuren gefunden worden. Von einem Einverständnis des Opfers gehen die Ermittler nicht aus. (dpa)

Kein zweiter Sitzplatz für Mitarbeiter des Bundes

BERLIN Nach breiter Kritik wird die Möglichkeit für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bundes kassiert, bei Bahnfahrten einen zusätzlichen Sitzplatz zum Abstandhalten zu buchen. Es liefen derzeit Gespräche innerhalb der Bundesregierung, welche Regelungen künftig für Dienstreisen im Personenverkehr gelten sollten. In der Zwischenzeit „wird die Regelung vorläufig außer Kraft gesetzt". Ein Schreiben des Bundesinnenministeriums hatte zuvor den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bundes die Möglichkeit eröffnet, bei „zwingend erforderlichen Dienstreisen" einen benachbarten leeren Sitzplatz in der Bahn und einen freien Mittelplatz im Flugzeug zu buchen. (afp)

Für einen präziseren Blick auf die Meere aus dem All

Neuer Erdbeobachtungssatellit soll heute abheben

DARMSTADT Der Anstieg des Meeresspiegels zählt zu den größten Bedrohungen, die der Klimawandel mit sich bringt. Der Weltklimarat IPCC geht davon aus, dass die Meere bei ungebremster Erderwärmung schon bis Ende des Jahrhunderts mehr als einen Meter ansteigen könnten. Das dürfte dann nicht nur für die Malediven im Indischen Ozean zum Problem werden, deren höchste Erhebung gerade einmal gut zwei Meter misst. Auch Küsten und Städte Europas wären in Gefahr. Um den Anstieg des Meeresspiegels zu vermessen und zu kartieren, wollen Wissenschaftler mit einem neuen Erdbeobachtungssatelliten aus dem Weltraum auf die Ozeane schauen – präziser als je zuvor. „Sentinel 6 Michael Freilich" scannt nach Angaben der europäischen Raumfahrtagentur Esa innerhalb von zehn Tagen 95 Prozent der globalen Meeresoberfläche aus einer Höhe von mehr als 1300 Kilometern millimetergenau.

Ein neues Radar an Bord

Erdbeobachtungssatelliten gibt es schon seit Jahrzehnten. „Aber ‚Sentinel 6' hat ein neues Radar an Bord, mit einer höheren Präzision, das noch genauer einen Anstieg des Meeresspiegels wird messen können", sagt der Esa-Direktor für Erdbeobachtungsprogramme, Josef Aschbacher. Im Rahmen des Erdbeobachtungsprogramms Copernicus wird der Satellit von einem neuen Kontrollzentrum der meteorologischen Satellitenagentur Europas, Eumetsat, von Darmstadt aus gesteuert, wie Programmleiter Manfred Lugert erklärt. Die Mission ist eine Kooperation der Esa, der US-Raumfahrtbehörde Nasa, von Eumetsat und der US-Wetter- und Ozeanografie-Behörde NOAA. Der Satellit ist der erste von zwei identischen Satelliten, die ins All geschossen werden.

Der Satellit sollte zunächst am 10. November von der Vandenberg Air Force Base in Kalifornien ins All starten. Der Termin wurde verschoben, um die Motoren der Trägerrakete noch einmal zu überprüfen. Nun soll er am heutigen Samstagabend zu seiner Mission abheben. Ein zweiter Satellit soll in fünfeinhalb Jahren folgen. Das gesamte Projekt hat Aschbacher zufolge die Beteiligten in den USA und Europa jeweils rund 400 Millionen Euro gekostet.

Aschbacher zufolge können im Zusammenspiel mit anderen Satelliten auch Rückschlüsse auf Dichte und Dicke von Eis gezogen werden. Dies sei wichtig – so habe sich das Abschmelzen des Grönlandeises seit den 90er Jahren verdreifacht. „Der Satellit liefert Daten, die es so genau bisher nicht gibt." Die präzisen Informationen sollen die Überwachung des Planeten vom All aus ergänzen. „Es gibt da aber noch viel zu tun", sagt der Esa-Erdbeobachtungschef. „Eine der größten Herausforderungen ist die genauere Messung des Treibhausgases Kohlendioxid." Die sei immer noch nicht präzise und flächendeckend genug. (dpa)

Soll 95 Prozent der globalen Meeresoberfläche innerhalb von zehn Tagen scannen können: Satellit „Sentinel 6 Michael Freilich". ILLUSTRATION: DPA/NASA

Die schlechteste Vorsorge der Welt: die, die man nur fast gemacht hätte.

Schluss mit Hätte, Wenn und Aber!

In diesen Zeiten wichtiger denn je: jetzt Beratungstermin vereinbaren und für später absichern.

Mehr unter sparkasse.de

Wenn's um Geld geht

KURZ NOTIERT

Prognose: Metropolen wachsen langsamer

FRANKFURT Die Bevölkerung in Deutschland wird laut einer Prognose bis 2035 gerade in den Ballungsräumen wachsen – wenn auch nicht mehr so stark. Die Corona-Krise dämpfe die Zuwanderung von Fachkräften aus dem Ausland in die Großstädte, heißt es in einer neuen Vorhersage des Hamburger Gewos Instituts für Stadt-, Regional- und Wohnforschung. (dpa)

Preise für Heizöl und Pellets in der Region

AACHEN Für extra leichtes Heizöl wurden nach Angaben des Mineralölverbundes Aachen folgende Durchschnittswerte (inkl. Mehrwertsteuer und je 100 Liter) gezahlt:
ab 500 l: 59,29 bis 59,55 Euro,
1000 l: 50,96 bis 51,22 Euro,
2000 l: 48,18 bis 48,44 Euro,
3000 l: 46,20 bis 46,46 Euro,
5000 l : 44,61 bis 44,87 Euro,
7000 l: 44,02 bis 44,28 Euro.
Preis je Ort plus S-Pauschale.
Eine Tonne Holzpellets kostet derzeit nach Angaben des Deutschen Energieholz- und Pelletverbands im Schnitt 220,23 Euro bei einer Liefermenge von sechs Tonnen. Alle Angaben ohne Gewähr.

Grundfähigkeitsversicherung

Die Grundfähigkeitsversicherung kann eine Alternative sein, wenn die Berufsunfähigkeitsversicherung zu teuer ist. Sie bietet allerdings einen geringeren Schutz.
Sie zahlt eine Rente, wenn man bestimmte elementare körperliche oder geistige Fähigkeiten verliert, zum Beispiel Sehen, Sprechen oder den Gebrauch der Hände.

Versicherer	Tarif	Monatlicher Zahlbeitrag in Euro
Canada Life	Premium GF	41,49*
Zurich	BU22	44,28
Nürnberger	Comfort GF	46,16
Dortmunder	Plan D - 15	47,61
Gothaer	Fähigkeitenschutz Plus	46,88
Allianz	Körperschutzpolice	47,25
Signal Iduna	WorkLife KOMFORT-PLUS	49,94

Angaben ohne Gewähr Stand: 20.11.2020
*Festpreis, keine Erhöhung während der Laufzeit

Berechnungsgrundlage: Mann / Frau, 28 Jahre alt bei Versicherungsbeginn 01.01.2021, Nichtraucher, Mechatroniker/in garantierte monatliche Rente 1.100 Euro; Vertragslaufzeit 39 Jahre bis zum Alter von 67. Überschussverwendung als Sofortrabatt.

Weitere aktuelle Informationen unter:
http://vergleichen.az-web.de
http://vergleichen.an-online.de

Quelle: Stand: 20.11.2020

KONTAKT

Wirtschaftsredaktion
0241 5101-395
Mo.-Fr. 10-18 Uhr
wirtschaft@medienhausaachen.de

Rabattschlacht im Teil-Lockdown

Viele Händler haben in diesem Jahr früher als sonst damit begonnen, mit Angeboten zum „Black Friday“ zu werben. Doch reicht das, um die Kauflust der Kunden anzustacheln?

VON ERICH REIMANN

Großflächige Schaufensterwerbung soll Kunden anlocken: Der stationäre Einzelhandel könnte zusätzlichen Rummel durch den Aktionstag „Black Friday“ gerade sehr gut gebrauchen. FOTO: DPA

DÜSSELDORF Rabattschlachten im Internet und Schnäppchenjagd in den Einkaufsstraßen: Der „Black Friday“ hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der umsatzstärksten Verkaufstage im deutschen Einzelhandel entwickelt. Doch in diesem Jahr könnte alles ganz anders werden. In den Innenstädten droht der Teil-Lockdown, die Lust an der Schnäppchenjagd zu torpedieren. Und auch im Internet könnte die Ausgabenbereitschaft in diesem Jahr aufgrund der Pandemie deutlich geringer sein als früher.

Eine aktuelle Umfrage der Unternehmensberatung Simon-Kucher & Partners ergab, dass in diesem Jahr gerade einmal die Hälfte der Verbraucher plant, am „Black Friday“ oder dem folgenden Cyber Monday auf Schnäppchenjagd zu gehen. Vor einem Jahr hatten das noch zwei Drittel der Konsumenten vor. Und auch das eingeplante Einkaufsbudget ist in der Corona-Krise zusammengeschmolzen: Im Durchschnitt sind in diesem Jahr „nur“ noch 205 Euro für den „Black-Friday“-Einkauf vorgesehen. Vor einem Jahr waren es noch 242 Euro.

Auch eine Umfrage des Preisvergleichsportals Idealo verheißt nichts Gutes für den Rabatttag. Danach wollen zwei Drittel der Verbraucher in diesem Jahr nicht am „Black Friday“ teilnehmen oder zumindest weniger Geld ausgeben als im Vorjahr.

Doch nicht alle sind so pessimistisch. Der Handelsverband Deutschland (HDE) etwa rechnet in diesem Jahr für den „Black Friday“ und den Cyber Monday sogar mit einem neuen Umsatzrekord von rund 3,7 Milliarden Euro. Das wäre ein Plus von rund 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

> **„Aktuell machen die meisten Geschäfte jeden Tag Verlust, weil die Umsätze nicht mal die anfallenden Kosten decken.“**
> **Steffen Jost, Präsident des Handelsverbandes Textil**

Tatsächlich bemühen sich viele Händler in diesem Jahr noch mehr als in der Vergangenheit, die Kunden anzulocken. Der Startschuss für die Schnäppchenjagd fiel noch früher als sonst. Amazon lockt schon seit Ende Oktober mit „frühen „Black-Friday“-Angeboten. Die Elektronikketten Saturn und Media Markt versprachen ihren Kunden gleich einen ganzen „Black November“ und auch Zalando präsentierte schon Wochen vor dem eigentlichen Termin reduzierte „Black-Friday“-Angebote auf seiner Homepage.

Fakt ist: Die Händler in den Innenstädten könnten ein bisschen zusätzlichen Rummel durch den Rabatttag gerade sehr gut brauchen. Zwar dürfen Modehändler, Schmuckgeschäfte und Buchhandlungen auch im Teil-Lockdown geöffnet bleiben. Doch vielen Kunden ist angesichts der gestiegenen Infektionszahlen und wegen der Schließung der Gastronomie die Lust am Einkaufsbummel vergangen.

Die Kundenfrequenzen in den Innenstädten sind seit der coronabedingten Schließung der Gastronomie und Freizeitangebote wieder drastisch eingebrochen. Der Präsident des Handelsverbandes Textil, Steffen Jost, klagte bereits: „Aktuell machen die meisten Geschäfte jeden Tag Verlust, weil die Umsätze nicht mal die anfallenden Kosten decken.“

Doch der „Black Friday“ dürfte daran nur wenig ändern. Bei der Umfrage von Simon-Kucher & Partners gaben 57 Prozent der Konsumenten an, überwiegend oder ausschließlich online einkaufen zu wollen. Nur 14 Prozent wollen demnach in Ladenlokale gehen.

Die Rabatttage Ende November werden in Deutschland traditionell vom Onlinehandel dominiert. „Dieser Trend wird sich in diesem Jahr, wenn die Rabattaktion in die Zeit des coronabedingten Teil-Lockdowns fällt, noch verstärken“, prognostizierte der PwC-Handelsexperte Christian Wulff. Neben den geschlossenen Cafés und Restaurants verderbe die Maskenpflicht samt der Angst vor einer Ansteckung den Spaß an der Schnäppchenjagd in den Innenstädten.

„Alles, was in früheren Jahren an Nicht-Preis-Aktionen am ‚Black Friday‘ in Ladengeschäften stattgefunden hat – das besondere Event-Flair, das Glas Sekt –, ist in diesem Jahr leider kaum möglich“, sagt auch Nina Scharwenka von Simon-Kucher.

Doch ist es für die Verbraucher ohnehin sicher kein Fehler, an dem Schnäppchentag einen kühlen Kopf zu bewahren. Denn nach einer Analyse des Preisvergleichportals Idealo lag die durchschnittliche Preisersparnis am Aktionstag 2019 bei lediglich 8 Prozent. Zwar gab es am „Black Friday“ tatsächlich überdurchschnittlich viele Preisnachlässe, aber nicht alle Sonderangebote waren so gut wie sie schienen. Oft berechneten die Händler ihre Rabatte auf Basis der unverbindlichen Preisempfehlung, anstatt den tatsächlichen Marktpreis als Referenzwert heranzuziehen, der häufig weit darunter liege, sagte der Idealo-Experte Michael Stempin.

Seine Empfehlung: Wer echte Schnäppchen machen will, sollte sich nicht auf den „Black Friday“ versteifen, sondern die Preise der Wunschprodukte über einen längeren Zeitraum beobachten.

KOLUMNE

Die Luft ist erstmal heraus

Die Corona-Infektionszahlen steigen in den USA weiter an, und auch dort greifen die Behörden zu neuen Beschränkungen, um eine Überforderung der Krankenhäuser zu verhindern. Das hat in dieser Woche nach den jüngsten Erfolgsmeldungen aus den Impfstofflaboren wieder zu einer leicht verstärkten Risikowahrnehmung an den Finanzmärkten geführt. Die Aktienmärkte konsolidierten, die Kurse von deutschen Bundesanleihen und US-Staatsanleihen legten leicht zu.

Insgesamt hielten die Aktienkurse jedoch ihr hohes Niveau. Die überwiegenden Erwartungen lauten weiterhin, dass sich im Verlauf des kommenden Jahres allmählich eine Erleichterung an der Corona-Front einstellen wird. Gleichzeitig haben auch in dieser Woche die Notenbanken signalisiert, die monetären Bedingungen unverändert expansiv bestehen zu lassen.

Stimmungstest

Ganz gespannt warten die Finanzmarktteilnehmer auf die Konjunkturdaten der kommenden Woche. In Deutschland werden Befragungen der Unternehmen, etwa der Einkaufsmanagerindex oder der ifo-Geschäftsklimaindex, erste Aufschlüsse über die Auswirkungen der neuerlichen Corona-Beschränkungen geben. Zwar werden die Einbußen nicht so hoch sein wie im Frühjahr, die Befragungsergebnisse dürften jedoch hinreichend schlecht ausfallen, um auf einen neuerlichen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts in diesem Quartal schließen zu lassen. An den Märkten wird dies jedoch bereits erwartet, so dass die Kursreaktionen begrenzt ausfallen dürften. Mindestens genauso wichtig für das Geschehen auf den Finanzmärkten ist jedoch die Infektionsentwicklung in den USA.

Ulrich Kater ist Chefvolkswirt der Dekabank.
wirtschaft@medienhausaachen.de

ULRICH KATER

MDAX 28998,47 (+252,97) TecDAX 3066,35 (+33,04) **Ein Service der Sparkasse Aachen** SDAX 13450,56 (+123,35) Euro Stoxx 50 3467,60 (+15,63)

DAX

DAX Xetrahandel

Titel	letzte Div.	20.11.20	19.11.20
Adidas NA		280,50	282,00
Allianz vNA	9,60	195,40	194,84
BASF NA	3,30	57,65	57,78
Bayer NA	2,80	47,90	46,40
Beiersdorf	0,70	97,10	97,10
BMW St	2,50	74,15	74,00
Continental	3,00	110,50	110,50
Covestro	1,20	45,78	46,19
Daimler NA	0,90	55,52	55,07
Delivery Hero		101,10	99,50
Deutsche Bank NA		8,96	8,99
Deutsche Börse NA	2,90	134,50	134,80
Deutsche Post NA	1,15	39,88	39,10
Deutsche Telekom NA	0,60	14,87	14,85
Dt. Wohnen Inh.	0,90	42,62	42,48
E.ON NA	0,46	9,10	9,05
Fresenius	0,84	37,85	37,64
Fresenius M. C. St.	1,20	71,28	71,24
HeidelbergCement	0,60	58,56	58,38
Henkel Vz.	1,85	87,22	87,12
Infineon NA	0,27	27,41	27,06
Linde PLC	3,59	213,60	211,60
Merck	1,30	130,00	128,45
MTU Aero Engines	0,04	194,65	196,00
Münch. Rück vNA	9,80	234,80	236,10
RWE St.	0,80	35,00	34,06
SAP	1,58	98,80	99,42
Siemens NA	3,69	109,58	109,80
Volkswagen Vz.	4,86	152,14	152,52
Vonovia NA	1,57	57,50	57,96

HDAX GEWINNER & VERLIERER

Vom 20.11. zum Vortag in € und %

HelloFresh	+2,42	+5,10
Jenoptik	+1,18	+4,77
thyssenkrupp	+0,21	+4,33
Hochtief	-0,85	–1,11
Airbus	-0,81	–0,91
Covestro	-0,41	–0,89

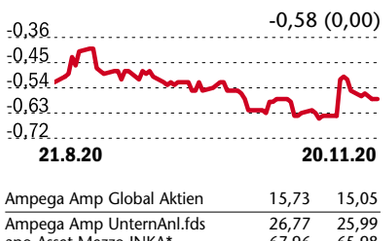
WEITERE AKTIEN Parketthandel

(Stand 19:01 Uhr)	letzte Div.	20.11.20	19.11.20
Aareal Bank		18,79	18,87
Ahold Delhaize	0,76	23,53	23,44
Airbus		88,69	89,41
Aixtron NA		11,02	10,81
Alphabet Inc. A		1490,00	1476,40
Amazon		2633,50	2630,00
Apple Inc.	0,80	99,62	99,53
Aurubis	1,25	63,56	61,76
Bechtle	1,20	182,70	179,90
BMW Vz.	2,52	54,90	54,65
BNP Paribas	3,03	40,98	40,80
Borussia Dortmund		5,47	5,40
BP PLC	0,41	2,76	2,75
Brenntag NA	1,25	63,22	63,08
Cancom	0,50	44,54	44,22
Carrefour	0,23	13,99	14,45
Ceconomy St.		4,26	4,25
Cisco Systems	1,36	34,79	34,67
Coca Cola	1,64	44,55	44,44
Commerzbank		4,94	4,94
Danone	2,10	52,42	53,20
DSM	2,40	143,70	139,70
Dt. EuroShop NA		17,53	17,39
Ericsson B	1,50	10,25	10,20
Evonik Industries	1,15	23,84	23,64
Fielmann		62,35	62,20
Fraport		46,14	45,64
GEA Group	0,42	28,92	28,74
General Electric	0,04	8,14	8,11
Generali	0,50	14,01	14,13
Hann. Rückvers. NA	5,50	145,70	144,60
Hochtief	5,80	76,40	77,60
IBM	6,51	98,82	98,66
ING Groep	0,68	7,70	7,70
Intel	1,32	38,44	38,23
Johnson&Johnson	3,98	123,90	123,22
K+S NA	0,04	6,91	6,83
Kion Group	0,04	68,42	66,96
Lanxess	0,95	53,88	53,94
LEG Immobilien	3,60	117,68	118,12
L'Oréal	3,90	312,30	312,70
Lufthansa vNA		9,41	9,54
LVMH	4,80	493,65	489,95
Metro St.	0,70	8,06	8,10
Metro Vz.	0,70	8,74	8,72
Microsoft	1,99	179,00	179,18
Nestlé NA	2,70	103,68	104,12
Nokia	0,19	3,33	3,24
Nordex		18,25	17,87
Novartis NA	2,95	79,61	79,10
Osram Licht NA		51,94	51,96
PAION		2,44	2,28
Philips Elec.	0,85	43,53	43,52
Porsche Vz.	2,21	56,04	56,60
ProSiebenSat.1		12,52	12,56
Qiagen		39,80	39,93
Reckitt Benckiser	1,75	76,16	76,00
Royal Dutch Shell A	1,88	14,15	13,87
RTL Group		38,72	38,74
Salzgitter		14,99	14,63
Schaeffler Vz.	0,45	6,11	6,02
Schumag		1,53	1,54
Sixt St.		91,45	92,55
Steinhoff Intern.	0,15	0,05	0,05
Symrise Inh.	0,95	106,65	105,30
Talanx NA	1,50	30,88	31,22
Telefonica Deutschl.	0,17	2,34	2,35
thyssenkrupp		4,90	4,73
TUI NA	0,54	4,93	4,80
Unilever	1,64	50,00	49,69
Uniper NA	1,15	28,32	28,12
United Internet NA	0,50	32,75	33,01
Volkswagen St.	4,80	161,90	162,00
Wacker Chemie	0,50	94,14	93,46
Zalando		80,50	79,02

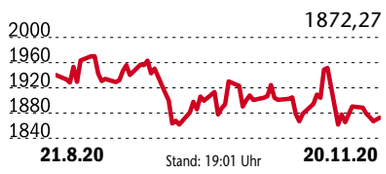
INVESTMENTFONDS

20.11.20	Ausgabe	Rückn.
Aberd. A.M. Degi Europa	0,68	0,65
AGI Adifonds A	140,67	133,97
AGI Concentra A	135,31	128,87
AGI F Alz EUR SRI A	145,08	138,17
AGI Fondak A	200,34	190,80
AGI Industria A	120,26	114,53
AGI Rentenfonds A	92,23	89,98
AGI Rohstofffonds A	66,11	62,96
AGI Verm. Deutschl. A	187,17	178,26
Ampega Amp Global Aktien	15,73	15,05
Ampega Amp UnternAnl.fds	26,77	25,99
apo Asset Mezzo INKA*	67,96	65,98
apo Asset Vivace INKA*	58,19	55,95
AXA Funds Immoselect	0,22	0,21
Carmignac Patrimoine A*		699,12
Commerz hausInvest	44,87	42,73
CS EUROREAL*		5,54
Deka Aktfds RheinEdit I	108,47	105,82
Deka AriDeka CF	71,55	67,97
Deka Deka Conv.Akt CF	168,89	162,79
Deka Deka: EuroPro 90 II	111,29	107,53
Deka DekaDeNebenwerte CF	238,04	229,44
Deka DekaLux-BioTech TF	473,47	473,47
Deka Div.Strateg.CF A	158,90	153,16
Deka DividendenDiscount	107,67	103,78
Deka Eurol.Bal. CF	58,35	56,65
Deka Fonds CF	113,49	107,82
Deka GlobalChampions TF	207,05	207,05
Deka Immo b Europa	49,87	47,38
Deka Immo b Global	57,83	54,94
Deka Immo WestInv. InterSel.	49,59	47,11
Deka MegaTrends CF	104,38	100,61
Deka RenditDeka	26,57	25,80
Deka RentenStratGlob CF	98,01	95,16
Deka Rent-Intern. CF	20,75	20,15
Deka Sachwer. CF	103,35	100,34
Deka Struk.5Chance	169,39	166,07
Deka Struk.5Chance+	269,98	264,69
Deka Struk.5Wachst.	101,94	99,94
Deka Varioinvest TF	65,10	65,10
Deka Verm. DBA ausgewogen	119,00	114,42
Deka Verm. DBA offensiv	193,71	184,49
DWS Akkumula	1417,69	1350,17
DWS Deutschland	236,99	225,70
DWS ESG Investa	184,11	175,34
DWS Eurz Bds Flex LD	33,62	32,80
DWS Gb. grundb. europa RC	42,32	40,30
DWS Stiftungsf.	50,19	48,72
DWS Top Dividen LD	121,96	116,15
DWS Top World	131,49	126,42
DWS Vermbf.R LD	19,71	19,13
ETHENEA Ethna-AKTIV T	142,15	138,01
ETHENEA Ethna-DEFENSIV T	174,21	169,96
ETHENEA Ethna-DYNAMISCH T	92,00	87,62
Frank.Temp. TEM Asian SmCp.A a*	56,24	53,29
Frank.Temp. TEM East.EuropeA a*	23,02	21,81
Frank.Temp. TEM Em.Mkts Bd A d*	4,64	4,50
Frank.Temp. TEM Gr.(Eur) Aa*	17,67	16,74
Frank.Temp. TEM Gr.(Eur) Ad*	17,45	16,53
FvS AG Dividend R EUR	178,94	170,42
FvS AG Fundament RT		209,64
FvS AG MuAsset-Balanced R	169,55	161,48
FvS AG MuAsset-Growth R	192,62	183,45
HANSAINVEST HANSAdividende	111,99	106,66
HANSAINVEST HANSAdynamic	71,17	67,78
HANSAINVEST HANSAinter. A	20,40	19,71
HANSAINVEST HANSArenta	24,95	24,11
INKA StSk. Dü. Abs. Ret.*	115,52	110,02
Intl Fund WestPr.Linear	60,15	58,97
Invesco GT Bal-Risk Al A c-€	18,67	17,74
Invesco GT Greater China Eq A	91,17	86,61
IPConcept SpardaRentenPlus P*	102,26	102,26
JPM Ea Eur Adis€*		35,44
JPM Global Income A-€*		101,95
LBBW AM Akt. Deutschland*	176,59	168,18
LBBW AM Aktien Europa*	38,69	36,85
LBBW AM Div.Strat.S&M R*	61,18	58,27
LBBW AM Rohstoffe& Ress.*	26,64	25,37
Sauren Gl Bal A	20,38	19,41
Sauren Gl Def A	16,44	15,96
Sauren Gl Growth A	42,88	40,84
Schrod EU Em.Mkts A	20,08	19,07
UBS Gl(DE) Akt. Spec. I Deut.*	665,93	646,53
UBS Gl(DE) Rent-International*	48,02	47,08
Union Lux PrivFd:Konseq.pro*	104,83	104,83
Union PrivFd:Kontr.*	130,89	130,89
Union PrivFd:Kontr.pro*	155,72	155,72
Union UniDeutschland*	217,08	208,73
Union Unifavorit: Aktien*	173,69	165,42
Union UniFonds*	59,61	56,77
Union UniGlobal*	279,46	266,15
Union UniRak*	139,39	135,33
UniRealEst UniImmo:Dt.*	97,14	92,51
UniRealEst UniImmo:Europa*	57,57	54,83
Universal SEB Aktienfonds*	102,60	98,65

Umlaufrendite



Gold, Feinunze in Dollar



ROHSTOFFE

Kurse in Euro		20.11.20
Del-Notiz	100 kg	612,77–615,45
Kupfer MK	100 kg	717,46
Aluminium	100 kg	193,00
Zinn 99,9%	100 kg	1659,00
Messing MS 58	100 kg	560,00–579,00
Messing MS 63/37	100 kg	588,00–592,00
Rohöl, Brent	$/Barrel	44,6

20.11.20		Ankauf	Verkauf
Goldbarren	100 g	4946,9	5211,7
Silberbarren	1kg	612,9	736,2
Krügerrand	1 uz	1532,3	1663,9

WÄHRUNGEN

Stand: 19:01h 1 Euro ist	Devisenkurse Geld	Brief	Sorten Ankauf (Für 1 Euro bezahlen Sie)	Verkauf (Für 1 Euro erhalten Sie)
USA (USD)	1,184	1,190	1,232	1,143
England (GBP)	0,892	0,896	0,929	0,861
Kanada (CAD)	1,543	1,555	1,624	1,480
Japan (JPY)	122,980	123,460	132,280	118,800
Schweiz (CHF)	1,080	1,084	1,110	1,047
Schweden (SEK)	10,188	10,236	10,980	9,760
Dänemark (DKK)	7,429	7,469	7,850	7,160
Norwegen (NOK)	10,637	10,685	11,280	9,850

MEHR AKTUELLE KURSE UND CHARTS
www.az-web.de www.an-online.de

Notierungen in Euro, Schweiz in CHF; Div. = letzt gezahlte Jahresdividenden in Landeswährung; Kurse der Sorten und Edelmetalle von der Sparkasse Aachen; * = Fondspreise etc. vom Vortag oder letzt verfügbar. Kursiv, wenn nicht in Euro notiert.
Angaben ohne Gewähr! Quelle Infront

„The Kurzarbeit“ in der Verlängerung

Die bewährte Regelung, von der man inzwischen auch schon in den USA gehört hat, wird bis Ende 2021 gelten

VON JÖRG RATZSCH

BERLIN Mit ausgeweiteter Kurzarbeit soll auch im kommenden Jahr in Deutschland ein extremer Corona-bedingter Anstieg der Arbeitslosenzahlen verhindert werden. Der Bundestag beschloss am Freitag das sogenannte Gesetz zur Beschäftigungssicherung. Damit werden Sonderregeln zur Kurzarbeit über dieses Jahr hinaus bis Ende 2021 verlängert. Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften begrüßten das. Die Opposition lehnte die Verlängerung zwar nicht ab, äußerte aber trotzdem Kritik.

Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) sagte im Bundestag, mit den Mitteln der Kurzarbeit habe man, wie wenige Staaten auf der Welt, Arbeitsplätze in der Krise gesichert. „Die Kurzarbeit ist im Moment unsere stabilste Brücke über ein tiefes wirtschaftliches Tal“, sagte Heil. In den USA mache inzwischen, so wie früher das Wort „Kindergarten“, der deutsche Begriff „the Kurzarbeitergeld“ Karriere.

Höher als üblich: Konkret beschlossen wurde am Freitag, dass das Kurzarbeitergeld auch im kommenden Jahr ab dem vierten Bezugsmonat von seiner üblichen Höhe, nämlich 60 Prozent des Lohns, auf 70 Prozent erhöht wird – für Berufstätige mit Kindern von 67 auf 77 Prozent. Ab dem siebten Monat in Kurzarbeit soll es weiterhin 80 beziehungsweise 87 Prozent des Lohns geben. Profitieren sollen davon alle Beschäftigten, die bis Ende März 2021 in Kurzarbeit geschickt werden. Minijobs bis 450 Euro bleiben bis Ende 2021 generell anrechnungsfrei.

Im Oktober war bereits per Verordnung die Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge während der Kurzarbeit ins nächste Jahr verlängert worden, um die Arbeitgeber zu entlasten. Auch die maximal mögliche Bezugsdauer von Kurzarbeitergeld wurde auf bis zu 24 Monate verlängert. Für die nun beschlossenen Schritte war ein Gesetz nötig. Es muss abschließend noch durch den Bundesrat, der bereits deutlich gemacht hat, dass er keine Einwände hat.

Bis zu sechs Millionen in Kurzarbeit: Wenn Unternehmen in Schwierigkeiten geraten und die Arbeitszeit ihrer Mitarbeiter reduzieren, springt die Bundesagentur für Arbeit (BA) ein und ersetzt einen Teil des weggefallenen Nettoeinkommens durch das Kurzarbeitergeld. So sollen Krisenzeiten überbrückt werden, ohne dass Betriebe gezwungen sind, Leute zu entlassen. Einige Unternehmen und Branchen stocken das Kurzarbeitergeld auch mit eigenen Beträgen auf, so dass der Einkommensverlust für die Beschäftigten gering bleibt.

Von März bis August 2020 sind nach Angaben der Regierung bundesweit rund 620.000 Personen arbeitslos geworden. Ohne die Erleichterungen beim Kurzarbeitergeld wäre der Anstieg erheblich höher ausgefallen, heißt es. Vier von zehn Unternehmen hatten kürzlich in einer Umfrage der Boston Consulting Group (BCG) angegeben, dass sie ohne Kurzarbeit Arbeitsplätze hätten abbauen müssen. Auf dem Höhepunkt der ersten Corona-Welle im April waren knapp sechs Millionen Menschen in Kurzarbeit. Laut den aktuellsten Zahlen der BA hatten Betriebe im August noch für 2,58 Millionen Menschen Kurzarbeit angemeldet.

Enorme Ausgaben: Die Summen, die in der Corona-Krise dafür ausgegeben werden, sind enorm: In diesem Jahr waren es nach Angaben von Heil bereits rund 18 Milliarden Euro. Ein Sprecher der BA bezifferte die Ausgaben für Kurzarbeit sogar auf bereits 19,4 Milliarden Euro. Für das nächste Jahr nennt der Gesetzentwurf Mehrausgaben im Haushalt der Behörde von gut sechs Milliarden Euro. Das Instrument sei „sehr, sehr teuer“, sagte Heil. „Aber die Gewöhnung an Massenarbeitslosigkeit wäre finanziell und sozial für dieses Land ungemein teurer“, fügte er hinzu.

Während der Corona-Pandemie hat das Kurzarbeitergeld Millionen Jobs gerettet, und deshalb werden die Sonderregelungen bis Ende kommenden Jahres verlängert. Aber die Hilfen der Arbeitsagentur sind auch extrem teuer. FOTO: DPA

Lob und Kritik: Bei der Abstimmung über das Gesetz im Bundestag lehnten die Oppositionsparteien die Verlängerung der Kurzarbeitssonderregeln zwar nicht ab, enthielten sich aber geschlossen. Die AfD warf der Regierung vor, den Schritt nur zu unternehmen, um Debatten über die Folgen der Lockdown-Maßnahmen vor der Bundestagswahl im kommenden Jahr zu vermeiden. Die FDP forderte zusätzlich Entlastungen für Unternehmen bei Investitionen und Steuern, damit neue Jobs entstünden.

Lob kam aus der Wirtschaft. „Diese sicher letztmalige Verlängerung ist gutes Krisenmanagement der Koalition. Ohne die Krisen-Kurzarbeit hätten wir bereits jetzt mehrere Millionen Arbeitslose mehr“, sagte der Hauptgeschäftsführer des Arbeitgeberverbandes Gesamtmetall, Oliver Zander. Auch aus der besonders betroffenen Hotel- und Gastronomiebranche kam Zustimmung. Die Politik habe die richtigen Weichen gestellt, teilte die Geschäftsführerin des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (Dehoga), Sandra Warden, am Freitag mit. Schon von März bis Oktober hatten dem Verband zufolge fast 130.000 gastgewerbliche Betriebe Kurzarbeit angezeigt.

Positive Reaktionen kamen auch vom Deutschen Gewerkschaftsbund. Durch die verlängerten Regeln blieben die Betriebe flexibel und könnten trotz der schwierigen Zeiten Arbeitsplätze weitgehend erhalten, sagte Vorstandsmitglied Anja Piel.

ZUR PERSON

Bundesverkehrsminister **Andreas Scheuer** (Foto: Imago) will Ideen für Frachttransporte mit Bussen und Bahnen in Städten vorantreiben. „Zum Beispiel könnten Paket-Straßenbahnen nachts, wenn die meisten Waggons normalerweise leer sind oder stillstehen, Päckchen transportieren“, sagte der CSU-Politiker am Freitag. Er hatte zu Jahresbeginn einen Vorstoß dazu gemacht – nun gab es laut Ministerium einen Online-Austausch mit Vertretern von Kommunen, Verbänden, Wirtschaft und Wissenschaft zu Warentransporten im Öffentlichen Personennahverkehr. Neue Konzepte in Städten und auf dem Land sollen von Lkw-Verkehr entlasten und zum Klimaschutz beitragen. (dpa)

Die Chefs der großen deutschen Handelsketten Edeka, Rewe, Aldi und der Schwarz-Gruppe (Lidl, Kaufland) haben sich in einem Protestbrief an Kanzlerin Angela Merkel (CDU) über Äußerungen von Landwirtschaftsministerin **Julia Klöckner** (CDU/Foto: Imago) beschwert. Sie habe auf einer Pressekonferenz am Mittwoch „die großen Lebensmittelhandelsunternehmen kollektiv öffentlich scharf angegriffen“ und dabei Vorwürfe geäußert, „die jeglicher sachgerechten Würdigung widersprechen“. Klöckner hatte einen Gesetzentwurf auf den Weg gebracht, mit dem Landwirte und kleinere Lebensmittel-Lieferanten besser davor geschützt werden sollen, dass Handelsriesen sie unfair unter Druck setzen. Klöckner sagte, das Gesetz schaffe Augenhöhe und stärke regionale Produktion und Wettbewerb. Häufig sei kleinen Lieferanten nichts anderes übrig geblieben, als unfaire Bedingungen zu akzeptieren, wenn sie nicht „ausgelistet“ werden wollen. (dpa)

Mehrweg-Angebot soll bei Verpackung Pflicht werden

Ziel: Plastikmüll bei Speisen und Getränken reduzieren

BERLIN Immer mehr Cafés bieten den Kaffee zum Mitnehmen schon in Mehrweg-Pfandbechern an – ab 2022 soll das aus Sicht von Umweltministerin Svenja Schulze (SPD) Pflicht werden. Auch wer Speisen zum Mitnehmen in Einwegverpackungen aus Plastik anbietet, soll dann verpflichtend und ohne Aufpreis eine Mehrweg-Verpackung anbieten. Es falle zu viel Verpackungsmüll in Deutschland an, sagte Staatssekretär Jochen Flasbarth am Freitag. Die Pfandpflicht soll ausgeweitet werden auf alle Einweg-Plastikflaschen und Getränkedosen.

Eine Ausnahme sieht Schulzes Gesetzentwurf vor, wenn ein Geschäft sowohl höchstens drei Mitarbeiter hat als auch eine Fläche von höchstens 50 Quadratmeter – dann soll es reichen, auf Wunsch den Kunden die Produkte in mitgebrachte Mehrwegbehälter zu füllen. Wer Essen nur auf Tellern oder etwa eingewickelt in Alufolie verkauft, ist ebenso ausgenommen wie Pizzerien, die Pizza im Karton verkaufen, denn es geht um die Vermeidung von Plastikmüll.

Die Reform des Verpackungsgesetzes setzt EU-Richtlinien um, teils geht sie auch darüber hinaus. Flasbarth sagte, er sei „ganz zuversichtlich“, dass der Vorschlag in der schwarz-roten Koalition durchkomme. Der Verbrauch von Verpackungen in Deutschland nimmt Jahr für Jahr zu. 2018 erreichte die Müll-Menge erneut ein Rekordhoch: 18,9 Millionen Tonnen fielen an, rechnerisch 227,5 Kilogramm pro Kopf. Etwa die Hälfte davon geht auf das Konto der Verbraucher. Als einen Grund nennt das Umweltbundesamt den Trend, Essen und Getränke unterwegs zu konsumieren.

Beim Einweg-Pfand gab es bisher Ausnahmen, zum Beispiel für Saft. So konnte es vorkommen, das auf die gleiche Verpackung je nach Inhalt mal Pfand gezahlt werden musste, mal nicht – damit soll grundsätzlich Schluss sein, wie Flasbarth sagte: „Völlig egal, was drin ist.“

Um die Recyclingbranche zu stärken, sollen Quoten zur Verwendung von recyceltem Material kommen: 25 Prozent für neue PET-Plastikflaschen ab 2025, 30 Prozent für alle neuen Plastikflaschen ab 2030, jeweils bis zu einer Flaschengröße von drei Litern. Die Branche fordert das schon lang, denn es wird zwar nach und nach mehr Plastikmüll recycelt, das daraus gewonnene Material ist aber wenig nachgefragt. Nun erlaube die EU diese Quote endlich, sagte Flasbarth. Ziel sei, das künftig auch auf andere Bereiche auszuweiten. (dpa)

Vorbild: Mehrweg-Becher für den Kaffee zum Mitnehmen gibt es schon länger. FOTO: DPA

2. FUSSBALL-BUNDESLIGA

1.	Hamburg	7	16:8	17
2.	Osnabrück	7	11:7	13
3.	Gr. Fürth	7	13:7	12
4.	Kiel	7	8:6	12
5.	Paderborn	7	12:7	11
6.	Bochum	7	9:8	11
7.	Hannover	7	11:8	10
8.	Regensburg	7	10:10	9
9.	Aue	7	7:8	9
10.	Darmstadt	7	12:15	9
11.	Heidenheim	7	10:9	8
12.	Sandhausen	7	8:11	8
13.	Düsseldorf	7	7:10	8
14.	Braunschweig	7	8:14	8
15.	Karlsruhe	7	10:9	7
16.	Nürnberg	7	10:11	7
17.	St. Pauli	7	12:14	7
18.	Würzburg	7	6:18	1

Samstag, 21. November, 13.00 Uhr
Fortuna Düsseldorf - SV Sandhausen
SC Paderborn - FC St. Pauli
Holstein Kiel - 1. FC Heidenheim
Eintracht Braunschweig - Karlsruher SC
Sonntag, 22. November, 13.30 Uhr
Hamburger SV - VfL Bochum
Erzgebirge Aue - Darmstadt 98
SpVgg Greuther Fürth - Jahn Regensburg
Würzburger Kickers - Hannover 96
Montag, 23. November, 20.30 Uhr
VfL Osnabrück - 1. FC Nürnberg

REGIONALLIGA WEST

1.	RW Essen	13	23:6	31
2.	Dortmund II	11	28:7	29
3.	Münster	13	23:11	26
4.	Düsseldorf II	12	27:8	25
5.	1. FC Köln II	14	20:15	23
6.	Fort. Köln	13	27:18	22
7.	FC Schalke 04 II	14	16:11	21
8.	Rödinghausen	14	17:15	19
9.	M'gladbach II	11	19:15	17
10.	Alem. Aachen	9	10:6	17
11.	Wiedenbrück	13	23:23	16
12.	Wegberg-Beeck	13	14:16	16
13.	RW Oberhausen	13	18:22	14
14.	Straelen	11	12:16	13
15.	VfB Homberg	13	13:24	13
16.	Wuppertal	12	14:20	12
17.	Bonn	13	13:26	11
18.	Lippstadt	14	12:25	10
19.	Lotte	14	16:33	10
20.	Berg. Gladbach	13	12:24	8
21.	Rot Weiss Ahlen	13	14:30	6

Samstag, 21. November, 13.00 Uhr
FC Schalke 04 II - Bor. Dortmund II
Samstag, 21. November, 14.00 Uhr
Alem. Aachen - 1. FC Köln II
Bor. M'gladbach II - SV Lippstadt
Preußen Münster - Fort. Düsseldorf II
Fort. Köln - FC Wegberg-Beeck
Wuppertaler SV - SF Lotte
VfB Homberg - RW Essen
SV Straelen - SC Wiedenbrück
SV Berg. Gladbach - Bonner SC
RW Oberhausen - RW Ahlen

DATENBANK

BASKETBALL

Euroleague, 10. Spieltag: München - ZSKA Moskau 81:89
Bundesliga, 1./2. Spieltag: Bayreuth - Bonn 83:77, Bamberg - Chemnitz 93:86

EISHOCKEY

Magenta-Sport-Cup, Gruppe B, 2. Spieltag: Mannheim - Berlin 3:0

HANDBALL

Champions League, Gruppe B, 7. Spieltag: Kiel - Barcelona 26:32
Bundesliga, 9. Spieltag: Wetzlar - Ludwigshafen 29:11, Erlangen - Balingen-Weilstetten 32:34, Nordhorn-Lingen - Göppingen 20:29

TENNIS

ATP Finals in London (9,0 Mio. Dollar), Gruppe A: Djokovic (Serbien) - A. Zverev (Hamburg) 6:3, 7:6 (7:4)
Gruppe B: Nadal (Spanien) - Tsitsipas (Griechenland) 6:4, 4:6, 6:2
Doppel, Gruppe B: Ram/Salisbury (USA/Großbritannien) - Krawietz/Mies (Coburg/Köln) 7:6 (7:5), 6:7 (4:7), 10:4

VOLLEYBALL

Bundesliga, 6. Spieltag: VCO Berlin - Herrsching 1:3
Frauen, Pokal, Halbfinale: Schwerin - Dresden 3:1, Potsdam - Stuttgart 3:1

TV-SPORT

SAMSTAG

Eurosport: 10.05 - 11.15 und 13.05 - 14.15 Ski alpin; 15.50 - 17.55 Skispringen
ARD: 13.00 - 17.50 Wintersport
Servus TV: 13.25 - 17.00 Motorrad-WM, Grand Prix von Portugal, Qualifying
Bayern 3: 14.00 - 15.55 Fußball, 3. Liga, 1860 München - Uerdingen
MDR und NDR: 14.00 - 16.00 3. Liga, Rostock - Dresden
SWR: 14.00 - 16.00 3. Liga, Saarbrücken - Wehen Wiesbaden
Sport1: 14.00 - 15.55 Volleyball, Bundesliga, Friedrichshafen - Berlin Volleys; 15.55 - 18.00 Frauen-Bundesliga, Wiesbaden - Schwerin; 18.00 - 19.45 Basketball, Bundesliga, Oldenburg - Frankfurt

SONNTAG

Eurosport: 10.05 - 11.15 und 13.05 - 14.15 Ski alpin; 15.50 - 17.45 Skispringen
Servus TV: 11.20 - 16.15 Motorrad-WM, Rennen
ARD: 13.15 - 17.59 Wintersport
Pro7 Maxx: 18.55 - 22.10 und 22.10 - 1.45 American Football, NFL, New Orleans - Atlanta und Indianapolis - Green Bay

Am Ende reicht es nicht: Alexander Zverev müht sich vergebens gegen den Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic. FOTO: DPA

Zverevs Mut wird nicht belohnt

Der deutsche Tennisspieler verliert das entscheidende Gruppenspiel gegen Novak Djokovic und verpasst das Halbfinale bei den ATP Finals. Der Fokus liegt nun auf der neuen Saison.

VON KRISTINA PUCK

LONDON Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor Deutschlands bester Tennisspieler am Freitag in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. „Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, finde ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt habe und auch Chancen hatte“, sagte Zverev. „Ich habe gutes Tennis gezeigt nach 0:3.“

Die privaten Turbulenzen

2018 hatte der Weltranglisten-Siebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-Weltmeisterschaft seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus. Für seine bessere und mutige Leistung im zweiten Satz belohnte sich Zverev nicht mit dem Satzausgleich. Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr zufrieden, mit einem Lachen sagte er: „Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.“ So viel habe er erlebt.

Zu Beginn der Saison hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht; bei den US Open zog er ins Endspiel ein und verpasste nach der langen Turnierpause aufgrund der Coronavirus-Krise nur knapp den Titel. Zuletzt verdrängten private Schlagzeilen das sportliche Geschehen: Kurz nach der Nachricht, dass Zverev Vater wird, ging seine frühere Freundin Olga Scharipowa mit Gewaltvorwürfen gegen ihn an die Öffentlichkeit. Für Zverev steht nun Urlaub an, er kündigte eine Reise auf die Malediven an. Der fünfmalige Finals-Sieger Djokovic spielt dagegen am Samstag gegen den österreichischen US-Open-Sieger Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel; im anderen Halbfinale treffen der spanische Weltranglisten-Zweite Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander.

Zverev ist nicht mehr dabei – weil er nicht das „perfekte Match“ spielte, das er sich vorgenommen hatte; er war sich ja wie Djokovic der Situation bewusst, dass nur der Sieger dieses Duells noch eine Titelchance hat. Doch Zverev verpatzte den Start: Nur zwei der ersten 14 Punkte gingen an ihn, mit einem Doppelfehler schenkte der Hamburger dem Serben das Break. Nach dem 0:3 steigerte sich die deutsche Nummer eins zwar, seinen Fehlstart in den ersten Satz konnte Zverev aber nicht mehr wettmachen.

Der zweite Satz war umkämpfter. Zverev wurde aggressiver, machte mehr direkte Punkte als sein Kontrahent, konnte Möglichkeiten bei den nun engeren Aufschlagspielen Djokovics aber nicht nutzen. Noch nie hatte sich in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig“, sagte Zverev. „Ein paar Punkte haben den Satz entschieden.“ Zum Auftakt des Saisonabschlusses hatte Zverev gegen Medwedew verloren - der Sieg gegen Diego Schwartzman aus Argentinien war zu wenig für den Halbfinal-Einzug.

DOPPEL

Krawietz/Mies raus: „Das dürfen wir nie verlieren“

Das deutsche Davis-Cup-Doppel Kevin Krawietz und Andreas Mies hat bei den ATP Finals den Einzug ins Halbfinale knapp verpasst. Die French-Open-Sieger mussten sich gegen Rajeev Ram aus den USA und den Briten Joe Salisbury im Match Tiebreak mit 6:7 (5:7), 7:6 (7:4), 4:10 geschlagen geben und schieden damit in der Vorrunde aus. „Das Spiel dürfen wir nie verlieren“, sagte Mies enttäuscht. „Vor allem den ersten Satz müssen wir mit den beiden Satzbällen nach Hause bringen. Dann gewinnen wir auch das Match“, sagte der Kölner. Zwar kämpften sich Krawietz und Mies danach zurück und holten sich den zweiten Satz. Im Match Tiebreak hatten sie dann in den entscheidenden Phasen aber auch ein bisschen Pech und verpassten es so, als erstes deutsches Doppel überhaupt bei der inoffiziellen WM ins Halbfinale einzuziehen. (dpa)

Eisschnellläufern droht Winter ohne Wettkampf

BERLIN Die WM in Peking als Olympia-Test abgesagt, keine Weltcups in diesem Jahr: Nun leben die deutschen Eisschnellläufer von der Hoffnung auf die „Blase“ von Heerenveen. „Die Zweifel und die Unruhe wurden immer größer. Endlich haben wir wieder einen Fixpunkt, auf den wir hinarbeiten können“, sagte die erst am 24. September berufene neue Cheftrainerin Jenny Wolf.

Der Fixpunkt, das sind die Europameisterschaften am 16./17. Januar in Heerenveen mit zwei sich anschließenden Weltcups an den darauffolgenden Wochenenden an gleicher Stelle. Aufgrund der strikten Hygienebestimmungen – ein geforderter Drei-Wochen-Aufenthalt der Sportler mit dem Pendeln ausschließlich zwischen Hotel und Thialf-Arena – und weiter steigenden Infektionszahlen bestehen aber an der Austragung immer noch Zweifel. Die Gefahr eines wettkampflosen Winters scheint nicht gebannt. „Das Modell mit der Sicherheitsblase finde ich gut. Aber es macht nur Sinn, wenn wir ganz sicher sein können, dass die Gesundheit der Athleten nicht gefährdet ist“, sagte die Sportbeauftragte der DESG, Nadine Seidenglanz. (dpa)

Landesverbände der Schwimmer sind „unzufrieden“

KASSEL Der bislang einzige Präsidentschaftskandidat des Deutschen Schwimm-Verbandes, Marco Troll, will bei Amtsübernahme einen größeren Fokus auf den Breitensport und die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen legen. „Wir brauchen im Hauptamt jemanden, der dieses Thema beackert“, sagte der 58-Jährige vor der heutigen Online-Mitgliederversammlung. „Es geht darum, dass wir eine starke Säule im Spitzenverband wollen. In dieser Säule soll es zum Beispiel um die Themen Schwimmen lernen, Gesundheit, Gesellschaft, Politik und die Festlegung von Mindeststandards in der Aus- und Fortbildung gehen.“

Die genannten Themen sind aus Sicht des Präsidenten des Badischen Schwimm-Verbandes bislang zu kurz gekommen. „Wir als Landesverbände sind seit längerer Zeit schon unzufrieden, wie der Deutsche Schwimm-Verband mit uns als Landesverbänden umgeht“, sagte er. Seit dem Rücktritt von Gabi Dörries 2018 hat der DSV keinen Präsidenten. (dpa)

Schwere Aufgabe im zweiten Teil der Kölner Woche

Fußball-Regionalligist Alemannia Aachen empfängt heute den 1. FC Köln II. Das Derby ist das achte Heimspiel in Serie.

VON BENJAMIN JANSEN

AACHEN Es gab in dieser Saison schon ein paar Mal die Gelegenheit für Stipe Batarilo, sich als DJ in der Kabine von Alemannia Aachen zu versuchen. Nach Siegen wummerten regelmäßig Latino-Rhythmen aus den Boxen – was nicht immer auf Gegenliebe bei seinen Mitspielern gestoßen ist. „Musik zum Lockermachen“, nennt der auch tänzerisch begabte Mittelfeldspieler die Beats, „wirklich gerne hören die Jungs meine Lieder aber nicht.“

Am Mittwoch ist es nach dem Schlusspfiff still geblieben in der Aachener Kabine, die Alemannia verlor gegen Fortuna Köln mit 0:1; es war die erste Niederlage in der Fußball-Regionalliga seit mehr als zwei Monaten. Misstöne gab es deshalb aber keine: Der Einsatz stimmte, „keiner hat auch nur ein Prozent weniger gegeben“, stellte Stefan Vollmerhausen zufrieden fest. Nach durchaus turbulenten Wochen war das eine erfreuliche Erkenntnis für den Trainer. Die Spielerrevolte vor gut zwei Wochen hatte nicht zu einem Leistungsabfall bei seiner Mannschaft geführt.

„Wir haben viel gesprochen, die Akte ist zu für uns“, betonte Vollmerhausen. Ein Sieg im zweiten Teil der Kölner Woche würde sicherlich dabei helfen, in der öffentlichen Wahrnehmung noch etwas mehr Ruhe reinzubekommen, auch wenn es dann in der Kabine wieder etwas lauter werden dürfte. Dass es allerdings nicht leicht wird, das Spiel am heutigen Samstag (14 Uhr) gegen die Zweite des 1. FC Köln erfolgreich zu gestalten, hat nicht erst das Videostudium gezeigt. „Das ist eine durchweg gut besetzte, fußballerisch sehr starke Mannschaft“, weiß der 47-Jährige. „Wir müssen höllisch auf das Umschaltspiel der Kölner aufpassen.“

Mit 23 Punkten aus 14 Begegnungen hat sich der FC-Nachwuchs einen Platz im oberen Tabellendrittel gesichert (5.), was Vollmerhausen bestärkt, von „einer Spitzenmannschaft“ zu sprechen, die über „eine sehr gute Qualität verfügt“.

Beim Blick auf das Tableau hat der Trainer auch den Eindruck gewonnen, dass die Corona-Pandemie den Zweitvertretungen nicht so sehr zugesetzt hat wie einigen Traditionsvereinen. Den Substanzverlust durch die Englischen Wochen haben Dortmund II, Düsseldorf II oder Köln II durch größere Rotation jedenfalls gut kompensiert bekommen. Für die Aachener, die in den ersten Partien sogar Probleme hatten, die Bank vollständig zu besetzen, hat sich die personelle Situation vor dem geplanten Spielemarathon bis Weihnachten jedenfalls entspannt. Einige Rekonvaleszenten sind zurück, durch die Zugänge Oguzhan Aydogan und Simon Seferings hat Vollmerhausen weitere Optionen dazubekommen.

„Beiden fehlt noch ein wenig die Spielpraxis“, sagte deren neuer Coach. „Sie haben aber die Grundqualität, uns in Zukunft weiterzuhelfen.“ An Batarilos Stellenwert hat sich durch die Verpflichtung der beiden Offensivkräfte nichts geändert. „Stipe ist ein absoluter Topspieler in dieser Liga. Offensiv ist er sehr wichtig für uns, auch defensiv hat er an Stabilität dazu gewonnen“, urteilte Vollmerhausen über den gebürtigen Kölner, der elf Jahre beim FC ausgebildet wurde.

In dieser Saison stand der 27-Jährige immer auf dem Platz, wenn der Anpfiff ertönte. „Er ist ein sehr dankbarer Spieler, der die Aufgaben des Trainers erfüllt“, sagte Vollmerhausen.

Luft nach oben sieht er bei seinem Schützling beim Abschluss. „Daran arbeiten wir im Training.“ Dass er seinen bislang einzigen Saisontreffer im Spiel gegen RW Oberhausen mit dem Kopf erzielt hat, überrascht den beidfüßigen Flügelspieler selbst ein wenig. „Ich glaube, dass das mein erstes Kopfballtor überhaupt in meiner Karriere war“, sagte Batarilo.

Als Mitspieler gefragt, als DJ weniger: Stipe Batarilo. FOTO: WOLFGANG BIRKENSTOCK

Corona-Tests fallen negativ aus

Eine weitere Besonderheit wird es aller Voraussicht nach am heutigen Samstag geben, auch wenn sich die Zuschauer kein Bild davon machen können: Das Derby ist das achte Heimspiel in Serie. Von Aachener Seite spricht – Stand Freitagnachmittag – nichts dagegen, dass es ausgetragen wird, da alle Corona-Tests negativ ausgefallen sind. Sollte das Spiel mit einem Sieg enden, dürfte die Kölner Woche einen musikalischen Abschluss finden.

Mögliche Aufstellung: Mroß - Garnier, Müller, Heinze, Galle - Uchino, Zahnen - Blumberg, Bösing, Batarilo - Dahmani
Schiedsrichter: Christian Scheper (Troisdorf)
Bilanz: 19 Spiele/10 Siege/2 Remis/7 Niederlagen/27:23 Tore
Internet: Bilder und Video auf aachener-zeitung.de und aachener-nachrichten.de

Die Hoffnungen ruhen auf Andersson

Der Stürmer ist erst vor wenigen Tagen operiert worden, soll den 1. FC Köln aber nun zum ersten Sieg schießen

VON LARS WERNER

KÖLN Es ist eine Menge darüber gesprochen und geschrieben worden, dass der 1. FC Köln schon lange kein Spiel mehr in der Fußball-Bundesliga gewonnen hat, und vielleicht war es Markus Gisdol deshalb so wichtig, am Freitagnachmittag zumindest eine halbwegs positive Nachricht verkünden zu können: Kölns Trainer geht davon aus, dass Stürmer Sebastian Andersson nach seinem kleinen Eingriff am Knie wohl doch noch zum Kader für das Heimspiel am Sonntag gegen den 1. FC Union Berlin (18 Uhr) zählen könnte. „Vielleicht ist Seb derjenige, der beginnen kann", sagte Gisdol. „Ohne ihn wäre es knifflig." Angreifer sollen Tore schießen, und Tore braucht jede Mannschaft für einen Sieg. Und das ist es ja, was der FC will – drei Punkte, den ersten Sieg seit dem 6. März – oder seit 17 Spielen.

Ein Einsatz von Andersson wäre da wichtig, er ist schließlich geholt worden, um den FC zu Erfolgen zu schießen – und für den Stürmer ist es ja auch kein gewöhnliches Spiel: Er ist erst vor ein paar Wochen aus Berlin nach Köln gewechselt – eine Garantie für einen Einsatz ist das freilich nicht: „Der Sturm ist die Position, die noch am meisten offen ist."

Vielleicht auch ohne echten Stürmer

Der Coach muss erneut auf Anthony Modeste verzichten; der einstige Torjäger hat Probleme mit der Bandscheibe. „Wir kommen immer ein paar Schritte vorwärts – und dann geht es wieder zurück", sagte Gisdol. „Wir bräuchten ihn dringend." Weil der Franzose aber keine Option ist, muss der Trainer für das Spiel gegen die Berliner auch andere Varianten in petto haben. „Wir müssen durchspielen, wie wir es ohne echten Stürmer machen müssten", sagte der Coach. Jan Thielmann und Tolu Arokodare seien Optionen.

Ob das gegen Union reichen würde, ist eine andere Frage. Es ist ja nicht so, als würde da ein krasser Außenseiter nach Köln kommen. Die Berliner haben zwar auch ein paar Personalsorgen – unter anderem fallen die Stürmer Joel Pohjanpalo und Anthony Ujah sowie Mittelfeldspieler Christian Gentner aus – der Auftakt mit zwölf Punkten ist aber im Gegensatz zum FC überaus gelungen. „Ihr Start ist für alle überraschend, Kompliment an Union", sagte Gisdol. „Sie kommen mit breiter Brust her." Für Köln gelte es insbesondere, Stürmer Max Kruse auszuschalten – „aber wir dürfen uns nicht nur auf ihn versteifen, er ist oft auch der Vorbereiter."

Der Coach sieht sein Team nach drei Unentschieden aus den vergangenen vier Partien jedenfalls im Aufwind. „Wir müssen damit leben, dass diese Serie immer wieder erwähnt wird", sagte er. „In den vergangenen vier Spielen habe ich einen klaren Aufwärtstrend bei unserer Mannschaft gesehen." Sein Team habe ein „kleines Pflänzchen an Selbstvertrauen" aufgehen lassen, dies müsse man weiter gießen – weiterhin ohne Kapitän Jonas Hector, Benno Schmitz und den Langzeitverletzten Florian Kainz. Eine Ausrede soll das nicht sein, am Ende stellte Gisdol fest: „Es gibt keinen Ersatz für Siege."

Voraussichtliche Aufstellung: T. Horn - Wolf, Bornauw, Czichos, Katterbach - Skhiri, Özcan - Duda - Limnios, Jakobs - Andersson

Kann er spielen? Beim 1. FC Köln hoffen sie, dass Stürmer Sebastian Andersson fit wird. FOTO: DPA

ZU RED BULL

Aehlig wird der Nachfolger von Rangnick

Kaderplaner Frank Aehlig verlässt den FC zum Saisonende und wechselt zu Red Bull. Der Vertrag Aehligs, der 2018 in die Domstadt gekommen war, lief ursprünglich noch bis 2022. Der 52-Jährige wird Global Soccer Head of Development, übernimmt die Rolle des im Juli ausgeschiedenen Ralf Rangnick.

FUSSBALL-BUNDESLIGA

1. München	7	27:11	18
2. RB Leipzig	7	15:4	16
3. Dortmund	7	15:5	15
4. Leverkusen	7	14:8	15
5. U. Berlin	7	16:7	12
6. Wolfsburg	7	7:5	11
7. Mönchengladbach	7	12:12	11
8. Stuttgart	7	13:9	10
9. Bremen	7	9:9	10
10. Augsburg	7	9:10	10
11. Frankfurt	7	10:12	10
12. Hertha BSC	7	13:13	7
13. Hoffenheim	7	11:12	7
14. Freiburg	7	8:16	6
15. Bielefeld	7	4:15	4
16. 1. FC Köln	7	7:12	3
17. Schalke	7	5:22	3
18. Mainz	7	7:20	1

Samstag, 21. November, 15.30 Uhr
Bor. Mönchengladbach - FC Augsburg
Bayern München - Werder Bremen
1899 Hoffenheim - VfB Stuttgart
Schalke 04 - VfL Wolfsburg
Arminia Bielefeld - Bayer Leverkusen
Samstag, 21. November, 18.30 Uhr
Eintracht Frankfurt - RB Leipzig
Samstag, 21. November, 20.30 Uhr
Hertha BSC - Borussia Dortmund
Sonntag, 22. November, 15.30 Uhr
SC Freiburg - FSV Mainz 05
Sonntag, 22. November, 18.00 Uhr
1. FC Köln - Union Berlin

FUSSBALL-NOTIZEN

Borussia Dortmund hat den Vertrag mit Top-Talent **Giovanni Reyna** (18) bis zum Sommer 2025 verlängert.

Bayer Leverkusen muss vorerst auf Innenverteidiger **Edmond Tapsoba** (21) verzichten. Der Nationalspieler aus Burkina Faso wurde nach der Rückkehr von seiner Länderspielreise positiv auf das Coronavirus getestet.

Beim FSV Mainz 05 fällt Stürmer **Adam Szalai** (32) nach einer Operation im linken Kniegelenk in den kommenden Wochen aus.

Auf der Suche nach dem perfekten Ersatz

Borussia Mönchengladbach trifft auf den FC Augsburg

VON BERND SCHNEIDERS

MÖNCHENGLADBACH Den verletzten Jonas Hofmann und den mit dem Coronavirus infizierten Alassane Pléa ersetzen für das Spiel in der Fußball-Bundesliga gegen den FC Augsburg am heutigen Samstag (15.30 Uhr): „Solche Sorgen möchte ich haben", mag Max Eberl gedacht haben, als Trainer Marco Rose zur Startformation „gelöchert" wurde. Borussia Mönchengladbachs Sportdirektor ist in den kommenden Wochen in ganz anderen Dimensionen gefragt – wenn man entsprechenden Spekulationen Glauben schenken würde.

Tut man dies, wird Gladbach im Sommer Marcus Thuram, Pléa, Matthias Ginter, Nico Elvedi, Denis Zakaria und Florian Neuhaus verlieren. Marco Rose natürlich sowieso. Und warum nicht auch noch Yann Sommer und Ramy Bensebaini? „Alle werden gehandelt – ich nicht", spielt Eberl den Enttäuschten.

Mehrere Optionen

Einfacher ist es für Rose, den richtigen Ersatz für den so formstarken Hofmann zu finden. Während naheliegend ist, dass Breel Embolo Mittelstürmer Pléa ersetzen könnte, besitzt Gladbachs Trainer für die rechte Offensivposition gegen Augsburg mehrere Optionen. Seine Vorliebe mochte der 44-Jährige bei der virtuellen Pressekonferenz allerdings nicht benennen. „Augsburg guckt auch zu", griemelte Rose. Und half ähnlich ironisch wie sein Nebenmann Eberl den bohrenden Fragestellern auf die Sprünge. „Wir werden auf keinen Fall einen Innenverteidiger für einen Stürmer aufstellen."

Offensiv aber darf der Hofmann-Ersatz schon sein, gell: Wie wär's mit Hannes Wolf, der seine ansteigende Form mit drei Toren für Österreichs U-21-Auswahl untermauerte? Oder Valentino Lazaro, der womöglich immer noch von seinem Zaubertor gegen Leverkusen beflügelt sein könnte? Oder Patrick Herrmann, Gladbachs „traditioneller" Flügelflitzer für die rechte Seite, zu dessen Lieblingsgegnern laut Statistik der FCA gehört? Oder seien es, so wurde gefragt, zu viele Zahleninformationen, die auf den Fußballlehrer Marco Rose einprasselten? „Zu viele", grinste der Gladbach-Coach. „Es sei denn, ich werde darauf aufmerksam gemacht – was hiermit geschehen ist."

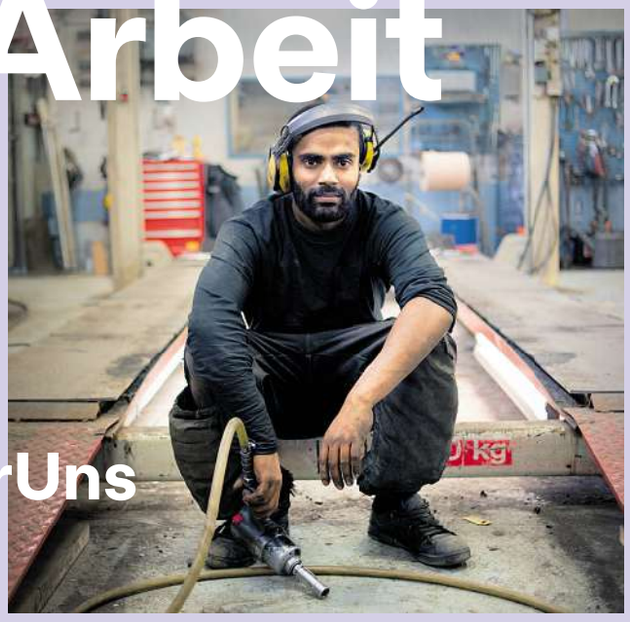
Herrmanns gute Statistik auch gegen Bayer Leverkusen hatte ihn bereits vor der Länderspielpause nicht in die Startformation gespült. Alle drei Kandidaten gelten als polyvalent, doch Lazaro kommt der Vorstellung für die Idealbesetzung vor Rechtsverteidiger Stefan Lainer wohl am nächsten. Allerdings ist der Österreicher, der absprachegemäß nur 60 Minuten für das Austria-Team aktiv war, nach seiner Muskelverletzung noch nicht bei 100 Prozent.

Ebenso wenig wie Zakaria, der erstmals nach seiner komplizierten Knieverletzung wieder auf der Bank sitzen wird. Gladbachs bester Abfangjäger und Ballerspitzler ist noch lange kein Mann für die Startformation. Aber ein Minuten-Einsatz ist möglich beim Wiedereingliederungsprozess.

Voraussichtliche Aufstellung: Sommer - Lainer, Ginter, Elvedi, Bensebaini - Kramer, Neuhaus - Lazaro, Stindl, Thuram - Embolo

„Alle werden gehandelt – ich nicht": Gladbachs Manager Max Eberl. FOTO: DPA

Ich will wieder im Stadion jubeln.
Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.



#FürMichFürUns

Bundesministerium für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist:
Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen.
ZusammenGegenCorona.de

AHA
Abstand + Hygiene + Alltagsmaske

KURZ NOTIERT

Bewerbungsfrist für Jugendkarlspreis läuft

AACHEN Junge Europäerinnen und Europäer zwischen 16 und 30 Jahren können sich bis 1. Februar für den Jugendkarlspreis bewerben. Für Projekte mit europäischer Dimension erhalten die Gewinner ein Preisgeld von insgesamt 15.000 Euro, teilte die Stadt Aachen mit. Der Europäische Karlspreis der Jugend wird jedes Jahr vom EU-Parlament und der Stiftung Internationaler Karlspreis an Projekte verliehen, die der europäischen Verständigung dienen. Die Preisverleihung in Aachen ist am 11. Mai 2021 vorgesehen. Bewerbungen können ab sofort online eingereicht werden. (red)
www.charlemagneyouthprize.eu

Bahn muss Mieträder aus der Stadt entfernen

DÜSSELDORF Die „Call a Bike"-Mietfahrräder der Deutschen Bahn dürfen nach einem Gerichtsurteil nicht weiter im öffentlichen Straßenraum abgestellt werden. Das hat das Oberverwaltungsgericht für das Land NRW heute im Eilverfahren entschieden. Das stationsunabhängige Aufstellen der Fahrräder im öffentlichen Straßenraum zwecks Vermietung sei eine Sondernutzung. Die dafür erforderliche Erlaubnis liege nicht vor, argumentierte das Gericht (AZ: 11 B 1459/20). Die Stadt Düsseldorf hat die Bahn aufgefordert, die Räder einzusammeln. (epd)

KONTAKT

Regionalredaktion
0241 5101-429
Mo.-Fr. 10-18 Uhr
region@medienhausaachen.de

„Keine einzige Strafe bringt Nicky zurück"

22 Jahre nach dem Tod des Elfjährigen wird Jos B. für das brutale Verbrechen bestraft. Doch Fragen bleiben.

VON HEINER HAUTERMANS

„Endlich haben wir einen Täter, aber noch immer keine Antworten": Die Mutter des Opfers, Berthie Verstappen, kam gestern zur Urteilsverkündung nach Maastricht. FOTO: MARCEL VAN HOORN/ANP/DPA

MAASTRICHT Nicky Verstappen verschwand im Sommer 1998 aus einem Ferienlager in der Brunssumer Heide, einen Tag später wurde der Junge tot in der Nähe gefunden – der Fall hat die Öffentlichkeit immer wieder bewegt. 22 Jahre später ist der seit über zwei Jahren in Untersuchungshaft sitzende Jos B. aus Simpelveld zu zwölfeinhalb Jahren Gefängnis verurteilt worden. Den schwersten Vorwurf, den des qualifizierten Totschlags, ließ die dreiköpfige Kammer in dem Aufsehen erregenden Indizienprozess jedoch fallen, weil kein Vorsatz angenommen werden könne: „Das Gericht hat keinen Beweis dafür, dass Sie den Tod von Nicky herbeiführen wollten, Sie müssen sich ihn jedoch zurechnen lassen", erklärte der Vorsitzende Richter Ben van der Aa in Maastricht. Jos B. nahm das Urteil nach Angaben von Beobachtern regungslos zur Kenntnis. „Keine einzige Strafe bringt Nicky zurück", sagte der Richter mit Blick auf die Angehörigen.

Die Kammer hatte sich mit der Frage zu beschäftigen, welche Rolle der inzwischen 58-Jährige, dessen DNA-Spuren an Nickys Körper und Kleidung gefunden worden waren, beim Tod des Elfjährigen aus dem Weiler Heibloem gespielt hatte. Dessen nach Gerechtigkeit rufende Familie hatte immer wieder gehofft, Aufklärung über die letzten Stunden des Jungen zu erhalten, um mit dem aufwühlenden Geschehen für sich abschließen zu können: „Es ist keine Geschichte mit einem Anfang und einem Ende", sagte Nickys Tante Jaqueline und deutete damit die Version des Angeklagten als Ausrede, er habe den toten Jungen gefunden, nur flüchtig untersucht und die Polizei wegen seiner pädophilen Vergangenheit nicht informiert.

Dieser Erklärung schenkten auch die Richter keinen Glauben. Sie hatten sich länger als üblich – mehr als einen Monat – Zeit gelassen, um zu einem Urteil zu kommen. Die vorhandenen Spuren ließen den Schluss zu, dass Jos B. Nicky entführt und missbraucht habe, wahrscheinlich sei es auch zu einer Penetration gekommen. Die Richter zogen Parallelen zu zwei sexuellen Übergriffen des Angeklagten Mitte der 80er Jahre, in denen er zwei Jungen ebenfalls berührt, ihnen den Mund zugehalten und sie zu Boden gedrückt hatte. Eine Verurteilung war damals nicht erfolgt.

Dieselbe Vorgehensweise sei auch am 11. August 1998 an den Tag gelegt worden: „Sonst würde Nicky noch leben." Möglicherweise sei der Junge dabei unabsichtlich an Sauerstoffmangel gestorben. Straferschwerend bewerteten die Richter das lange Schweigen des Mannes, der erst in der Beweisaufnahme eine Erklärung abgab und die quälenden Fragen der Angehörigen unbeantwortet ließ. Richter Ben van der Aa: „Sie haben viel Leid angerichtet bei den Eltern, der Familie, den Freunden und dem Dorf." Auch bei der Urteilsverkündung kamen der Mutter und der Schwester des Jungen die Tränen. Sie äußerten sich später froh über das Urteil. „Endlich haben wir einen Täter, aber noch immer keine Antworten", sagte die Mutter Berthie Verstappen.

Verurteilt wurde Jos B. nicht nur wegen Freiheitsberaubung und sexuellem Missbrauch, sondern auch wegen des Besitzes von Kinderpornografie. Entsprechende Bilder und Videos mit dem Missbrauch von Jungen waren erst entdeckt worden, nachdem er nach einem Massen-DNA-Test und internationaler Fahndung im August 2018 bei Barcelona festgenommen worden war.

Keine Sicherungsverwahrung

Da dieses Delikt nicht im Auslieferungsantrag an Spanien aufgeführt war, dürfe deshalb keine Verurteilung erfolgen, hatte die Verteidigung argumentiert. Dem schloss sich das Gericht jedoch nicht an. Eine Sicherungsverwahrung mit Zwangsbehandlung, die die Staatsanwaltschaft angeregt hatte, blieb Jos B. erspart, weil er seit 1998 offensichtlich nicht mehr einschlägig aufgefallen sei, zumindest hätten sich keine neuen Opfer gemeldet.

Trotz seiner pädophilen Störung und Vorliebe für zehn- bis zwölfjährige Jungen stufte das Gericht den 58-Jährigen als voll zurechnungsfähig ein. An einer forensischen Untersuchung hatte er nicht mitgewirkt. Die Anklagevertretung hatte mindestens 15 Jahre Freiheitsentzug gefordert.

Der Angeklagte wurde außerdem zur Zahlung von 6000 Euro Schmerzensgeld an die Familie verurteilt. Sein Verteidiger Gerald Roethof, der auf Freispruch plädiert hatte, kündigte an, in Berufung zu gehen.

Polizei testet Distanzelektroimpulsgeräte

Vier Behörden in NRW sollen Erfahrungen mit sogenannten Tasern sammeln

DÜSSELDORF Vier Dienststellen der NRW-Polizei sollen ab Anfang 2021 in einem Pilotprojekt mit Tasern ausgestattet werden. Sie werden das neueste Modell der Firma Axon („Taser 7") bekommen, um es im polizeilichen Alltag zu testen. Das Projekt wird bis zum März 2022 laufen. Danach soll geprüft werden, ob diese Distanzelektroimpulsgeräte flächendeckend eingesetzt werden – oder weiter nur von Spezialeinsatzkommandos (SEK).

Wie zu erfahren war, sollen die Taser in den Polizeibehörden Düsseldorf, Gelsenkirchen und Dortmund sowie bei der Polizei im Rhein-Erft-Kreis getestet werden. Mit der Kreis-Polizei ist eine ländliche Behörde dabei, mit Düsseldorf eine Großstadt, die durch die bundesweit bekannte Altstadt („Längste Theke der Welt") viele Probleme mit teils betrunkenen Aggressoren hat.

Versuchsweise: Die Polizei begrüßt die neuen Taser. FOTO: DPA

Laut einem früheren Bericht des Innenministeriums an den Landtag würden die Kosten für eine flächendeckende Ausrüstung mit Tasern bei 57 bis 61 Millionen Euro für fünf Jahre liegen. Wieviel der gut einjährige Test kostet, wollte das zuständige Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste (LZPD) nicht kommentieren.

Das Innenministerium steht – laut dem Bericht an den Landtag – Tasern eher skeptisch gegenüber. Die Geräte seien in vielen Situationen nicht einzusetzen. Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) in NRW hatte sich dagegen für Taser stark gemacht. „Wir freuen uns, dass die Geräte nach langer politischer Überzeugungsarbeit endlich im Polizeialltag erprobt werden", sagte GdP-Landeschef Michael Mertens. In Rheinland-Pfalz sind Taser schon seit Ende 2018 im Einsatz. (dpa)

Ein Pfadfinder wird Caritasdirektor

Stephan Jentgens, zuletzt Adveniat-Geschäftsführer, folgt auf Burkhard Schröders

VON RAUKE XENIA BORNEFELD

AACHEN Stephan Jentgens wird neuer Diözesancaritasdirektor und löst damit Burkhard Schröders am 1. Januar in dieser Position ab. Schröders geht nach 23 Jahren an der Spitze der Caritas im Bistum Aachen in den Ruhestand.

Jentgens wurde 1966 in Viersen geboren und ist „seitdem in der katholischen Kirche zu Hause", wie ihn Generalvikar Andreas Frick gestern vorstellte. Seine erste Heimat fand Jentgens in der Pfadfinderschaft St. Georg. Ihr diente er später als Diözesan- und Bundesvorsitzender. Nach einer Ausbildung zum Bankkaufmann studierte er Sozialpädagogik in Köln. Nach beruflichen Stationen unter anderem bei der Bundeszentrale für katholische Jugendarbeit und dem BDKJ wurde er 2012 Geschäftsführer von Adveniat, dem Lateinamerikahilfswerk der katholischen Kirche in Deutschland. Frick habe Jentgens als einen Menschen kennengelernt, „der stets einen wachen Blick für die Notlagen von Menschen habe". Die Caritas habe die Aufgabe, „sich dort zu empören, wo Menschen Unrecht erfahren", sagte Jentgens und skizzierte die gesellschaftlichen Bereiche, die seines Erachtens noch stärker in den Blick diakonischen Handelns der Kirche genommen werden müssten.

Erstens: Die wachsende Kluft zwischen Arm und Reich. „Jeder muss teilhaben und menschenwürdig leben können", forderte er. Die Caritas müsse denen beistehen, die am Rand der Gesellschaft stehen.

Zweitens: Geflüchtete, die neben starker Unterstützung auch immer wieder Ablehnung erführen. „Sie brauchen die Hilfe der ganzen Gesellschaft. Diejenigen, die das ablehnen, stellen sich außerhalb der Gesellschaft." Drittens: Die Pflege von Alten und Kranken. „Wir haben zu lange zugeschaut, dass der Pflegebereich abgewertet wird." Menschen in der Pflege bräuchten eine angemessene Vergütung, aber auch Wertschätzung und gute Arbeitsbedingungen. Viertens: Soziale Arbeit müsse sich weiterentwickeln – auch mit Hilfe der Digitalisierung. Das habe nicht zuletzt die Coronakrise gezeigt. Unter ihr litten vor allem die, die am Rande stehen. „Sie müssen wir jederzeit erreichen können und gleichzeitig die ethischen Maßstäbe hochhalten."

Aufgabe der Caritas sei es, die Zukunft sozial und nachhaltig zu gestalten. Eine klimaneutrale Caritas ab 2030 sei dafür unabdingbar. „Denn Krisen treffen am stärksten die Armen – international und national", plädierte Jentgens. Ihnen sei man zur Solidarität verpflichtet.

Arme, Geflüchtete, Pflegende und soziale Arbeit: Stephan Jentgens will als Diözesancaritasdirektor vier Schwerpunkte setzen. FOTO: HARALD KRÖMER

„Seppis Eck“
Drei-Gänge-Menü mit Rurseeblick
Seite 15

Eifelfußball
Unterbrechung bremst auch den FC 13 aus
Seite 16

Eine Stimme für die Landwirtschaft

Dieter Esser aus Mützenich folgt Hans Roßkamp aus Lammersdorf als Kreislandwirt. Sorgen um Flächenverbrauch.

VON PETER STOLLENWERK

Im Einsatz für die Landwirtschaft: Der scheidende Kreislandwirt Hans Roßkamp aus Lammersdorf (li.) und sein Nachfolger Dieter Esser aus Mützenich. FOTO: PETER STOLLENWERK

LAMMERSDORF/MÜTZENICH Wenn bei Raumplanungen die Interessen der Landwirtschaft berührt werden, dann werden von der öffentlichen Hand auch die berufsständischen Vertretungen der Landwirtschaft eingebunden und gehört. Vor Ort sind es die Kreislandwirte, die ihre Branche bzw. die Kreisstellen der Landwirtschaftskammer und deren Beschäftigte nach Kräften unterstützen.

Für den Kreis Aachen bekleidete dieses Ehrenamt bis vor einigen Wochen Hans Roßkamp aus Lammersdorf. Mit Beginn der neuen Wahlperiode in diesem Herbst stellte sich der 64-Jährige aus Alters- und Gesundheitsgründen aber nicht mehr zur Verfügung. Zwölf Jahre lang war er als Vorsitzender im Amt, und weitere zwölf Jahre übte er zuvor die Funktion des stellvertretenden Kreislandwirts aus und vertrat somit insgesamt 24 Jahre lang die Interessen seiner Berufskollegen in der Städteregion Aachen.

Sechs Bewerber (darunter eine Frau) kandierten jetzt für die Nachfolge, die traditionell per Briefwahl bestimmt wurde. Von den über 800 Wahlberechtigten gab etwa die Hälfte ihr Votum ab. Demnach wird auch in den kommenden sechs Jahren mit Dieter Esser aus Mützenich wieder ein Vertreter aus der Nordeifel das Amt des Kreislandwirts bekleiden; er erhielt die meisten Stimmen. Bei der konstituierenden Sitzung in der Kreisstelle am 21. Oktober wurde er bestätigt, ebenso wie auch sein Stellvertreter Bernd Kockerols aus Baesweiler, der in diesem Frühjahr auch zum neuen Vorsitzenden der Kreisbauernschaft gewählt wurde. Mit diesen beiden Vertretern an der Spitze sind auch die beiden wesentlichen Felder der hiesigen Landwirtschaft, Ackerbau und Viehhaltung, abgedeckt.

Freude und Spannung

Der neue Kreislandwirt Dieter Esser ist gelernter Landwirtschaftsmeister und führt gemeinsam mit Ehefrau Anja einen Milchvieh- und Grünlandbetrieb sowie einen Ferienbauernhof für Urlaubsgäste. Mit dem neuen Amt fühle er sich zwar ein wenig „ins kalte Wasser geworfen“, aber er sehe mit Freude und Spannung der Aufgabe entgegen. Vorgänger Hans Roßkamp hat seinem Eifeler Berufskollegen Hilfe beim Übergang zugesagt, und verweist gleichzeitig darauf, dass die Tätigkeit als Kreislandwirt ihm den Horizont über die Belange der Region hinaus erweitert habe.

Eine wesentliche Aufgabe des Kreislandwirts besteht nicht nur in der Unterstützung der Kammer sondern, wie gesagt, in der Interessenvertretung der Berufskollegen. Werden beispielsweise neue Bau-oder Gewerbegebiete auf der vielzitierten „grünen Wiese“ ausgewiesen, gilt es, deren Auswirkungen auf die Flächenbewirtschaftung zu bewerten. Gleiches gilt für die Ausweisung von Natur- und Wasserschutzgebieten, was für die Landwirtschaft oft mit erhöhten Auflagen verbunden ist. Ganz aktuell ist auch die Diskussion um das Tierwohl ein kontroverses Thema.

Hans Roßkamp: „In allen diesen Punkten können die Kreislandwirte ihr Fachwissen vor Ort einbringen und Einfluss auf die Entscheidungen nehmen.“ Neue Verordnungen zum Umwelt- und Klimaschutz bedeuteten für Landwirtschaft stets zusätzliche finanzielle Belastungen. „Die Auflagen werden immer strenger, aber unserer Produkte am Markt soll nach Möglichkeit nicht teurer werden“, beschreibt Roßkamp, der vor vier Jahren seinen Betrieb aus gesundheitlichen Gründen aufgab, das große Dilemma der Landwirtschaft.

Bewährte Lösung erreicht

Noch gut kann sich Hans Roßkamp an die emotional und kontrovers geführten Verhandlungen in den 1990er Jahren erinnern, als der damalige Kölner Regierungspräsident Franz-Josef Antwerpes die Nordeifel mit einer großflächigen Ausweisung von Wasserschutzzonen überziehen wollte. Am Ende hätten die landwirtschaftlichen Betriebe eine Kompromisslösung in Form von Kooperationsverträge als freiwillige Vereinbarungen zwischen Landwirtschaft und Wasserwirtschaft erreicht. Roßkamp: „Diese Verträge als wirksames Mittel zum Schutz des Trinkwassers haben sich bis heute bewährt.“

Dieter Esser, der neue Kreislandwirt, sieht die Landwirtschaft in der Region aktuell noch gut aufgestellt, „aber der Strukturwandel geht auch an der Eifel nicht vorbei“, lautet seine Feststellung. Gerade für kleinere Betriebe seien die aktuellen politischen Beschlüsse „absolut kontraproduktiv“. Auch er macht sich Sorgen um den weiteren Verlust landwirtschaftlicher Flächen. So steht er beispielsweise dem dem geplanten kommunalübergreifenden Gewerbegebiet Am Gericht eher skeptisch gegenüber.

Wie sich die Menschen zur Landwirtschaft positionieren, erfährt Esser stets aus erster Hand, wenn Feriengäste auf seinem Bauernhof mit dem betrieblichen Alltag in Berührung kommen. Dann kann er den verwunderten Gästen zum Beispiel erklären, dass die Kühe es häufig vorziehen, sich im geschützten Großstall aufzuhalten, anstatt auf die grünen Wies zu laufen, auch wenn ihnen die Türe den ganzen Tag offensteht. „Kühe sind eben Gewohnheitstiere“, lautet die einfache wie nachvollziehbare Erklärung.

Auch die von Biologen hochgeschätzten Feuchtgebiete innerhalb von Nutzflächen sind für den Landwirt nicht immer ein Quell der Freude, da hier verstärkt Kleinlebewesen auftreten würden. Dadurch habe man es beim Weidevieh oft verstärkt mit Parasiten zu tun, erläutert Dieter Esser die unterschiedlichen Blickwinkel – je nach Betrachtungsweise. Gleiches gilt auch beim emotionalen Thema Bienensterben. Hier sehen sich die Landwirte nicht allein in der Verantwortung. Die rasant voranschreitende Flächenversiegelung sei ein entscheidender Grund für die Zerstörung von Lebensräumen für Insekten.

An Diskussionsstoff zum Thema Landwirtschaft wird es also auch in Zukunft nicht fehlen. Dieter Esser, so sein Vorsatz als neuer Kreislandwirt für die Städteregion Aachen, möchte in seinem Amt den Kollegen eine Stimme geben, aber auch zu einer ausgewogenen Debatte beitragen.

„Impfstoff wird die Pandemie bremsen, wenn ...“

Apotheker Peter Kaulard aus Imgenbroich hat große Erwartungen an die Corona-Impfstoffe. Überzeugungsarbeit wesentlich.

VON HEINER SCHEPP

IMGENBROICH/NORDEIFEL „Das Virus wird bleiben, und es werden auch künftig Menschen damit und daran sterben“, sagt Peter Kaulard in aller Deutlichkeit. Dennoch ist der Monschauer Apotheker überzeugt, dass es mit Hilfe der nun gefundenen Impfstoffe gelingen kann, die Pandemie zumindest zu bremsen – wenn die Impfung eine hohe Akzeptanz erfahren sollte.

Kaulard erlebt mit seiner Marien-Apotheke in Imgenbroich derzeit, so wie vermutlich alle Kollegen auch, die übliche, saisonbedingt hohe Nachfrage nach Mitteln gegen Erkältungssymptome. „Ich gehe davon aus, dass die allermeisten Menschen das mittlerweile gut unterscheiden können und bei ihrem Hausarzt gegen eine Covid-19-Erkrankung abgegrenzt haben“, sagt der 49-Jährige. Der Kundenansturm habe sich aber in Pandemiezeiten eher erhöht und damit die seit Jahren grassierende Medikamentenknappheit noch verschärft. Ursache dafür sind für den erfahrenen Apotheker vor allem die „sehr ärgerlichen Rabattverträge“, die für die Lieferfähigkeit vieler Medikamente ein Fluch seien, „im übrigen auch schon vor Corona“, ergänzt Kaulard.

Arzneimittel-Rabattverträge sind vertragliche Vereinbarungen zwischen einzelnen Arzneimittelherstellern und deutschen gesetzlichen Krankenversicherungen über die exklusive Belieferung der Krankenversicherten mit Arzneimitteln des Herstellers. Ziel der Verträge ist die Kostensenkung bei den Arzneimittelausgaben der gesetzlichen Krankenkassen. In vielen Fällen gelangen die Hersteller, die den Zuschlag erhalten, früher oder später an Kapazitätsgrenzen, mit der Folge, dass das Medikament nicht mehr erhältlich ist. Generika, also Medikamente mit dem gleichen Wirkstoff, sind aber auch nicht lieferbar, weil sich die Produktion für die Herstellung nicht rechnet. „Bis auf wenige Ausnahmen können wir aktuell unseren Kunden zumindest die meisten Wirkstoffe beschaffen“, sagt Kaulard. Das grundsätzliche Problem der Medikamentenknappheit aber bleibe.

Apotheker Peter Kaulard (49) beschäftigt sich in diesen Tagen intensiv mit den Nachrichten über die erforschten Impfstoffe. FOTO: HEINER SCHEPP

Im Frühjahr hätten die Abstands-, Kontakt- und Hygieneregeln zu einem Rückgang der banalen Erkältungen geführt – ob dies auch jetzt, beim zweiten Lockdown, der Fall sei, könne er noch nicht sagen, meint Kaulard. Der Apotheker rät in jedem Fall dazu, gerade jetzt in der Erkältungszeit das Immunsystem zu stärken – zum Beispiel mit Vitamin-D-Präparaten, die das zu dieser Jahreszeit geringere Sonnenlicht ersetzen sollen. Besonders wichtig sei die Immunstärkung für Risikopatienten mit Herz-Kreislauf-Schwäche, Diabetes, Krebs oder Atemwegskrankheiten. „Für diese Menschen ist es vor allem wichtig, dass sie medikamentös gut eingestellt sind“, sagt Kaulard. Darüber hinaus seien gesundes Essen und Trinken, Bewegung und auch viel Schlaf gut für die körpereigene Abwehr aller Menschen.

Hoffnung und Fragen

Große Erwartungen hegt Peter Kaulard an die Impfstoffe gegen Covid-19, die in den vergangenen Tagen von den Herstellern vorgestellt wurden: „Wenn wir da tatsächlich von einer Wirksamkeit von 94 Prozent ausgehen können, wäre das ein großer Schritt gegen die Pandemie“, sagt der Apotheker. Bei der Grippeimpfung liege die Wirksamkeit nur bei 55 Prozent, sagt er. Als Experte für Arzneimittel weiß der 49-Jährige, dass rund um die Impfstoffe noch viele Fragen offen und unbeantwortet sind: Wie lange wirkt die Impfung nach? Sind geimpfte Patienten trotzdem weiter ansteckend? Wirkt der Impfstoff auch bei Mutationen des Coronavirus?

„Ich gehe davon aus, dass man sich zunächst zweimal in kurzem Abstand impfen lassen muss und dann vermutlich jedes Jahr saisonal“, sagt Peter Kaulard, der dennoch von einem „Durchbruch“ spricht, auch wenn die Apotheken und selbst die Hausärzte in der ersten Phase nicht in die Impfungen eingebunden sind. „Der Impfstoff wird nicht über die übliche Marktschiene verteilt, sondern über 60 Impfzentren und mobile Einheiten, die richtigerweise zunächst die Risikogruppen und ärztliches Personal versorgen werden“, erläutert der Imgenbroicher Apotheker.

Für Peter Kaulard hängt der Erfolg des Impfstoffs ganz wesentlich davon ab, ob es gelingen wird, viele Menschen von der Notwendigkeit einer Impfung zu überzeugen. „Mir persönlich wäre es sehr wichtig, dass sich viele Menschen impfen lassen, denn nur bei einer Akzeptanz von über 70 Prozent erreichen wir eine Herdenimmunität.“ Und diese wäre für Peter Kaulard ein entscheidender Schritt gegen die schlimmste Krankheit unserer Zeit.

EIFELWETTER

Milderes Südwestwetter

Lage: Nach der kurzen Stippvisite von kalter Polarluft wird nun diese Luftmasse bei uns abgeknippst. Schuld sind Hoch Udo, das südlich von uns liegt, während Tief Sarah mit der Warmfront aus dem Südwesten wieder mildere Luftmassen mit sich führt. Dabei stellt sich insgesamt eher trübes Wetter ein mit nur wenig Sonne, ehe es nach dem Wochenende etwas sonniger wird. Aber wir bleiben in einer milden Südwestströmung.

Heute und morgen: Am Samstag nach örtlichem Frost in den Muldenlagen meist wechselnd, oft stark bewölkt. Ab und zu ein paar Wolkenlücken. Bei mäßig auflebendem Südwestwind wird es milder mit bis zu 5 Grad im Hohen Venn zum späten Abend hin. In Simmerath werden 6, in Monschau und Roetgen 7 Grad erzielt. Maximal 9 Grad werden in Heimbach und Einruhr erreicht. Am Sonntag viele Wolken, kaum Sonne und zeitweilig nass bei 7 bis 12 Grad.

Weitere Aussichten: Am Montag und Dienstag teils trüb, teils freundlich, vor allem zum Dienstag hin. Mit Sonne 10 bis 13 Grad.

www.huertgenwaldwetter.de

KURZ NOTIERT

38 aktive Corona-Fälle in der Nordeifel

STÄDTEREGION/NORDEIFEL Die Krisenstäbe von Stadt und Städteregion teilen mit, dass es am Freitag 132 mehr nachgewiesene Corona-Fälle gab als am Donnerstag. Seit Beginn der Zählung Ende Februar 2020 steigt damit die Zahl der nachgewiesen Infizierten auf 9311. 7849 ehemals als positiv auf das Corona-Virus getestete Personen sind aus der Quarantäne entlassen. Die Zahl der gemeldeten Todesfälle liegt aktuell bei 162. In den vergangenen Tagen sind eine 82-jährige Frau sowie fünf Männer im Alter von 63, 82 und 86 Jahren sowie zwei 83-Jährige verstorben, die zuvor positiv auf das Coronavirus getestet worden waren. Damit sind in der Städteregion Aachen aktuell 1300 Menschen nachgewiesen infiziert, und die Sieben-Tage-Inzidenz liegt bei 197. Die Fälle verteilen sich wie folgt auf die Kommunen (Kommune/ aktiv/ gesamt/ Sieben-Tage-Inzidenz): Aachen: 514/ 3995/ 178, Alsdorf: 112/ 883/ 206, Baesweiler: 79/ 716/ 262, Eschweiler: 158/ 872/ 250, Herzogenrath: 116/ 813/ 198, Monschau: 8/ 158/ 68, Roetgen: 9/ 74/ 93, Simmerath: 21/ 197/ 123, Stolberg: 192/ 938/ 282, Würselen: 81/ 636/ 150; noch nicht lokal zugeordnet: 10/ 29.

KONTAKT

Eifeler Zeitung

Lokalredaktion
02472 9700-30
Mo.-Fr. 9 -18 Uhr
lokales-eifel@medienhausaachen.de
Matthias-Offermann-Straße 3, 52156 Monschau-Imgenbroich

Kundenservice
0241 5101-701
Mo.-Fr. 6.30 -17 Uhr, Sa. 6.30 -12 Uhr
kundenservice@medienhausaachen.de
Vor Ort:
Bürobedarf Kogel (mit Ticketverkauf), Hauptstraße 17, 52152 Simmerath
Mo.-Fr. 7.30 -18 Uhr , Sa. 7.30 -13 Uhr

Anzeigenberatung für Geschäftskunden
02472 9700-22
mediaberatung-eifel@medienhausaachen.de
Matthias-Offermann-Straße 3, 52156 Monschau-Imgenbroich

Aachener Zeitung
www.aachener-zeitung.de/kontakt

GLÜCKWÜNSCHE

Adelheid Kuhlmann aus Roetgen, die am Sonntag 97 Jahre alt wird.

ENTSORGUNG

HEUTE

Entsorgungszentrum (EZ), 8-16 Uhr, Imgenbroich.

MONTAG

Bio- und Grünabfallcontainer, 14-18 Uhr, in Rohren.
Gelbe Tonne, in Strauch, Steckenborn, Woffelsbach, Huppenbroich, Rollesbroich.
Restmüll, in Steckenborn, Strauch, Kesternich.
Restmüll, orange Tonne, in Strauch, Steckenborn.

RAT UND HILFE

Feuerwehr und Rettungsdienst: Notruf 112.
Telefonseelsorge, Tel. 0800/ 1110111, gebührenfrei.
Neue Hotline der Notfallseelsorge, für Menschen mit Corona-Symptomen, bzw. deren Angehörige, Tel. 0241/4015791.
Suchtnotruf, Tel. 0800/7824800, gebührenfrei.
Weisser Ring, Außenstelle Aachen-Städteregion, Tel. 0151/55164612.
Ambulanter Hospizdienst Monschauer Land, Margarete Steger, für die Ortschaften Monschau, Simmerath, Roetgen, Hürtgenwald-Vossenack und Nideggen-Schmidt: Tel. 0162/8466805.
Freier Hospizdienst, für Simmerath und die Nordeifel, Alois Goffart, Tel. 02473/8241.
Ambulanter Hospizdienst des Caritasverbandes, für die Region Eifel, Ute Braun, Tel. 02473/9789964.

NOTDIENSTE

Notdienstpraxis und Telefonbereitschaft im Krankenhaus Simmerath: Die Öffnungszeiten der Notdienstpraxis sind montags, dienstags und donnerstags von 19 bis 21 Uhr, mittwochs und freitags von 16 bis 21 Uhr, samstags, sonntags und feiertags von 9 bis 13 Uhr und 16 bis 21 Uhr. Nachts und in den Zwischenzeiten besteht Telefonbereitschaft. Während dieser Zeit ist der diensthabende Arzt unter Tel. 02473/894444 zu erreichen. Unter dieser Rufnummer ist die Notdienstpraxis auch während der gesamten Dienstzeiten zu erreichen, falls beispielsweise ein Hausbesuch erforderlich wird.
HNO- und augenärztlicher Notdienst: zentrale Arztrufnummer Tel. 116117. Zusätzlicher HNO-Notdienst: Tel. 0241/51000088.
Apotheke: Samstag: Sleidanus-Apotheke, Blumenthaler Str. 19, Schleiden, Tel. 02445/95110. Abtei-Apotheke, Kapellenstr. 10, Burtscheid, Tel. 0241/66723. Sonntag: Victoria-Apotheke, Trierer Str. 264, Imgenbroich, Tel. 02472/7440. Ventalis-Apotheke, Urftseestraße 1, Gemünd, Tel. 02444/2277.
Hürtgenwald: Der Notdienstarzt wird durch die Arztrufzentrale, Tel. 116117, vermittelt.
Zahnarzt: Der zahnärztliche Notdienst wird über die zentrale Notdienst-Nummer Tel. 01805/986700 mitgeteilt (18-8 Uhr). Sprechzeiten der Notdienst-Praxis sind mittwochs, 16-18 Uhr, und samstags, 10-12 Uhr und 16-18 Uhr, außerhalb der Sprechzeiten ist die Notdienst-Praxis telefonisch rufbereit.
Tierarzt: Kleintiernotdienst: Tierärztliche Klinik Dr. Staudacher, Tel. 0241/9286620 (nach Voranmeldung). Dr. Stärk, Tel. 02473/9272785. Dr. Ramisch, Tel. 02473/1511.

VHS online: Corona und die Folgen

NORDEIFEL Mit diesem Thema setzen sich in der Online-Vortragsreihe der VHS Südkreis Aachen zwei Redakteure im Wissensressort der Süddeutschen Zeitung auseinander, Hanno Charisius und Berit Uhlmann. Die Veranstaltung ist gebührenfrei und findet als Online-Vortrag statt. Die Zugangsdaten erhält man nach Anmeldung: online unter www.vhs-suedkreis-aachen.de, per E-Mail unter vhs@vhs-suedkreis-aachen.de oder unter Tel. 02472/5656. Termin ist Dienstag, 24. November, 19.30 bis 21 Uhr.

Bringen ganz neue Farben ins Spiel: Tobias Schäfer (links) und Michael Gerst (rechts) eröffnen im Rotlichtbezirk Antoniusstraße in Aachen einen Kunsthandel auf Zeit namens „Bordsteinkunst". Neugier ist eindeutig erwünscht.

FOTOS: HARALD KRÖMER / MANFRED KISTERMANN

Im Bordell wird Kunst auf Zeit verkauft

Pop-up-Store vereint Künstlerinnen und Künstler in der Antoniusstraße. Weihnachtsgeschäft ohne Sex-Gewerbe.

VON ROBERT ESSER

AACHEN Wer einen Pop-up-Store im Bordell eröffnet, darf mit verbalen Spitzen einzelner Zeitgenossen rechnen. Geschenkt. Statt käuflichem Sex kann man in der Antoniusstraße hinter der Hausnummer 5 tatsächlich bald Kunst erwerben. Was weder anrüchig noch schlüpfrig scheint. Das ist in der Geschichte der Aachener Rotlichtmeile beispiellos.

Beide Nutzungsformen – „Pop up" und „Puff" – teilen das Grundprinzip einer zeitlich befristeten Geschäftsbeziehung. Vom früheren Prostitutionsbetrieb kündet heute noch das Preisschild im Schaufenster: „40 Euro" steht da in einem kleinen Herzen. Hinter der Scheibe posierten damals die Damen. Jetzt liegt nicht nur hier das Geschäft am Boden. Die aktuelle Corona-Schutzverordnung untersagt Prostitution ausdrücklich. Ein Ende des Berufsverbots ist nicht in Sicht. Bis zu 130 Frauen arbeiteten sonst zwischen Mefferdatis- und Nikolausstraße im Schatten des Doms. Sie sind abgetaucht. Das „Sträßchen" verwaist. Das soll sich nun ändern – und ganz neue Perspektiven für und auf das horizontale Milieu ermöglichen. „Bordsteinkunst" haben die Initiatoren Tobias Schäfer und Michael Gerst ihr Projekt getauft. Was an „Bordsteinschwalbe", die Hure, erinnern darf.

Die Städtische Entwicklungsgesellschaft Aachen (Sega) stellt das Haus – das neben den Hausnummern 7 und 21 zur Entwicklung des Büchel-Quartiers bereits der Stadt gehört – kostenlos zur Verfügung. Ein Dutzend Künstlerinnen und Künstler, auch aus dem Atelierhaus Aachen, soll dort ab Dezember regen Handel treiben. Sieben Zimmer auf zwei Etagen, in denen jahrzehntelang Sexarbeiterinnen Freier bedienten, auf rund 80 Quadratmetern werden dazu herausgeputzt. „Fotos, Drucke, Kunsthandwerk und einiges mehr möchten wir hier anbieten", erklärt Schäfer. Der 24-Jährige studiert Ökonomie und Philosophie, verdient sein Geld bislang als Autoverkäufer. Jetzt wechselt er in den Einzelhandel, zumindest temporär. „Viele Künstlerinnen und Künstler sind aufgrund der Corona-Pandemie in existenziellen Notlagen – auch weil weder Weihnachtsmärkte noch Messen stattfinden dürfen", sagt er.

> **„Was heißt es, Kunst und Kultur zu monetarisieren? Welche Konsequenzen gehen damit einher?"**
> Tobias Schäfer, Inititator der „Bordsteinkunst"

So entwickelt sich das heruntergekommene Bordellhaus zum Schlupfloch für Künstler. Die Sega möchte die maroden Gebäude, an deren Stelle in einigen Jahren ein schmuckes neues Stadtquartier wachsen soll, ganz bewusst schon jetzt beleben. „Aufmerksam geworden sind wir auf die Initiatoren im Rahmen des Projekts ‚Parking: Art'", erklärt Sega-Geschäftsführer Christoph Vogt. Dabei bespielten Künstler vor einigen Monaten für rund 1000 Besucher das für Autos geschlossene Abriss-Parkhaus Büchel nebenan – ein erfolgreiches Streetart-Festival der sogenannten Subkultur. Schäfer war Veranstalter, Graffiti steuerte der freischaffende Künstler und Sprayer Michael Gerst bei.

Reichlich Raum für frische Farbe gibt es auch beim aktuellen Projekt. Hinter der alten Bordellfassade dominieren Gelb und Pink, die verbliebenen Lampen schimmern Rot. „Das wird sich ändern, aber zumindest in einem Raum wollen wir den Charakter des Hauses konservieren", erklärt der 36-Jährige.

Klar ist, dass ein Kunsthandel im Bordell mehr als ein Marketing-Gag ist. Neugierde ist trotzdem erwünscht. Für viele Besucher dürfte es der erste Besuch in der Antoniusstraße werden. Sechs dürften gleichzeitig hinein. „Der Ort ist bewusst gewählt und soll wie ein eigenes Kunstwerk Licht auf verschiedene gesellschaftliche Fragestellungen werfen", sagt Schäfer. „Was heißt es, Kunst und Kultur zu monetarisieren? Welche Konsequenzen gehen damit einher?", fragt er. Und bejaht ausdrücklich, dass das Einkaufserlebnis auch mit den Emotionen vor Ort spielt.

Anzeige

Keine touristische Amüsiermeile

Interessiert sind die beiden Initiatoren auch an Antworten auf die Frage, „ob Parallelwelten wie die Antoniusstraße verdrängt werden können oder ob sie auch gesellschaftlich ins Stadtleben integriert werden sollten, um illegale Prostitution einzudämmen". Was gerade wegen des offiziellen Berufsverbots für die Sexarbeiterinnen ein besonderes Problem darstelle. Die Beratungsstelle Lumina, die eigentlich nebenan in der Hausnummer 7 beheimatet ist, soll sich ebenfalls einbringen. „Vereinbart ist, dass der Pop-up-Store ‚Bordsteinkunst' nur geöffnet sein kann, so lange in der Antoniusstraße kein Prostitutionsbetrieb herrscht", stellt Sega-Chef Vogt klar. Aus Gesprächen weiß er, dass die sonst hier tätigen Damen nicht daran interessiert sind, von klassischer Shopping-Kundschaft begafft zu werden. Die Antoniusstraße eigne sich nicht als touristische Amüsiermeile wie die Hamburger Herbertstraße, die Reeperbahn oder das Rotlichtquartier De Wallen in Amsterdam. Das würde in Aachen ohne Anonymität klassische Klientel abschrecken. „Wir möchten keine Konflikte, deshalb befürworten wir die zeitliche Begrenzung unseres Projekts", bestätigt Schäfer.

> **„Vereinbart ist, dass der Pop-up-Store ‚Bordsteinkunst' nur geöffnet sein kann, so lange in der Antoniusstraße kein Prostitutionsbetrieb herrscht."**
> Chistoph Vogt, Sega Chef

Nur die Bauaufsicht könnte noch einen Strich durch die Rechnung machen. Sie muss noch grünes Licht für das Rotlicht-Projekt geben. Auf Anfrage unserer Zeitung am Donnerstag heißt es, man sei da zuversichtlich.

Gähnende Leere im Rotlichtviertel: Da die Bordelle wegen der Corona-Schutzverordnung weiterhin geschlossen bleiben müssen, ist auch in der Antoniusstraße leer.

Drei-Gänge-Menü mit Rurseeblick

„Seppis Eck“ in Rurberg: Kiosk und Imbisswagen sind kultiger Treffpunkt für Dorfbevölkerung und Gäste

VON PETER STOLLENWERK

Alleinstellungsmerkmal: Aus seinem Imbisswagen blickt Seppi Harth nicht nur auf die Kundschaft sondern auch aufs Rurseeufer. FOTOS: PETER STOLLENWERK

RURBERG Die Gastronomie in Rurberg war in den zurückliegenden Jahrzehnten einem starken Wandel unterworfen. Viele Kneipen und Restaurants existieren nur noch in der Erinnerung, aber der Kiosk am Rurberger Seeufer/Ecke Bollard hat allen wirtschaftlichen und touristischen Wellenbewegungen standgehalten.

Seit über 50 Jahren existiert der Kiosk mit der sympathischen 1960er-Jahre-Architektur und dem typischen Schiebefenster, durch das die Kunden bedient werden. Die langjährige Inhaberin Marita Stollenwerk und ihr Kiosk waren stets eine Institution für Rurberg – als Treffpunkt mit unverbaubarer Aussicht auf den Rursee, als Nachrichtenbörse für die Dorfbevölkerung und als verlässliche Adresse für die Gäste. Dieses bewährte Erfolgsrezept möchte auch der neue Besitzer hegen und pflegen, aber auch individuelle und persönliche Akzente setzen.

Entscheidung nicht bereut

Vor viereinhalb Jahren übernahm der gebürtige Rurberger Sebastian Harth, den in Rurberg und Umgebung alle nur „Seppi“ nennen, den Kiosk, und diese Entscheidung hat der 40-Jährige bis heute nicht bereut, selbst wenn er seine Urlaubstage in dieser Zeit nahezu an einer Hand abzählen kann. „Seppis Eck“ taufte er den Kiosk. Die Gäste haben dem kultigen Treffpunkt die Treue gehalten, und der Platz am Seeufer ist stets gut belebt, auch wenn Fußball gucken und Klönen in der gemütlichen Enge des Kiosk derzeit tabu sind.

Dass die Gäste nicht ausbleiben, liegt auch daran, dass Seppi Harth direkt neben dem Kiosk einen Imbisswagen platziert hat, um das Angebot zu erweitern. Wenn auch die seit acht Monaten anhaltende Corona-Situation, die mit zahlreichen Einschränkungen und Auflagen für die Gastronomie verbunden ist, die weiteren Pläne ein wenig behinderten, blickt der selbstständige Kiosk-Betreiber nicht unzufrieden auf das Jahr 2020 zurück: „Für mich war es in Ordnung“, sagt er. Unter anderem profitierte er auch davon, dass in der Pandemie außergewöhnlich viele Menschen die Eifelnatur als Ausgleichs- und Rückzugsort in der Krise aufsuchten. „Die Leute wollen schließlich raus“, erzählt Harth, „und da haben oft die Alternativen gefehlt“.

SERIE

Genussecke

aachener-zeitung.de/freizeit/genuss

Auch im Winter kämen an schönen Tagen die Gäste, wobei der wesentliche Teil des Umsatzes selbstverständlich im Sommer laufe. Eine Reihe von gastronomischen Betrieben in Rurberg habe in den zurückliegenden Jahren geschlossen, und diesem Verlust wolle er eine Alternative entgegensetzen. Der Grund für diesen Rückgang liegt für Seppi Harth auf der Hand: „Es möchte doch heute kaum noch jemand in der Gastronomie arbeiten. Die Arbeitszeiten am Wochenende schrecken viele ab.“

> **„Die Leute wollen schließlich raus.“**
> **Seppi Harth, selbstständiger Kiosk-Besitzer**

Der Imbisswagen soll bald durch ein Imbiss-Restaurant mit Außenterrasse aufgewertet werden. Der Anbau ist bereits errichtet, und wenn alles planmäßig läuft, dann soll im Laufe des nächsten Jahres die Eröffnung stattfinden. Und weil der Besitzer seinem Kiosk immer ganz nah sein möchte, hat er in der oberen Etage des umfangreichen Anbaus eine Wohnung in Toplage für die vierköpfige Familie eingerichtet.

Auch in diesem November, wo Gaststätten und Restaurants infolge der verschärften Corona-Vorschriften geschlossen haben, bzw. nur noch außer Haus verkaufen dürfen, läuft das Wochenend-Geschäft an Seppis Eck nicht schlecht, was auch daran liegt, dass die außergewöhnlichen milden Spätherbst-Temperaturen immer noch viele Gäste anlocken. Nach wie vor ist der Kiosk selbst in den jetzt etwas anderen Zeiten neben der Gaststätte Rustica der wichtigste Treffpunkt für die Rurberger.Der Kiosk ist an 364 Tagen im Jahr geöffnet. „Nur am 1. Weihnachtstag ist geschlossen“, sagt Harth, der sich nicht nur auf die tatkräftige Unterstützung von Ehefrau Bianca verlassen kann, sondern auch in der Familie auf eine Reihe verlässlicher Helfer zählen kann.

Schriftzug mit Dachziegeln

Das touristische Geschehen in Rurberg hat sich seit der Umgestaltung des Rurseezentrums zwar weitgehend an den Eiserbachsee verlagert, aber Seppi Harth hat auch festgestellt, dass wieder verstärkt Gäste am Seeufer anzutreffen sind. Er selbst hat auch einen weithin sichtbaren Beitrag dafür geleistet. Von den Fahrgastschiffen der Rurseeschifffahrt ist der in die Dachziegel integrierte Schriftzug „Seppis Eck“ auf dem neuen Hausdach kaum zu übersehen. „Das macht die Leute neugierig“, freut sich der Kiosk-Besitzer über die Wirkung seiner pfiffigen Werbung.

Doch bei aller Werbung muss vor allem die Qualität stimmen. In seinem Imbiss bietet Seppi Harth das klassische Angebot an, „aber mit einer holländischen Note“, betont er. „Die Kunden sind begeistert“, berichtet Harth, der Wert darauf legt, seine Saucen („die müssen schmecken“) selbst zu mischen. Die „tolle Rolle“ (Bratrolle spezial mit Pommes) ist nicht nur bei den Gästen aus Nachbarland heiß begehrt. Der absolute Hit auf der Imbiss-Liste aber ist das „Drei-Gänge-Menu“ (Currywurst, Pommes und Majo), das man am besten auf die Hand nimmt, um dann auf einer der zahlreichen Ruhebänke am Seeufer Platz zu nehmen. Beim belebenden und zugleich beruhigendem Blick aufs Wasser dürfte dem unwiderstehlichen Genuss dann nichts mehr im Wege stehen.

Imbisswagen, Kiosk und Wohnung: Im Laufe des nächstens Jahres soll der aufwendige Umbau an „Seppis Eck“ in Rurberg abgeschlossen sein.

KURZ NOTIERT

Infos zu St. Ursula zunächst nur im Netz

MONSCHAU Die Bischöfliche Mädchenrealschule St. Ursula Monschau kann infolge der Corona-Pandemie die geplanten Info-Veranstaltungen am Samstag, 28. November, nicht anbieten. Auf der Schulhomepage www.st-ursula-monschau.de werden daher verschiedene interessante Informationen für die Grundschülerinnen und ihre Eltern zusammengestellt. Wenn es das Infektionsgeschehen zulässt, werden Ersatztermine zur realen Begegnung in der Schule zeitnah angeboten und bekanntgemacht, teilte die Schule mit. Bei Bedarf kann auch die telefonische Beratung in Anspruch genommen werden.

Virtuelle Mitgliederversammlung

MONSCHAU Bündnis90/Die Grünen laden zur virtuellen Mitgliederversammlung am Donnerstag, 26. November, 19 Uhr ein. Angesichts der verhängten Kontaktbeschränkungen hat man sich entschlossen, die Versammlung digital durchzuführen. Für die Teilnahme kann man sich anmelden unter E-Mail: mv@gruene-monschau.de. Auf der Tagesordnung stehen die Wahlnachlese und Neuwahlen zum Vorstand des Ortsverbandes Monschau.

Ortskartell Monschau sagt Sitzung ab

MONSCHAU Die in der letzten Ortskartellsitzung für den 2. Dezember vereinbarte Sitzung muss aus Pandemiegründen ausfallen. Die nächste Sitzung wird wohl frühestens im ersten Quartal 2021 stattfinden.

DAY-DATE

Die Day-Date, seit 1956 die Uhr von Präsidenten, Entscheidungsträgern und Visionären, war die erste Armbanduhr, die das Datum und den vollständig ausgeschriebenen Wochentag anzeigte. Dieser steht heute wahlweise in 26 Sprachen zur Verfügung. Gefertigt ausschließlich in 18 Karat Gold oder Platin, ist die Day-Date auch weiterhin weltweit ein Symbol für Status und Prestige.

#Perpetual

OYSTER PERPETUAL DAY-DATE 40
IN 18 KARAT WEISSGOLD

Lücker
Feine Juwelen und edle Uhren seit 1903 in Aachen
Friedrich-Wilhelm-Platz Nr. 1 · Tel. 0241/ 25555

ROLEX

KURZ NOTIERT

„Innehalten“ in St. Hubertus im Advent

ROETGEN Mit dem Beginn der dunklen Jahreszeit wird die Sehnsucht nach Geborgenheit, Vertrauen und Wärme gerne mal größer. Im zu Ende gehenden Jahr 2020, mit der außergewöhnlichen Zeit der Pandemie, ist diese Sehnsucht vermutlich besonders groß. Den Alltag unterbrechen, Zuspruch erhalten und Zeit für Stille haben, kann eine Antwort auf die Sehnsucht sein. Dazu lädt das Team des „Innehaltens“ unter dem Wort „Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht“ an den vier Adventssonntagen um 19 Uhr in die Kirche St. Hubertus in Roetgen ein. Die angeordneten Hygienemaßnahmen zum Schutz der Gesundheit wie das Abstandhalten und das Tragen der Mund-Nase-Bedeckung werden beachtet.

Ortskartell plant Veranstaltungskalender

SIMMERATH Obwohl zur Zeit noch keiner wissen kann, ob die Vereine im kommenden Jahr 2021 Veranstaltungen abhalten dürfen, ist es der Wunsch des Ortskartells Simmerath, auch für das Jahr 2021 nach alter Tradition einen Veranstaltungskalender, wenn auch möglicherweise im Mini-Umfang, herauszugeben. Was aus den gesammelten geplanten Terminen wird, werden die Corona- bedingten Umstände zeigen. In diesem Sinne wird um Meldung aller bisher geplanten Veranstaltungstermine 2021 per E-Mail gebeten an erwin.finken@t-online.de (notfalls auch in Papierform an Erwin Finken). Spätester Abgabetermin ist Montag, 30. November.

Meisterprüfung als Metallbauer bestanden

NORDEIFEL Fabian Franzen aus Simmerath hat vor dem Prüfungsausschuss der Handwerkskammer Aachen die Meisterprüfung als Metallbauer bestanden. Der neue Handwerksmeister aus der Nordeifel nahm vorher an Meistervorbereitungslehrgängen in den entsprechenden Berufsbildungs- und Gewerbeförderungseinrichtungen teil.

Unterbrechung bremst auch FC 13 aus

Fußball-Bezirksligist Roetgen ist mitten in erfolgreichem Lauf gestoppt worden. Individuelles Fitnessprogramm.

VON SIEGFRIED MALINOWSKI

Just als der FC Roetgen in der Bezirksliga so richtig ins Rollen kam (wie hier beim 4:1-Heimsieg gegen Dremmen mit Kapitän Marco Cosler (li.) und Jeremia Beyer), folgte die Saisonunterbrechung. Derzeit spricht alles dafür, dass es erst im Frühjahr 2021 weitergeht mit der Saison 20/21. FOTO: HEINER SCHEPP

ROETGEN Wohl kaum jemand rechnet damit, dass in diesem Jahr der Fußball-Meisterschaftsbetrieb in den Amateurklassen noch fortgesetzt werden kann. Während in den Nachbarverbänden bereits die vorseitige Winterpause ausgerufen wurde, zögert man am Mittelrhein noch. Und so hängt auch der FC Roetgen weiterhin in der Luft.

Mensch, ist das ärgerlich! So und ähnlich lauteten die Reaktionen im Kreise der Roetgener. Natürlich hat man beim Fußball-Bezirksligisten FC Roetgen schon aus eigenem Interesse jegliches Verständnis für den coronabedingten Absetzungsakt aller Spiele im November. Aber nachvollziehbar ist die Enttäuschung bei den Fußballern und ihrem Trainer Philipp Dunkel auch. Da hatte man gerade Oidtweilers Concorden, einem ausgewiesenen Aufstiegsanwärter, im Stadion an der Hauptstraße mit 5:0 ordentlich in den Hintern gepiekst und dann kam die Absetzung. „Wir haben noch zweimal trainiert, und das war’s dann“, hätte Trainer Dunkel seine Jungs liebend gern noch gegen Waldenrath (möglichst) gewinnen gesehen. Aber dazu kam es bekanntlich nicht mehr. Hätte, hätte, Fahrradkette!

> **„Wir nehmen es jetzt einfach so, wie es kommt.“**
> **Philipp Dunkel, Trainer FC Roetgen**

Der Coach mag gar nicht darüber nachdenken, wie sein Team die Erfolgsserie aus dem Oktober im November möglicherweise ausgebaut und vergoldet hätte. Mit 13 Punkten hatte man zum „Stichtag“ der Pause den fünften Platz erreicht und zu einem der Aufstiegsfavoriten (Heinsberg-Lieck) aufgeschlossen. Der Abstand zum Tabellenzweiten Würm-Lindern zählt nach einem Viertel der gespielten Partien für die „13er“ nur noch drei Punkte. Und nun wurde leider die Bremse abrupt gezogen.

Wie geht man mit der erzwungenen Pause in Roetgen um, die sich nach letzten Informationen erst am 6. Dezember wieder auflöst? Dunkel läßt Vertrauen sprechen. „Meine Jungs kennen das ja noch aus dem ersten Lockdown. Die gehen mit der Situation sehr professionell um“. Jeder im Kader hat sich ein eigenes Fitnessprogramm auferlegt, weiß der Chef. „Das haben wir ja auch gesehen, wie es nach der ersten Pause um unser Aufgebot bestellt war“, attestierten Dunkel und sein Stellvertreter Kelly Ajuja allen Leuten, dass sie 100 Prozent in Schuss waren. „Und so wird es diesmal auch wieder sein“, sagt der Coach im Brustton der Überzeugung.

Dass es im Dezember mit einem oder mehreren Spielen noch vor der Winterpause weitergehen wird, mag der Roetgener Trainer nicht so sehr glauben. Dennoch sagt er völlig frustfrei: „Wir nehmen es jetzt einfach so, wie es kommt.“ In der Hoffnung, dass man wenigstens noch so etwas wie eine Jahresabschlussfeier hinkriegt.

Tannengrünaktion bei Familie Klein findet statt

Mit Abstand, Maske und dem bekannten Angebot. Gutes wird getan für Menschen, die derzeit besonders schlecht dran sind.

IMGENBROICH Auch in diesem Jahr wird unter erschwerten Bedingungen versucht, die alljährliche Tannengrünaktion in Imgenbroich möglich zu machen. Ab sofort bis einschließlich zum 28. November können Interessierte täglich zwischen 11 und 16 Uhr wieder allerlei Tannengrün, Adventskränze, Weihnachtsbäume und Schmuckgrün auf dem Hof der Familie Klein in Imgenbroich erwerben.

Die Besucheranzahl auf dem Hof ist aufgrund der Coronaschutzmaßnahmen begrenzt, daher kann es zeitweise Wartezeiten vor dem Gelände geben. Es wird darum gebeten, nicht nur auf dem Hof, sondern auch auf dem Parkplatz und vor dem Einlass auf den nötigen Abstand zu achten und den Mund-Nasen-Schutz („Maske“) zu tragen. Gerne kann man auf die Wochentage ausweichen, um einen zu großen Andrang zu vermeiden. Für die Sicherheit in Sachen Gesundheit aller stehen die Organisatoren im Austausch mit den zuständigen Behörden.

Geschenkebaum

So wie bereits in den vergangenen Jahren, wird es erneut einen Geschenkebaum geben, an dem Wünsche von Kindern, Jugendlichen und Senioren aus der Region zu finden sind. Diese Wünsche bzw. einen Wunsch kann man dann als Stellvertreter der Weihnachtswichtel erfüllen.

Der Flohmarkt wird in diesem Jahr nicht stattfinden können. Daher bitten die Veranstalter auch weiterhin um Verständnis, dass aktuell keine Sach- und Kleiderspenden angenommen werden können.

Der diesjährige Erlös geht schwerpunktmäßig an Personen, die durch die Corona-Pandemie finanziell ausgebremst wurden. Es wurden in diesem Sinne in der Vergangenheit schon z.B. die Ferienspiele der Familienbetreuung unterstützt, Mieten und Rechnungen von Betroffenen anteilmäßig in Vorleistung gezahlt und mit Materialspenden ausgeholfen. Den Organisatoren sind Fälle bekannt, in denen Mitmenschen aus finanzieller Sorge auf den Friseurbesuch verzichten oder seit Monaten nicht zum lokalen Bäcker oder Metzger gehen konnten. Diese Menschen sollen gezielt mit den Spenden und eingereichten Gutscheinen entlastet werden. So haben auch die ortsansässigen Betriebe mehr Unterstützung in dieser schweren Zeit. Doch auch die anderen Projekte, beispielsweise die Unterstützung von Familien im Osten, werden nicht aus den Augen verloren.

Es wurde alles dafür getan, dass die Tannengrünaktion auf dem Hof der Familie Klein in Imgenbroich auch unter den schwierigen Bedingungen der Corona-Maßnahmen stattfinden kann. FOTO: MARIA KLEIN

Jätt vörr ze transporteere

Jenau wi hückzedaachs brutt m´rr vröjer jätt vörr ze varre on vörr ze transporteere. Wi m´rr sich dänke kann, worre datt övver anger Dönger wi hück. A jedderem Huus jov et en Schorreskaar. Datt worr esu jätt wi en Schuppkaar, hott övver kenne Kaste, märr enne Boddem us decke Latze, a Rad us Holz mott ennem iisere Reef drömm on wuer wi en Schuppkaar ooch märr von ennem Mingsch jevarre. Domott dott m´rr Möst nomm Jard varre, Vrüet norr Mölle trasnporteere, Sätzearpel nomm Väld jevarre on vörr angere klenne Krôm, dä m´rr ze varre hott.

Auf diesem alten Foto zu sehen ist eine „Stürrkaar" mit Josef Haas, Witzerath, dazu Lucia Haas, geb. Lauscher, und Maria Haas. Unter rechts steht eine „Schorreskaar". Josef Haas ist der „Afmöler", der in den 1920er und 30er Jahren viele Fotos gemacht hatte. FOTO: ARCHIV GÜNTER KRINGS

SERIE

Jäng jätt op Platt

SCHNIEJE SCHRABBSACK BASCHTISCH KÖNK ZIEDUNG DOWÄÄJE BAALDER ÖMMES EWIEL MAMM BRASSELE KNOOMELE

Et sent op Kürmes ooch secher at öns Borsche morr Schorrskaar no heem jevarre woare, wäje se nemmi jo konnte. E Konze wuére di Schorreskaare em Wönkter err Wörekstatt van de Hardt-Mattesse jemaacht on jefleckt. Opp et janz vröje Schubbkaare en osser Jäjend jejönt han, weeß ich net. Övver die ieschte Schuppkaare, di et da he jejönn hant, worre janz us Holz: Jeställ, Kaste on Rad, wo ooch enne iisere Reef drömm worr. Di worre övver nett esu jott ze schorje wi die Schuppkaare von hück, di enne Jummireef hant.

Di kleen Lück on kleen Buure hotte vörr Klennichkeete ze varre wi Hoijböck, Earpel, Kappes, Röbbe ooch at önns enne Laiterwaan. Esu Weanche hott veer Raar mott Speeche on en Deichsel, wo zwei Mann draa träcke konnte. Mott esunnem Laiterwaan hott ich d´r iéschte Unvall. Di Jansens van növvenan vore mott merr nomm Heppenböschel vörr jätt ze holle. De Bölschebesch eraaf satze sich all en de Laiterwaan, enne hott di Deichsel toijsche de Been und lette esu datt Weanche d´r Böresch eraaf sause.

Datt jing övver opp eemol ze flott, datt Weansche övverschloor sich on di janze Bajasch floddert övver d´r Tear. Jätt Schlömmes passeert öss övver dobeij net. En dänne Dorper opp er Hüescht wi Konze, Wetzert on Sömmert do jof et ooch Stüürkaare. Datt worr en richtije Kaar mott zwei Raar mott Speeche on en Brack.. Di Stüürkaar wuer övver nu nett von ennem Oas odder ennem Peard jetrocke, songder van ennem Vraumingsch odder Mannsmingsch. Mott der Stüürkaar konnt merr at jätt mije ladde wi opp en Schorreskaar. Wänn esunn Stüürkaar nu voll jeladde worr, konnt enne Mann di nemmi alleen träcke. Da motte hönger därr Kaar ooch noch e paar angere senn, di jott döje dotte.

Eine „Schorreskaar". FOTO: GÜNTER KRINGS

Etwas zum Transportieren

Genau wie heutzutage brauchte man früher auch etwas zum Fahren und zum Transportieren. Wie man sich denken kann, waren das aber völlig andere Fahrzeuge als heute. An jedem Haus gab es eine Handkarre ohne Kastenaufsatz. Das war so etwas wie eine Schubkarre, hatte aber keinen Kasten, nur einen Boden aus dicken Latten, ein Rad aus Holz mit eisernem Reifen und wurde wie eine Schubkarre von einer Person geschoben. Damit fuhr man Mist in den Garten, Getreide zur Mühle, Setzkartoffel und Kunstdünger auf den Acker und anderen Kleinkram, der zu transportieren war.

Es ist sicherlich auch vorgekommen, das betrunkene Burschen an Kirmes mit dieser Karre nach Haus gefahren wurden. In Konzen wurden diese Karren im Winter in der Werkstatt von den Hartd-Matthess hergestellt und repariert. Ob es ganz früher Schubkarren in unserer Gegend gegeben hat, weiß ich nicht. Aber die ersten Schubkarren, die es gegeben hatte, waren vollständig aus Holz hergestellt: Fahrgestell, Kasten und Rad, um das auch ein eiserner Reifen gezogen wurde. Solche Schubkarren waren aber nicht so gut zu schieben wie die heutigen Schubkarren mit Gummireifen.

Die kleinen Bauern hatten, um Kleinigkeiten zu transportieren wie Heuböcke, Kartoffeln, Weißkohl und Rüben, auch schon mal einen Leiterwagen. So ein Wägelchen hatte vier Räder mit Speichen und eine Deichsel, an der zwei Personen ziehen konnten. Mit solch einem Leiterwagen hatte ich den ersten Unfall. Die Jansens-Jungen von nebenan fuhren mit mir zum Heppenbüchel in der Nähe des Belgenbachtales, wo wir ein Grundstück hatten, um dort irgendetwas zu holen. Auf der Straße zur Belgenbacher Brücke setzten sich alle in den Leiterwagen, einer hatte die Deichsel zwischen den Beinen, und ließen nun den Wagen den Berg hinuntersausen.

Das ging aber auf einmal doch zu schnell, das Wägelchen überschlug sich, und die ganze Besatzung landete auf der Teerstraße. Etwas Schlimmes passiert ist damals nicht. Auf Höhendörfern wie Konzen, Simmerath und Witzerath gab es auch Karren, die von Menschen gezogen wurden. Das war eine richtige große zweirädrige Karre mit Speichen und Zugholmen. Diese Karre wurde nun nicht von einem Ochsen oder einem Pferd gezogen, sondern von einer Frau oder einem Mann.

Mit einer solchen Karre konnte man schon etwas mehr transportieren als mit einer „Schorreskaar". War eine solche Karre voll beladen, konnte eine Person diese Karre nicht mehr allein ziehen. Dann mussten hinter der Karre noch einige Personen sein, die kräftig schieben mussten. Für die Begriffe „Schorreskaar" und „Stüürkaar" habe ich bisher noch keine passenden Wörter in Hochdeutsch gefunden.

Günter Krings

LESER SCHREIBEN

Warum den Beigeordneten bisher nicht eingeführt?

Angèle Schmitz aus Kalterherberg schreibt zu „Politisches Kasperle-Theater im Monschauer Stadtrat":

Ethik und Moral wären hier das Gebot der Stunde. Ich empfehle allen politischen Akteuren, als Pflichtlektüre das Buch „Moralischer Fortschritt in dunklen Zeiten" – Universale Werte für das 21. Jahrhundert" einzuführen. Fairness und ein Miteinander auf Augenhöhe sind der Schlüssel zum Erfolg. Von einem Miteinander profitieren alle Parteien und im Besonderen die mündigen Bürger. Geben wir der frisch gewählten Bürgermeisterin Silvia Mertens die gebotene Zeit, sich mit den Aufgaben vertraut zu machen. Das Gedankenspiel über die Einführung eines Beigeordneten ist parteipolitisch zu sehen und fällt unter die Rubrik Verschwendung von Steuergeldern. Hier drängt sich die Frage auf: Warum wurde nicht schon vor zehn Jahren eine Beigeordnetenstelle eingerichtet? Ich persönlich gratuliere der neuen Bürgermeisterin ganz herzlich und wünsche ihr viel Erfolg und Weitsicht für die kommende Zeit. Das Zeitungssinterview mit ihr vom 19. November stimmt positiv. Chapeau!

KURZ NOTIERT

Größeres Aseag-Angebot in der Vorweihnachtszeit

AACHEN Zum Weihnachtsshopping in den nächsten Wochen lässt die Aseag mehr und größere Busse rollen. An den fünf Samstagen vor Weihnachten (von Samstag, 21. November, bis Samstag, 19. Dezember) werden Standardbusse auf den Linien 1, 12, 14, 22, 24, 31, 41, 44, 52 und 54 durch die größeren Gelenkbusse ersetzt. Einige Linien werden durch zusätzliche Busse (Liniennummer E) verstärkt. Genaue Infos zum Fahrplan gibt es auf aseag.de, in der Smartphone-App movA der Aseag und an den Haltestellen. Park-und-Ride-Parkplätze finden Besucher an der Krefelder Straße (Tivoli-Parkhaus), an der Ecke Berliner Ring/Jülicher Straße, am Westfriedhof (Vaalser Straße), am Waldfriedhof (Monschauer Straße) und neu am Hangeweiher (Hermann-Löns-Allee). Mit dem Park-and-Ride-Ticket für fünf Euro fahren bis zu fünf Personen zu allen Zielen auf und innerhalb des Alleenrings in Aachen.

AUDIOPHIL FOTO

MEHR SICHERHEIT GEHT NICHT!

"Clean-Zone-Area" dank unserem neuen
Hochleistungs-Luftreiniger TAC V+

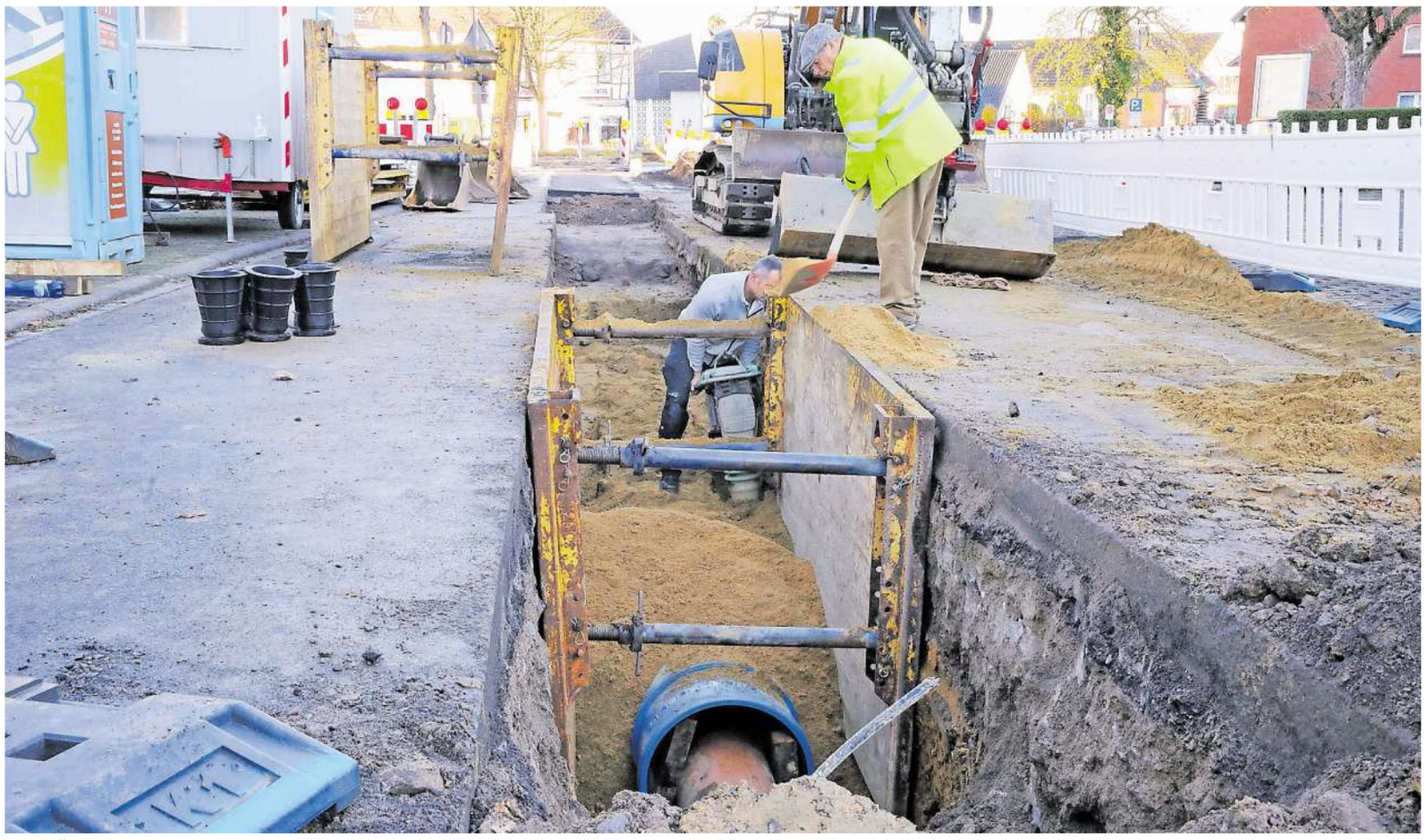
Zum Schutz Eurer und unserer Gesundheit, haben wir uns Verstärkung geholt. Neben den ohnehin praktizierten Hygienevorschriften, wie Masken, Desinfizieren, Abstand, etc, filtert unser neuer "Mitarbeiter" die Luft in unserem Ladenlokal mit seinem **H14 Hochleistungsfilter nach EN 1822** effektiv und gewährleistet so eine sichere Abscheidung luftgetragener Keime, Viren, Staub und Bakterien. Er erzeugt so eine virenfreie **"Clean-Zone-Area" für ein entspanntes und sicheres Einkaufen!**

AUDIOPHIL-FOTO | Annuntiatenbach 30, 52062 Aachen | **www.audiophil-foto.de** | 0241 30002

„Unser Tiefbauamt ist Katja Breda“

Wie marode ist das Kanalsystem in Roetgen? Geht es nach Bernd Vogel, ist es „so marode, dass wir die Sanierung vorantreiben müssen“.

VON JÜRGEN LANGE



„Eine Überraschung“ erlebte Roetgen in der Hauptstraße, wo das Kanalnetz aktuell saniert wird, aber grundlegend marode sei das Abwassernetz der Gemeinde nicht, betont der Bürgermeister. FOTO: JÜRGEN LANGE

ROETGEN Jüngst im Rechnungsprüfungsausschuss endet die Debatte zu dieser Frage so konträr, dass es bei einem Patt zu keiner Entscheidung über die Verwendung des Gewinns des gemeindeeigenen Abwasserwerks sowie der Kanalgebühren gekommen war. Die von der Verwaltung vorgeschlagene, leichte Senkung der Schmutzwassergebühr um zehn Cent auf 3,40 Euro pro Kubikmeter gerät nun auch im Betriebsausschuss in Gefahr.

„Wir hatten nur offene Fragen und wollten den Beschluss deshlab nur vertagen“, entschuldigt nun Silvia Bourceau. Die UWG-Fraktionschefin zeigt sich sichtlich bemüht „Äpfel nicht mir Birnen zu vergleichen“.

Das ist bei dem spannenden Konstrukt in der kleinen Gemeinde auch gar nicht so einfach. Roetgen lebt eigentlich sehr komfortabel mit einer Gesellschaft, die als kaufmännisches System das Vermögen von der Leistungsverrechnung trennt. Vereinfacht gesagt sind im Abwasserwerk der Gemeinde die Werte, das solche Kanalröhren & Co. bilden, gebündelt.

Finanzstarke Kreditgeber

Über diese Gesellschaft werden nicht nur die regelmäßigen und unerwarteten Investitionen in das Kanalnetz abgebildet, sie ist zudem so finanzstark, dass sie der Gemeinde mit einem Dispo-Kredit über fünf Millionen Euro so die Liquidität sichert, dass sich Roetgen dafür nicht auf dem freien Kapitalmarkt umsehen muss. Zudem kann die Kommune alljährlich damit rechnen, mit einem Gewinn von rund einer halben Million Euro den eigenen Haushalt zu stützen.

Mühelos investieren

Mit einem Volumen von gut 20 Millionen Euro in der Bilanz, 12 Millionen Euro Rücklage, 48,5 Prozent Restbuchwert der Anlagen und einer Eigenkapitalquote von 95 Prozent erscheint das Abwasserwerk der Gemeinde vorbildlich zu funktionieren. „So soll es sein“, erklärte jedenfalls Wirtschaftsprüfer Jürgen Dreßler von der Mittelrheinischen Treuhand dem Betriebsausschuss. Das Abwasserwerk sei finanziell so solide aufgestellt, dass es die „Investitionen der kommenden Jahre mühelos“ stemmen könne.

Dagegen spiegeln die Kanalbenutzungsgebühren, ebenfalls vereinfacht dargestellt, Unterhalt und Betriebskosten der Beseitigung von Schmutz- und Niederschlagswasser nebst Umlage des Wasserverbandes Eifel-Rur wider. Über die Höhe der Benutzungsgebühren ist auf Basis der Kalkulation für das Folgejahr gesondert abzustimmen. In einer solchen Prognose müssen laut Gesetz innerhalb von drei Jahren mögliche Überschüsse oder Unterdeckungen, die das tatsächliche Betriebsergebnis aufzeigt, verrechnet werden.

In den Sparstrumpf

Nach Ansicht von Bernd Vogel wird Roetgen aber in den kommenden Jahren so viel Geld in den Kanal investieren müssen, dass er weder den Jahresgewinn des Abwasserwerks in Höhe von 554.693 Euro an die Gemeindekassen überweisen, noch die rund 170.000 Euro Überschüsse aus Vorjahren mildernd in die Kalkulation der Gebühren für das nächste Jahr einrechnen, noch diese überhaupt senken wolle. Stattdessen sollten diese Summen in Form einer Rückstellung in den Sparstrumpf gesteckt werden. Mit dieser Meinung bleibt er nicht nur im Ausschuss alleine, sondern auch Wirtschaftsprüfer und Bürgermeister argumentieren, dass das Gesetz solche Vorschläge in dieser Form nicht zulasse.

Trennsystem als Herausforderung

Die Substanz der Kanäle sei auch nicht so marode, wie von Vogel unterstellt, widerspricht Jorma Klauss. Zwar gebe es „gelegentlich Überraschungen“, wie sie aktuell in Haupt- und Rosentalstraße beseitigt werden, aber „wir haben die Lage im Griff“, betont der Verwaltungschef. Bei den Investitionen gehe es auch weniger um die Substanz, als um den Ausbau eines Trennsystems, um den Forderungen des Wasserverbandes zum Hochwasserschutz gerecht werden zu können, so Klauss.

Weitgehend erfasst sei eine Bestandsaufnahme des Kanalsystems. Weiterhin „in Bearbeitung“ sei das seit langem vom Rat geforderte Sanierungskonzept für das Kanalsystem, das anhand einer Rangliste die zukünftigen Arbeiten an den Röhren priorisieren soll. „Alles ist in Arbeit“, sagt auch Katja Breda im Ausschuss. Alleine, das Tiefbauamt sei mit der Fülle der zu erledigenden Aufgaben mehr als ausgelastet.

Stelle unbesetzt

„Unser Tiefbauamt ist Frau Breda“, betont Klauss. Katja Breda ist die einzige Mitarbeiterin in dieser Abteilung, die die komplette Bandbreite einer solch operativen Abteilung im ganzen Gemeindegebiet zu leisten hat. Insbesondere mit Blick auf das Sanierungskonzept hatte Roetgen eine zweite Stelle für einen Techniker ausgeschrieben – bislang vergebens.

„Diese offene Stelle konnten wir in bisher zwei Anläufen nicht mit einer qualifizierten Bewerbung besetzen“, bedauert Klauss und verweist auf lukrativere Arbeitsplätze etwa in der freien Wirtschaft. „Das ist für uns sehr kontraproduktiv“, sagt der Bürgermeister, denn: „Wir laufen unseren Arbeiten einfach hinterher“. Aber er verspricht, die gewünschten Konzepte zu liefern, so schnell es halt geht.

„Nicht im gelobten Land“

Gleichwohl zwischen „Äpfeln und Birnen“ hin und her gerissen, folgen nun UWG und Grüne den Ausführungen und Vorschlägen der Verwaltung. „Aber nur schweren Herzens“, wie Gudrun Messing unterstreicht. Ein alljährliches Pendeln der Gebühren ist nicht nach dem Geschmack der Grünen und sei „den Bürgern nur schwer zu vermitteln“.

Und Silvia Bourceau mahnt, „wir dürfen nicht so tun, als würden wir mit 3,40 Euro/Kubikmeter nun im gelobten Land leben“. Der Rat müsse „erkennen, was wir vor uns herschieben“.

Konträr werten dagegen Rainer Nießen (SPD/FDP) und Stephan Speitkamp (CDU) die Lage. Sie folgen der Argumentation der Verwaltung in Gänze: „Wenn es Spielraum zu einer Gebührensenkung gibt, müsse wir sie an die Bürger weitergeben“, so das Credo von Speitkamp und Nießen. Mit 15 Ja-Stimmen beim Nein von Bernd Vogel wurden die Kanalbenutzungsgebühren (3,40 Euro/m³ Schmutzwasser, 1,08 Euro/m² Niederschlagswasser und 86 Euro/m³ für Gruben) dem Rat empfohlen.

Der Rat ist gefragt

Bei der Ausschüttung des Jahresgewinns des Abwasserwerks an die Gemeinde gibt es vier Nein-Stimmen seitens der UWG; gleichwohl einstimmig wird der Wirtschaftsplan der kommunalen Einrichtung für das kommende Jahr beschlossen: Er erwartet einen Gewinn von 527.066 Euro. Das letzte Wort hat der Gemeinderat auf seiner Sitzung am Dienstag, 8. Dezember.

KOMMENTIERT

Im Konkurrenzkampf um Personal

Als „Tor der Eifel“ steht die kleine Gemeinde vor einem wachsenden Problem: Roetgen droht zunehmende Konkurrenz bei der Suche nach qualifiziertem Personal für die Verwaltung.

Das Scheitern der Stellenbesetzung im Tiefbauamt zeigt, wie schwierig es wird, weiter geeignetes Personal zu finden. Der Reiz eines sicheren Arbeitsplatzes innerhalb der familiären Atmosphäre einer kleinen Verwaltung schwindet bei einem Mehrangebot besser dotierter Stellen gleich vor der eigenen Haustüre.

Neben der Privatwirtschaft machen Stadt und Städteregion Aachen, Kupferstadt sowie weitere öffentliche Arbeitgeber dem kleinen Drachen-Ort gleich in unmittelbarer Nähe heftig Konkurrenz. Mehr Geld, Karriere und weitere soziale Leistungen locken.

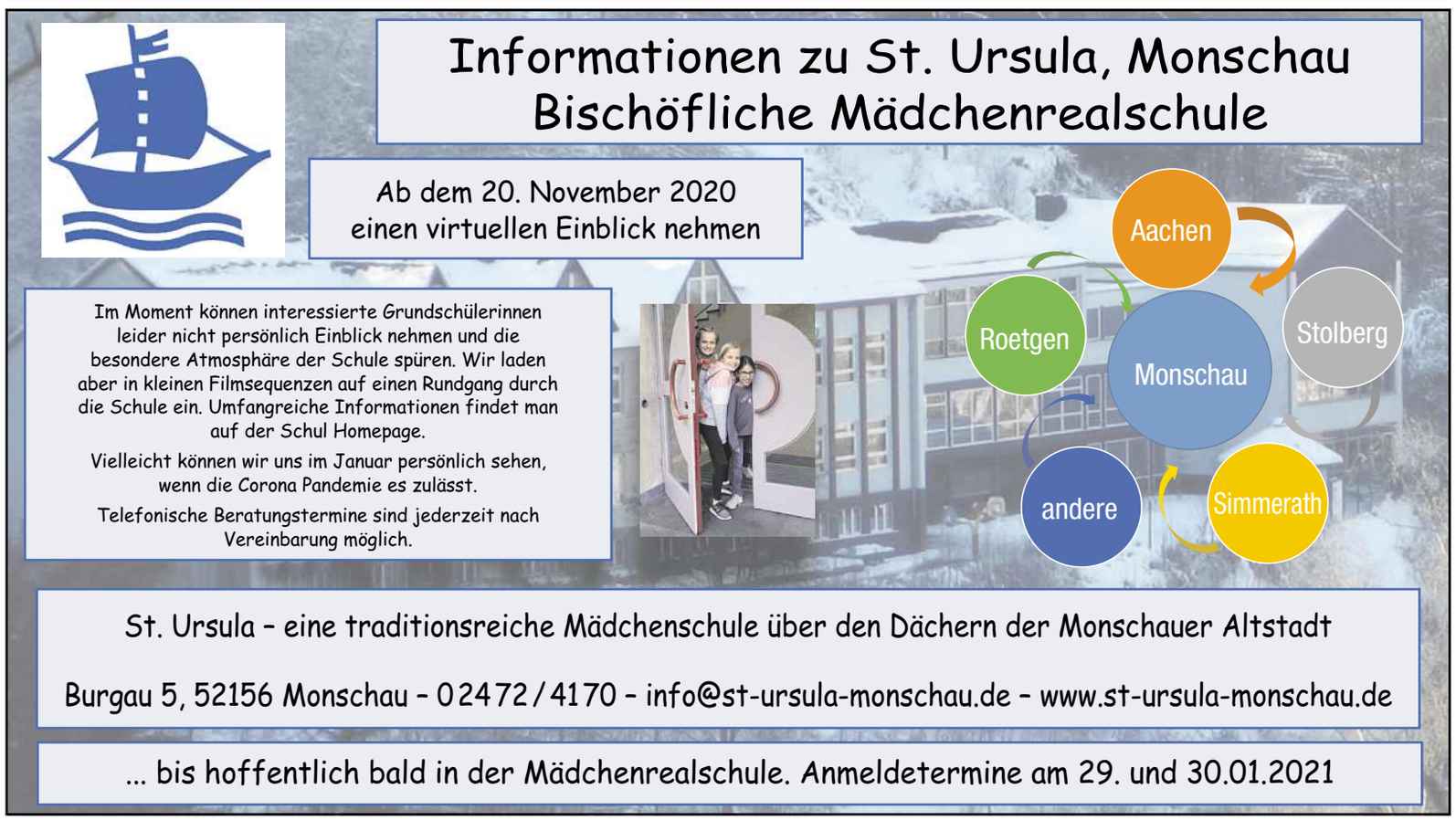
Ganze Ämter in der Roetgener Verwaltung bestehen aus einer einzigen Person. Reizvoll mag zwar sein, die komplette Bandbreite der gesamten Abteilung gestalten zu dürfen. Die Aussicht auf ein berufliches Fortkommen innerhalb des 30-köpfigen Teams im Rathaus ist dagegen eher gering und die Bezahlung schlechter zumindest als in der nördlichen Nachbarschaft.

Ein Beispiel: Der höchste Laufbahnbeamte im Rathaus, also der hauptberufliche Stellvertreter des Bürgermeisters, wird nach A13 alimentiert. Dies entspricht in der benachbarten Mittelstadt dem Einstiegsentgelt des Referenten des Bürgermeisters und dem Salär der meisten Amtsleiter – mal ganz zu schweigen von den Leistungen, die Städteregion und Kaiserstadt zu bieten haben.

Da kann die kleine Gemeinde, erst recht mit dem Haushaltssicherungskonzept im Nacken, nicht mithalten. Beim wachsenden Mangel an Fachkräften wachsen Konkurrenz und Kampf ums Personal – auch im Rathaus. Roetgen wird sich für die Zukunft etwas einfallen lassen müssen, um bei der Besetzung offener Stellen nicht leer auszugehen.

JÜRGEN LANGE

juergen.lange@medienhausaachen.de



Stimmungen aus dem Lockdown visualisieren

Kira Pütz möchte der Gastronomie mit Bildern helfen

VON INGRID PEINHARDT-FRANKE

AACHEN Traurige Szenarien aus dem Lockdown kennzeichnen die Bilder der Aachener Mathematik-Studentin Kira Pütz, die seit zwei Jahren in der „Grotesque Absinth Bar“ in Aachen jobbt. Daher hat sie tiefe Einblicke in die Notlage der Gastronomie nehmen können: „Der zweite Lockdown fühlt sich für mich schlimmer an als der erste. Nicht nur, dass die Gastronomie kein Geld verdient, es geht auch um das Gefühl von Einsamkeit und Verlorenheit.“

Schon vor dem Lockdown Anfang November sah die engagierte Kunst-Autodidaktin die Stimmung sinken. „Ich verstehe ja die Schutzmaßnahmen“, sagt Kira Pütz, „aber wenn man so tolle Hygienekonzepte hat wie wir, sind die Schließungen viel zu hart für die Gastronomen und die Gäste“.

Um der Gastronomie und der Lebensqualität zu helfen, hat sie erst einmal eine Serie von fünf Bildern gemalt und gezeichnet. Nach Fotografien aquarelliert sie oder verwendet Farbstifte, um etwa die Anonymisierung der Kellner durch die Masken zu verdeutlichen oder die weiß-roten Absperrbänder in ihrer Wirkung festzuhalten. „Ich möchte mit meinen Bildern dazu beitragen, dass niemand diese unglaublich harte Zeit jemals vergisst,“ erläutert die junge Künstlerin. „Aber wir sind stark,“ verkündet sie, „wir schaffen das!“

Für 5 Euro verkauft sie A5-große Drucke ihrer Arbeiten bei Facebook (https://www.facebook.com/kira.putz) und hofft, dass sich möglichst viele Menschen ihrer Hilfsaktion anschließen.

Ausbrüche und explodierende Zahlen

Lage in Altenheimen verschlechtert sich. 36 Infizierte im Papst-Johannes-Stift. Appell an die Besucher.

VON STEPHAN MOHNE

STÄDTEREGION Altenpflege ist eine Herausforderung. Seit Jahren landauf, landab auch wegen mangelnder Personalressourcen. Und da kannte man Covid-19 noch gar nicht. Das Virus setzt jetzt allerdings in Sachen Herausforderungen in diesem Bereich noch eins drauf. So etwa im Caritas-Seniorenheim Papst-Johannes-Stift im Aachener Süden. In der Einrichtung muss man gerade mit einem massiven Ausbruch der Krankheit klarkommen und dagegen ankämpfen. Betroffen sind Bewohner ebenso wie das Personal. Von den 102 Menschen, die dort leben, sind derzeit 21 infiziert, dazu kommen 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ralf Kaup, Geschäftsführer der Aachener Caritasdienste gGmbH und Caritas-Vorstand, bleibt dennoch zuversichtlich: „Wir haben das im Moment noch im Griff."

Demenzkranke stark betroffen

Dass die Lage trotz der vielen Erkrankten – Todesfälle sind noch nicht zu beklagen, ein Bewohner ist im Krankenhaus – noch nicht so dramatisch ist wie in einer anderen Caritas-Einrichtung im Frühjahr, hat laut Kaup mehrere Gründe. Zum Beispiel gebe es jetzt ausreichend Schutzmaterial. Nach den ersten Infektionen rückte am Montag gleich das städteregionale Gesundheitsamt zum Reihentest an, wodurch man einen besseren Überblick erhält. Erkrankt sind vor allem Bewohner einer Pflegegruppe, in der man sich vornehmlich um Demenzkranke kümmert. 17 der 21 Fälle seien dort registriert. Beim Personal geht es durch mehrere Organisationsbereiche. Das reißt Lücken in die Versorgung. „Beschäftigte aus unseren drei anderen Häusern helfen jetzt im Papst-Johannes-Stift", so Kaup. Die Caritas hat noch zwei Seniorenheime in Aachen (St. Elisabeth an der Welkenrather Straße und Klosterstift Radermacher am Hasselholzer Weg) sowie eines in Alsdorf (St. Anna an der Bettendorfer Straße). Über die Lage stehe man im täglichen Austausch etwa mit der Heimaufsicht und dem Gesundheitsamt.

Problem: Besucher

Kopfzerbrechen bereitet dem Geschäftsführer jedoch die Besuchsregelung. Kaup ist da ganz auf einer Linie mit dem städteregionalen Gesundheitsdezernenten Michael Ziemons. Der hatte eine Verfügung erlassen, um Besuche angesichts der explodierenden Zahlen in Seniorenheimen weitgehend einzuschränken, wurde aber vom Land zurückgepfiffen. Ralf Kaup und sein Team appellieren dringend, Besuche, so weit es geht, zurückzufahren. Und das nicht nur im Papst-Johannes-Stift. „Das ist ein Einfallstor, wo wir wenig tun können", sagt er. Die vom Land verbindlich vorgeschriebenen Schnelltests seien dabei kaum zu organisieren. Für eine dauerhafte Teststelle in den Heimen fehle das Personal, und eine Terminvergabe sei auch nicht sinnvoll. Völlig unrealistisch sei zudem die Landesaussage, dass alle Bewohner und Beschäftigte bis zu 20 Mal im Monat getestet werden sollen. Das seien in den vier Heimen dann 8800 Tests. „Minister Laumann sagt, darauf hätten sich die Einrichtungen vorbereiten können. Aber gerade er weiß ganz genau, wie es bei uns aussieht. Dieses Personal gibt es nicht", ärgert sich der Geschäftsführer. Michael Ziemons ergänzt: „Das wird auf den Rücken derjenigen abgewälzt, die ohnehin jeden Tag einen höllisch schweren Job machen."

100 Infizierte in 20 Heimen

Ziemons blickt zudem äußerst besorgt auf die täglichen Zahlen, die unaufhörlich steigen. Mittlerweile gibt es 100 infizierte Altenheimbewohner in 20 von 68 Einrichtung in der Städteregion. Gestern kamen binnen eines Tages allein 18 Fälle hinzu. Anfang November waren es 54. Zudem sind 53 Beschäftigte infiziert. In fünf Häusern gebe es, so Ziemons, „Massenausbrüche mit mehr als zehn Infizierten". In einer Einrichtung habe es eine sogenannte „Superspreaderin" gegeben, die mit ihrem Rollator auf den Fluren unterwegs war und etliche Mitbewohner ansteckte. Was sie laut Ziemons nicht wissen konnte, denn sie hatte keinerlei Symptome. Auf der anderen Seite gebe es, Stand gestern, nur neun freie Intensivbetten in der Städteregion. „Ein Massenausbruch in einem Altenheim kann da reichen, um an die Grenze zu kommen", so Ziemons. Weitere Betten könnten natürlich freigemacht werden, allerdings dann auf Kosten anderer Behandlungen, die geschoben werden müssten.

> **„Minister Laumann sagt, darauf hätten sich die Einrichtungen vorbereiten können. Aber gerade er weiß ganz genau, wie es bei uns aussieht. Dieses Personal gibt es nicht."**
>
> Ralf Kaup
> Geschäftsführer der Aachener Caritasdienste

Weiterer Schutz

Kommende Woche hat die Städteregion Verantwortliche aus den Heimen, etwa Pflegedienstleitungen, zur Videokonferenz eingeladen, um noch einmal über Schutzmaßnahmen und mehr zu reden. Wenn beispielsweise in einem Haus wie dem Papst-Johannes-Stift 15 Beschäftigte infiziert seien, müsse man schon hinterfragen, ob alle Hygienemaßnahmen konsequent eingehalten wurden. Es gehe jedoch keinesfalls um Kritik am Personal, das am Limit arbeite. „Wir wollen unterstützen", so Ziemons. Durchaus möglich ist nämlich, dass die Herausforderungen noch gar nicht den Gipfel erreicht haben.

Zurzeit besonders von Covid-19-Erkrankungen betroffen: Im Papst-Johannes-Stift sind momentan 21 Senioren und 15 Mitarbeiter akut mit dem Coronavirus infiziert. Für eine dauerhafte Teststelle in den Heimen fehlt jedoch das Personal. FOTO: HARALD KRÖMER

AKTUELLE ZAHLEN IN STADT UND REGION

514 „aktive" Fälle alleine in Aachen

132 mehr nachgewiesene Corona-Fälle als am Vortag haben die gemeinsam agierenden Krisenstäbe für Stadt und Städteregion am Freitag gemeldet. Seit Beginn der Zählung Ende Februar 2020 steigt damit die Zahl der nachgewiesen Infizierten auf 9311. 7849 ehemals positiv auf das Corona-Virus getestete Personen sind aus der Quarantäne entlassen. Die Zahl der gemeldeten Todesfälle liegt bei 162. In den vergangenen Tagen sind eine 82-jährige Frau sowie fünf Männer im Alter von 63, 82, und 86 Jahren sowie zwei 83-jährige Männer gestorben, die zuvor positiv auf das Coronavirus getestet wurden. Damit sind in der Städteregion aktuell 1300 Menschen nachgewiesen infiziert, die Sieben-Tage-Inzidenz sinkt auf 197.

In Aachen waren am Freitag 514 aktive Fälle gemeldet, die Sieben-Tage-Inzidenz lag bei 178. Die Zahlen für die übrigen Kommunen: Alsdorf 112 aktuell Infizierte (Inzidenz 206), Baesweiler 79 (262), Eschweiler 158 (250), Herzogenrath 116 (198), Monschau 8 (68), Roetgen 9 (93), Simmerath 21 (123), Stolberg 192 (282), Würselen 81 (150). Zehn aktive Fälle konnten noch nicht lokal zugeordnet werden.

GridX: David und Andreas gegen Goliath

Zwei junge Aachener Ingenieure entwerfen Produkte, um Stromkapazitäten intelligent verteilen zu können

VON MARTIN GROLMS

AACHEN Ein Elektrofahrzeug zu tanken, ist eigentlich ganz einfach: Stecker rein, warten bis die Batterie voll ist und fertig. Oder? Ganz so einfach ist das leider nicht. Bei mehrstündigen Dauerbelastungen erhitzt sich eine Steckdose stark, was gefährlich werden kann. Moderne Autobatterien sind derart leistungsfähig geworden, dass sie enorme Strommengen aufnehmen können. Es gibt mittlerweile starke Batterien, die innerhalb von Minuten aufgeladen werden können. Es gibt welche, die Wechselstrom und andere, die Gleichstrom brauchen. Sie können die Batterien sogar mit eigenem Solarstom betanken. Doch spätestens hier wird intelligentes Lastmanagement benötigt.

David Balensiefen und Andreas Booke aus Aachen entwickeln für Privat- und Geschäftskunden unabhängige Lösungen für genau dieses Lastmanagement. Die insgesamt zur Verfügung stehende Energie wird durch das Lastmanagement verteilt. Sinkt beispielsweise der Verbrauch im Gebäude, können Elektrofahrzeuge mit höherer Ladeleistung geladen werden. Anfang 2016 gründeten sie das Unternehmen GridX, um Produkte zur Verteilung der Leistung zu entwerfen.

Heute haben die beiden 29-jährigen Ingenieure bereits 35 Mitarbeiter, einen weiteren Standort in München und planen aktuell die Internationalisierung Richtung USA und die Erschließung weiterer europäischer Länder. Stromerzeuger und Verbraucher wie Photovoltaik, Batterie oder Wärmepumpe in ein intelligentes Lastmanagement einzubinden, dafür gebe es einen zunehmenden Bedarf, meinen die Gründer.

Intelligente Verteilung

Dass es mit dem Strom nicht so einfach ist, weiß David Balensiefen. Er arbeitete während seines Maschinenbaustudiums beim Energieversorgungsunternehmen Trianel. Dort hat er erfahren, wie der Strom etwa aus Biogasanlagen in das Stromnetz integriert wird.

Auf einer Südamerikareise mit seinem besten Freund und Studienkollegen Andreas Booke kam ihnen die Idee, ein Gerät zu entwickeln, das Energiespeichersysteme, Photovoltaik, Ladeinfrastruktur und das Stromnetz verbindet. Mit der anstehenden Energiewende und immer mehr Elektrofahrzeugen steigen die Anforderungen an das Versorgungsnetz, die sich mit Hard- und Software lösen lassen, überlegten Balensiefen und Booke. Smart Home, das heißt vernetzte und ferngesteuerte Haustechnik und Geräte sowie automatisierte Abläufe, ließen sich ebenfalls integrieren. Zurück in Deutschland entschieden sie, ein erstes Projekt umzusetzen und starteten mit GridX.

Mediale Aufmerksamkeit erhielt das frisch gegründete Unternehmen schon Mitte 2016. Balensiefen und Booke sind davon überzeugt, dass Kern- und Kohlekraft keine Zukunftstechnologien sind und eine Gefahr für die Region. Mit einem Laser projizierten sie das GridX-Logo auf den Kühlturm des umstrittenen Atomkraftwerks Tihange an der belgischen Grenze, um auf Alternativen zur Atomkraft hinzuweisen.

Innovationsprojekt: David Balensiefen (links) und der Langstreckenrekordfahrer Rainer Zietlow bei der Vorstellung des dynamischen Lastmanagements für künftig mehr als 60 Ladesäulen. Aufgeladen wird fast ausschließlich mit Ökostrom. FOTO: CEDRIC TIPPL

Seither widmen sie sich der Energiewende und der Frage, wie die vielen kleinen Lösungen die riesigen Kraftwerke ersetzen können. „Die großen Energieversorger interessieren sich noch nicht wirklich dafür“, sagt Balensiefen. „Was wir hier machen, ist noch lange kein Massenmarkt. Noch nicht.“

> **„Wir helfen unseren Kunden, Betriebskosten zu sparen, indem wir Stromverbraucher und Stromquellen intelligent miteinander vernetzen.“**
> David Balensiefen

Der Wandel von großen zentralen Kraftwerken zu kleinen, dezentralen Energielieferanten sei nicht aufzuhalten. „Wir haben aktuell über 50.000 Windkraftanlagen in Deutschland und mehr als 1,7 Millionen Solaranlagen“, veranschaulicht Booke. „Die werden bei einer Überproduktion abgeschaltet. Atomkraft kannst du nicht einfach so runterfahren. Kohlekraftwerke auch nur begrenzt. Und obwohl wir ausreichend Strom haben, ist Datteln 4 im Mai ans Netz gegangen.“ Es gehe um viel Geld und darum, bestehende Strukturen beizubehalten. Ökonomisch sei die regenerative Energie heute schon schlagkräftig genug, wenn sie bloß intelligent verteilt wird.

Von Aachen in die Welt

Zu den Kunden von GridX zählen Automobilhersteller sowie Tankstellenbetreiber, der Heizungsspezialist Viessmann, die Energiekonzerne Innogy, EON und Rheinenergie oder das Logistikunternehmen DHL. Die Partnerschaft des Aachener Unternehmens mit EON ist seit einigen Tagen deutlich enger geworden. Künftig wird der Energiekonzern das dynamische Lastmanagement von GridX europaweit vertreiben.

„Wir helfen unseren Kunden, Betriebskosten zu sparen, indem wir Stromverbraucher und Stromquellen intelligent miteinander vernetzen“, sagt David Balensiefen. Andreas Booke ergänzt: „Das Gesamtsystem besteht aus vielen unterschiedlichen Systemen und Geräten. Wir sind mit unserer digitalen, herstellerunabhängigen Plattform die Dolmetscher.“

GridX nutzt selbstlernende Algorithmen, um die Softwarelösungen, Produkte und Anwendungen zu entwickeln und zu verbessern – „alles 100 Prozent made in Aachen“. Für ihre Leistungen haben sie im November 2019 den „Energie Digital Innovation Award“ in München gewonnen. Laut Balensiefen sei aber der größte Erfolg, überhaupt durchgehalten und den Schwarzmalern und Nein-Sagern nicht geglaubt zu haben.

Sind die Subventionen für Elektromobilität langfristig Gift?

Bis zu 9000 Euro Umweltbonus vom Staat und den Herstellern, dazu hohe Rabatte: Erster Experte spricht von „Mogelpackung“

VON CHRISTOF RÜHRMAIR UND CHRISTIAN EBNER

BERLIN/MÜNCHEN/FRANKFURT Es hing offenbar doch vor allem am Preis und nicht an Reichweitenangst oder fehlender Infrastruktur: Dank hoher Prämien starten Elektroautos und Plug-in-Hybride plötzlich durch. Zumindest auf dem Papier drückt das auch den CO_2-Ausstoß der Neuzulassungen deutlich.

Seit dem „Autogipfel“ in dieser Woche ist klar: Die Bundesregierung nimmt zusätzlich drei Milliarden Euro zur Förderung des Umbaus hin zu klimaschonenderen Antrieben in die Hand. Der Bund hält an der Verdopplung seines Anteils am Umweltbonus fest, den Rest schießen die Automobilhersteller zu. Die erhöhte Prämie gibt es jetzt vier Jahre länger bis Ende 2025. Plug-in-Hybride sollen künftig nur noch bezuschusst werden, wenn ihr Elektroantrieb ab 2022 eine Mindestreichweite von 60 Kilometern, ab 2025 von mindestens 80 Kilometern hat.

Rekord im Oktober

Zwei Mal hatte die Bundesregierung in diesem Jahr die Förderung erhöht: Im Februar stieg der Höchstsatz von 4000 auf 6000 Euro. Seit Juni sind es inklusive Herstelleranteil 9000 Euro. Beide Änderungen haben sich unmittelbar in den Neuzulassungen und Förderanträgen niedergeschlagen: Im März legten beide deutlich zu, bevor sie von Corona ausgebremst wurden. Doch richtig los ging es dann nach der zweiten Aufstockung: Im Oktober wurde der aktuelle Rekord mit Anträgen für gut 34.200 Autos in einem Monat erreicht. Vor einem Jahr lag er noch bei 10.100. Bei den Neuzulassungen sind die Zahlen noch etwas höher: 48.017 reine Elektroautos und Plug-in-Hybride kamen im Oktober neu auf die Straße. Das sind 17,5 Prozent der Neuzulassungen – nach weniger als 7 Prozent zu Jahresbeginn.

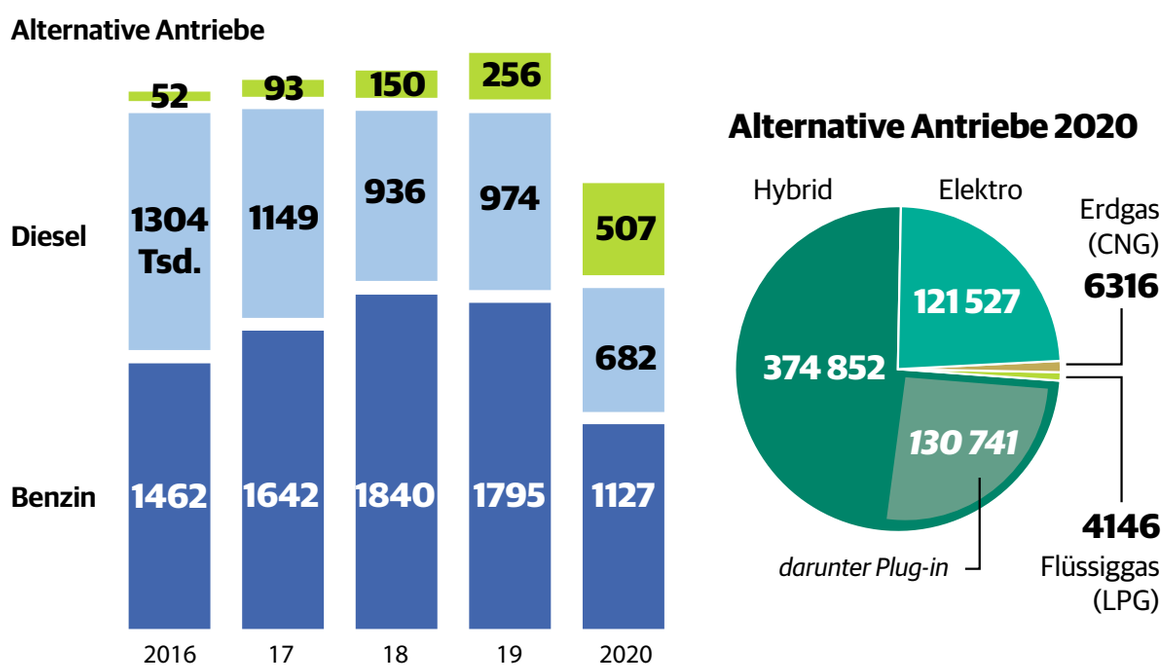
Gefährliches Gift?

Auto-Experte Ferdinand Dudenhöffer hält die hohen Subventionen allerdings für ein gefährliches und langfristig unbezahlbares Gift. Laut seiner regelmäßigen Rabattstudie betrug im Oktober der Preisnachlass bei vollelektrischen Neuwagen im Schnitt 36,9 Prozent – rund doppelt so viel wie bei Verbrennern. Und nach der Party drohe den Herstellern nicht nur wegen der geringen Restwerte der Gebrauchten ein heftiger Kater: „Das reine Elektrogeschäft wird deutlich einbrechen, und bei den Hybriden müssen die Autobauer eigene Anreize setzen. Ohne Subventionen kriegen sie die nicht los“, sagt Dudenhöffer. Schon jetzt lerne der Konsument, dass der Kauf eines E-Fahrzeuges eine riskante Investition sei, die man über hohe Zuzahlungen abfedern müsse.

Besonders sind gerade Plug-in-Hybride als Dienstwagen wegen der Steuervorteile bei privater Nutzung begehrt. Der Anteil von Privatkunden liege mit 24 Prozent deutlich unter dem bei den Vollstromern mit 47 Prozent, sagt Dudenhöffer. Er hält die am schnellsten wachsende Antriebsart für eine „Mogelpackung“. Niemand wisse, wie häufig die meist schweren Hybride tatsächlich mit Strom aufgeladen werden oder eben doch als reine Verbrenner unterwegs sind.

Alternative Antriebe legen zu

Pkw-Neuzulassungen nach Kraftstoffart in Tausend, jeweils Januar bis Oktober



MHA-INFOGRAFIK/DPA, QUELLE: KRAFTFAHRTBUNDESAMT

Zumindest auf dem Papier drückt der aktuelle Boom aber den durchschnittlichen CO_2-Ausstoß der zugelassenen Neuwagen in Deutschland deutlich. In der ersten Jahreshälfte pendelte er noch um die 150 Gramm pro Kilometer. Dann ging es abwärts. Im Oktober lag er laut Kraftfahrt-Bundesamt bei 131,4 Gramm.

Derzeit gebe es durch die Prämie sehr viel „Dampf“ beim Thema elektrifizierte Autos, sagt auch Thomas Peckruhn, Vizepräsident des Zentralverbands Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK). Wegen der langen Lieferzeiten hätten manche Kunden bisher Sorge, ob sie noch rechtzeitig ein Auto bekämen, um von der Prämie zu profitieren.

Die Energiewirtschaft will sich allerdings nicht hetzen lassen. Wegen der immer noch vergleichsweise niedrigen Zahl von derzeit rund 440.000 E-Autos rechneten sich die nunmehr 33.100 Ladesäulen nach wie vor nicht, betonte am Montag der Branchenverband BDEW. Die Infrastruktur-Probleme seien seit langem bekannt, schimpft hingegen Branchenexperte Stefan Bratzel. Zu klären sei etwa, wie sich Autofahrer an den Ladesäulen authentifizieren, wie der Ladevorgang abgerechnet wird und wie sichergestellt wird, dass Ladesäulen nicht durch vollgeladene Fahrzeuge blockiert werden. „Es geht nicht nur um Quantität, sondern auch darum, dass die Ladeinfrastruktur verlässlich betrieben wird und funktioniert.“

Unrealistisches Ziel 2030

Der Einbruch durch die Corona-Krise wurde durch die Eingriffe bei der Prämie zwar mehr als wettgemacht, bescheinigen Experten der Beratergesellschaft Deloitte. Das von der Bundesregierung ausgegebene Ziel von 10 Millionen Elektroautos auf deutschen Straßen im Jahr 2030 bleibe aber unrealistisch. Tatsächlich empfehlen auch die Deloitte-Berater eine verlängerte Prämie und – deutlich unpopulärer – einen um 30 Cent gesteigerten Preis für jeden Liter Diesel und Benzin. Das vielbeschworene Ende der Verbrenner werde sich aber noch hinziehen, voraussichtlich bis ins Jahr 2040.

DIE VOLLEYBALL-BUNDESLIGISTEN AUS UNSERER REGION

Will gegen die SVG Lüneburg wieder jubeln: Sebastian Gevert von den Powervolleys Düren. FOTO: GUIDO JANSEN

Die Powervolleys reisen mit breiter Brust nach Lüneburg

Die Dürener blicken zuversichtlich auf das nächste Auswärtsspiel. Extrem kleine und unangenehme Halle. „Das sind wir nicht gewöhnt."

VON SANDRA KINKEL

DÜREN Und wieder stehen die SWD Powervolleys vor einem schwierigen Spiel: Dürens Volleyball-Bundesligist muss am Samstag gegen die SVG Lüneburg ran. Und die Partien gegen die „Lüne Hünen" waren in der Vergangenheit nicht selten sehr hart umkämpfte Volleyball-Krimis.

„In Lüneburg zu spielen, ist nie eine leichte Aufgabe", bekräftigt Dürens Cheftrainer Rafał Murczkiewicz. „Auch wenn bei diesem Spiel keine Zuschauer zugelassen sind, ist der Heimvorteil der Lüneburger sehr groß, weil sie eine Halle haben, die mit kaum einer anderen in der Liga vergleichbar ist." Die Heimspielstätte der SVG Lüneburg ist extrem klein. „Das sind wir nicht gewohnt", ergänzt Murczkiewicz. „Das ist unangenehm zu spielen. Zudem haben wir nur ein sehr kurzes Zeitfenster, um in Lüneburg zu trainieren. Fakt ist: In der Vergangenheit hatten sehr viele gute Teams immer wieder immense Probleme, in Lüneburg zu bestehen."

Gleichwohl fährt Düren mit breiter Brust in den Norden, schließlich haben die Powervolleys am vergangenen Wochenende mit einer beeindruckenden Leistung gegen die United Volleys aus Frankfurt gewonnen. „Natürlich sind wir darüber sehr glücklich, weil das ein wichtiger Sieg war", so Murczkiewicz. „Wir haben die Mannschaften, die in der vergangenen Saison vordere Plätze der Liga belegt haben, allesamt geschlagen. Das ist gut, aber absolut nichts, worauf wir uns ausruhen dürfen."

Auch Lüneburg habe zuletzt gegen Frankfurt gewonnen. „Und zwar mit einer überzeugenden Leistung. Das ist eine Mannschaft mit vielen guten Eigenschaften." Rafał Murczkiewicz erklärt, welche das sind: „Lüneburg hat sich vollkommen neu formiert. Sie haben eine sehr junge Mannschaft, die Kampfgeist, Zusammenhalt und einen großen Willen verkörpert. Besonders der Mittelblocker und der Libero im Team von meinem Kollegen Stefan Hübner sind sehr interessante Spieler, auf die wir achtgeben müssen."

Um gegen Lüneburg ähnlich erfolgreich zu sein wie gegen Frankfurt oder auch zuletzt den VfB Friedrichshafen sei es entscheidend, dass seine Mannschaft möglichst schnell zu ihrem Spiel fände. „Wir müssen unbedingt so wenig Zeit wie möglich damit verbringen, unseren Rhythmus zu suchen", sagt der Chefcoach der Dürener.

„Wenn wir dann noch aggressiv auftreten, mit guten Aufschlägen, einer sicheren Annahme und möglichst wenig Fehlern in dieses Spiel gehen, sollten wir am Ende am Samstag sicher die nächsten drei Punkte nach Düren holen."

Die Ladies sind noch in der Findungsphase

Die Aachenerinnen treffen am heutigen Samstagabend (18 Uhr) auf das Topteam Dresdner SC mit Ex-Spielerin Maja Storck

VON ROMAN PETRY

AACHEN Auch die bitterste Niederlage lässt sich in süße Worte verpacken. „Wer immer nur in die Vergangenheit schaut", will sich Eelco Beijl, Trainer des Volleyball-Bundesligisten Ladies in Black Aachen, nicht lange mit der 0:3-Niederlage im Pokal-Viertelfinale gegen den Schweriner SC beschäftigen, denn, „der steht immer mit dem Rücken zur Zukunft." Zusammenfassen kann der 37-Jährige den Auftritt an der Ostsee aber auch kürzer: „Das war ein Sch…-Spiel. Aber gegen Erfurt waren wir richtig gut, beim Tiebreak-Sieg über Schwerin waren wir gut. Und im Pokal halt nicht so gut", sieht Beijl seine Mannschaft so früh in der Saison noch in der Findungsphase.

Das nächste Topteam

Bereits am heutigen Samstag (18 Uhr) können die Ladies überprüfen, wo sie denn genau stehen, denn mit dem Dresdner SC gibt das nächste Topteam der Liga seine Visitenkarte an der Neuköllner Straße ab. Viel Zeit, sich auf diese Ligabegegnung vorzubereiten, haben beide Mannschaften nicht.

Auf dem Programm der Aachenerinnen stand am Donnerstag nach der nächtlichen Heimkehr aus Schwerin nur Regeneration und dann die Trainingseinheiten am Freitag. Für den anstehenden Gegner geht es quasi nahtlos weiter, denn Dresden unterlag Schwerin im Pokalhalbfinale erst am Donnerstagabend mit 1:3, trat dann direkt die Reise Richtung Westen an.

Überzeugte als einzige Angreiferin bei der Pokal-Niederlage in Schwerin: Jana-Franziska Poll. FOTO: WOLFGANG BIRKENSTOCK

Um gegen Dresden bestehen zu können, müssen sich die Aachenerinnen dennoch notgedrungen mit der Niederlage in Schwerin beschäftigen, um nicht erneut in Nöte zu geraten. „Die langen Rallys gingen alle an Schwerin", hat Beijl notiert. „Und wenn nur eine unserer Angreiferinnen eine akzeptable Punktequote hat, ist das eben zu wenig", spielt der Niederländer darauf an, dass lediglich Jana-Franziska Poll 48 Prozent ihrer Angriffe in Punkte ummünzen konnte, ihre Teamkameradinnen dagegen deutlich darunter bleiben. Und auch der Abteilung Aufschlag dürfte die Aachener Aufmerksamkeit gelten. „Wenn wir die gegnerische Annahme nicht unter Druck setzen können, bleiben zu viele Möglichkeiten für deren Angriff", sagt Beijl und dürfte dabei eine Dresdner Spielerin im Block haben, die in Aachen keine Unbekannte ist: Diagonalangreiferin Maja Storck, die in der vergangenen Saison noch das schwarze Aachener Trikot trug, steuerte allein 25 Punkte bei der Dresdner Niederlage gegen Schwerin bei.

> **„Das war ein Sch…-Spiel."**
> Ladies-Trainer Eelco Beijl über das Pokal-Viertelfinale in Schwerin

POKAL

MTV Stuttgart kassiert bittere Niederlage

Auch im Volleyball scheint der Pokal manchmal seine eigenen Gesetze zu haben. Während sich mit dem Schweriner SC der eindeutige Favorit gegen Aachen und Dresden durchsetzte, musste das Topteam des MTV Stuttgart eine bittere Halbfinal-Niederlage in eigener Halle hinnehmen. Die Stuttgarterinnen unterlagen gegen den SC Potsdam mit 1:3. Bitter aufstoßen dürfte bei Teammanagerin Kim Renkema, dass sich ihre Mannschaft im vierten Satz mit 13:25 geschlagen geben musste. Das Finale wird am 28. Februar 2021 in der SAP-Arena in Mannheim ausgetragen. (rom)

Die Rückkehr des gelöschten Manuel Kabambi ins Südstadion

Fußball-Regionalliga: Der Wikipedia-Eintrag des Beecker Stürmers existiert nicht mehr. Mit seinem Team gastiert er bei seinem Ex-Club Fortuna Köln.

VON LARS BREPOLS

BEECK Manuel Kabambi existiert nicht mehr. Der Wikipedia-Eintrag über die Offensivkraft des FC Wegberg-Beeck wurde vor ein paar Tagen ohne Vorankündigung gelöscht. „Zweifelsfrei fehlende enzyklopädische Relevanz: Klar irrelevant, zwölf Regionalligaspiele, mehr nicht", lautet die Begründung eines Hüters der deutschsprachigen Wiki-Ausgabe. Diese Nachricht überraschte dann auch den 25-jährigen Fußballer: „Davon wusste ich bislang nichts."

Beim Regionalliga-Aufsteiger aus dem Kreis Heinsberg genießt der Sommerneuzugang hingegen eine deutlich höhere Wertschätzung. „Er hat sich bei uns gut entwickelt. Seine Willensstärke und sein Ehrgeiz zeichnen ihn aus", sagt Beecks Trainer Michael Burlet über seinen Schützling, der sich in seiner ersten Regionalliga-Saison direkt einen Stammplatz bei den Kleeblättern erkämpft hat.

In zwölft der bisherigen 13 absolvierten Ligapartien stand der Stürmer in der Startelf. Aufgrund einer Rückenverletzung verpasste er nur die Begegnung gegen den Wuppertaler SV. „Zuletzt bei Fortuna Düsseldorf II habe ich noch unter Schmerzen gespielt. Jetzt bin ich aber wieder fit", sagt der gebürtige Engelskirchener, der mit zwei Treffern und drei Vorlagen bislang fünf Scorerpunkte gesammelt hat. „Die ersten zwei, drei Spiele musste ich mich schon umstellen, da das Tempo im Vergleich zur Mittelrheinliga höher ist. Da es meine erste Saison in der Regionalliga ist, bin ich zufrieden", sagt Kabambi und schiebt in einem Atemzug schmunzelnd hinterher: „Wobei, so ganz zufrieden dann auch wieder nicht. Ein paar mehr Tore und Vorlagen hätten es schon sein können."

Fiebert der Partie bei Fortuna Köln entgegen: Beecks Manuel Kabambi. FOTO: MICHAEL SCHNIEDERS

Am heutigen Samstag (14 Uhr) könnte er sein persönliches Konto weiter füttern, denn dann gastiert er mit seinen Beeckern bei seinem Ex-Club Fortuna Köln. Von der Saison 2016/17 bis 2018/19 schnürte Kabambi die Schuhe in der Landesliga für die Zweitvertretung des Traditionsclubs. „Ich wurde damals von Trainer Uwe Koschinat in den Kader der Ersten hochgezogen und habe die Vorbereitung mit einigen Testspielen gegen Profivereine mitgemacht", erinnert sich der 1,92 Meter große Stürmer und ergänzt: „Das wird schon ein besonderes Spiel für mich, denn ich kenne die halbe Mannschaft und bin mit einigen Spielern eng befreundet. Vor Corona haben wir uns regelmäßig in Köln getroffen." Geschenke will Kabambi mit seinen Teamkollegen im Südstadion dennoch nicht verteilen. „Ein Sieg wäre natürlich am besten, aber auch mit einem Punkt könnte ich leben", sagt der gelernte Bankkaufmann, der momentan Wirtschaftsingenieurwesen studiert. Für Trainer Burlet, dem außer den Langzeitverletzten alle Spieler zur Verfügung stehen, zählt die Fortuna zu den „Top-Mannschaften der Liga". Er unterstreicht: „Die Kölner spielen ein hohes Pressing, es wird viel Arbeit auf uns zukommen. Wir haben aber die Qualität, um dort eine gute Partie abzuliefern."

Dass Kabambi, der in der verkürzten „Corona-Saison" 2019/20 für den Mittelrheinligisten FC Hürth auf Torejagd gegangen ist, in dieser Spielzeit das Trikot der Schwarz-Roten überstreift, ist aus Beecker Sicht einem glücklichen Umstand zu verdanken. Denn eigentlich hatte der 25-Jährige dem Mitaufsteiger SV Straelen bereits seine Zusage gegeben, doch kurzfristig änderte der in Bergisch-Gladbach wohnende Stürmer seine Meinung. „Der Präsident des SV Straelen wollte mich unbedingt haben, und man hatte mir auch einen Stammplatz in Aussicht gestellt. Ich bin dann auch umgezogen und habe die ersten Einheiten und Testspiele für Straelen absolviert. Soweit war alles super, aber es stand noch kein Trainer für die Mannschaft fest. Der Co-Trainer hat später das Amt übernommen, und wir haben zum Ende der Vorbereitung hin ein Gespräch geführt. Wir waren uns dann nicht über die künftige Spielphilosophie und meine Rolle im Team einig", erinnert sich Kabambi. „Danach ging alles ganz schnell."

Die Offensivkraft löste ihren Kontrakt beim Mitaufsteiger wieder auf und schloss sich den Beeckern an. „Die Mannschaft hat mich super aufgenommen. Das familiäre Umfeld bei Wegberg-Beeck gefällt mir sehr, und ich fühle mich wohl. Wir sind ein richtiges Team und das spiegelt sich auch in unseren Spielen wider", unterstreicht der Sommer-Neuzugang des Tabellenzwölften und fügt hinzu: „Wir haben uns als Mannschaft jetzt richtig kennengelernt. Und ich bin davon überzeugt, dass wir am Ende die Klasse halten werden."

Dann würde seine Statistik wohl deutlich mehr Regionalliga-Spiele aufweisen und die Relevanz für seinen Wikipedia-Eintrag dadurch voraussichtlich wieder gegeben sein…

Corona-Frust?

DAS HILFT GEGEN DIE LANGEWEILE

Alice (Lavinia Wilson) und Niklas (Elyas M'Barek) bauen bis an die Grenze der seelischen und finanziellen Belastbarkeit an ihrem Familienglück. Die Arbeiten zum Einfamilienhaus sind im vollen Gange, aber auch die vierte künstliche Befruchtung hat nicht funktioniert. Ein Urlaub in Sardinien soll Spannungen lösen. Allerdings stören zwei laute Kinder und ihre ebenso penetranten Eltern. Das führt zur Frage, was zum Glück nötig ist: ein Haus, ein Kind? Regisseurin Ulrike Kofler gelingen in ihrem einfühlsamen Drama „Was wir wollten" sehr feine Beobachtungen. Etwa die der leicht laufenden Schubladen und der automatischen Heckklappen, die perfekt funktionieren. Wie es nicht reibungslos klappt, offenbaren vor allem die unglaubliche Ausdrucksvielfalt von Lavinia Wilson und das exakte Spiel von Elyas M'Barek. Mit bemerkenswerter Sicherheit erzählt Kofler ruhig und reduziert eine nicht einfache Geschichte mit einem bewegenden Finale. (ghj)/Foto: Netflix

„Was wir wollten"
Netflix
93 Min., FSK: ab 12

KURZ NOTIERT

Weitere Öl-Attacke auf Kunstobjekt

POTSDAM/BERLIN Die spektakulären Attacken auf Kunstobjekte in Museen weiten sich zu einer Serie aus. Nach den Anschlägen auf Museen der berühmten Berliner Museumsinsel und im Kreismuseum Wewelsburg wurde nun auch eine Attacke im Potsdamer Schloss Cecilienhof bestätigt. Die Verschmutzung mit pflanzlichem Öl sei bei einem regulären Kontrollgang am 18. September entdeckt worden, sagte ein Sprecher der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg am Freitag. An der von Unbekannten beschmierten Statue wird es wohl keine bleibenden Schäden geben. „Aus konservatorischer und restauratorischer Sicht wurden keine Probleme gesehen", hieß es. Der Fleck sei von der Bronze abgewischt worden. Bei weiterem Inventar des Schlosses seien keine ähnlichen Verschmutzungen entdeckt worden. Nach Bekanntwerden der Attacke kündigte die Stiftung am Freitag eine Anzeige an. (dpa)

ZUR PERSON

Der britische Booker-Literaturpreis geht in diesem Jahr an den gebürtigen Schotten **Douglas Stuart** (44, Foto: dpa) für seinen Roman „Shuggie Bain". Er basiert auf der Kindheit des Autors und spielt im Glasgow der 1980er Jahre. Er erzählt darin die Geschichte eines Jungen, der eine verarmte, alkoholabhängige Mutter hat. Der Roman sei „gewagt, erschreckend und lebensverändernd", sagte die Jury-Vorsitzende Margaret Busby am Donnerstagabend bei der Online-Zeremonie in London. Nach der Bekanntgabe betonte Stuart: „Meine Mutter ist in jeder Seite dieses Buches und ohne sie wären ich und das Buch nicht hier." Sie starb an Alkoholsucht, als er 16 war. „Shuggie Bain" ist der erste Roman Stuarts, der vor 20 Jahren in die USA zog. Er lebt mit seinem Ehemann in New York und arbeitet in der Modebranche. (dpa)

KONTAKT

Kulturredaktion
0241 5101-429
Mo.-Fr. 10-18 Uhr
kultur@medienhausaachen.de

Ein riskanter Sprung ins Dunkle

Die Stadt Köln sucht nach einer neuen Opernintendanz. Das bringt neue Probleme mit sich und deckt alte auf.

VON MARKUS SCHWERING

Warum muss die Kölner Opernintendantin Birgit Meyer gehen? Oberbürgermeisterin Henriette Reker will eine „neue Handschrift". Es soll aber auch wiederholt Klagen über das Betriebsklima gegeben haben. FOTO: EXPRESS/ALEXANDER ROLL

KÖLN Es ist eine weitere Baustelle in der an Baustellen nicht gerade armen Kölner Kulturpolitik: Oberbürgermeisterin Henriette Reker will den bis 2022 laufenden Vertrag von Opernintendantin Birgit Meyer gegen deren mehr oder weniger ausdrücklichen Willen nicht verlängern. „Nach den erfolgreichen zehn Jahren halte ich es für entscheidend, wenn mit einer neuen Intendanz der Umzug der Kölner Oper zurück an den Offenbachplatz mit einer neuen Handschrift beginnt", meint Reker. In der Politik wiederum ist keine Gruppe auszumachen, die da Gegenwind entfachte – vor allem nicht bei Grünen und CDU, den Parteien des Reker-Bündnisses.

Meyers Nachfolge soll mit Hilfe einer externen Auswahlkommission und unter Begleitung durch ein Personalberatungsunternehmen gefunden werden. Doch viele Fragen bleiben offen, und es zeichnet sich eine Reihe gravierender Probleme ab.

Autoritärer Führungsstil?

Warum muss Meyer gehen? Auch frühere Gegner der Intendantin und Skeptiker räumen inzwischen ein, dass sie unter den schwierigen Bedingungen der Opernhaus-Sanierung und des Staatenhaus-Interims einen mehr als ordentlichen Job macht. Es drängt sich der Eindruck auf, dass sie mit den Jahren an ihren Aufgaben gewachsen ist. Auslastung, Repertoire, die Auswahl von Regisseuren, Dirigenten und Sängern – all das kann sich, Ausreißer eingerechnet, sehen und hören lassen. Die Zeiten, da katastrophale Inszenierungen wie der „Freischütz" im blauen Zelt die Frage nahelegten, ob Meyer den Job wirklich auszufüllen vermöge, sind vorbei.

Über das Betriebsklima und Meyers als autoritär empfundenen Führungsstil allerdings haben Mitarbeiter der Oper, wie Insider berichten, wiederholt Klage geführt – und dieser Punkt soll eine nicht ganz unscheinbare Blume im Strauß der Nichtverlängerungsgründe sein.

Für Meyer sollte eigentlich sprechen, dass sie sowohl das Haus am Offenbachplatz als auch die gegenwärtigen Spielstätten aus intensiver „Innenschau" kennt. Warum also will man – die Frage wird in der Kölner Kulturszene kopfschüttelnd gestellt – diese Expertise nicht gerade im Hinblick auf den Umzug zurück an den Offenbachplatz nutzen? Abgesehen davon, dass es auch menschlich zuträglich gewesen wäre, Meyer persönlich den Wiedereinzug ins angestammte Quartier zu gönnen. Ist dies jetzt nicht ein denkbar ungünstiger Augenblick, die Pferde zu wechseln?

Die Probleme, die man mit einer Vertragsverlängerung vermieden hätte, dürften sich auf mehreren Ebenen einstellen. Da ist zunächst die Prozedur der Nachfolgesuche. Wie (gerüchteweise) zu hören ist, hat sich die Nicht-Fachfrau Reker unter anderem Ulrich Khuon, Intendant am Deutschen Theater Berlin und Präsident des Deutschen Bühnenvereins, als externen Berater geholt. Khuon fährt eher auf dem Schauspielticket, aber bei der Zusammenstellung einer Findungskommission könnte er zweifellos gute Dienste leisten.

Eigentlich wäre die Etablierung einer solchen Kommission Aufgabe des städtischen Kulturdezernats. Susanne Laugwitz-Aulbach indes ist nach ihren allgemein als Desaster empfundenen Bemühungen um einen Nachfolger für den Schauspielintendanten Stefan Bachmann angeschlagen, angezählt – wobei diese Begriffe wohl noch zu harmlos sind. Nein, Laugwitz-Aulbach hat keinerlei Chancen, nach Ablauf ihrer Amtsperiode im kommenden Jahr als Beigeordnete wiedergewählt zu werden; sie gilt als „lame duck", die mit der Intendantensuche zu betrauen eigentlich niemand mehr ein Interesse hat. Auch die Oberbürgermeisterin nicht.

> **„Nach den erfolgreichen zehn Jahren halte ich es für entscheidend, wenn mit einer neuen Intendanz der Umzug der Kölner Oper zurück an den Offenbachplatz mit einer neuen Handschrift beginnt."**
> Henriette Reker, Kölner Oberbürgermeisterin

Im Fall von Georg Quander, Laugwitz-Aulbachs Vorgänger, war das anders: Der agierte auch nicht immer glücklich, fuhr damals mit einer Findungskommission in Sachen Opernintendanz gegen die Wand, sorgte dann aber immerhin dafür, dass Uwe-Eric Laufenberg Nachfolger von Christoph Dammann wurde. Mit der Causa Laugwitz-Aulbach verbindet sich indes nicht nur das Problem, wer – und sei es als kompetenter Ansprechpartner – die Intendantensuche aus der Stadt heraus managen soll. Vielmehr sehen sich Politik und Verwaltung eben auch mit der Notwendigkeit konfrontiert, eine Nachfolge im Kulturdezernat zu organisieren. Hinzu kommt die nach wie vor hängende Bachmann-Nachfolge.

Drei Baustellen in zentralen Bereichen der Kulturverwaltung – ein bisschen viel auf einmal, konstatieren Kenner der Szene. Das Problem der Theaterintendanzen wäre theoretisch mit einem Zauberschlag zu lösen: mit der Rückkehr zu einer Generalintendanz, wie sie unter Günter Krämer bestanden hat. Zeitlich ginge das, Bachmann bleibt bis 2023 in Köln, also nur ein Jahr länger als Meyer. Die Idee Generalintendanz erfreut sich allerdings, wie aus der Politik zu hören ist, gerade dort keiner großen Beliebtheit.

Last not least die zentrale Frage, welche Vorstellung man von Meyers Nachfolger/in hat. Das willkommenste Szenario wäre noch dieses: Man hat längst einen prominenten Namen an der Angel, springt also mit der Nichtverlängerung des Vertrags nicht ins Dunkle. Durchgesickert ist freilich bislang nichts, und insgesamt gilt diese Option als unwahrscheinlich.

Für die Topliga wenig attraktiv

Wahrscheinlicher ist die Alternative: dass man sich erst in diesen Tagen auf die Suche begibt. Die wäre dann aber in der Tat der erwähnte Sprung ins Dunkle – und solche Sprünge sind risikoreich. Das kardinale Problem: Warum sollte für einen Aspiranten gerade aus der Topliga (in der die Stadt mitspielen will) die Kölner Opernintendanz in diesen Tagen attraktiv sein?

Die Situation im Staatenhaus mag ob ihrer experimentellen Signatur auf manche beflügelnd wirken – andere wird sie eher abtörnen. Vor allem aber: Es ist derzeit überhaupt nicht abzusehen, wann diese Situation endet. Der Termin für eine Wiedereröffnung des sanierten Riphahn-Baus steht nach wie vor in den Sternen. Von 2024 oder 2025 ist mittlerweile die Rede, niemand aber vermag verbindlich zu sagen, dass es nicht doch noch 2026, 2027 oder 2028 wird. Schon zu oft hat sich das Haus am Offenbachplatz als negative Wundertüte erwiesen. Somit kaufte der neue Mann oder die neue Frau bei Vertragsantritt auf jeden Fall eine Katze im Sack. Wer aber ist dazu bereit?

Schon jetzt absehbar ist somit, dass das Personalkarussell eine überschaubare Besetzung haben wird. Zudem hat man ob der notwendigen Planungsvorläufe de facto nur wenig Zeit für die „Findung". Fachleute halten die gegebenen Fristen bereits für zu kurz.

Starke Worte auf (noch) nicht ganz so großer Bühne

Morgen hätte Marica Bodrožic den Hasenclever-Preis entgegennehmen sollen. Statt des Festakts gibt es eine Videobotschaft.

VON CHRISTIAN REIN

AACHEN Die Bühne für Marica Bodrožic hätte größer sein sollen, deutlich größer. Eine Lesung und ein Festakt mit entsprechend ehrwürdigem Rahmen waren ursprünglich für dieses Wochenende anberaumt worden. Dazu ein Gespräch mit Schülern des Einhard-Gymnasiums am Montag. Und eine solche große Bühne soll es ja auch noch geben, im kommenden Jahr, wenn die diesjährige Trägerin des Walter-Hasenclever-Literaturpreises dann hoffentlich endlich auch persönlich nach Aachen kommen kann, in die Geburtsstadt des großen expressionistischen Dichters, nach dem der Preis benannt ist, der alle zwei Jahre vergeben wird und mit 20.000 Euro dotiert ist.

Weil die Corona-Pandemie die Pläne bekanntermaßen durchkreuzt hat, war die Bühne am Freitag deutlich kleiner, auf der Bodrožic sich für den Preis bedankte. Genauer gesagt war es eine Videobotschaft aus ihrer Wohnung in Berlin, in der Bodrožic – große Bühne, kleine Bühne, hin oder her – starke Worte fand: „Die Welt der Sprache war für Walter Hasenclever schon sehr früh eine der Rettung und des Denkens, des Durchdenkens von Welt", sagte die 47-jährige Schriftstellerin. „Das verbindet mich auf eine so existenzielle Weise mit ihm, dass ich es eigentlich nur mit meinem Werk zeigen und hier nur sagen kann." Sie bedankte sich bei der Jury „für die Lesarten meiner Arbeiten, die mich mit seinem Leben und Werk verbinden und die mir Aufforderung sind und es bleiben werden, schreibend, denkend und atmend wach zu sein."

Bodrožic wurde 1973 im damaligen Jugoslawien in der Nähe von Split geboren. Die Autorin selbst spricht von Dalmatien. Dort lebte sie bis zu ihrem zehnten Lebensjahr bei ihrem Großvater, bevor sie 1983 zu ihren Eltern nach Deutschland in den Taunus kam. Sie hat eine Ausbildung zur Buchhändlerin absolviert und Kulturanthropologie, Psychoanalyse und Slawistik studiert. Auch wenn sie in der deutschen Sprache ihr Ausdrucksmittel gefunden hat, so sind der Zerfall Jugoslawiens und die Kriege in den 90er Jahren zentraler Bezugspunkt in ihren Arbeiten.

Ist dankbar für den Hasenclever-Preis: Schriftstellerin Marica Bodrožic. FOTO: PETER VON FELBERT

Jürgen Trabant, emeritierter Professor für Romanische Philologie, schreibt in seiner Laudatio auf Bodrožic unter dem Titel „Die Sprache der Liebe und der Krieg": „Das Werk der Dichterin Marica Bodrožic setzt ein in dem historischen Moment, in dem dieses schmerzhafte mediterrane Idyll zerbricht, ja explodiert. ‚Tito ist tot' heißt die Erzählung, mit der sie in die deutsche Literatur eintritt. Und ihr gesamtes bisheriges Werk – Erzählungen, Gedichte, Romane, Essays – ist von diesem Urknall her zu verstehen." Trabant würdigt Bodrožic als „eine große Sprach-Hörende": „Sie erlebt Sprache stark körperlich, als eine tief sinnliche Produktivität des Denkens. Sie weiß daher, dass Wörter nicht einfach nur Gegenstände arbiträr (willkürlich, Anm. d. Red.) bezeichnen, sondern dass sie diese auch denkend erschaffen."

Olaf Müller, Leiter des Kulturbetriebs der Stadt Aachen und Mitglied der Jury, verwies darauf, dass Bodrožic den Hasenclever-Preis in einem besonderen Jahr erhält, in das der 130. Geburtstag und der 80. Todestag des Schriftstellers fallen. Hasenclever hatte sich auf der Flucht vor den Nazis im Jahr 1940 in Südfrankreich im Kreise von vielen anderen deutschen Intellektuellen aufgehalten. Als „unerwünschter Ausländer" wurde er im Lager Les Milles in Aix-en-Provence interniert, wo er sich am 21, Juni 1940 das Leben nahm, weil er nicht mehr glaubte, den Nazis entgehen zu können. Müller kündigte an, dass das Theater Aachen in der nächsten Spielzeit ein Stück Hasenclevers in seinen Spielplan aufnehmen werde.

Marica Bodrožic sagt in ihrer Dankesbotschaft: „Wir sind auf das wahrhaftige Sprechen zurückgeworfen, etwas, das uns erstaunlicherweise wohl fremd geworden ist, wenn uns ausgerechnet nun die Verdeckung unseres Mundes dazu zwingt, einander wieder in die Augen zu sehen." Gedanken über Sprache, Gedanken zur Zeit. Sie freut sich auf ihren Besuch in Aachen im kommenden Jahr. Aachen wird ihr eine große Bühne bereiten.

ZWEI PUBLIKATIONEN

Bücher zu Bodrožics und Hasenclevers Werken

Das Werk von Marica Bodrožic wird intensiv auch am Einhard-Gymnasium bearbeitet, das auch die Schule Walter Hasenclevers war und das dem Dichter eng verbunden ist. Die Schülerinnen und Schüler haben mit Begleitung ihrer Lehrerin Maria Behre, Mitglied der Hasenclever-Gesellschaft und der Jury, den Band „Sternstunden mit Marica Bodrožic" erarbeitet. Am Montag werden sie außerdem mit der Schriftstellerin, die digital per Video zugeschaltet wird, über deren Werk sprechen.

Mit Walter Hasenclevers Theaterstück „Ehen werden im Himmel geschlossen" befasst sich die aktuelle Publikation „Rettungsversuch für eine umstrittene Komödie" von Jürgen Lauer, dem Vorsitzenden der Hasenclever-Gesellschaft. Darin zeichnet Lauer die Geschichte des Skandals um das Theaterstück nach und untersucht die Frage der Urheberschaft Hasenclevers. (chr)

Täglich
UNSER ANGEBOT
Hier finden Sie Tipps, Trends und aktuelle Termine

Heute
DIGITALES LEBEN
Playstation 5 – eine Spielekonsole sorgt für Aufregung

Montag
LEBENSART
Co-Parenting als Familienmodell

Dienstag
GESUNDHEIT
Wie Mediziner Brustkrebs rechtzeitig erkennen

Mittwoch
ESSEN & TRINKEN
Indisch kochen für Anfänger

Begehrte Konsole: Die neue Playstation

Das Design ist des neuen Sony-Geräts ist gewöhnungsbedürftig - doch die inneren Werte können überzeugen

VON BENEDIKT WENCK

BERLIN Die Playstation 5 sticht ins Auge. Ob positiv oder negativ, ist wohl eine Frage des Geschmacks. Vorbei die Zeit, als man einen dezenten, matt-grauen Block unter dem Fernseher hatte.

Die neue Konsole von Sony fällt auf. Und auch nach knapp einer Woche im Wohnzimmer hat man sich an den Anblick dieses Wolkenkratzers mit hochgestelltem Hemdkragen noch nicht so richtig gewöhnt.

Mit viereinhalb Kilo Gewicht, 40 Zentimetern Höhe und 26 Zentimetern Tiefe inklusive Ständer passt die Maschine wohl auch nur in wenige Regale. Wobei es immerhin die Option gibt, das Gerät horizontal oder vertikal zu positionieren.

Die Größe soll bei der Kühlung helfen. Einer der Hauptkritikpunkte am Vorgänger war das laute Lüftergeräusch bei ressourcenhungrigen Spielen. Dieses Problem tritt mit der neuen Konsole kaum auf. Allerdings ist im Test ein leises Surren des Lüfters teilweise auch im Standby zu hören. Das fällt aber nur auf, wenn es sonst ganz still ist.

Das Objekt der Begierde: Die neue Playstation 5 von Sony. FOTO: DPA

Vibrierender Controller

Die Konsole kommt in zwei Ausführungen: mit und ohne Blu-Ray-Laufwerk. Das schlägt sich zunächst in der Optik nieder, das Laufwerk wirkt regelrecht rangeklatscht. Auch preislich macht die Bluray-Option einen Unterschied: Mit Laufwerk kostet die PS5 rund 500, ohne rund 400 Euro. Wobei die Möglichkeit, auf der Konsole mit Laufwerk auch gebrauchte Spiele nutzen zu können, den höheren Preis rechtfertigen kann.

Beim Controller hat sich ebenfalls einiges getan, auch optisch: Die Form des DualSense ist runder und stromlinienförmiger als beim Vorgänger DualShock 4. Immer weniger erinnert an den Ursprungcontroller der ersten Playstation. Auch die farbigen Knöpfe haben ausgedient – die geometrischen Symbole, seit jeher Markenzeichen der Playstation, sind nun grau auf weiß.

Wirklich neu ist aber das, was im Controller drinsteckt: Der DualSense ist zu beeindruckendem haptischen Feedback fähig, das vor allem im vorinstallierten Spiel „Astro‘s Playroom“ demonstriert wird.

So gibt es darin beispielsweise einen Bereich, in dem sich der niedliche Roboter-Protagonist in eine Kugel verwandelt und über verschiedene Oberflächen rollt: Sand, Felsen, Matsch, Gras, Eis – und alles fühlt sich durch die Vibration im Controller wirklich so an, als würde man über genau diese Oberflächen rollen. Die Soundeffekte aus dem Controller-Lautsprecher verstärken die Wirkung noch.

Auch die hinteren Schultertasten (Trigger) geben den Spielenden Feedback. Durch einen Mechanismus können sie teilweise kräftige Widerstände erzeugen. „Astro‘s Playroom“ nutzt das zum Beispiel beim Bogenschießen oder um einen Kaugummiautomaten zu simulieren. Klingt banal – ist in der Praxis aber durchaus beeindruckend.

Wie sehr andere Spiele diese Möglichkeiten nutzen werden, ist allerdings fraglich. Die Controller der Nintendo Switch haben eine ähnliche Funktion, die aber nur in ganz wenigen Spielen wirklich genutzt wird. Gerade bei großen Entwicklern, die Spiele für mehrere Plattformen herstellen, sollte man hier nicht zu viel erwarten.

Flüssige Bilder, hübsche Effekte

Einen ersten Hinweis darauf liefert ein weiterer Starttitel der PS5, „Marvel‘s Spider-Man: Miles Morales“. Hier wird das haptische Feedback insgesamt weniger und auch deutlich weniger nuanciert eingesetzt.

Dafür rücken bei diesem Spiel die anderen technischen Vorzüge der neuen Generation mehr in den Vordergrund. Miles Morales schwingt sich wahlweise entweder mit flüssigen 60 Bildern pro Sekunde (fps) oder mit hoher 4K-Auflösung und hübscheren Grafikeffekten durch das winterliche Manhattan. Zumindest für Letzteres braucht es allerdings einen passenden Fernseher.

Die schnellen Ladezeiten, die durch den SSD-Speicher mit 825 Gigabyte (GB) ermöglicht werden, fallen ebenfalls sofort auf. Spiele laden teilweise in einem Viertel oder der Hälfte der Zeit im Vergleich zur Playstation 4. Vom Einschalten der Konsole bis zum Laden des letzten Spielstandes in „Miles Morales“ dauert es im Test gerade einmal 73 Sekunden.

Der Speicher soll sich außerdem mit einer internen Festplatte erweitern lassen. Weitere Details dazu will Sony zu einem späteren Zeitpunkt mitteilen.

Insgesamt gibt es vier Playstation-exklusive Titel zum Start: neben den erwähnten noch das Hüpfspiel „Sackboy: A Big Adventure“ sowie das Remake von „Demon‘s Souls“. Insgesamt gibt es knapp 25 Spiele für die PS5 zum Start. Mit dem Streaming-Dienst PS Now gibt es für rund zehn Euro monatlich Zugang zu hunderten Spielen.

Außerdem ist die PS5 abwärtskompatibel zum Vorgänger. Die allermeisten Spiele der PS4 sind also auch auf der neuen Konsole spielbar, oft lassen sich auch Spielstände übertragen. Einige Games, bei denen es Versionen für beide Generationen gibt, lassen sich auch kostenlos auf die neue Fassung upgraden – darunter etwa „FIFA 21“, „Dirt 5“, „Borderlands 3“ oder „Doom Eternal“.

Neue Generation

Für die Zukunft hat Sony außerdem diverse exklusive Spiele angekündigt, darunter „Ratchet & Clank: Rift Apart“ oder „Gran Turismo 7“. Natürlich bleibt die PS5 auch weiterhin als Medien-Zentrale nutzbar, mit Streaming-Apps wie Spotify, DAZN, Joyn, Twitch oder Netflix, wofür die entsprechenden Mitgliedschaften nötig sind.

Im Vergleich mit den neuen Konsolen des Konkurrenten Microsoft fühlt sich die PS5 etwas mehr nach einer neuen Generation als nur einem Upgrade des Bekannten an. Das merkt man schon am neuen Layout der Startoberfläche. Vor allem aber ist es der DualSense-Controller, der mit seinem haptischen Feedback tatsächlich ein neues Spielgefühl wecken kann.

Eine Investition in die PS5 lohnt sich besonders für die, die bereits einen Fernseher mit 4K-Auflösung haben und unbedingt eins der neuen Spiele zocken wollen. Exklusiv für die PS5 gibt es zunächst aber nur sehr wenig. Die meisten Interessierten sollten mit dem Kauf daher noch warten. Einige werden sicherlich auch zum Warten gezwungen: Die Vorbestellungen waren schnell vergriffen, zum Verkaufsstart am Donnerstag war die Konsole nur online erhältlich – und die Server der Onlinehändler vom Ansturm der Kaufwilligen schnell überlastet.

DIE DIGITALE WELT

Mario und sein Bild vom Wohnzimmer

Augmented Reality ist mitnichten neu, durchgesetzt hat es sich aber noch nicht. Auf Deutsch könnte man auch „Erweiterte Realität“ sagen. Oft ist damit gemeint, dass Gegenstände, die eigentlich gar nicht da sind, auf einem Display in die tatsächliche Umgebung eingefügt werden.

Nintendo findet diese Realitätserweiterung offenbar recht praktisch, das neue Mario Kart für die Konsole Switch bedient sich nämlich ihrer. Möglicherweise sogar in mehrerlei Hinsicht: Zum einen konnte das Unternehmen darauf verzichten, sich selbst neue Strecken für den Rennspiel-Klassiker Mario Kart auszudenken. Zum anderen holt man sich das Unternehmen buchstäblich ins Wohnzimmer. Selbst zu Zeiten von voll vernetzten Smart Homes, mit dem WLAN verbundenen Staubsaugrobotern und den Alexas und Siris dieser Welt ist das nicht besonders angenehm.

Die Konstruktion im Wohnzimmer ist ausgefeilt, die Kurzform geht so: Ein echtes, motorisiertes Mini-Kart, wahlweise mit Mario oder seinem grün gekleideten Bruder Luigi, wird später tatsächlich durch das Wohnzimmer fahren und via Kamera seine Umgebung auf den Bildschirm übertragen. Vier Tore und zwei Wegweiser-Tafeln aus Pappe müssen in der Wohnung als Rennstrecke aufgebaut werden und grenzen den Weg ein. Die Software muss heruntergeladen, die Konsole kabellos mit dem Kart verbunden werden. Das Spiel läuft dann zweimal gleichzeitig – mit Überblendungen auf der Konsole und in Echt im Zimmer.

Es ist das zweite Mal, dass Nintendo versucht, für die Switch ein Bastel-Kit zum einigermaßen horrenden Preis zu verkaufen. 2018 sollte sich der versierte Kunde mit vorgestanzten Bögen aus Pappe und ein paar Kunststoffextras zusätzliche Gegenstände für die Switch basteln. Nintendo Labo hieß das Ganze, Original-Kostenpunkt damals: 70 Dollar. Wenn man es positiv sehen möchte, könnte man an dieser Stelle anmerken, dass das immerhin noch weniger ist, als für Mario Kart Live gezahlt werden muss. Das kostet nämlich ungefähr sagenhafte 100 Euro. Und Um-die-Wette-fahren geht nicht, außer, man holt sich eine weitere Konsole samt Spiel.

Zum Thema Datenschutz kann man sagen, dass die Video- und Screenshot-Funktion im Spiel deaktiviert ist. Das dürfte aber eher dem Unternehmen als den Spielern nützen, denn offenbar war die Befürchtung groß, dass unerwünschte Inhalte, die sich in den Privatwohnungen befinden, ihre Wege ins Netz finden. Gefilmt wird das Ganze vom Mini-Auto dennoch, und mit dem Internet verbunden dürften die allermeisten Konsolen auch sein. Die sichere Variante wäre da wahrscheinlich doch ein neues Mario-Kart-Spiel, ohne Kamera und ohne erweiterte Realität, dafür mit mehr Streckenvielfalt. Oder ganz analog die seit Jahrzehnten erprobten ferngesteuerten Autos.

marie.eckert@medienhausaachen.de

MARIE ECKERT

So lassen sich Cookies regelmäßig löschen

Wer unbeobachtet surfen will, sollte einiges beachten

BERLIN Alles akzeptieren oder die Einstellungen anpassen? Taucht diese Frage auf einer Website auf, müssen sich Internetnutzer entscheiden. In den Cookie-Bannern sieht fast jeder Zweite (46 Prozent) eine wichtige Information, ergab eine Umfrage im Auftrag des Digitalverbandes Bitkom. Ähnlich viele (43 Prozent) sind genervt, und fast jeder Dritte (32 Prozent) findet die Hinweise überflüssig.

Jeder Zweite (52 Prozent) immerhin gab in der Umfrage an, Cookies in den eigenen Browser-Einstellungen zu löschen. Genau dazu raten auch die Verbraucherzentralen: Wer sich beim Surfen nicht allzu sehr beobachten lassen will, solle regelmäßig alle Cookies löschen.

Am besten wird nach jedem Surfen im Netz gelöscht, mindestens jedoch einmal im Monat. Meist geht das über die Einstellungen des Browsers oder auf den Geräten unter „Datenschutz“ oder „Inhaltseinstellungen“. Auch automatisches Cookie-Löschen nach jeder Sitzung ist einstellbar.

Über die Datenschutzeinstellungen können Internetnutzer außerdem ihrem Browser mitteilen, wie er mit Cookies verfahren soll. So können vor allem Drittanbieter-Cookies eingeschränkt werden.

Dafür wählt man in den Browsereinstellungen unter dem Menüpunkt „Datenschutz“/„Cookies von Drittanbietern akzeptieren“ die Option „nie akzeptieren“. Safari-Nutzer können unter dem Menüpunkt „Datenschutz & Sicherheit“ die Option „Cross-Sitetracking verhindern“ auswählen.

Cookies sind kleine Datensätze, die auf dem Gerät gespeichert werden, wenn man eine Webseite besucht. Vieles wird dadurch für den Nutzer einfacher, doch auch personenbezogene Informationen können transparent und an Werbetreibende übermittelt werden. (dpa)

Regelmäßig: Verbraucherschützer empfehlen, nach dem Surfen alle Cookies wieder zu löschen. FOTO: DPA

KURZ NOTIERT

So entkommt man Werbeseiten

BERLIN Aufdringliche Werbung auf einer Webseite kann auch auf Smartphones dazu führen, dass man mit dem Zurück-Button nicht mehr auf die ursprüngliche Seite zurückgelangt. Dieses unseriöse Gebaren wird auch Back-Button-Hijack genannt. Ein mögliches Gegenmittel auf dem iPhone ist es, auf einen Link aus einer E-Mail oder aus iMessage zu tippen, damit Safari eine neue Seite öffnet. Danach wischt man die nervige Werbeseite einfach weg. Zudem kann man probieren, den Browser-Cache zu löschen. Das geht unter „Einstellungen/Safari/Datenschutz & Sicherheit“ mit einem Tipp auf „Verlauf und Websitedaten löschen“. Hilft alles nichts, erzwingt man das Schließen von Safari, indem man vom unteren Displayrand nach oben streicht und in der Displaymitte eine Pause einlegt. Dann nach rechts oder links streifen um, Safari zu finden und die App-Vorschau dann zum Schließen nach oben wegstreichen. Je nach Browser funktioniert die Abhilfe bei einem Back-Button-Hijack unter Android ganz ähnlich. (dpa)

Smartphone-Fotos: Belichtung nachjustieren

BERLIN Einfach den Auslöser drücken. Die Automatik wird es schon richten. Tut sie beim Smartphone auch meist – aber nicht immer. Wer bemerkt, dass das Bild-Motiv vor Helligkeit völlig überstrahlt ist oder in Dunkelheit „absäuft“, sollte noch einmal mit dem Finger kurz aufs Motiv tippen. Dann fokussiert die Kamera neu und misst auch die Belichtung neu ein. Klappt das nicht, sollte die Belichtung manuell korrigiert werden. Bei einigen Smartphones kann man dazu ein Sonnen- oder auch ein Plus-Minus-Symbol, das im Bild erscheint, direkt antippen. Ansonsten muss man über die Einstellungen der Kamera-App in den Experten- oder auch Profi-Modus wechseln. Den Regler für die Belichtungseinstellung erkennt man dann meist an der Abkürzung EV für Exposure Value.(dpa) / Foto: dpa

Onlinespeicher: Google ordnet Foto-Cloud neu

BERLIN Google hat für den Juni 2021 einen neuen Zuschnitt seines Onlinespeicher-Angebots Fotos angekündigt. Der Internetkonzern streicht dabei die Möglichkeit, Fotos und Videos in hoher Qualität unbegrenzt und gratis auf den Google-Servern speichern zu können. Vom 1. Juni 2021 an sollen stattdessen neu hochgeladene Bilder und Bewegtbilder auf das 15 Gigabyte (GB) große Onlinespeicher-Kontingent angerechnet werden, das zu jedem Google-Konto gehört.
Unter hoher Qualität versteht Google Fotos bis zu einer Größe von 16 Megapixeln und Videos bis HD-Auflösung (1080 p). Fotos und Videos, die man in ihrer Originalqualität hochladen wollte, wurden schon immer auf den Speicherplatz des Google-Kontos angerechnet. (dpa)

KONTAKT

Bei Fragen zu dieser Seite:
0241 5101-300
Mo.-Fr. 10-18 Uhr
serviceseiten@medienhausaachen.de

21. UND 22. NOVEMBER

Samstag:
1945: In Berlin wird der Sender Rias (Rundfunk im amerikanischen Sektor) gegründet.
1920: „Bloody Sunday“ in Dublin: Nachdem am Morgen 14 britische Agenten durch irische Nationalisten ermordet wurden, schießen britische Soldaten nachmittags bei einer Sportveranstaltung in die Menge und töten mindestens 12 Menschen.
Sonntag:
2005: Angela Merkel (CDU) wird zur ersten deutschen Bundeskanzlerin gewählt. Sie erhält im Bundestag mit 397 Ja-Stimmen eine klare Mehrheit. An der Wahl beteiligen sich 612 der 614 Abgeordneten.
1975: Zwei Tage nach dem Tod des Diktators Francisco Franco wird in Spanien mit der Proklamation von Juan Carlos zum König die Monarchie wieder eingeführt.

GEBURTSTAGE

Samstag:
1965: Björk (55), isländische Sängerin, Komponistin und Schauspielerin
1945: Goldie Hawn (75), US-amerikanische Schauspielerin
Sonntag:
1984: Scarlett Johansson (36), amerikanische Schauspielerin
1967: Boris Becker (53), ehemaliger deutscher Tennisspieler

KURZ NOTIERT

Zitat: „Wer leicht rot wird, sollte beim Lügen Grün tragen.“
(Yves Saint Laurent, französischer Modeschöpfer)

Namenstage:
Samstag: Amalia, Gelasius, Rufus
Sonntag: Cäcilia, Philemon, Salvator

AKTION MENSCH

Sofortgewinn: 9593234
Kombigewinn: 5009974
Dauergewinn: 7872087
Zusatzspiel: 07611
(Angaben ohne Gewähr)

DAS WETTER IN DER REGION

Oft stark bewölkt

Vorhersage: Heute stark bewölkt oder bedeckt, vor allem im Norden zeitweise etwas Regen. Tageshöchstwerte 5 bis 10 Grad. Mäßiger, in Böen frischer Wind.

Die nächsten Tage: Morgen meist bedeckt dabei zeitweise etwas Regen. Montag teils wechselnde oft aber starke Bewölkung, nur noch gebietsweise etwas Regen möglich.

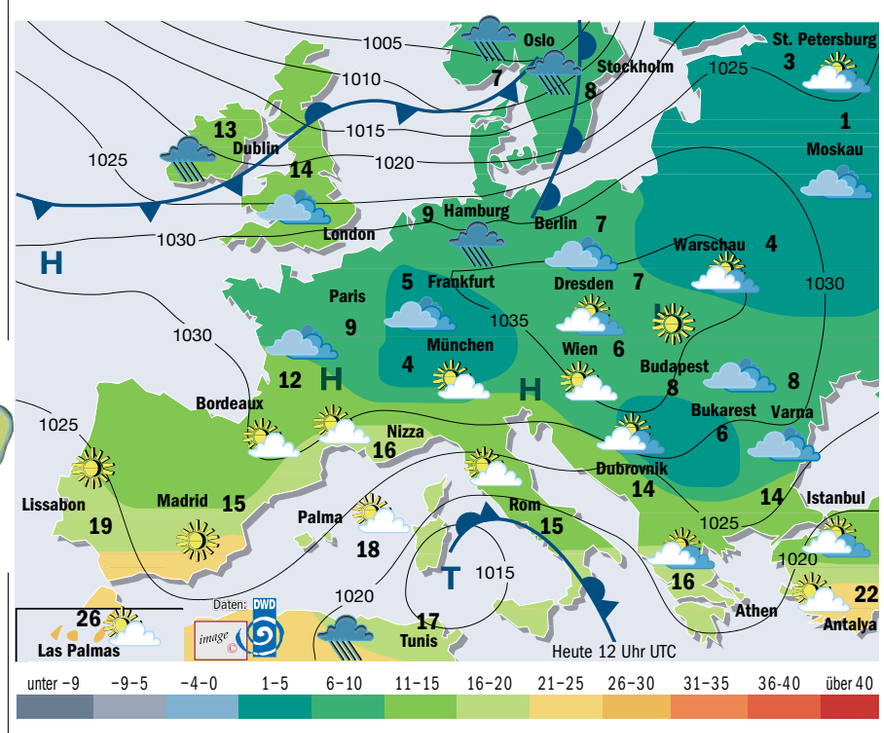
Biowetter: Das Wohlbefinden wird nicht ungünstig beeinflusst, und die Stimmung ist meist ausgeglichen.

Autowetter: Die beste Orientierung bei Nebel bieten die seitlichen Begrenzungspfähle. Sie stehen im Abstand von 50 Metern.

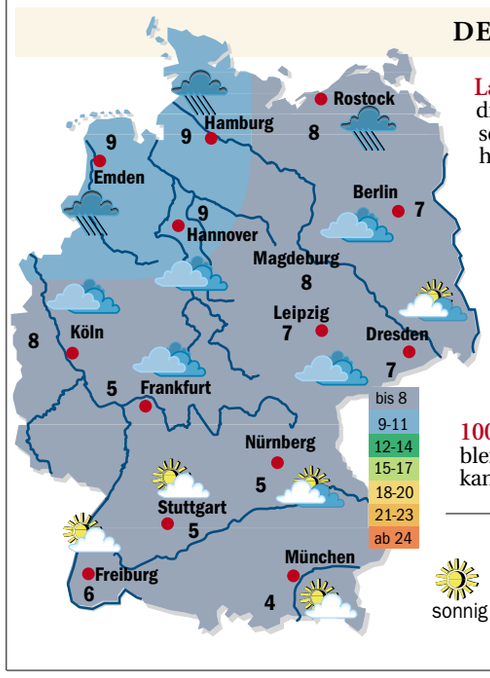
Aussichten:

Sonntag	10	7
Montag	9	6
Dienstag	11	6
Mittwoch	11	7
Donnerstag	11	7

DAS WETTER IN EUROPA



DEUTSCHLAND-WETTER



Lage: Kühle Luft gelangt unter Hochdruck. Die Warmfront eines atlantischen Tiefs schwenkt über den Vorhersagebereich hinweg.

Sonne und Mond:

Aufgang	8.00	1. Viertel	22.11.
Untergang	16.42	Vollmond	30.11.
Aufgang	13.53	Ltz. Viertel	8.12.
Untergang	23.05	Neumond	14.12.

Bauernregel: *Hängt das Laub bis November hinein, wird der Winter lange sein.*

100-jähriger Kalender: Draußen bleibt es tagsüber grau in Grau. Nachts kann die Nässe überfrieren.

Wasserstände:
Rurtalsperre:
267,23 ü.N.N.
Tendenz: fallend
Stauziel: 281,50 m
Rhein:

Köln	172	-5
Düsseldorf	130	-10

Werte gestern in cm

Meerestemperaturen:

Nordsee	12 Grad
Ostsee	11 Grad
Schwarzes Meer	20 Grad
Adria	18 Grad
Östl. Mittelmeer	25 Grad
Ägäis	23 Grad
Westl. Mittelmeer	19 Grad
Algarve	18 Grad
Biskaya	16 Grad
Kanaren	23 Grad

sonnig | heiter | wolkig | bedeckt | Nebel | Regen | Schauer | Gewitter | Schnee

AUSLANDS-WETTER

Belgische und niederländische Küste: Überwiegend bleibt es bedeckt, gebietsweise auch zäher Nebel, Höchstwerte von 4 bis 12 Grad.
Süddeutschland: Nur leicht bewölkt mit Sonnenschein, Werte 4 bis 6 Grad.
Norddeutschland: Stark bewölkt und gebietsweise Regen, Maxima 8 bis 11 Grad.
Ostdeutschland: Wechselnd bis stark bewölkt, meist trocken, Werte 6 bis 7 Grad.
Österreich, Schweiz: In Österreich oft heiter, in der Schweiz wolkig, Tageshöchstwerte von 4 bis 8 Grad.
Südskandinavien: Bewölkt und Regen oder Regenschauer, Maxima 7 bis 10 Grad.
Großbritannien, Irland: Überwiegend stark bewölkt und Regen oder Regenschauer, Tageshöchstwerte 11 bis 14 Grad.
Italien, Malta: Im Norden und der Mitte sonnig, im Süden Regen, Tageshöchstwerte von 11 bis 18 Grad.
Spanien, Portugal: Überall freundlich mit Sonne und Wolken, 15 bis 21 Grad.
Griechenland, Türkei, Zypern: Heiter bis wolkig, Westtürkei sonnig, Zypern Schauer, Tageshöchstwerte 13 bis 22 Grad.
Südfrankreich: Es wird nur leicht bewölkt, Temperaturen 12 bis 16 Grad.
Israel, Ägypten: Sonnig bis heiter, Nordägypten und Israel Schauer, Tageshöchstwerte 21 bis 27 Grad.
Mallorca, Ibiza: Auf beiden Inseln wird es heiter und dabei trocken, um 18 Grad.
Madeira, Kanarische Inseln: Überall ist es heiter und dabei niederschlagsfrei, Tageshöchstwerte von 24 bis 28 Grad.
Tunesien, Marokko: Tunesische Küste teils Regen, sonst wird es freundlich bei Temperaturen 17 bis 27 Grad.Temperaturen
Ungarn, Bulgarien: Oft wolkenlos mit viel Sonne, in Bulgarien stärker bewölkt, Tageshöchstwerte 4 bis 8 Grad.
Slowenien, Kroatien: Freundlich, Slowenien bedeckt, bis 14 Grad.

AKTUELLES FÜR **KINDER**

KARLO Clever

▶ www.aachener-zeitung.de/karlo-clever

UND SONST SO?

Popcorn gehört zum Kino wie Lebkuchen zum Advent. Doch gerade sind die Kinos in Deutschland wegen der Corona-Krise wieder geschlossen. Das ist für die Betreiber schlecht, sie verdienen kein Geld. Ein Kino in der Stadt Koblenz hat sich nun etwas ausgedacht: einen **Popcorn-Lieferservice**! Auch Nachos kann man sich für den Filmabend zu Hause bestellen oder vor Ort abholen. Der Chef sagt: „Das große Geld kann man damit wirklich nicht verdienen.“ Es geht eher darum, dass die Leute das Kino nicht vergessen und wiederkommen, wenn es wieder öffnen darf. (dpa)/Foto: dpa

Tüüüt! Der Schiedsrichter pfeift und zeigt auf den weißen Punkt im Strafraum. Es gibt **Elfmeter**! Das ist ein aufregender Moment in einem Fußballspiel. Und in dieser Bundesliga-Saison kam er oft vor: 30 Mal gab es schon Elfmeter. So viele waren es noch nie nach sieben Spieltagen. Nicht allen gefällt das. „Es werden viel zu viele Elfmeter gepfiffen. Sowohl bei Handspielen als auch bei angeblichen Fouls“, schrieb Mats Hummels von Borussia Dortmund bei Twitter. Außerdem sind die Schützen besonders gut! Sonst geht von vier Elfmetern einer nicht ins Tor. Doch in dieser Saison wurden erst zwei der 30 Elfer verschossen. (dpa)/Foto: dpa

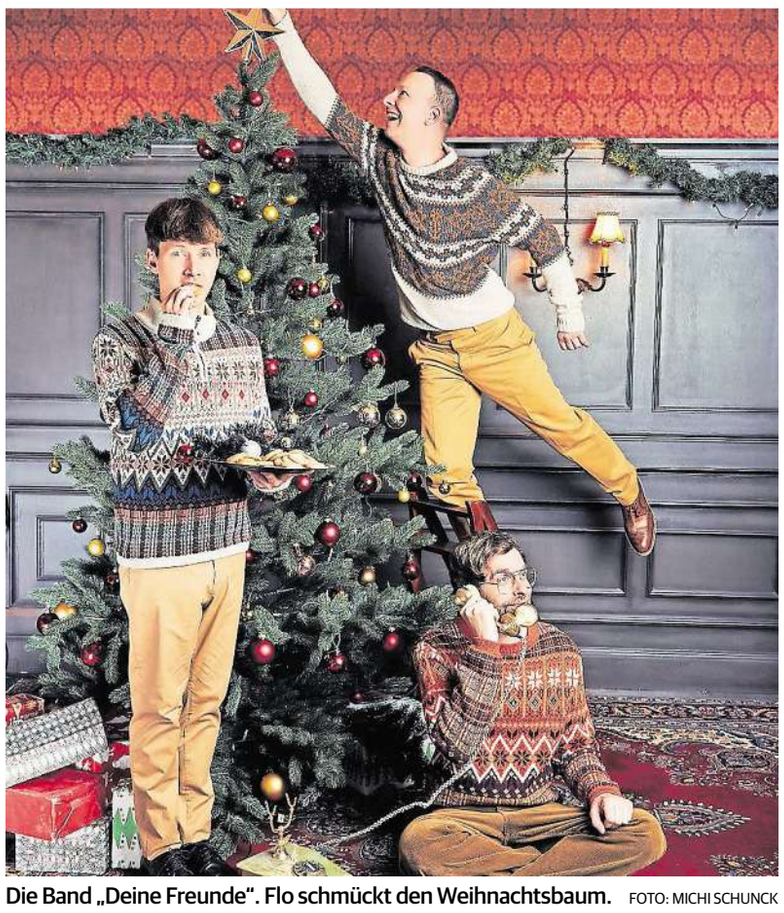
„Lieder erinnern an schöne Zeit“

Die Band „Deine Freunde“ hat ein Weihnachtsalbum aufgenommen. Im Interview spricht Bandmitglied Flo über Weihnachtslieder und die besondere Gemütlichkeit dieser Zeit.

Das neue Album der Band „Deine Freunde“ passt genau in diese Jahreszeit: Es ist ein Weihnachtsalbum! Es geht um Blockflötenmusik, XXL-Wunschzettel und krasse Schlitten. Bandmitglied Florian Sump erzählt Assata Frauhammer, was Weihnachten für ihn ausmacht.

Flo, warum habt ihr ein Weihnachtsalbum gemacht?
Flo: „Wir hatten die Idee dazu schon vor einigen Jahren, aber nie Zeit dafür. Wir waren immer entweder auf Tour oder haben an einem anderen Album gearbeitet. Dieses Jahr wurde dann unsere Tour abgesagt wegen der Coronavirus-Pandemie. Und plötzlich hatten wir jede Menge Zeit! Also haben wir den Sommer mit Weihnachtskram verbracht. Und das hat tatsächlich viel Spaß gemacht!“

Wie seid ihr auf die Ideen für die Songs gekommen?
Flo: „Wir haben viel an unsere eigene Kindheit gedacht. Aber auch überlegt, was zur heutigen Zeit passt. Zuerst hatten wir Angst, dass das Thema Weihnachten vielleicht nicht genug für ein ganzes Album hergibt. Aber dann haben wir echt viel gefunden. Es ist jedes Mal wieder ein tolles Gefühl, ein neues Album zu machen.“



Die Band „Deine Freunde“. Flo schmückt den Weihnachtsbaum. FOTO: MICHI SCHUNCK

Was verbindest du mit Weihnachten?
Flo: „Das erste Wort, das mir dazu einfällt, ist Gemütlichkeit. Obwohl ich zwei Brüder hatte und wir immer mit meinen Eltern und Großeltern gefeiert haben, war Weihnachten immer supergemütlich bei uns. Nicht so streng. Also klar, man hat sich beim Essen schon ein bisschen besser benommen und war etwas höflicher als sonst, aber es war doch richtig gemütlich. Auch heute noch stelle ich zur Weihnachtszeit gerne so Pyramiden in die Fenster, mache Lichterketten an, das ganze kitschige Zeug.“

Welcher Weihnachtsbrauch war für dich besonders toll?
Flo: „Ich mochte das Glöckchen sehr gerne. Wenn das geklingelt hat, durfte man endlich ins Wohnzimmer, zum Tannenbaum und zu den Geschenken.“

Hast du ein Lieblingsweihnachtslied?
Flo: „Meine Großeltern haben früher immer ‚Fröhliche Weihnacht überall!’ gesungen, wenn sie an Heiligabend ankamen. Die mussten gar nicht mehr klingeln, wir wussten gleich, dass sie da waren. Das war so ein Ding bei uns. Deshalb mag ich dieses Lied sehr gerne. Ich mag aber auch ‚Last Christmas’. Ich finde, das ist ein super Weihnachts-Hit.“

Gibt es auch ein Weihnachtslied, das du gar nicht magst?
Flo: „Schon seit ich ein Kind war, finde ich ‚Oh Tannenbau’ schrecklich. Das klingt irgendwie so traurig.“

Wurde beim Fest immer gesungen?

Ob „Oh Tannenbaum“, „Alle Jahre wieder“ oder „Stille Nacht, Heilige Nacht“, Weihnachtslieder gehören zum Fest dazu. Schon seit dem Mittelalter wird an Weihnachten gesungen, weiß der Musik-Experte Michael Fischer. „Zuerst waren die Lieder religiös. Sie wurden vor allem im Gottesdienst gesungen.“

Was hat sich geändert?

Im 19. Jahrhundert wurde Weihnachten immer mehr zum Familienfest. Das gemeinsame Singen stärkte die Gemeinschaft und war eine Möglichkeit, Gefühle auszudrücken. „Heute sind viele Weihnachtslieder gar nicht mehr christlich“, sagt Michael Fischer. „Es geht mehr um eine besondere Stimmung.“

Welche Lieder sind besonders beliebt?

Das am meisten gekaufte Weihnachtslied ist wohl der Song „White Christmas“. Als beliebtestes Lied gilt bei den Deutschen allerdings nach wie vor „Stille Nacht, Heilige Nacht“. „Insgesamt wird an Weihnachten aber weniger gesungen als früher“, sagt Michael Fischer.

ACH SO?

Trotz der guten Nachricht bleibt es weiter schwierig

Seit Anfang des Jahres gibt es auf der Welt fast nur noch ein Thema: das Coronavirus. Auch gerade müssen wir und die Leute in vielen anderen Ländern sich wieder sehr einschränken: Wir dürfen zum Beispiel nicht mehr so viele Menschen treffen, viele Veranstaltungen fallen aus und Restaurants oder Kneipen sind geschlossen. Das alles soll dabei helfen, dass sich das Coronavirus nicht zu sehr weiterverbreiten kann. Denn gerade stecken sich wieder viele Menschen an.

Fachleute haben schon lange gesagt: Richtig normal kann unser alltägliches Leben wohl erst wieder werden, wenn es einen guten Impfstoff oder ein Medikament gibt. Und da gibt es jetzt Hoffnung. Zwei Impfstoffe sollen gut wirken. Bundeskanzlerin Angela Merkel hat nun gesagt: Schon im Dezember oder „sehr schnell nach der Jahreswende“ könne ein Corona-Impfstoff in Europa zugelassen werden.

Das wäre eine gute Nachricht. Bis wirklich sehr viele Menschen geimpft sind, wird es aber noch eine Weile dauern. Denn es ist sehr viel Arbeit, so viel von dem Stoff herzustellen und ihn zu den Menschen zu bringen. (dpa)

Frag Karlo!

KONTAKT

Redaktion Karlo Clever
0241 5101-429
Mo.-Fr. 10-18 Uhr
karloclever@medienhausaachen.de

magazin

NR. 273 · SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020

SINGEN
Mal ganz auf Deutsch: Gentlemans Album.
Hörbar

BEGLEITEN
Lisa Höfflin liebt ihren Beruf als Bestatterin.
Mensch

GEWINNEN
Machen Sie mit beim Kreuzworträtsel!
Spielfeld

Allein leben und Corona? Da können Ängste manchmal überhand nehmen. FOTO: COLOURBOX

Gegen Ängste arbeiten

Singles in der Krise: Einsamkeit kann zum Problem werden, dagegen helfen kluge Strategien

VON ANDREA ZULEGER

Corona da, Migräne weg: Der Fall einer allein lebenden Frau, deren Kopfschmerz mit Beginn der Pandemie verschwand, ist sicherlich nicht typisch: Wolfgang Schmidbauer, einer der bekanntesten Psychotherapeuten Deutschlands und Autor vieler Bücher, erwähnt ihn nur, um zu zeigen, dass es nicht die homogene Gruppe von Singles gibt, die gleichermaßen unter der aktuellen Situation leidet. „Diese Patientin neigte dazu, sich sozial zu überfordern und sich zu wenig abzugrenzen. Die Kontakterschwernis war in ihrem Fall positiv, weil sie sich nicht mehr so aktiv gegen andere abgrenzen musste“, sagt Wolfgang Schmidbauer, der auch für seine Beziehungs-Kolumnen bekannt in großen überregionalen Zeitungen bekannt ist.

Kreativität nicht vergessen

Dieser spezielle Fall zeigt etwas, was Wolfgang Schmidbauer sehr wichtig ist, wenn man über die Probleme spricht, die die Pandemie hervorruft: „Man sollte die Kreativität des Menschen nicht unterschätzen. Manchmal passieren auch unvorhergesehen gute Dinge dadurch, dass sich eine Situation verändert.“

Diese Kreativität hat sich zu Beginn der Pandemie an vielen Ecken gezeigt: Balkonkonzerte, das Kümmern um Nachbarn, die nicht einkaufen gehen konnten; Online-Angebote von Musikern oder Schauspielern; es gab eine Welle der Solidarität, von der auch viele Singles in besonderem Maße profitierten. „Im ersten Lockdown gab es Initiativen, in denen auch eine große Solidarität gezeigt wurde mit Menschen, die besonders unter der Kontaktarmut leiden. Als Therapeut habe ich auch an Telefonsprechstunden mitgemacht, bei den Menschen anrufen konnten. Oder es gab Solidarität im städtischen Bereich, wenn man wusste, dass eine alleinstehende Dame dort wohnt“, sagt Wolfgang Schmidbauer.

Jetzt mitten in der zweiten Welle konstatiert er jedoch eine gewisse Müdigkeit. Das Livestreamings hatten am Anfang einen großen Reiz, inzwischen kennen die meisten aber die Grenzen der Onlineangebote und vermissen das echte Live-Erlebnis; ähnlich geht es mit Videotelefonaten, die natürlich besser sind als nichts, aber den echten Kontakt zu Freunden und Familie nicht ersetzen.

Eine gewisse Corona-Müdigkeit stellt auch die Eschweiler Psychologin Claudia Effertz fest: In ihre psychotherapeutische Praxis kommen Menschen unterschiedlichen Alters, manche davon leben in Beziehungen, andere sind Singles oder nach dem Tod des Partners allein: „Viele sind deutlich einsamer als zuvor. Jüngere Singles kommen dabei noch am besten weg, da sie wenigstens im Internet ein bisschen flirten können.“ Ihre Beobachtung ist, dass viele Menschen, die in der ersten Phase mit Humor und Kreativität reagiert haben, jetzt emotional überfordert sind. Der völlig neuen Situation in der ersten Welle konnten einige Patienten auch Positives abgewinnen: kein Freizeitstress, keine unliebsamen Geburtstagseinladungen oder Theaterabos, die abgearbeitet werden mussten; „Viele haben es genossen, mal nichts tun zu müssen“, sagt Claudia Effertz. Das sei jetzt in der zweiten Welle völlig anders: Der Leidensdruck steige merklich: „Ich rate meinen Patienten, viel rauszugehen, viel zu telefonieren, und wenn es passt, auch über ein Haustier nachzudenken. Besonders Singles, die jetzt auch noch zu Hause arbeiten, haben es schwer. Sie haben oft über Tage keinen Kontakt“, sagt Claudia Effertz.

Im Prinzip findet Wolfgang Schmidbauer Online-Dating-Portale eine gute Sache, man müsse aber auch deren Gefahren sehen. „Denn sie basieren auf einer konkreten Lüge. Nehmen wir das Beispiel Tinder. Dort wischt man für sich uninteressante Personen auf dem Display zur Seite und lehnt sie somit ab. Das ist für die abgelehnte Person viel schöner als im realen Leben, da man das Wegwischen nicht spürt.“

Für Menschen, die Angst vor Zurückweisung haben, sei das besonders verführerisch. Es sei aber ein Trugschluss, zu glauben, man könne sich vor der Frustration der Ablehnung schützen. „Denn sie kommt sicher. Nämlich dann, wenn man mit jemanden über den One-Night-Stand hinausgekommen ist und die echte Auseinandersetzung beginnt. Da kommt der Punkt, an dem man mit einer Ablehnung umgehen lernen muss. Ewige Singles wischen dann den neuen Partner ähnlich wie bei Tinder wieder weg“, erklärt Schmidbauer.

Eine seit Jahren wachsende Zahl an Menschen, die immer auf der Suche sind, aber nie irgendwo ankommt, scheint ihm rechtzugeben. „Auf diesen Wegwisch-Impuls müssen Singles achtgeben.“

17 Millionen Single-Haushalte gibt es in Deutschland, jeder Fünfte lebt allein: Deshalb müsse auch die Politik diese Gruppe gerade mehr in den Blick nehmen, ist Claudia Effertz überzeugt. Und manchmal müsse man abwägen zwischen der Verantwortung für die Gesellschaft und dem eigenen Bedürfnis. „Wenn an Weihnachten diese einsamen Menschen allein sind, kann das sehr deprimieren. Ich ermutige nicht zu unsolidarischem Verhalten, aber irgendein Kontakt sollte jedem möglich sein“, betont Effertz.

Der Teufelskreis der Unsicherheit

Wie emotional gefährdet jemand ist, hänge aber nicht in erster Linie davon ab, wie viele Kontakte der Mensch tatsächlich hat, sondern wie gut jemand darin ist, aus Situationen das Beste zu machen. Menschen, die sowieso dazu neigten, sich Sorgen zu machen, gerieten in dieser Situation manchmal in einen Teufelskreis der Unsicherheit. „Normalerweise wird Angst ja besser, wenn man Kontakt hat. Das ist schon beim Kind so, das sich an die Eltern klammert, wenn es sich ängstigt“, erklärt Schmidbauer. In der Isolation wirke die Pandemie wie ein Verstärker: „Wer stark ist und sich zu helfen weiß, der entwickelt auch in dieser Situation Strategien, über die Runden zu kommen. Wer Mühe hat, sein Leben zu gestalten und in die eigene Hand zu nehmen, der wird in eine gefährliche Lage gebracht.

Was tatsächlich zunehme, seien die Ängste, besonders in den westlichen Kulturen – und unabhängig von Corona. Das ist auf den ersten Blick paradox, weil es den meisten Menschen in den westlichen Kulturen vor allem ökonomisch besonders gut gehe. „Wer viel hat, der hat auch viel zu verlieren. Es gibt da eine grundsätzliche Angst, das Erreichte nicht halten zu können: das Eigenheim, die Urlaube, den Wohlstand. Das sind zum Teil auch Globalisierungsängste“, sagt Schmidbauer. Covid-19 habe diese Angstspanne erhöht und führe auch zu manischer Abwehr, etwa dazu, dass jemand das Virus insgesamt verleugne oder einen Aluhut gegen die Bedrohung aufsetze. „Gerade Menschen, die wenig Vertrauen in ihre Bindungen haben, sind besonders verletzlich. Sie glauben, dass sie Symptome haben wegen äußerer Bedrohungen, der Globalisierung, der Klimakatastrophe, wegen Corona, dabei waren sie schon vorher depressiv“, sagt Schmidbauer. In einem therapeutischen Prozess versuche man dann die Versagensängste zu mindern, dieses Perfektionsideal, an dem sich alle messen lassen müssen, erzeuge in der Gesellschaft einen großen Druck. „Man muss sich damit abfinden können, dass man nicht alle Ansprüche erfüllt und auch nicht alle eigenen erfüllt werden.“

Psychologin Claudia Effertz aus Eschweiler. FOTO: BARBARA PHILIPP-DIX

INFO

Wolfgang Schmidbauer ist einer der bekanntesten Psychotherapeuten in Deutschland und hat zahlreiche Bücher veröffentlicht. Die neuesten Veröffentlichungen: „Kaltes Denken, warmes Denken. Über den Gegensatz von Macht und Empathie“ (Kursbuch Verlag 2020) und „Du bist schuld! Zur Paaranalyse des Vorwurfs“ (Klett-Cotta 2020). In der Wochenzeitschrift „Die Zeit“ erscheint jede Woche seine Kolumne „Die großen Fragen der Liebe“.

Claudia Effertz ist niedergelassene Psychologin und Psychotherapeutin in Eschweiler und Mitglied des Aachener Vereins Psychologie und Gesundheit.

Setzt auf die Kreativität des Menschen: Wolfgang Schmidbauer. FOTO: ARGUM/THOMAS EINBERGER

ALBUM-CHECK I

Klassik

Signum Quartett
„Ins stille Land – Lieder und Quartette von Schubert“
Pentatone/Naxos

Mit dem Signum Quartett reüssiert eines der Ensembles in der „Königsdisziplin“ der Kammermusik, das beides kann: im Konzertsaal mit ungewöhnlichen Programmen und hinreißender Präsenz ein Publikum begeistern und auf dem CD-Markt mit Zusammenstellungen auffallen, die neudeutsch als Konzeptalben bezeichnet werden. Anfang Dezember kommen die vier Streicher, die seit 1996 auf dem Markt sind und seit 2016 in der heutigen Besetzung zusammenspielen, beispielsweise mit einer Gegenüberstellung von Rocksongs und Klassik in den WDR-Sendesaal, ihrer musikalischen Heimatstadt Köln. Radiohead und Led Zeppelin versus Mozart, Strawinsky und Beethoven. An Schallplattenpreise haben sie zuletzt den Diapason d'Or und den Echo Klassik für ihr Schubert-Album „Aus der Ferne“ erhalten.
Das neue Album ist eine ziemlich genaue Kopie dieses Erfolgskonzepts, indem auch hier zwei Streichquartette Schuberts mit Bearbeitungen seiner Lieder kombiniert werden. „Ins stille Land“ kreist ums Thema Tod, Schuberts spätes „Der Tod und das Mädchen“ steht neben dem D-Dur-Quartett des 16-Jährigen. Auch „Schwanengesang“, „Abendstern“, „Das Grab“ und das titelgebende „Ins stille Land“ sind Lieder des seinen frühen Tod vorausahnenden Komponisten, Texte morbider Metaphorik, getaucht in trunkenes Moll.
Der Signum-Bratschist Xandi van Dijk hat die Bearbeitungen für sein Ensemble besorgt, sorgsam, textgetreu, im Sinne einer wahrenden Nachempfindung ohne Worte. Und diese kurzen Sätze, in denen naturgemäß die erste Geige den Ton angibt, weisen frappierend sinnstiftend auf die originär absolute Musik hin, wie sie die Streichquartette darstellen. Die Signums spielen häufig wunderbar. Das Andante des D-Dur-Quartett ist derart spannungsvoll vollkommen unerhört. Die reife Meisterschaft des Zusammenspiels in „Der Tod und das Mädchen“ exorbitant. Ein Genuss vom ersten bis zum letzten Ton. (ark)

Klassik

Iveta Apkalna
„Orgel-Symphonien von Widor und Vierne“
Berlin Classics

Zwei Stars gibt es zu vermelden: Zum einen die lettische Organistin Iveta Apkalna, die bereits die Ehre hatte, die Orgel der Elbphilharmonie „einzuweihen“. Sie hat es zu einer Popularität gebracht, die für dieses Genre ungewöhnlich ist und fast an die ihres amerikanischen Kollegen Cameron Carpenter heranreicht. Zum anderen die Orgel der Weiwuying Concert Hall in Taiwan, die mit 127 Registern und über 9000 Pfeifen größte Orgel Asiens und zugleich das größte Projekt der renommierten Bonner Orgelbau-Dynastie Klais, der wir auch die Instrumente in den Domen von Köln und Aachen sowie den Philharmonien in Köln und Dortmund zu verdanken haben. Ein Doppelinstrument mit einer großen symphonischen Orgel nach französischem Vorbild und einem kleineren, am deutschen Barock ausgerichteten Instrument, die beide kombiniert bedient werden können.
Für das Eröffnungskonzert 2018 griff Iveta Apkalna zu sinfonischen Highlights der französischen Orgelmusik: der 5. Orgel-Sinfonie von Charles-Marie Widor mit der berühmten Toccata, die die Musikerin mit tänzerischem Schwung zum Klingen bringt, und der noch schwergewichtigeren 3. Orgelsinfonie von Louis Vierne, die schon weiter ins 20. Jahrhundert blickt als das ausgeprägt spätromantisch gefärbte Werk Widors.
Beide Stücke geben der Organistin Gelegenheit, ihre eigene klangliche Fantasie und die üppigen Möglichkeiten der ebenso voluminös wie filigran und farbenreich klingenden Orgel auszuschöpfen. Spieltechnisch perfekt und stilistisch sicher entfacht Apkalna ein klangliches Feuerwerk an Schattierungen und Mischungen, ohne sich in Spielereien zu verlieren und die formalen Strukturen der mächtigen Sätze zu überdecken. Die Aufnahme dokumentiert eine Sternstunde der Orgelmusik und dürfte obendrein ein wenig Glanz in die Wohnstuben bringen. (P. Ob.)

KONTAKT

Kulturredaktion/Magazin
0241 5101-429
Mo.-Fr. 10-18 Uhr
kultur@medienhausaachen.de

Vom Finden der eigenen Sprache

Auf dem Album „Blaue Stunde“ singt Reggae-Musiker Gentleman erstmals auf Deutsch

VON MICHAEL LOESL

Staubsaugt nicht nur erfolgreich zu Hause: Jetzt hat Gentleman dem Haushaltsgerät auf seinem neuen Album auch ein Stück gewidmet. „Blaue Stunde“ ist erstmals eine Platte ganz in deutscher Sprache. Foto: Pascal Bünning

Am Anfang seines neuen Albums „Blaue Stunde“ beschwört Gentleman mit den Worten „Freestyle statt Zeitplan“ den Müßiggang. Selber folgen konnte der Reggae-Künstler dem Lockermachen-Gebot nur bedingt. Lange hegte er den Wunsch, auch mal eine Platte ganz auf Deutsch zu produzieren. Es habe ihn immer gewurmt, dass der Großteil seiner englischsprachigen Texte in den Gegenden, in denen er auftrat, nicht verstanden wurde, sagt der 45-Jährige.

Natürlich hätte er schon viel früher auf Deutsch singen können können. Aber 1999, als er auf dem Label der Fantastischen Vier mit „Trodin On“ seinen Platten-Einstand feierte, klang Reggae auf Deutsch noch ziemlich exotisch, wenn nicht sogar albern. Zu albern für einen, dem die Musik, seine geliebte jamaikanische Spielart, immer zu heilig war und ist, um damit Unfug zu treiben. 2017 gab es einen Aha-Moment. Nicht auf Jamaika oder in seiner Heimatstadt Köln, sondern in Südafrika, wo er an der TV-Show „Sing meinen Song“ teilnahm. Während die Kamera feuchte Augen und die glückselig entglittenen Gesichtszüge seiner Sangeskollegen in Großeinstellung filmte, interpretierte er ein Lied von Mark Forster als Reggae-Version. Auf Deutsch. „Dabei stellte ich fest, dass sich das Singen in meiner Sprache überhaupt nicht wie ein Fremdkörper, sondern vertraut anfühlte“, erinnert sich Gentleman. „Dieser Erfahrung gab mir die Motivation für mein neues Album. Dreieinhalb Jahre Arbeit hat dessen Entstehungsprozess, den ich ein bisschen unterschätzt hatte, verschlungen.“

Zahlreiche Testversuche

Bis der Sprachfluss stand und Gentleman soweit war, eine eigene Sprache in der deutschen Sprache gefunden zu haben, bedurfte es etlicher Anläufe. Über 90 Demo-Versionen für Songs entstanden dabei, von denen es 16 auf „Blaue Stunde“ geschafft haben.

Die größte Herausforderung bestand darin, den schmalen Grat zwischen einladender Old-School-Reggae-Gesangsart und der treibenden Sprachtechnik des Dancehall im Deutschen nach Gentleman klingen zu lassen. Mit unterschiedlichen Produzenten- und Songwriter-Teams startete er die Testversuche. Die klangen zu sehr nach Singer-Songwriter-Machart. „Danach sang ich die Texte erstmal mit Kauderwelsch-Wörtern in englischem Patois-Dialekt ein. Das war sehr nahe an dem, was ich 20 Jahre lang gemacht hatte“, erklärt er. „Nachdem Melodie und Phonetik saßen, haben meine Teams und ich deutsche Texte dazu geschrieben. Und weil Dancehall im Moment beinahe in jeder Popmusik steckt, fühlte ich mich zusätzlich beflügelt, jetzt mein erstes Album auf Deutsch herauszubringen. Die Plattenproduktionen aus Kingston, Konstanz oder Berlin ähneln sich immer mehr, was ich als Signal dafür empfand, meinen langgehegten Wunsch umzusetzen.“

Früher, erzählt er, habe er mit anderen Reggae-Enthusiasten in spezialisierten Kölner Plattenläden auf die neuesten Vinyl-Importe aus Jamaika gewartet. Oder er fuhr nach London, um Singles für sich und seine Freunde selbst zu importieren. Heute, findet er, gäbe es „nur noch eine Mucke“. Aus der gilt es, zumindest für ihn, immer wieder auszubrechen. Auf „Blaue Stunde“ finden sich neben relevant und modern klingenden Nummern auch klassische Roots-Reggae-Stücke. „Bei dir sein“ fußt als zeitgemäßes Liebeslied auf Dancehall-Beats, während „Schöner Tag“, das spaßig-sonnige Duett mit Sido, seiner eigenen HipHop-Reggae-Verbindungsregel folgt. Im naturverknallten „Garten“ umwehen warme Hammond-Sounds die Polyrhythmik des Reggae, der von prägnanten Dub-Blitzen durchzuckt wird.

> **„Ich mache mich inhaltlich nackig und erzähle meine Geschichten.“**
> **Gentleman**

Die Jahre des Herantastens ans veränderte Sprachenspektrum lassen Gesang und Musik jene Einheit bilden, für die Gentleman steht. Es geht um die Symbiose melodischer Krönchen mit geschmeidiger, lockerer Rhythmik. „Das ist mir wichtig“, unterstreicht er. „Man kann mit dem besten Text der Welt aufwarten, aber wenn der nicht von einer schönen Melodie getragen wird, mag man ihn nicht zur Kenntnis nehmen. Ich mache mich inhaltlich nackig und erzähle meine Geschichten, weswegen die neue Platte meine bislang persönlichste ist, weil ich halt auf Deutsch singe. Ich kann viel direkter ins Herz der Leute singen, wenn die Texte ohne Übersetzung verstanden werden.“

Hat das adaptierte Gesangsdeutsch auch etwas Demaskierendes für Gentleman? Er lächelt, nickt zustimmend und formuliert, wie gut es sich für ihn in hiesigen Breitengraden hinter Patois, jenem jamaikanisch-kreolisch gefärbten Slang-Englisch, verstecken ließ. Der Abstand zwischen der Bühnenfigur Gentleman und dem Menschen, der sie bekleidet, wird auf „Blaue Stunde“ entsprechend kleiner. Dessen Humor lugt hier und da deutlich hervor. Wie im inhaltlich ambivalenten Stück „Staubsauger“. Um Nationalismus, Klimawandel und die eigenen, manchmal schwer zu ertragenden Seiten nicht länger betrachten zu müssen, würde er gerne das Reinigungsgerät nutzen, singt er darin.

Gentleman weiß natürlich genau, wie viel leichter sich Songthemen in Zuhörerköpfen festsetzen, wenn sie mit Humor transportiert werden. Die Nummer besitzt trotzdem autobiografische Züge, insistiert er, wegen des Staubsaugerklangs. „Als zweifacher Vater muss ich das Gerät häufiger in Anspruch nehmen“, merkt er launig an. „Der Sound, den das Ding macht, wenn es Brot- oder Kekskrümel entfernt, hat mir immer schon gefallen. Und man hat, anders als während einer Albumproduktion, sofort ein Erfolgserlebnis.“

Gentleman
„Blaue Stunde“
Urban/Universal Music

ZUR PERSON

Tilmann Otto alias Gentleman wurde am 19. April 1975 in Osnabrück geboren. Bereits als Kind zog er mit seinen Eltern nach Köln. Sein älterer Bruder stellte die Verbindung zum Reggae her, und als Tilmann 18 war, reiste er zum ersten Mal nach Jamaika, um die Herkunft der Musik, die ihn begeisterte, zu erforschen. Zurück in Köln schloss er sich dem Soundsystem 7 Star an. Kurz danach war er ein Teil des Hamburger Reggae-Soundsystems Silly Walks. 1997 lernte er die Band Freundeskreis kennen. Max Herre lud ihn daraufhin spontan dazu ein, mit ihm einen Song aufzunehmen.

„Journey To Jah“, sein 2002 veröffentlichtes zweites Album, wurde mehr als 100.000 Mal verkauft. Dessen Nachfolger wurde zwei Jahre später sowohl hierzulande wie auch in Österreich zu seinem ersten Nummer-1-Erfolg. Gentleman ist Fan des 1. FC Köln und lebt mit seiner Familie in der Domstadt. Seine Ehefrau Tamika begleitet ihn regelmäßig als Background-Sängerin bei Konzerten.

ALBUM-CHECK II

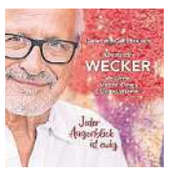
Pop

Lambchop
„Trip“
City Slang/Universal

Das Wichtigste zuerst: Kurt Wagner singt jetzt wieder. Also so richtig, ohne den Stimmverfremdungseffekt Autotune, der die vorherigen Veröffentlichungen von Lambchop maßgeblich geprägt hat. Nun kann man also wieder seinem weichen, warmen Bariton lauschen, und allein das lässt einem wohl werden ums Herz. Für „Trip“ hat Wagner sich ansonsten ein wenig zurückgenommen und seine Bandkollegen gebeten, Songs auszuwählen, die sie gerne einmal covern würden. Die Spannweite reicht von Wilcos fragilem „Reservations“, das Lambchop auf 13 (!) Minuten ausdehnen, über das berührende „Where Grass Wont Grow“ von Country-Ikone George Jones bis hin zu den Soul-Anklängen von Stevie Wonders „Golden Lady“ und „Love Is Here And Now You're Gone“ von The Supremes. Das Kuriose ist, dass die Originale zwar eindeutig erkennbar sind, aber alle verlambchopt werden, also mit dieser ganz besonderen Mischung aus Country, Folk, Chanson und Americana bestäubt werden. Wer braucht ein Cover-Album? Niemand! Aber dieses schon. (chr)

Liedermacher

Konstantin Wecker
„Jeder Augenblick ist ewig“
Laut&Luise/Alive



Wecker war im vergangenen September in Wien und spielte ein Konzert unter pandemiebedingt eingeschränkten Voraussetzungen. Das hielt ihn selbstverständlich nicht davon ab, seine poetische Wortgewalt, gesäumt von Lesungen der Schauspielerin Dörte Lyssewski und ihres Kollegen Michael Dangl, in das dortige Belvedere-Gelände zu wuchten. Die Aufzeichnung jenes Abends liegt bereits jetzt in Form einer Doppel-CD vor, die nicht nur den Menschenfreund, den Musikliebhaber und den Lyriker Wecker beleuchtet. Das Sahnehäubchen dieses Programms ist eine Wecker-Seite, die sich leise ausnimmt und daher eher selten zum Tragen kommt: Der Mann am Flügel kann auch ganz famos improvisieren. Wenn Lyssewski und Dangl seine Gedichte rezitieren, findet er spontan kleine Motive dazu, die in ihren schlicht-schönen Melodienformen wahlweise an Erik Satie, Bill Evans oder Keith Jarrett erinnern. Im Wechselspiel mit seinem bauchigen Gesang entsteht dabei eine beeindruckende Dynamik. (ML)

Rock&Blues

Eric Clapton
„Crossroads Guitar Festival 2019“
Rhino/Warner

Eigentlich kann man es bei einer bloßen Aufzählung belassen. Die Reihe der Künstler, die Eric Clapton traditionell zu seinen legendären Crossroads Guitar Festivals einlädt, liest sich wie der ultimative Eintrag ins Rock&Blues-Lexikon. Die seit 2004 mittlerweile fünfte Auflage des Events fand im September vergangenen Jahres an zwei Abenden im American Airlines Center in Dallas statt und ist jetzt auf drei CDs, sechs LPs, zwei DVDs oder Blue-Rays gebannt – nicht nur für Clapton-Fans ein absolutes Muss. Mit dabei sind unter anderem Jeff Beck, Doyle Bramhall II, Gary Clark Jr., Robert Cray, Sheryl Crow, Andy Fairweather Low, Albert Lee, Peter Frampton, Vince Gill, Buddy Guy, Sonny Landreth, John Mayer, Keb' Mo', Bonnie Raitt, Robert Randolph, Marcus King, die Tedeschi Trucks Band und Jimmie Vaughan. Und natürlich stellt sich Mr. Slowhand neben seinen eigenen Gigs zu manchen Gästen als bescheidener Solist mit auf die Bühne. Die Einnahmen des Konzerts kommen der von Clapton auf Antigua gegründeten Drogenklinik zugute. (alp)

Fado

Mariza
„Mariza Canta Amália“
Warner Music

Mariza ist die innovativste Interpretin des Fado, der als „Blues der Portugiesen“ konstant seine Kreise rund um den Globus zieht. Zufälligerweise fällt ihr 20. Karrierejubiläum auf den 100. Geburtstag der wegweisenden Fadista Amália Rodrigues. In deren Repertoire hat Mariza zehn die Seele wärmende schöne Lieder gefunden, die sie flankiert von Orchesterklängen und kammermusikalisch kleiner Kernbesetzung neu interpretiert. Gänzlich frei von Folklore-Kitsch singt sich Mariza anmutig-leidenschaftlich zum Kern des Fado-Liedfundus vor. Das durchweg mitschwingende, markige Sentiment klingt unter ihrer Ägide wie ein Spiegel menschlicher Leidenschaften, sowohl licht- wie auch schattenintensiv. Die „Formiga Bossa Nova“ sorgt nicht nur fürs lockere Fußwippen, sondern mittels quasi beiläufigem Herzaufreißen auch für kurzzeitiges Atemstocken. Der „Barco Negro“-Samba spielt mit lamentierendem, aber gleichzeitig charmantem Akkordeon der eindringlich warmherzigen, delikaten Ambivalenz dieser großartigen Musik zu. (ML)

Lisa Höfflin verlor mit 15 Jahren ihren Vater. Die Bestattung war damals nicht auf das individuelle Bedürfnis der Familie abgestimmt. Heute begleitet sie andere Menschen in ihrer Trauer. FOTO: HARALD KRÖMER

Für eine andere Bestattungskultur

Lisa Höfflin ist Bestatterin und möchte Menschen in ihrer Trauer begleiten. Rechtlich ist oft viel mehr möglich als die Angehörigen wissen. Das weiß sie aus eigener leidvoller Erfahrung.

VON MICHAEL LOESL

Auf die Frage, ob sie sich zu ihrer Tätigkeit als Bestatterin berufen fühle, reagiert Lisa Höfflin mit zustimmendem Lächeln. „Wie in keinem meiner anderen Berufe habe ich das Gefühl, hier am richtigen Fleck zu sein, und genau den Arbeitsbereich gefunden zu haben, den ich ausfüllen möchte“, sagt die 57-Jährige. Seit Mai 2017 ist sie eine der beiden Geschäftsführerinnen eines Bestattungshauses im Aachener Osten, das sich mit den drei Worten „Bestatten, Begleiten, Begegnen“ empfiehlt. Die Begegnung mit Angehörigen verstorbener Menschen ist für Lisa Höfflin eine Herzensangelegenheit. Oft schafft der Tod eines Nahestehenden Schock, Verzweiflung, tiefe Trauer, Sprachlosigkeit und bisweilen auch Wut – extreme Gefühle, die das Gestalten einer angemessenen Trauerfeier erschweren können. Dabei zu begleiten und die verschiedenen Möglichkeiten benennen zu können, mit denen sich Abschiede arrangieren lassen, bedarf auch des Wissens um die Gesetzgebung, wie Höfflin aus eigener, leidvoller Erfahrung erzählt.

„Mein Vater starb, als ich 15 Jahre alt war, und sein Bestatter war eher hinderlich als hilfreich“, erinnert sie sich. „Bei einem Fest erlitt mein Vater einen Herzinfarkt, fiel um und war tot. Das war ein großer Schock, denn er war erst 51 und von einer ernsthaften Vorerkrankung wussten wir nichts. Meine Mutter wünschte sich, seinen Leichnam nochmal daheim aufbahren zu können, aber der Bestatter gab an, dass so etwas verboten sei, was nicht stimmte.“

Niemand in ihrer Familie kannte sich seinerzeit mit den Bestimmungen zur Totenfürsorgepflicht aus. Ihr Vater, der Landwirt gewesen war und der sich der Natur überaus verbunden fühlte, wurde schließlich, gesäumt von Plastikblümchen, in einer Leichenhalle aufgebahrt. Die Atmosphäre, die damit geschaffen wurde, sei kein bisschen passend gewesen, führt sie weiter aus. Wären ihr damals die verschiedenen rechtlichen und gestalterischen Optionen für Verabschiedungen bewusst gewesen, hätte es für ihren Vater eine angemessenere Verabschiedung gegeben, ist sie sich sicher.

Empathisch unterstützen

Den Menschen, die sie engagieren, Mut zuzusprechen, Trauerfeiern selber in die Hand zu nehmen, dem Individuum Rechnung zu tragen und Angehörige dabei empathisch zu unterstützen, ist ein wichtiger Teil ihres eigenen Anspruchs. „Es ist mir ein großes Anliegen, dass jede Bestattung zu etwas Eigenem wird. Ich möchte die Situation für Trauernde nicht verschlimmern, sondern entlastend da sein, um sie in ihren Bedürfnissen, soweit rechtlich möglich, zu bekräftigen“, sagt sie. Ihr Duktus wirkt eher sachlich statt emotional, aber trotzdem durchweg lebendig und auch beruhigend, was Offenheit und Verständnis in aufwühlenden Situationen schafft. Da der Tod in unseren Breitengraden nach wie vor tabuisiert wird, haben Verwandte und Bekannte von Verstorbenen oftmals keine Kenntnis der Optionen, die ihnen, gesetzlich geregelt, etwa zur Verabschiedung geboten werden. Tritt der Tod beispielsweise, wie bei den meisten älteren Menschen üblich, in Krankenhäusern oder Senioreneinrichtungen ein, darf der Tote durchaus noch einmal nach Hause gebracht werden. Vorausgesetzt, beim Verstorbenen liegt keine Infektionskrankheit vor, was von einer Ärztin oder einem Arzt bescheinigt werden muss.

Von dem Anrecht darauf, die verstorbene Ehefrau, den Partner, die womöglich während eines Verkehrsunfalls verschiedene Freundin oder den Freund für einen Tag daheim zu wissen, um ihn anschließend für immer aus den Händen zu geben, machen nur wenige Trauernde Gebrauch. Die Verunsicherung, die mit dem Tod einhergeht, hält oft davon ab, diese Möglichkeit in Betracht zu ziehen. Manchmal, resümiert Lisa Höfflin ihre Erfahrungen, kann eine gewisse räumliche Distanz zwischen Trauernden und Verstorbenen in der unmittelbaren Trauerbewältigung auch hilfreich sein. Ihr Bestattungshaus bietet ansprechende Räumlichkeiten zur Verabschiedung an, die, je nach Bedarf, kurzzeitig individuell mitgestaltet werden können.

Der Tod wird in der modernen Leistungszeit nicht zuletzt deswegen verdrängt, weil die meisten Menschen ihres Alters noch nie eine Leiche gesehen haben, vermutet Höfflin. „Das war in der Generation meiner Mutter ganz anders. Sie wurde als Kind mitgenommen in die Nachbarhäuser, wenn dort jemand gestorben war. Oft höre ich, dass man Verstorbene so in Erinnerung behalten möchte, wie man sie zu Lebzeiten kannte. Dabei kommen nicht selten diffuse Befürchtungen zum Tragen, nach denen der verstorbene Mensch schrecklich aussehen könnte.“

Zumeist trifft das genaue Gegenteil zu. Die Gesichtszüge entspannen sich, die Toten umgibt eine friedliche Aura. Es überrasche sie immer wieder, wie viele Verstorbene beinahe ein Lächeln im Gesicht zeigen, beschreibt Höfflin ihre Wahrnehmung der Toten, die unter ihrer Obhut ihre letzten Reisen antreten. Häufige Begegnungen mit dem Tod erlebte sie bereits während ihrer Ausbildung und Tätigkeit als Krankenschwester. Gleich im Anschluss studierte sie Religionspädagogik. Allerdings weniger, weil sie Diakonin oder Gemeindereferentin werden wollte. Ihre überaus fromme Erziehung, die ihr ein angstgeprägtes Gottesbild vermittelte, empfand sie als hinderlich fürs Leben. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Zugängen zu Religion befreite sie in ihrer Selbstwahrnehmung als Christin. Den Verbund Tod und Religion findet sie entsprechend nicht hemmend beim Loslassen vom Leben. „Ich habe, ganz im Gegenteil, den Eindruck, dass Menschen leichter gehen können, wenn sie an etwas glauben. Auch für Angehörige sind Bilder vom Jenseits, wie wir sie in vielen Religionen finden können, oft tröstlich. Ich bin während der Gespräche mit Angehörigen immer bemüht, herauszuhören, welche Bilder sie jeweils in sich tragen, um sie in ihrem Glauben bestärken zu können“, umschreibt sie ihre Fähigkeit, auf ihr Gegenüber einzugehen.

Vertrauen schaffen

Ihre Aufrichtigkeit ist in der direkten Begegnung unmittelbar präsent. Es schwingt etwas Verbindliches in ihrer Stimme mit, das ohne Umwege Vertrauen schafft. Und wenn sie Hinweise darauf gibt, wie man sich als Angehöriger im Falle des Einsetzens eines absehbaren Todes verhalten sollte, ist unbedingt auch ihr mitfühlender Charakter spürbar. Kann der Hausarzt zum Ausstellen eines Totenscheins beim absehbaren Ableben eines Menschen daheim nicht erreicht werden, empfiehlt sie, den ärztlichen Bereitschaftsdienst anstelle des Notarztes zu rufen. „Wir erlebten gerade den Fall eines Mannes, der daheim so unglücklich stürzte, dass er direkt verstarb. Seine Frau reagierte natürlich völlig richtig, indem sie den Notarzt rief, der als Grund für den Tod ihres Mannes ‚unbekannte Todesursache‘ notierte. Dieser Eintrag auf dem Totenschein ruft allerdings grundsätzlich die Kriminalpolizei auf den Plan, was eine zusätzliche Belastung für die Dame darstellte. Sie dachte, sich womöglich strafbar gemacht zu haben, weil plötzlich die Kripo im Haus stand. Natürlich muss man den Notarzt rufen, wenn sich daheim ein Unfall ereignet. Aber ist der Tod eines Menschen vorhersehbar, weil er schwerkrank oder betagt ist, sollte man besser die 116 117 anrufen“, rät sie.

Mit Kolleginnen und Kollegen, die wie sie, von anderen Berufen kommend als Quereinsteiger zu Bestattern wurden, schloss sich Höfflin zur Formulierung eines Leitfadens zusammen. Sie möchte ihrem Selbstverständnis nach nicht als Sargverkäuferin verstanden werden. Vielmehr ist es ihr ein Anliegen, die Bestattungskultur ein Stück weit zu verändern. In unserer Region denkt man beim Vernehmen ihres Ansinnens geradewegs an die hierzulande geltende Friedhofspflicht. Während unsere Nachbarn in den Niederlanden, und in anders geregelter Form auch in Belgien, die kremierten Überreste von Verstorbenen in einer Urne daheim aufbewahren dürfen, sorgt der so genannte „Friedhofszwang“ diesseits der Grenzen regelmäßig für Diskussionsstoff. Lisa Höfflin betrachtet die Bestattungspflicht in Deutschland allerdings nicht vordergründig als Einschnitt in die persönliche Freiheit. „Das deutsche Bestattungsrecht ist enger gefasst als in den umherliegenden Ländern, weil wir mit Hinblick auf das ’Dritte Reich’ eine Geschichte haben, in der eben nicht jeder Mensch das Anrecht auf ein eigens Grab hatte. Aber aus den Veränderungen in der Wahrnehmung der Sterbekultur, die von der Hospizbewegung angestoßen wurden, können auch wir als Bestatter lernen und unsere Kultur den Bedürfnissen der Menschen öffnen.“

Der Engel als Symbol der Spiritualität ist auf vielen Friedhöfen zu finden. FOTO:HARDT/FUTURE IMAGE

INFO

Lisa Höfflin wurde am 20. März 1963 in Freiburg geboren. Nach dem Abitur 1982 absolvierte sie ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Krankenpflege. Von 1984 bis 1987 ließ sie sich in Freiburg als Krankenschwester ausbilden. Anschließend arbeitete sie vier Jahre lang in Berlin, zunächst auf einer internistischen, anschließend auf einer psychiatrischen Station. Zurück in Freiburg, studierte sie von 1991 bis 1996 Religionspädagogik.

Während der Jahrtausendwende war sie im saarländischen Völklingen als Frauenbeauftragte auf evangelischer Kirchenkreisebene tätig. Anschließend wurde sie in Karlsruhe Referentin für Frauenarbeit im evangelischen Oberkirchenrat. Zwischen 2004 bis 2017 war sie als selbstständige Bestatterin in Köln ansässig.

KONTAKT

Magazinredaktion

0241 5101-429

Mo.-Fr. 10-18 Uhr

magazin@medienhausaachen.de

BUCHTIPP

Mit Flugtrank und Verschwindepulver

Der elfjährige Lukas zieht mit seinen Eltern und seiner kleinen Schwester in eine alte Villa. Das Haus hat vorher einem Professor gehört, der spurlos verschwunden ist. Als wäre das nicht schon unheimlich genug, stößt der Junge hinter einem Kellerregal auf einen Geheimgang, der zum Studierzimmer des ehemaligen Besitzers führt. Darin stehen bunt leuchtende Flaschen, die mit „Flugtrank" oder „Verschwindepulver" beschriftet sind. Lukas entdeckt dort auch ein Buch mit dem Titel „Die Kreaturen des Flüsterwalds". Da er gerne liest, nimmt er es mit. Das hätte er lieber bleiben lassen: Ab sofort sind ihm die schattenartigen Warks auf den Fersen, die ihn in Stein verwandeln wollen!

„Das Abenteuer beginnt" ist der erste Teil einer neuen Fantasyreihe mit dem Titel „Flüsterwald". Willst du Lukas in den gefährlichen Wald begleiten, wo er gegen finstere Wesen kämpft? Dieses Buch wirst du sicher nicht mehr so schnell aus der Hand legen. Die etwas schusselige Fee Felicitas steht Lukas zur Seite. Außerdem sind da die sprechende Katze Punchy und Rani, ein biberähnliches Geschöpf, das wild auf Schokolade ist.

Andreas Suchanek hat die Geschichte geschrieben. Dank der großen Schrift lässt sie sich einfach lesen. Im Frühling 2021 erscheint die Fortsetzung.

Andreas Suchanek / Timo Grubing (Illu.)
„Flüsterwald. Das Abenteuer beginnt"
Bd. 1 der Reihe „Flüsterwald". Ueberreuter, Berlin, 2020, 247 Seiten, 14,95 Euro, ab 9 Jahren

SPIELTIPP

Erst auf dem Friedhof, dann in einer Kugel

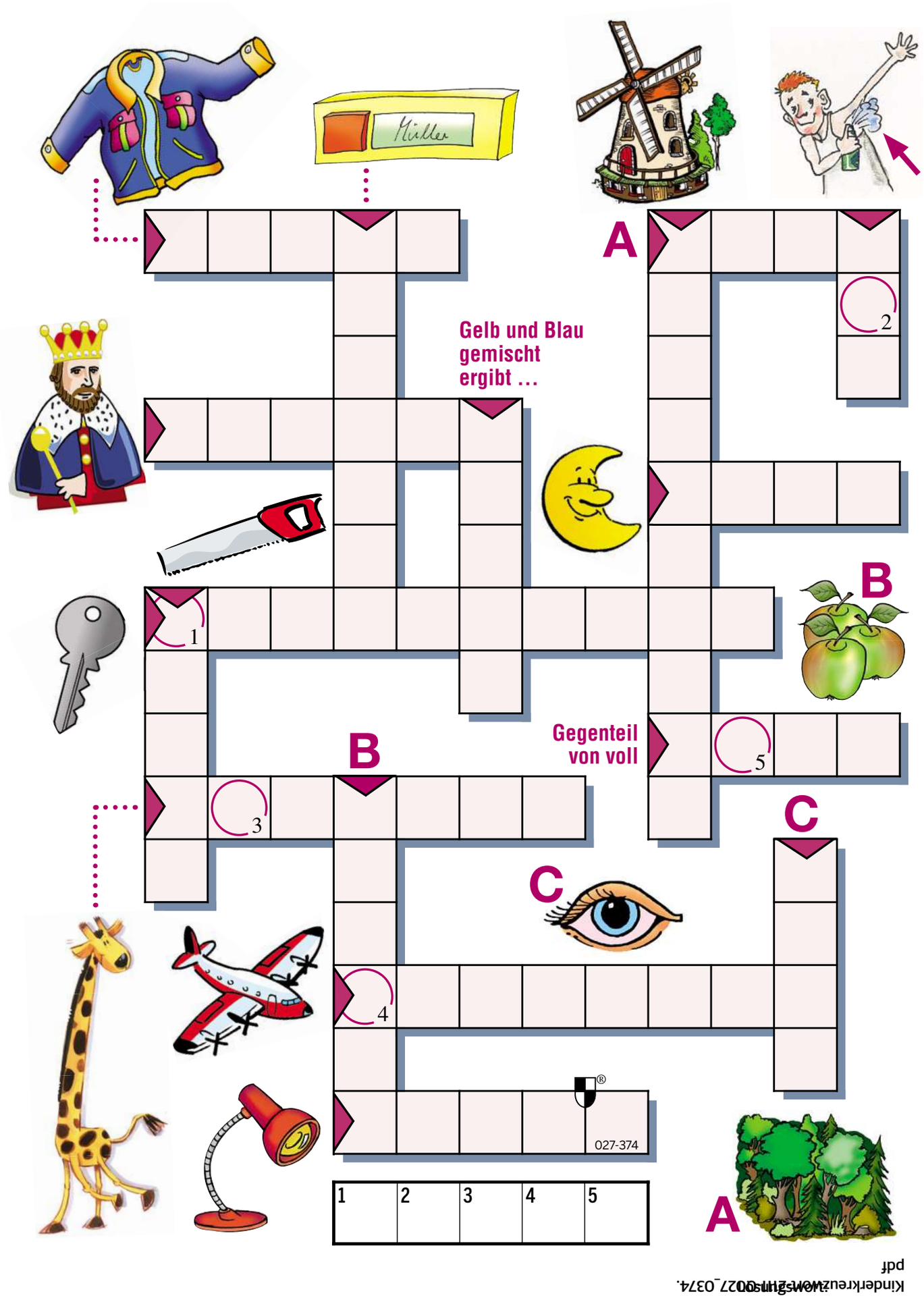
Fast achteinhalb Stunden lang kannst du in „Bubble – Die magische Kugel" eintauchen. Dieses Hörbuch erzählt von einem außergewöhnlichen Abenteuer:

Ständig wird die elfjährige Kine gezwungen, Dinge zu tun, die sie hasst: zum Beispiel am Schwimmunterricht der „Quälerin" teilnehmen oder auf dem Marktplatz im lächerlichen Engelskostüm Weihnachtslieder singen. Ihre Mutter nervt auch, denn sie will immer alles kontrollieren. Zudem wird Kine gemobbt. Nachdem sie fast ertrunken wäre und etwas getan hat, das sie lieber hätte bleiben lassen, sucht sie Zuflucht auf dem Friedhof. Das ist ihr Lieblingsplatz. Dort findet sie eine Art Schneekugel, die sie mit nach Hause in ihr Zimmer nimmt. Über Nacht wächst die Kugel bis zur Decke! Kine glaubt, verrückt geworden zu sein. Dann entdeckt sie, dass sie die magische Kugel betreten kann. Und zwar nur sie, niemand sonst.

Im Innern der Kugel fühlt sich Kine derart geborgen, dass sie nicht wieder hinaus will. Vergeblich versucht die Mutter, das Ding mit Hammer und Bohrer zu zerstören. Dann merkt Kine noch etwas: Die Kugel fliegt sie überall hin und erfüllt sogar Wünsche. Es ist paradiesisch! Aber will Kine wirklich für immer in einer Kugel leben?

Siri Pettersen
„Bubble – Die magische Kugel"
Gesprochen von Julia Nachtmann, Hörcompany, Hamburg, 2020, 1 mp3-CD, Spielzeit: circa 8,5 Stunden, 19,95 Euro, ab 11 Jahren

RÄTSEL



GEWUSST?

Ein Glück für Hühner, dass es Nic gibt

Es ist eng, raus geht es kaum, und man muss möglichst viele Eier legen. So geht es manchen Hühnern, deren Eier wir essen. Und wenn sie nicht mehr genug legen, werden sie oft geschlachtet. Nic Dilger rettet einige dieser Tiere. Der 17-Jährige aus dem Bundesland Baden-Württemberg kümmert sich inzwischen um ungefähr 120 Hühner. Vermittelt werden die Tiere durch den Verein „Rettet das Huhn" an Menschen, die ein Herz für Hühner haben. Für ihn sei die Hühnerhaltung ein Hobby, sagt Nic Dilger. Seine Familie hilft ihm, denn zwei bis drei Stunden braucht er am Tag für die Pflege. An die grünen Wiesen und die frische Luft müssen sich die Tiere bei Nic erst gewöhnen. Das sind sie aus ihrem früheren Leben meist nicht gewöhnt. FOTO: DPA

KINDER-SUDOKU

Ihr tragt die Zahlen von 1 bis 6 in die leeren Felder ein. Aber aufgepasst: Jede Zahl darf in einer Reihe und Spalte nur einmal vorkommen. Viel Erfolg dabei!

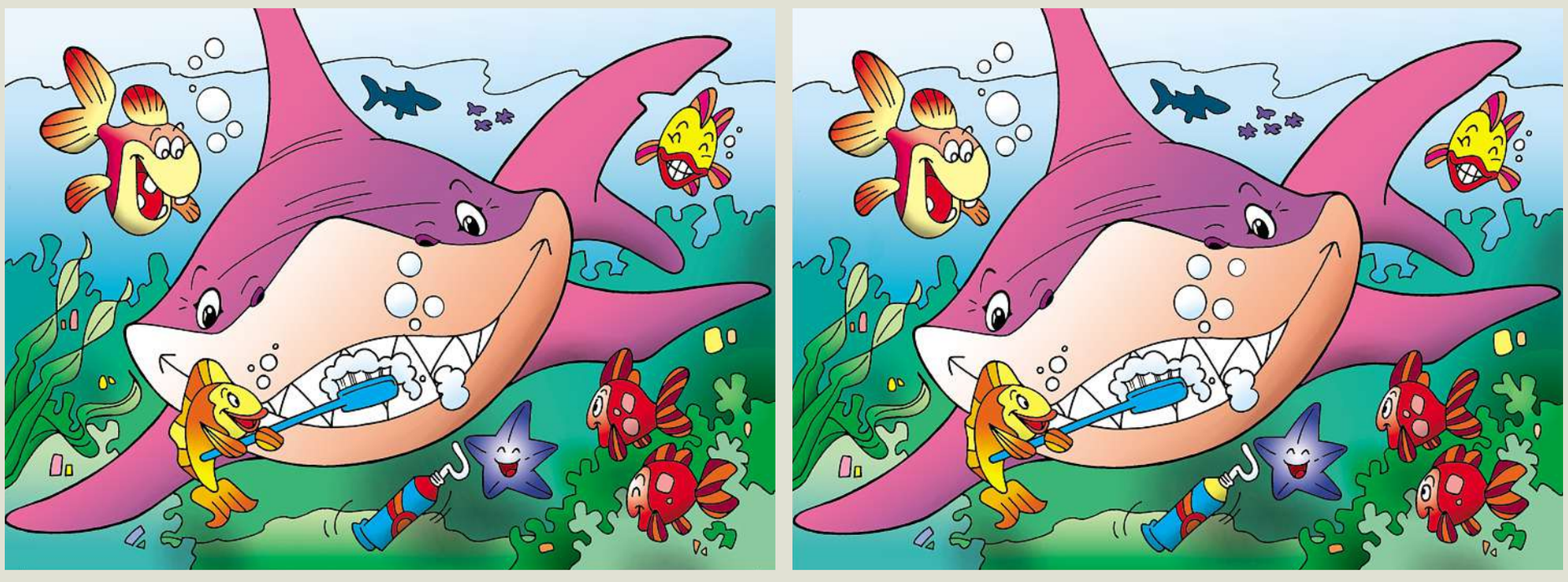
	5	6	4		
1					
5					6
2					1
					4
		3	1	6	

Die Lösung aus der Vorwoche:

2	5	1	6	3	4
3	6	4	2	1	5
1	3	6	4	5	2
5	4	2	3	6	1
6	2	5	1	4	3
4	1	3	5	2	6

FEHLER DER VORWOCHE

FINDE DIE ZEHN UNTERSCHIEDE



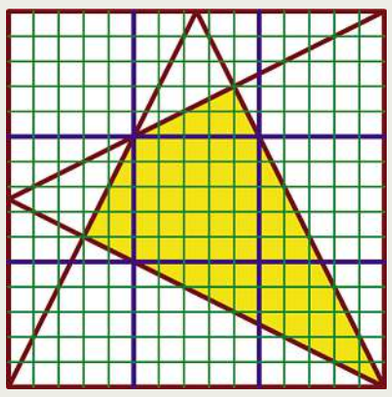
KOPFNUSS

Ein ungewöhnliches Quadrat

Mathematikwettbewerbe für Kinder und Jugendliche, Mathematikolympiaden genannt, haben in Russland eine lange Tradition, die weit in die Zeit der Sowjetunion zurückreicht. Die Kinder werden in Mathematikclubs, die es in jeder größeren Stadt gibt, für die Teilnahme an diesen Olympiaden systematisch trainiert. Die erste internationale Mathematikolympiade fand 1959 in Brasov in Rumänien statt. An ihr nahmen zweiundfünfzig Schüler aus den sieben Ländern Bulgarien, Tschechoslowakei, DDR, Ungarn, Polen, Rumänien und UdSSR teil. Die heutige Kopfnuss ist eine Aufgabe einer alten sowjetischen Mathematikolympiade.
Gibt es vierstellige Quadratzahlen, die die Form AABB haben, also deren erste und zweite Ziffer gleich sind und deren dritte und vierte Ziffer auch gleich sind? Dabei darf A nicht 0 sein.

Heinrich Hemme (FH Aachen)

Lösung des Rätsels der vergangenen Woche:
Legt man über das große rote Quadrat ein Raster aus 3×3 kleineren blauen Quadraten, sieht man, dass die roten Linien im Inneren des roten Quadrates Diagonalen in blauen Doppelquadraten sind. Nun überzieht man noch jedes blaue Quadrat mit einem Raster aus 5×5 kleinen grünen Quadraten. Da die roten Linien blaue Doppelquadrate diagonal durchlaufen, müssen sie es auch bei den kleinen grünen Doppelquadraten machen. Alle Schnittpunkte der roten Linien im Inneren des roten Quadrates liegen auf Punkten des grünen Rasters. Somit kann man das Problem durch Abzählen lösen: Das rote Quadrat besteht aus $15^2 = 225$ grünen Quadraten und das gelbe Drachenviereck aus 60. Folglich nimmt der Drachen 60/225 = 4/15 der Quadratfläche ein.



Haben Sie einen Kommentar zu unserem Rätsel? Möchten Sie selbst eine Aufgabe beitragen? Bitte schreiben Sie uns: Fachhochschule Aachen, Redaktion Kopfnuss, Goethestraße 1, 52064 Aachen, E-Mail: Kopfnuss@fh-aachen.de

Wochenendgewinn: 100 Euro für Sie

Lösen Sie das Kreuzworträtsel unten auf dieser Seite

So können Sie mitmachen:

Lösen Sie das Kreuzworträtsel! Die Buchstaben der Felder ergeben das Lösungswort. Dieses können Sie uns auf der Internetseite unter **www.azan-gewinnspiele.de** oder per Post mitteilen. Dann bitte Coupon ausfüllen und an uns senden. **Teilnahmeschluss: Dienstag, 24. November**
Gewinnspiel-Teilnahmebedingungen:
Veranstalter des Gewinnspiels ist die Medienhaus Aachen GmbH, Dresdener Straße 3, 52068 Aachen. Teilnahme ab 18 Jahren. Mitarbeiter der Medienhaus Aachen GmbH und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinnsumme wird überwiesen. Der Gewinner wird per Los ermittelt, schriftlich informiert und auf unserer Spielfeld-Seite kommende Woche Samstag veröffentlicht.
Zur Gewinnspielteilnahme werden Ihre Daten durch die Medienhaus Aachen GmbH verarbeitet und dabei streng vertraulich behandelt. Ausführliche Informationen zum Thema Datenschutz finden Sie unter www.medienhausaachen.de/datenschutz.

Coupon einsenden bis 22. 11. 2020
(Poststempel)

Medienhaus Aachen GmbH
Stichwort: „Magazin" + 22.11.
Postfach 500 210, 52085 Aachen

Lösungswort

Kundennummer (falls zur Hand)

Vorname Nachname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl und Wohnort

Telefonnummer

E-Mail

Bitte ankreuzen. Möchten Sie in Zukunft Vorteilsangebote nicht verpassen und sind damit einverstanden, dass die Medienhaus Aachen GmbH und die Medienhaus Aachen Event Verlag GmbH Sie über interessante Medienangebote, wie z.B. Abo-Aktionen, Aboplus-Angebote, Leserreisen, Veranstaltungshinweise informieren? (Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte erfolgt nicht. Ihre Einwilligung können Sie jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen, zum Beispiel unter: lesermarkt@medienhausaachen.de)

◯ **Ja, per Telefon und E-Mail**

◯ **Ja, per Telefon**

◯ **Ja, per E-Mail**

x
Datum, Unterschrift

SUDOKU

Das Diagramm ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte und in jedem 3x3-Feld nur einmal vorkommen. Viel Vergnügen bei diesem japanischen Rätselspaß.

Leicht

			2		5			
5	9						2	3
					7	6		5
3	4			2	1	7		9
		5		4		1		
2		1	5	9			6	4
1		4	8					
8	2						4	1
			4		6			

Auflösung des Rätsels aus dem vorigen Magazin

4	9	2	8	7	1	6	3	5
7	6	5	3	4	9	2	8	1
1	8	3	6	5	2	4	7	9
5	4	9	7	1	6	8	2	3
8	1	7	2	9	3	5	6	4
2	3	6	4	8	5	1	9	7
9	2	4	5	3	8	7	1	6
3	7	8	1	6	4	9	5	2
6	5	1	9	2	7	3	4	8

Schwer

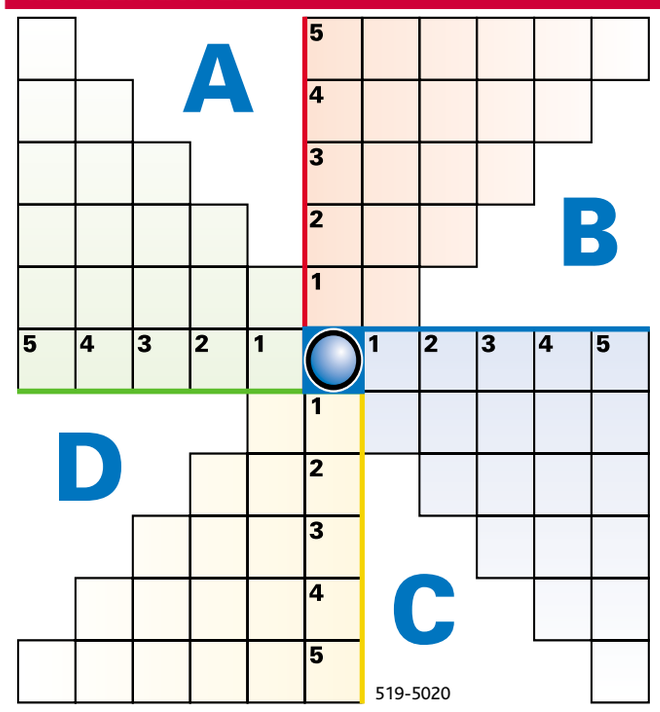
2					4	1		
	5						2	
			7		2		3	
		5		2			7	
8				6				5
	6			3		4		
	1		8		9			
	3						1	
		9	5					6

Auflösung des Rätsels aus dem vorigen Magazin

4	7	3	8	2	5	1	6	9
8	5	6	1	9	3	2	7	4
2	1	9	6	4	7	3	8	5
3	6	2	9	5	8	7	4	1
1	8	5	7	6	4	9	3	2
7	9	4	2	3	1	6	5	8
9	2	8	5	7	6	4	1	3
6	4	1	3	8	2	5	9	7
5	3	7	4	1	9	8	2	6

Sudoku 645

MÜHLENRÄTSEL



Jedes Wort entsteht aus dem vorhergehenden, indem man einen Buchstaben zufügt und das Ganze, wenn nötig, schüttelt.

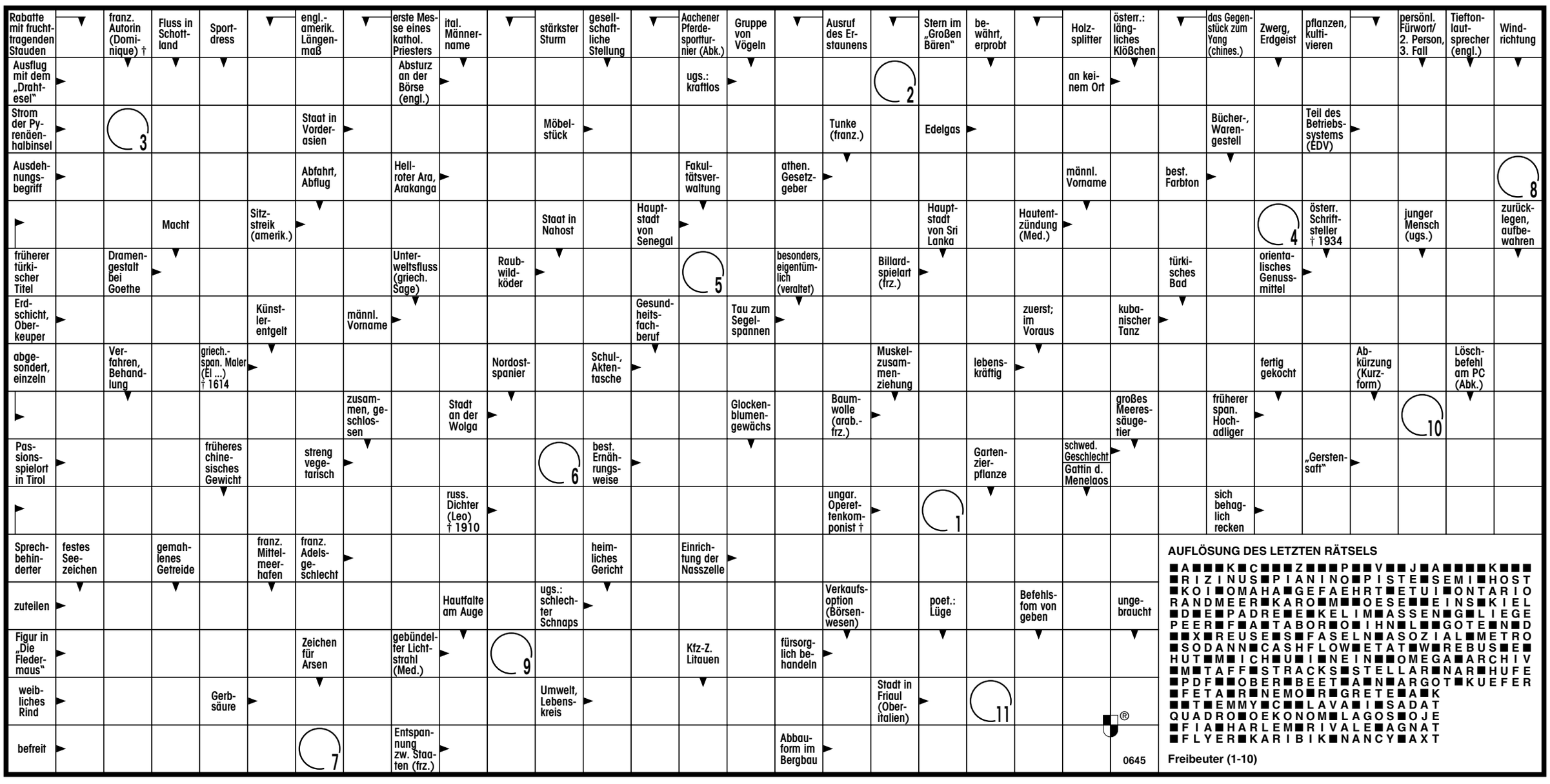
Flügel A: 1 Kfz-Z.: Lübeck, 2 nord. Totenreich, Niflheim, 3 unversehrt, unverletzt, 4 ugs.: Pfandanstalt, 5 dt. Spielkartenfarbe

Flügel B: 1 lat. Vorsilbe: zurück..., 2 frz.: Meer, 3 Doldenblütler, 4 Postwertzeichen, 5 Fotoapparat

Flügel C: 1 Abk.: Nationalgalerie, 2 schmal, 3 mit Vorliebe, bereitwillig, 4 „Farbe der Hoffnung", 5 lähmende Furcht

Flügel D: 1 Abk.: Nanosekunde, 2 Münzeinheit in Malaysia, 3 Leben, Wirklichkeit, 4 ugs.: Zank, Streit, 5 Verwandte (dt. Schreibweise)

AUFLÖSUNG: Flügel A: 1 HL, 2 Hel, 3 heil, 4 Leihe, 5 Eichel, **Flügel B**: 1 re, 2 mer, 3 Merk, 4 Marke, 5 Kamera, **Flügel C**: 1 NG, 2 eng, 3 gern, 4 grunen, 5 Grauen, **Flügel D**: 1 ns, 2 Sen, 3 Sein, 4 Knies, 5 Kusine



AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

```
■A■■■K■C■■■Z■■■P■■V■■J■A■■■■K■■■
■RIZINUS■PIANINO■PISTE■SEMI■HOST
■KOI■OMAHA■GEFAEHRT■ETUI■ONTARIO
RANDMEER■KARO■M■■OESE■■EINS■KIEL
■D■E■PADRE■E■KELIM■ASSEN■G■LIEGE
PEER■F■A■TABOR■O■IHN■L■■GOTE■N■D
■■X■REUSE■S■FASELN■ASOZIAL■METRO
■SODANN■CASHFLOW■ETAT■W■REBUS■E■
HUT■M■ICH■U■I■NEIN■■OMEGA■ARCHIV
■M■TAFF■STRACKS■STELLAR■NAR■HUFE
■PDF■■OBER■BEET■A■N■ARGOT■KUEFER
■FETA■R■NEMO■R■GRETE■A■K
■■T■EMMY■C■■LAVA■I■SADAT
QUADRO■OEKONOM■LAGOS■OJE
■FIA■HARLEM■RIVALE■AGNAT
■FLYER■KARIBIK■NANCY■AXT
```

Freibeuter (1-10)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

DAS TV-PROGRAMM AM SAMSTAG

ARD

7.30 Anna und der wilde Wald **8.30** Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten. Dokumentarfilm, D, 2018 **9.50** Tagesschau **9.55** Seehund, Puma & Co. **11.30** Quarks im Ersten **12.05** Die Tierärzte **12.55** Tagesschau **13.00** Sportschau. Ski-Weltcup. Slalom Damen / ca. 14.10 Zweierbob-Weltcup / ca. 15.20 Schneller, höher, grüner? Sport und Nachhaltigkeit / ca. 15.50 Weltcup Skispringen **17.50** Tagesschau **18.00** Sportschau. 3. Liga / Fußball-Bundesliga **19.57** Lotto **20.00** Tagesschau

20.15 Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell. Spielshow. Heute messen sich Michelle Hunziker, Ina Müller, Wladimir Klitschko, Bischof Ulrich Neymeyr und Ralph Schmitz in der Show mit Kai Pflaume mit talentierten Kindern.

23.30 Tagesthemen
23.50 Das Wort zum Sonntag
23.55 Donna Leon – Beweise, dass es böse ist. Krimireihe, D, 2005. Mit Uwe Kockisch, Julia Jäger
1.25 Tagesschau
1.30 The Book of Eli – Der letzte Kämpfer. Actionfilm, USA, 2010. Mit Denzel Washington, Gary Oldman
3.25 Donna Leon – Beweise, dass es böse ist. Krimireihe, D, 2005

ZDF

8.20 Robin Hood **8.45** heute Xpress **8.50** Bibi Blocksberg **9.40** Bibi und Tina **10.25** heute Xpress **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** Soko Stuttgart **12.00** heute Xpress **12.05** Menschen – das Magazin **12.15** Das Glück der Anderen. Liebeskomödie, D, 2014 **13.45** Rosamunde Pilcher: Wind über der See. Liebesmelodram, D, 2007 **15.15** Vorsicht, Falle! **16.00** Bares für Rares **17.00** heute Xpress **17.05** Länderspiegel **17.35** plan b **18.05** Soko Wien **19.00** heute **19.25** Der Bergdoktor

20.15 Der Kommissar und das Meer – Aus glücklichen Tagen. Krimireihe, D/S, 2020. Mit Walter Sittler, Inger Nilsson. Ein Mord und ein Einbruch in Visby auf Gotland führen zu einem alten Polizisten-Selbstmord.

21.45 Der Kriminalist. Krimiserie. Crash Extreme
22.45 heute journal
23.00 das aktuelle sportstudio
0.25 heute Xpress
0.30 heute-show. Satireshow
1.00 Auf die harte Tour. Actionkomödie, USA, 1991. Mit Michael J. Fox, James Woods
2.45 Falscher Ort, falsche Zeit. Thriller, AUS, 2011. Mit Emma Booth

WDR

8.15 Die Sache mit der Wahrheit. Drama, D, 2014 **9.45** Aktuelle Stunde **10.30** Lokalzeit **11.00** Quarks **11.30** Die Sendung mit der Maus **12.00** Wilder Wilder Westen **13.30** 5 Fallen – 2 Experten **14.00** Unser Westen, Unsere cleveren Ideen **14.45** Rekorde: Das Beste im Westen (1+2/4) **16.15** Land und lecker im Advent (1/4) **17.00** Beste Heimathäppchen **17.15** Einfach und köstlich **17.45** Kochen mit Martina und Moritz **18.15** WestArt **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagesschau

20.15 1LIVE Krone 2020. Für die Redaktion ist es in der aktuellen Lage besonders wichtig, die Künstlerinnen und Künstler für ihr Schaffen in diesem Jahr zu würdigen und den Fans die Abstimmung zu ermöglichen.

21.45 Mitternachtsspitzen. Kabarettshow. In seiner vorletzten Ausgabe steht das „Dreigestirn" Jürgen Becker, Uwe Lyko und Wilfried Schmickler vor einer großen Herausforderung.
22.45 Sträter. Kabarettshow
23.30 Die Carolin Kebekus Show. Comedyshow
0.15 1LIVE Krone 2020. Gala
2.15 Sträter. Kabarettshow
3.00 Rekorde: Das Beste im Westen

RTL

5.30 Verdachtsfälle **6.25** Verdachtsfälle **7.25** Familien im Brennpunkt **8.25** Familien im Brennpunkt **9.25** Der Blaulicht Report **10.25** Der Blaulicht Report **11.25** Der Blaulicht Report **12.25** Der Blaulicht Report **12.50** Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands **15.40** Undercover Boss **17.45** Best of ...! **18.45** RTL Aktuell **19.05** Life – Menschen, Momente, Geschichten **20.15** Das Supertalent **23.00** Mario Barth & Friends **0.10** Temptation Island VIP

SAT.1

14.00 Auf Streife – Die Spezialisten **15.00** Auf Streife – Die Spezialisten **16.00** Auf Streife – Die Spezialisten **17.00** Auf Streife – Die Spezialisten / oder Sat.1 Bayern-Magazin **18.00** Auf Streife – Die Spezialisten **19.00** Auf Streife – Die Spezialisten **19.55** Nachrichten **20.15** BFG – Big Friendly Giant. Fantasyfilm, USA/GB/CDN, 2016 **22.35** Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse. Komödie, USA, 2004 **0.40** Pathfinder – Fährte des Kriegers. Actionfilm, USA, 2007

PRO SIEBEN

5.55 The Middle **6.15** Two and a Half Men **7.35** The Big Bang Theory **8.55** How to Live with Your Parents **9.45** Eine schrecklich nette Familie **10.44** MOTZmobil **10.45** Eine schrecklich nette Familie **11.45** The Orville **12.45** Die Simpsons **15.40** Two and a Half Men **17.00** Last Man Standing **18.00** Newstime **18.10** Die Simpsons **19.05** Galileo **20.15** Schlag den Star **0.15** Schlag den Star **2.10** The Defender. Actionfilm, USA/GB/D, 2004

NDR

12.00 Als die Ökos in den Norden kamen **12.45** Weltreisen **13.15** Wie fliegen wir morgen? **14.00** Sportclub live. 3. Liga: Hansa Rostock – Dynamo Dresden **16.45** Wolf, Bär & Co. **17.35** Tim Mälzer kocht! **18.00** Nordtour **18.45** DAS! **19.30** Regionales **20.00** Tagesschau **20.15** 24 Milchkühe und kein Mann. Liebesfilm, D, 2013 **21.45** Ostfriesisch für Anfänger. Komödie, D, 2016 **23.15** Kroymann **1.15** Am Ende der Gewalt. Thriller, D/USA, 1997

SWR

10.15 Nachtcafé **11.45** Der Winzerkönig **12.30** Die Kinder meines Bruders. Drama, D, 2016 **14.00** sportarena extra. 3. Liga: 1. FC Saarbrücken – Wehen-Wiesbaden, live **16.00** Fahr mal hin **16.30** Genuss mit Zukunft **17.00** Tegernsee, da will ich hin! **17.30** Regionales **20.00** Tagesschau **20.15** Schlager-Spaß mit Andy Borg **22.15** Anita & Alexandra Hofmann – in wilden Zeiten **23.00** Andrea Berg Backstage **23.30** Regionales **1.00** Oh Gott, Herr Pfarrer

ARTE

10.00 Stadt Land Kunst Spezial **11.20** Zu Tisch **12.15** Kannibalen auf dem Medusa-Floß. Dokumentarfilm, F, 2014 **13.45** Magische Gärten **14.15** Die Wildnis der USA: Vier Jahreszeiten **17.15** Arte Reportage **18.10** Mit offenen Karten **18.25** Geo Reportage **19.10** Arte Journal **19.30** Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar **20.15** Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift (1-3/3) **22.55** Auf den Spuren der Neandertaler **23.50** Psycho – Ich, resilient **0.15** Square Idee

DAS TV-PROGRAMM AM SONNTAG

ARD

7.05 Tigerenten Club **8.05** Küchenkrimi **8.30** Tiere bis unters Dach **9.30** Die Sendung mit der Maus **10.03** Allerleirauh. Märchenfilm, D, 2012 **11.00** Die Galoschen des Glücks. Märchenfilm, D, 2018 **12.03** Presseclub **12.45** Europamagazin **13.15** Sportschau. Ski-Weltcup. Slalom Damen / ca. 14.20 Flucht und Verrat / ca. 15.15 Zweierbob-Weltcup / ca. 15.50 Weltcup Skispringen **18.00** Tagesschau **18.05** Bericht aus Berlin **18.30** Sportschau **19.20** Weltspiegel **20.00** Tagesschau

20.15 Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot. Krimireihe, D, 2020. Mit Ulrich Tukur, Barbara Philipp. Kaum ist Felix Murot in den Ferien angekommen, muss er sich mit einer folgenreichen Verwechslung auseinandersetzen.

21.45 Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut. Krimireihe, NZ, 2016. Mit Neill Rea
23.15 Tagesthemen
23.35 ttt – titel thesen temperamente
0.05 Druckfrisch
0.35 Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen
0.50 Philomena – Eine Mutter sucht ihren Sohn. Tragikomödie, GB/F/USA, 2013. Mit Judi Dench

ZDF

9.03 sonntags **9.30** Evangelischer Gottesdienst **10.15** Der Teufel mit den drei goldenen Haaren. Märchenfilm, D, 2009 **11.30** heute Xpress **11.35** Bares für Rares – Lieblingsstücke **14.00** Mach was draus **14.40** heute Xpress **14.45** Heidi. Familienfilm, CH/D, 2015 **16.30** planet e. **17.00** heute **17.10** ZDF SPORTreportage **17.55** ZDF.reportage **18.25** Terra Xpress **18.55** Aktion Mensch Gewinner **19.00** heute **19.10** Berlin direkt **19.30** Terra X: Faszination Erde – mit Dirk Steffens

20.15 Katie Fforde: Für immer Mama. Familienfilm, D/USA, 2020. Mit Rebecca Immanuel. Verkäuferin Helen will es noch einmal wissen. Sie hängt ihren Job an den Nagel, um in Boston ihr Medizinstudium abzuschließen.

21.45 heute journal
22.15 Vienna Blood: Königin der Nacht. Krimireihe, A/D/GB, 2020. Mit Juergen Maurer, Matthew Beard
23.45 ZDF-History. Strafe muss sein. Wofür wir wie büßen müssen.
0.30 Standpunkte. Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen in Berlin
0.45 heute Xpress
0.50 Vienna Blood: Königin der Nacht. Krimireihe, A/D/GB, 2020

WDR

6.35 Aktuelle Stunde **7.20** Lokalzeit **7.50** No Sports?! **8.20** Einfach und köstlich **8.50** Kochen mit Martina und Moritz **9.20** WestArt **9.50** Kölner Treff **11.20** Eine Klasse für sich Unser Land in den 60ern **12.05** Wunderschön! **12.35** Verrückt nach Zug **13.20** Verrückt nach Zug **14.05** Erlebnisreisen **14.25** Wunderschön! **15.55** Rentnercops **16.40** Rentnercops **17.30** 5 Dinge, die Sie tun können, wenn Sie tot sind **18.00** Tiere suchen ein Zuhause **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Westpol **20.00** Tagesschau

20.15 Wunderschön! Bei ihrem zweiten Besuch auf der Nordseeinsel Norderney zeigt Andrea Grießmann drei Freundinnen aus Süddeutschland, dass es im Winter auf Norderney angenehm ruhig ist, aber nie langweilig wird.

21.45 Sportschau Bundesliga am Sonntag. 8. Spieltag: SC Freiburg – 1. FSV Mainz 05 / 1. FC Köln – Union Berlin
22.15 Nicht dein Ernst! Show. Gast: Nelson Müller
23.00 Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs. Comedyshow
23.30 Rentnercops. Krimiserie. Ein Kind verschwindet
0.15 Rentnercops. Krimiserie. Mehr Druck
1.05 Rockpalast

RTL

9.25 Die Superhändler **10.25** Ehrlich Brothers live! Faszination **12.25** Die Ehrlich Brothers Magic School **12.55** Das Supertalent **15.40** Life **16.45** Explosiv – Weekend **17.45** Exclusiv – Weekend **18.45** RTL Aktuell **19.05** Die Versicherungsdetektive **20.15** Fifty Shades of Grey – Befreite Lust. Liebesdrama, USA, 2018 **22.20** Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit **23.40** Fifty Shades of Grey – Befreite Lust. Liebesdrama, USA, 2018 **1.45** Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit

SAT.1

5.30 Watch Me – Das Kinomagazin **5.40** Auf Streife **5.55** Auf Streife **7.00** So gesehen – Talk am Sonntag **7.20** Hochzeit auf den ersten Blick **10.10** The Voice of Germany **12.35** BFG – Big Friendly Giant. Fantasyfilm, USA/GB/CDN, 2016 **14.55** Harry Potter und der Orden des Phönix. Fantasyfilm, GB/USA, 2007 **17.25** Das große Backen **19.55** Sat.1 Nachrichten **20.15** The Voice of Germany **23.00** Luke! Die Greatnightshow **1.35** Die Martina Hill Show

PRO SIEBEN

7.55 Galileo **11.10** Uncovered: Roma. Wie leben sie wirklich? **12.15** Uncovered: Ware Mensch **13.15** Big Stories: US Hip-Hop Superstars **14.20** The Voice of Germany **17.00** taff weekend **18.00** Newstime **18.10** Die Simpsons **19.05** Galileo Spezial: Der letzte Tropfen **20.15** Solo: A Star Wars Story. Science-Fiction-Film, USA, 2018 **23.00** The Amazing Spider-Man. Comicadaption, USA, 2012 **1.30** Immortal – Die Rückkehr der Götter. Science-Fiction-Film, I/F/GB, 2004

NDR

11.30 Schönes Landleben XXL **13.00** Wunderschön! **14.30** Freddy Quinn ... und die ewige Sehnsucht **15.30** Klosterküche **16.00** Lieb & Teuer **16.30** Sass **17.00** Bingo! **18.00** Nordseereport **18.45** DAS! **19.30** Regionales **20.00** Tagesschau **20.15** die nordstory Spezial **21.45** Sportschau – Bundesliga am Sonntag **22.05** Die NDR Quizshow **22.50** Sportclub **23.35** Sportclub Story. Ende der Fußballkarriere – und dann? **0.05** Quizduell-Olymp

SWR

14.30 Genuss mit Zukunft **15.00** Expedition in die Heimat **15.45** Liebe auf dem Land **16.30** Von und zu lecker **17.15** Tiermythen **18.00** Aktuell **18.15** Ich trage einen großen Namen **18.45** Regionales **19.15** Die Fallers. Familienserie **19.45** Aktuell **20.00** Tagesschau **20.15** Graubünden **21.45** Regionales **22.50** Die Pierre M. Krause Show **23.20** Walulis Woche **23.50** Die Carolin Kebekus Show **0.35** Winter's Bone. Drama, USA, 2010

ARTE

11.20 Badehäuser **11.50** Vox Pop **12.30** Zahlen schreiben Geschichte **13.30** Medizin in fernen Ländern **13.55** Afrikas Wilder Westen **14.40** Das Auge Afrikas. Dokumentarfilm, D, 2019 **16.15** Leonardo da Vinci und die Flora-Büste **17.10** Twist **17.40** Rachmaninow **18.25** Zu Tisch **18.55** Karambolage **19.10** Arte Journal **19.30** Geo Reportage **20.15** Der fremde Sohn. Drama, USA, 2008 **22.30** Frank Lloyd Wright **23.25** Drum Stories **0.20** Ercole Amante

GESTERN GESEHEN

ARD, 20.15 UHR KOMÖDIE

Hochzeitsstrudel und Zwetschgenglück

In der Krimireihe „Die Toten von Salzburg" geht Fanny Krausz als Irene Russmeyer regelmäßig auf Verbrecherjagd. Dabei steht sie jedoch meist im Schatten ihrer Schauspielkollegen Florian Teichtmeister und Michael Fitz. Nun konnte die Mimin eine andere Seite von sich zeigen. Die Hauptrolle der Hanna Gruber, die in der Komödie von Thomas Kronthaler ihren Platz im Leben suchte und dabei mal stark, mal verletzlich wirkte, stand ihr. Man konnte sich gut in die Protagonistin hineinfühlen, die als begnadete Bäckerin mit abgebrochenem Jurastudium den Traum eines eigenen Cafés verfolgte und deren Pläne von einem unerwarteten Erbe auf die Probe gestellt wurden. Obwohl der Film geradewegs auf das zu erwartende Happy End zusteuerte, musste Hanna einige Hürden überwinden. Hin- und hergerissen zwischen Stadt und Land, zwischen zwei Männern und ihrem Wunsch, auf eigenen Beinen zu stehen, musste die sympathische junge Frau auch noch mit einem gut gehüteten Familiengeheimnis fertigwerden. Das machte den Wohlfühlfilm abwechslungsreicher als zunächst angenommen. Auch dass Kronthaler die Liebesgeschichte nicht zu sehr in den Fokus rückte, war eine positive Überraschung. *Sarah Schwarz* Foto: BR

FERNSEHTIPPS

SAMSTAG, ARTE, 20.15 UHR DOKUMENTATION

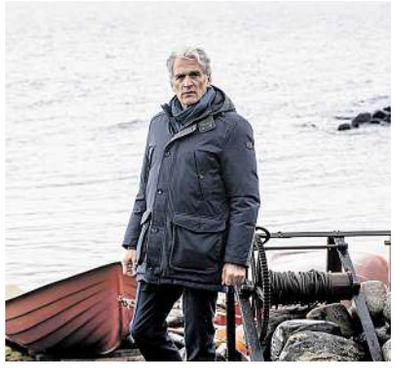
Vom Schreiben und Denken (1-3/3)

Schreiben ist heute für die meisten Menschen etwas Selbstverständliches. Die Schrift ermöglicht es, über Zeit und Raum hinweg mit anderen Menschen zu kommunizieren. Ohne die Erfindung des Alphabets hätte die moderne Welt unmöglich entstehen können. Doch wer kam auf diese geniale Idee? Von Ägypten über Australien bis nach China wird die Entwicklung der Schrift ergründet. Foto: ARTE

SAMSTAG, ZDF, 20.15 UHR KRIMIREIHE

Der Kommissar und das Meer

Eine Einbruchsserie mündet in einem Mord. Robert Anders (Walter Sittler) und sein Team untersuchen den Fall. Unterstützung liefert Polizist Sigge, den keiner leiden kann, weil er einen Kollegen auf der Insel Farö für einen Mörder hält. Sollte sich Anders bei der Untersuchung des Suizids auf Farö vorschnell auf die Einschätzungen seiner Kollegen verlassen haben? (D, S/2020) Foto: ZDF



SONNTAG, ARD, 20.15 UHR KRIMIREIHE

Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot

Felix Murot (Ulrich Tukur) trifft in seinem Urlaub Walter Boenfeld, der ihm bis aufs Haar gleicht. Beseelt von diesem Aufeinandertreffen verbringen die beiden unterschiedlichen Herren den Abend miteinander. Als Murot am nächsten Tag verkatert auf Walters Hollywoodschaukel aufwacht, muss der Kommissar feststellen, dass dieser in der Nacht getötet wurde. (D/2020) Foto: HR

SONNTAG, PRO SIEBEN, 20.15 UHR SCIENCE-FICTION-FILM

Solo: A Star Wars Story

Nach seinem Verrat an der imperialen Armee schließen sich Han Solo (Alden Ehrenreich) und sein neuer Freund – der Wookie Chewbacca – einer Schmugglerbande an. Auf der Jagd nach dem wertvollen Treibstoff Coaxium führt Hans Kindheitsfreundin Qi'ra die Gruppe zu Lando Calrissian, dem Besitzer des legendären Raumschiffs Millenium Falcon. (USA/2018) Foto: PRO SIEBEN

RADIO SA

WDR 5
13.04 Mittagsecho **14.04** Alles in Butter **15.04** Unterhaltung am Wochenende **17.04** Krimi am Samstag **18.04** Sportecho **18.30** Echo des Tages **19.04** KiRaKa **20.04** Bücher **21.04** Ohrclip **23.04** MusikBonus **0.05** Unterhaltung am Wochenende

D KULTUR
11.05 Lesart **12.05** Studio 9 – Der Tag mit ... **13.05** Breitband **14.05** Rang 1 **14.30** Vollbild **16.05** Echtzeit **17.05** Studio 9 kompakt **17.30** Tacheles **18.05** Feature **19.05** Oper **22.00** Die besondere Aufnahme **23.05** Fazit **0.05** Stunde 1 Labor

DLF
16.30 Forschung aktuell **17.05** Streitkultur **17.30** Kultur heute **18.10** Informationen **18.40** Hintergrund **19.05** Kommentar **19.10** Sport **20.05** Hörspiel **22.05** Atelier neuer Musik **22.50** Sport aktuell **23.05** Lange Nacht **2.05** DLF Radionacht

WDR 3
12.04 Kulturfeature **13.04** Persönlich mit Götz Alsmann **15.04** Gutenbergs Welt **16.04** Lesung **17.04** Vesper I **17.45** ZeitZeichen **18.04** Vesper II **19.04** Hörspiel **20.04** Konzert **0.05** Das ARD Nachtkonzert

EINSLIVE
6.00 1LIVE Krone 2020 – Das Warmup **9.00** 1LIVE **12.00** 1LIVE Krone 2020 **14.00** 1LIVE **18.00** Moving **22.00** 1LIVE DJ Session. Die besten Sets unserer Residents und ausgewählter Gast-DJs **1.00** Die junge Nacht

SWR 3
5.00 Sunrise **8.00** Die Vormittagsshow **12.00** Topthemen am Mittag mit Anno Wilhelm **13.00** PopUp **16.00** Die Wochenendshow **19.00** Party für Zuhause **0.00** Luna

RADIO SO

WDR 5
16.04 Redezeit **17.04** Hörspiel **18.04** Erlebte Geschichten **18.30** Echo des Tages **19.04** KiRaKa **20.04** Kölner Treff bei WDR 5 **21.04** Liederlounge **22.04** Erlebte Geschichten **22.30** Tiefenblick **23.04** Dok 5 – Das Feature **0.05** Presseclub

D KULTUR
12.05 Studio 9 kompakt **12.30** Die Reportage **13.05** Sein und Streit **14.05** Religionen **15.05** Interpretationen **17.05** Studio 9 kompakt **17.30** Nachspiel **18.30** Hörspiel **20.03** Konzert **22.03** Literatur **23.05** Fazit **0.05** Das Podcastmagazin

DLF
17.05 Kulturfragen **17.30** Kultur heute **18.10** Informationen **18.40** Hintergrund **19.05** Kommentar **19.10** Sport am Sonntag **20.05** Freistil **21.05** Konzertdokument der Woche **23.05** Das war der Tag **23.30** Sportgespräch **0.05** Radionacht

WDR 3
9.04 Lieblingsstücke **13.04** Persönlich mit Daniel Hope **15.04** Kulturfeature **16.04** Klassik Klub **17.45** ZeitZeichen **18.04** Forum **19.04** Hörspiel **20.04** Oper **23.04** Studio Neue Musik **0.05** Das ARD Nachtkonzert

EINSLIVE
6.00 1LIVE mit Lisa Kestel **9.00** 1LIVE Krone 2020 **14.00** 1LIVE Neu für den Sektor mit Philipp Isterewicz **18.00** 1LIVE Stories mit Mona Ameziane **22.00** 1LIVE Fiehe. Freestylesendung **1.00** Die junge Nacht der ARD

SWR 3
5.00 Sunrise **8.00** Die Sonntagsshow mit Kristian Thees **12.00** Topthemen am Mittag mit Anno Wilhelm **13.00** Popup **16.00** Sonntagsshow **19.00** Club – Pop and go **0.00** Luna

Ein guter Freund ist nicht mehr bei uns

Dr. med. Willy Foellmer

Lieber Willy,

Du warst immer für alle da als Arzt und als Mensch und nichts war Dir zuviel; hast immer allen geholfen und uns Freunde und Mut gemacht und schenktest uns immer Liebe, Warmherzigkeit und Fürsorge.

Wir werden Dich vermissen und nie vergessen

Josef und Resi, Jürgen und Viviane, Herbert und Helga, Gerd und Hermine

---

Nachruf

Wir trauern um unser Mitglied

Dr. med. Willy Foellmer

Die Prinzengarde der Stadt Aachen muss Abschied nehmen von Willy Foellmer, sein Tod macht uns betroffen und traurig.

Wir verlieren mit Willy Foellmer ein über die Maße hinaus geschätztes Mitglied der Garde und einen geachteten liebenswerten Freund und Mitmenschen.

Über zwei Jahrzehnte betreute Dr. Foellmer unsere Fuchsjagden und Reitturniere als Notfallmediziner.

In Dankbarkeit für sein stetes Engagement nehmen wie Abschied, wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Mitgefühl und Trauer teilen wir mit seiner Familie.

Vorstand und Mitglieder

Prinzengarde der Stadt Aachen
Aachener Reitverein von 1910 e. V.

Statt besonderer Anzeige

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und traut euch zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.

In Dankbarkeit und liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von

Uwe Keßler

* 3. April 1942 † 16. November 2020

Wir bewahren ihn in unseren Herzen.

Edda Keßler
Susanne und Hanno
Birgit mit Margherita und Sebastian
Kai und Mirja mit Bosse
Nils und Silvia mit Viola
Marlon und Melanie

Wir verabschieden uns von Uwe am Dienstag, den 24. November 2020, um 11.00 Uhr in der Trauerhalle des Waldfriedhofes, Monschauer Straße.

Anschließend geleiten wir ihn zu seiner letzten Ruhestätte.

Kondolenzschreiben nimmt entgegen:
Beerdigungsinstitut TONOLO, Büchel 12 (am Markt), 52062 Aachen

---

Nach einem erfüllten Leben entschlief

Margret Pöll

geb. Biesemann

* 24.12.1933 † 13.11.2020

Dankbar und voller schöner Erinnerungen nehmen wir in Liebe Abschied.

Gerd, Marita und Paul,
Birgit und Stephan, Mirjam und Bernd,
Regina, Markus und Rebekka, Davis und Sarah,
Fridtjof und Luisa, Gregor,
Dorothea, Johannes, Judith, Theresa

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Anstelle zugedachter Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende an: Misereor, IBAN: DE75 3706 0193 0000 1010 10, Pax-Bank Aachen, Kennwort: Margret Pöll.

Kondolenzanschrift: Familie Pöll, c/o Bestattungen Birk, Trierer Straße 709, 52078 Aachen.

Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen der Mitmenschen.
Albert Schweitzer

A Ω

Statt besonderer Anzeige

Trauert nicht, dass ich von euch gegangen bin, seid dankbar und froh, dass ich so lange bei euch war.

Dr. med. Willy Foellmer

* 27. Juli 1939 † 12. November 2020

Doris Foellmer

Ulrike Foellmer

Michael und Nina Foellmer
mit Til, Mika und Justus

Die Beisetzung findet aufgrund der derzeitigen Situation im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumen und Kränzen wäre eine Spende an den „Kiwanis Hilfsfond“, Sparkasse Aachen, IBAN: DE96 3905 0000 0000 3533 91
ODER
an das „Hospiz am Iterbach“, Aachener Bank, IBAN: DE16 3906 0180 0654 6541 23, im Sinne von Willy.

Kondolenzschreiben nimmt das Beerdigungsinstitut H. Werner, Wilhelmstrasse 64, 52070 Aachen, entgegen.

Nachruf

Wir nehmen Abschied von unserem Freund

Dr. med. Willy Foellmer

der am 12. November 2020 verstorben ist.

Er war 35 Jahre Mitglied in unserem Kiwanis Club Aachen Urbs Aquensis, Amtsträger in verschiedenen Funktionen und Präsident im Amtsjahr 1997/98

Willy hat den Kiwanis-Gedanken – Kinder und Jugendliche zu unterstützen – als seine Verpflichtung angesehen und war mit seinem stetigen Optimismus und seiner Tatkraft Beispiel und Vorbild.

Mit seinem Einsatz und Wirken war er in Aachen und bei unseren befreundeten nationalen und internationalen Kiwanis Clubs bekannt, geschätzt und beliebt.

Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren.

Für den Kiwanis Club
Aachen Urbs Aquensis
Jürgen Ammann
Präsident

In Erinnerung
Alles hat seine Zeit,
es gibt eine Zeit der Freude,
eine Zeit der Stille,
eine Zeit des Schmerzes,
der Trauer und eine Zeit der
dankbaren Erinnerung

Mit Betroffenheit und Trauer nehmen wir Abschied von unserem Auszubildenden

Marco Erdweg

der völlig unerwartet und viel zu früh aus unserer Mitte gerissen wurde.
Er wird uns unvergessen bleiben.

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Für das Altenheim St. Elisabeth

Ralf Kaup
Geschäftsführer
Aachener Caritasdienste

Peter Rode
Einrichtungsleitung
Altenheim St. Elisabeth

Foto: Fotolia, Tanja Bagusat

Schon 14 Jahre ohne Dich

Zur liebevollen Erinnerung an

Paula Ramrath

† 20. November 2006 in Aachen

Deine Söhne:
Franz-Dieter und Heinz-Peter

Traudl Hentschke

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,
und eine Last fallen lassen,
die man sehr lange getragen hat,
das ist eine wunderbare Sache.

Traudl ist am 1. November 2020 im Alter von 92 Jahren eingeschlafen.

Wir sind traurig

Karola und Stephan Hoch
Nico Pytlik

Kondolenzanschrift:
Familie Hoch c/o Bestattungshaus InMemoriam, Eifelstraße 1b, 52068 Aachen

---

CV-Zirkel Aachen

gegr. 1883

Der Aachener Zirkel des Cartellverbandes der katholischen deutschen Studentenverbindungen (CV) gedenkt seiner verstorbenen Cartellbrüder und bittet um ein Gebet für

Cbr. Dr. rer. nat. Werner P. **Rehbach** FcA † März 2019
Cbr. Apotheker Bruno **Wigger** Nv † 26.11.2019
Cbr. Dipl.-Holzwirt Wolfgang **Müller** ArF † 01.04.2020
Cbr. Sparkassendirektor a.D. Paul **Rosen** Mk † 18.04.2020
Cbr. Dr. med. Willibert **Zimmermann** Ho † 22.04.2020
Cbr. Notar a.D. Dr. Fritz **Sielemann** ChT † 02.05.2020
Cbr. Dr. rer. pol. Hans **Franzen** Bl † 15.06.2020

Aufgrund der aktuellen Situation wird der ACV-Gedenkgottesdienst bis auf Weiteres verschoben. Wir bitten, unseren Verstorbenen im Gebet zu gedenken.

Dipl.-Ing. Reinhold Morgenroth (Ber, RAa, Lov)
Vorsitzender

Aachen, im November 2020

Spenden, die da ankommen, wo sie wirklich benötigt werden

Menschen HELFEN Menschen
Sparkasse Aachen
IBAN: DE17 3905 0000 0000 7766 66

Das regionale Hilfsprojekt von Aachener Zeitung und Aachener Nachrichten

MEDIENHAUS AACHEN

IN TIEFER DANKBARKEIT

gedenken wir allen in diesem Jahr verstorbenen Unterstützern, die die SOS-Kinderdörfer weltweit mit ihrem Nachlass bedacht haben. Sie schenken hilfebedürftigen Kindern eine Familie und wirken weit in die Zukunft hinein.

sos-kinderdoerfer.de

SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT

Telefon: 0800 3060500

Es gibt keinen Grund zu weinen.
Ich bin nicht von euch gegangen,
sondern nur vorausgegangen.
Einige von uns habe ich schon getroffen.
Viele werde ich hier noch treffen.
Es gibt ein Wiedersehen.
Bis dahin haltet mich in Erinnerung.

Paul Rabe

* 23. 10. 1939 † 10. 11. 2020

In Liebe

Gisela
Harald und Michaela
Sophie, Hannah, Jasmin
Norbert und Christina
mit Jonathan
und Anverwandte

Kondolenzadresse:
Gisela Rabe
Lerchenstraße 13, 45473 Mülheim an der Ruhr

Wir haben uns im engsten Kreis verabschiedet.

Die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen hat die traurige Pflicht mitzuteilen, dass Herr

Arnold Enders

am 13. November 2020 im Alter von 63 Jahren verstorben ist.

Herr Enders war seit dem 2. Januar 1991 an der RWTH in der Abteilung Technisches Gebäudemanagement Elektrotechnik als Elektroinstallateur beschäftigt. Am 1. Juli 2020 ist er aus dem Beschäftigungsverhältnis ausgeschieden, da er seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten hat.

Die Nachricht von seinem viel zu frühen Tod haben wir mit tiefer Betroffenheit zur Kenntnis nehmen müssen. Wir kennen Herrn Enders als stets hilfsbereiten, freundlichen und pflichtbewussten Mitarbeiter, der wegen seiner hohen Kompetenz und Zuverlässigkeit von allen sehr geschätzt wurde.

Unser tiefes Mitgefühl und unsere Verbundenheit gelten seinen Angehörigen.

Wir werden Herrn Enders stets in guter Erinnerung behalten.

Der Rektor der RWTH Aachen
Univ.-Prof. Dr. rer. nat. Dr. h. c. mult.
Ulrich Rüdiger

Für den Personalrat
Ursula Plum
Vorsitzende

Andenken

Reinhard Krause

* 7. Februar 1948 † 25. November 2017

Denn der Herr, dein Gott, ist bei dir,
ein starker Heiland.
Er wird sich über dich freuen
und dir freundlich sein,
er wird dir vergeben in seiner Liebe
und wird über dich
mit Jauchzen fröhlich sein.
(Zefanja 3,17)

Annelie

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es ist tröstend zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Achtung ihm entgegengebracht wurde.

Heinz Jansen

* 25. Mai 1931 † 24. Oktober 2020

Herzlichen Dank
für ein stilles Gebet, für eine stille Umarmung,
für tröstende Worte, gesprochen oder geschrieben,
für ein Händedruck, wenn die Worte fehlten,
für die großzügigen Geldspenden,
für das Geleit in der Stunde des Abschieds,
für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft.

Else
Helga und Manfred
Gaby und Udo
Enkel und Urenkel

Aachen, im November 2020

REKTORAT UND SENAT
DER RHEINISCH-WESTFÄLISCHEN TECHNISCHEN
HOCHSCHULE AACHEN

trauern um den Universitätsprofessor

Dr. Dr. h. c. Hugo Dyserinck

geboren am 5. August 1927 in Brügge
gestorben am 29. Oktober 2020 in Lanaken

Hugo Dyserinck studierte und forschte zunächst an den Universitäten Gent und Marburg, wo er 1952 promoviert wurde. 1962 habilitierte er sich in Erlangen und erhielt die Venia Legendi für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft.

Im Jahre 1967 folgte er dem Ruf an die RWTH Aachen und war bis zu seiner Emeritierung 1992 Professor und Leiter des Lehr- und Forschungsgebietes Komparatistik an der Philosophischen Fakultät.

Herr Dyserinck war aus Überzeugung Wissenschaftler und vermittelte gerne sein großes Fachwissen an die Studierenden weiter. Sein besonderes Interesse galt der Imagologie, der wissenschaftlichen und vergleichenden Erschließung der national geprägten Bilder in Literatur und Kultur.

Mit seinem Tod verliert die RWTH einen geschätzten Kollegen, erfolgreichen Wissenschaftler und engagierten Lehrer.

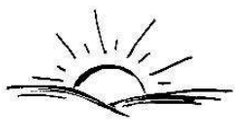
Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie. Wir werden Herrn Dyserinck stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Rektor
Universitätsprofessor
Dr. rer. nat. Dr. h. c. mult.
Ulrich Rüdiger

Senat
Universitätsprofessor
Dr.-Ing.
Stefan Kowalewski

Statt jeder persönlichen Anzeige

Wenn Ihr an mich denkt,
seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir
und traut Euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen Euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.



Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Oma

Frau Erna Krebsbach

geb. Sigmundt

✳ 16.05.1928 † 17.11.2020

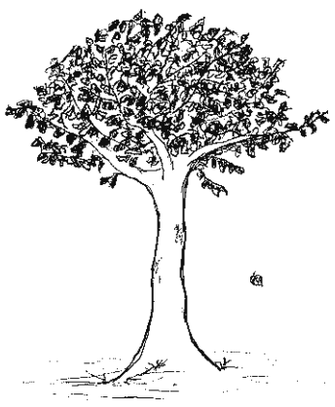
In Liebe und Dankbarkeit:

Monika und Reinhold Radermacher
Wolfgang Radermacher
Eva und Eric Radermacher

Kondolenzadresse:
Bestattungshaus Bakonyi, Augustastraße 25, 52070 Aachen

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Samstag, dem 5.12.2020 um 10.00 Uhr auf dem Waldfriedhof statt.

www.aachen-gedenkt.de
Das Trauerportal für die Region Aachen
Foto: stock.adobe.com
MEDIENHAUS AACHEN



Wir haben unsere liebe Mutter gehen lassen müssen.

Marlene Viecenz

geb. Hohage

* 2. Juli 1931 † 15. November 2020

Sie war mit Leib und Seele Mutter und bis Ende der 1990er Jahre allseits beliebte Apotheker-Gattin in Haaren.

In Liebe und Dankbarkeit:

Georg und Petra Viecenz
Thomas und Monika Viecenz
mit Annika
Ulrike Viecenz
und Anverwandte

Aufgrund der momentanen Situation findet die Beerdigung auf dem Friedhof Düsseldorf Heerdt im engsten Familienkreis statt.

Kondolenzschreiben nimmt das Beerdigungsinstitut H. Werner, Wilhelmstraße 64, 52070 Aachen, entgegen.

NACHRUF

Wir trauern um unseren langjährigen und geschätzten Mitarbeiter und Kollegen

Herrn Lulzim Pllavci

der am 31.10.2020 im Alter von nur 57 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit verstarb.

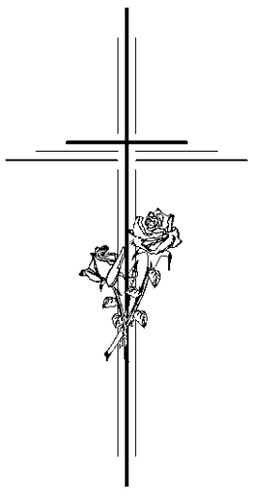
Herr Pllavci war seit über 23 Jahren für unser Unternehmen tätig und zuletzt in unserer Inspektion beschäftigt.

Wir verlieren mit ihm einen sehr pflichtbewussten und engagierten Mitarbeiter, der aufgrund seiner ausgeglichenen und hilfsbereiten Wesensart die Achtung und Wertschätzung von Vorgesetzten und Kollegen genoss.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Werkleitung, Betriebsrat und Mitarbeiter
der
Continental Reifen Deutschland GmbH



Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, der ist nur fern;
tot ist nur, wer vergessen wird.
Immanuel Kant

Traurig, aber voller schöner Erinnerungen nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau, Mutter, Oma, Schwester und Schwägerin

Rosemarie Henseleit

geb. Kohl

* 5. September 1939 † 13. November 2020

Hans-Josef Henseleit
Dr. Ute Henseleit-Walter
mit Nikolas und Konstantin
Magdalene und Aribert Koch mit Katrin
Anverwandte und Freunde

Kondolenzadresse: Trauerhaus Henseleit,
Beerdigungsinstitut Drossard, Jakobstraße 100-102, 52064 Aachen

Die Exequien werden in der Kirche St. Hubertus gehalten. Aufgrund der aktuellen Situation ist die Teilnahme begrenzt und findet im geladenen Kreis statt.
Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Wir betrauern den Tod
unseres geliebten Vaters, Schwieger- und Großvaters

DR. JUR. ELMAR WILLMS

* 22. SEPTEMBER 1937
in Aachen

† 14. NOVEMBER 2020
in Aachen

Wir haben unseren besten Zuhörer und klügsten Ratgeber verloren!

Christiane Willms und Michael Baumann mit Paula und Max
Dr. Andrea Wiehler und Dr. Kay Wiehler mit Henry, John und Aila
Birgit Willms und Daniel Kirch mit Charlotte und Carl

Die Beisetzung wird coronabedingt in engstem Familienkreis stattfinden.

Gottesdienste

GOTTESDIENSTE – EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE AACHEN
SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020
Gemeindebereich Aachen Mitte
Annakirche
(Annastraße)
18.00 Uhr Gottesdienst Drack m. Bach-Kantate
20.00 Uhr Gottesdienst Drack m. Bach-Kantate

GOTTESDIENSTE – EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE AACHEN
SONNTAG, 22. NOVEMBER 2020
EWIGKEITSSONNTAG
Gemeindebereich Aachen Mitte
Annakirche
(Annastraße)
11.00 Uhr Gottesdienst Drack
Gemeindebereich Aachen Süd
Immanuelkirche
(Siegelallee)
11.15 Uhr Gottesdienst Studemund
12.30 Uhr Gottesdienst Studemund
Auferstehungskirche
(Am Kupferofen)
10.00 Uhr Gottesdienst Haag/Obrikat
Emmaus-Kirche
(Sittarder Straße)
11.00 Uhr Gottesdienst Schreiber
15.00–17.00 Uhr „offene Kirche“
Gemeindebereich Aachen Nord
Friedenskirche
(Lombardenstraße/Passstraße)
11.00 Uhr Gottesdienst Grode
Christuskirche Haaren
(Am Rosengarten)
09.30 Uhr Gottesdienst Halfmann
Versöhnungskirche Eilendorf
(Johannesstraße)
09.30 Uhr Gottesdienst Johnsen
Gemeindebereich Aachen West
Genezareth-Kirche
(Vaalser Str. 349)
09.30 Uhr Gottesdienst Donath-Kreß
11.15 Uhr Gottesdienst Donath-Kreß
Paul-Gerhardt-Kirche
(Schönauer Allee)
09.30 Uhr Gottesdienst W. Witthöft
11.15 Uhr Gottesdienst W. Witthöft
Universitätsklinikum
(Pauwelsstraße)
10.30 Uhr Gottesdienst Dr. Puder

Freie evangelische Gemeinde Aachen
Roermonder Straße 110, 52072 Aachen
- Aktuell feiern wir unseren Gottesdienst als Wohnzimmer-Gottesdienst auf Youtube, zur gewohnten Zeit, Sonntag, 10.15 Uhr
- Alle sind herzlich eingeladen diesen Gottesdienst in ihrem Wohnzimmer mitzuerleben. Der Youtube-Kanal und der Gottesdienst sind zu finden über die Youtube-Suchleiste unter dem Stichwort „FeG Aachen“.

Vineyard Aachen,
Gott begegnen, Leben teilen.
Liebigstr. 10 –12, 52070 Aachen
Tel.: 02 41/50 14 44
www.vineyard-aachen.de
Gottesdienst inkl. Programm für Kinder- und Jugendliche jeden Sonntag um 10.30 Uhr. Jeden Sonntag Livestream unter dem Youtube Kanal: Vineyard Aachen

NACHRUF

Wir verabschieden uns von unserem langjährigen Mitglied

Elmar Willms

Als Geschäftsführer hat er sich um unseren Tennisklub Blau-Weiss Aachen in den Jahren 1990–1994 im besonderem Maße verdient gemacht.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Angehörigen

TK BLAU-WEISS AACHEN

Es strebe zu dir meiner Seele Liebe,
Es ströme zu dir meiner Liebe Sinn.
Sie mögen dich tragen,
Sie mögen dich halten,
In Hoffnungshöhen,
In Liebessphären.
R. Steiner

In liebevoller Erinnerung gedenken wir

Gabriele Rappmann

geb. **Wohlgemuth**

* 28. Januar 1956 † 22. November 2010

Deine Liebe und Verbundenheit trägt und begleitet uns durch unser Leben. Du bist immer bei uns, ganz besonders in den wichtigen Momenten.

Am Sonntag, den 22. November 2020, um 12.00 Uhr gedenken wir Gabriele im Stillen. Wir freuen uns über jeden, der uns gedanklich dabei begleitet.

Du fehlst uns.
Roland Rappmann mit Johannes, Itha, Malte, Lea, Raphael und Marcus sowie den Familien

GESUNDHEIT UND **GEBORGENHEIT**
IM CARITAS BABY HOSPITAL. **TAG FÜR TAG.**
JEDE SPENDE HILFT!
IBAN DE32 6601 0075 0007 9267 55
www.kinderhilfe-bethlehem.de
KinderhilfeBethlehem im Deutschen Caritasverband e.V.

Traurig nehmen wir Abschied von unserem Kollegen

Dr. jur. Elmar Willms

Als Mitgründer der alteingesessenen Kanzlei Schneider & Dr. Willms hat er beim Zusammenschluss unserer Kanzlei mitgewirkt und zum heutigen Erfolg maßgeblich beigetragen. Seine menschliche und humorvolle Art, sein herausragender Intellekt und seine hohe berufliche Qualifikation werden uns immer Vorbild bleiben.

Bürrig. Kanand. Willms.
RECHTSANWÄLTE

Janaina Tschäpe, „Ovalaria“ SOS-Edition 2011, Auflage: 20+3, nummeriert und signiert, Digitaler c-print, 40,8 x 33 cm

Kunst kaufen – Kindern helfen!

Bekannte Künstler haben **exklusiv** für die SOS-Kinderdörfer Werke geschaffen.

Mit dem Kauf eines **limitierten Kunstwerks** aus unseren **SOS-Editionen** unterstützen Sie Projekte der SOS-Kinderdörfer weltweit.

Auf der Internetseite **www.sos-edition.de** finden Sie eine Übersicht aller Kunstwerke der SOS-Edition weltweit.

SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT
sos-kinderdoerfer.de

Anker im Sturm: Wie Oma und Opa Trennungskindern helfen können

Wenn sich Eltern trennen, beginnen unruhige Zeiten für ihre Kinder. Die Großeltern können dann Halt bieten - mit gewissen Grenzen.

VON CHRISTINA BACHMANN

MÜNCHEN Bei einer Trennung gerät die Familie aus den Fugen. Umso wichtiger ist es, dass Kindern in solchen Zeiten ein Stück Stabilität erhalten bleibt. Das können zum Beispiel Oma und Opa sein, sagt Hans Dusolt. „Vorausgesetzt, die Kinder haben eine gute Beziehung zu den Großeltern, können diese für sie ein sicherer Anker sein“, erklärt der Familientherapeut aus München. „Sie geben ihnen Zeit zum Spielen und zum Leben, wie sie es bisher gewohnt waren.“

Bei Oma und Opa ist noch alles beim Alten, das beruhigt. Gleichzeitig bieten sie ein Stück Distanz zum Zuhause, wo alles drunter und drüber geht. Das hilft, über die eigenen Gefühle zu reden. „Kinder wollen Vater und Mutter manchmal schonen, weil sie intuitiv spüren, dass die Eltern sehr belastet sind“, sagt Gertrud Ganser, Referentin für Seelsorge beim Erzbistum Köln. Großeltern können ganz konkret nachfragen: „Wie ist das für dich?“ Dusolt rät: „Türen öffnen und Gesprächsangebote machen, ohne auszufragen.“

Je nach Alter gehen Kinder unterschiedlich mit der Trennung um. „Kleine Kinder sehen sich viel mehr verwoben mit dem, was um sie herum passiert“, erklärt Ganser. „Sie entwickeln deshalb häufig die Idee, dass sie die Trennung verursacht haben.“ Großeltern können das Enkelkind von Schuldgefühlen entlasten. Außerdem ist da oft die Angst, die Liebe von Vater oder Mutter zu verlieren. „Hier geht es darum, zu bestätigen: Dass sich zwar die Eltern nicht mehr lieben, aber die Liebe zu einem Kind nicht verloren gehen kann.“

Jugendliche dagegen reflektieren mehr und können sich anders ausdrücken. „Sie haben auch mehr Möglichkeiten, einen eigenständigen Kontakt zu Mutter und Vater aufrechtzuerhalten“, sagt Ganser. Großeltern sind hier gefragt, wenn die Enkel reden wollen – aber vielleicht auch, wenn sie schweigen wollen.

Altersunabhängig wünschen sich fast alle Kinder, dass die Eltern wieder zusammenkommen, erklärt Björn Enno Hermans, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF). Dennoch sind Rettungsversuche von Oma und Opa für die Beziehung tabu. „Großeltern sind in den seltensten Fällen gut geeignete Paarberater für das sich trennende Paar“, warnt Hermans.

Auch wenn sie eher auf der Seite des eigenen Kindes stehen, sollten sie die Enkel nicht parteiisch beeinflussen. Sätze wie „Euer Papa hat ja noch nie für euch Zeit gehabt“ oder „Eure Mama war ja immer überfürsorglich“ hält Dusolt für gefährlich. „Weil es die Kinder in die Situation bringt, dass sie meinen, sie müssten entscheiden, wer Recht hat oder der bessere Elternteil ist. Dabei weiß man, dass Kinder auch nach einer Trennung beide Elternteile brauchen.“ Großeltern können und sollten stattdessen bestärken: Beide sind die Eltern und bleiben das auch.

Trauer und Schmerz über die Trennung können die Großeltern ihrem Enkelkind nicht ersparen. „Sie sollten auch nicht so tun, als ob alles easy und lässig wäre“, sagt Dusolt. „Sie helfen den Kindern mehr, wenn sie zulassen, dass es jetzt schwierig ist und sie auch mal weinen müssen.“ Gleichzeitig sollten Oma und Opa sich und den Enkeln immer wieder problemfreie Zonen gönnen, rät Ganser. „Wo man einfach mal Spaß und Leichtigkeit hat.“ Bei allem Mitleid gehören Trennungskinder nicht in die Opferrolle, betonen die Experten. So hilft übermäßiges Verwöhnen bei Trennung nicht, sagt Ganser: „Ich zeige dem Kind: „Du bist so arm dran und ich traue dir gar nicht zu, dass du mit der Situation fertig wirst.““ Besser sei, zu akzeptieren, dass es schwer sei – dem Kind aber auch zuzutrauen, damit zurechtzukommen. „Du bist nicht nur ein Spielball zwischen den Eltern, sondern kannst auch selbst aktiv sein.“

Hier ist die Welt noch in Ordnung: Wenn sich die Eltern trennen, können Oma und Opa für Kinder besonders wichtig sein. FOTO: RAINER BERG/WESTEND61/DPA-TMN

Weder sollten Großeltern von sich aus versuchen, die besseren Eltern für ihre Enkel zu sein, noch sollten sie sich von ihren Kindern als Ersatzeltern in Anspruch nehmen lassen. Denn auch das gibt es: Die Sorge, durch eine Trennung der Eltern zu sehr vereinnahmt zu werden. Manche Großeltern stehen noch im Beruf und haben einen ausgefüllten Alltag. „Wenn man sich selbst überfordert, ist das nicht gut“, sagt Hermans. „Es ist wichtig, die eigenen Kräfte und Ressourcen realistisch einzuschätzen und einzusetzen.“

Ganser bietet Großelternseminare an, wo der Austausch über genau solche Themen hilft. „Schon in der ersten Runde erzählen die Leute viel Persönliches“, weiß sie. „Es sind viele Fragen, die Großeltern umtreiben, und sie erleben es als sehr erleichternd, mit ähnlich Betroffenen darüber reden zu können.“

Hilfe gibt es etwa bei kommunalen Beratungsstellen für Kinder, Jugend und Familie sowie in Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen, oft von Wohlfahrtsverbänden oder kirchlichen Trägern. „Dahin können sich auch Großeltern als Teil der Familie wenden“, erklärt Hermans.

Rat tut auch not, wenn der Kontakt zum Enkelkind verwehrt wird. Per Gesetz haben Großeltern „ein Recht auf Umgang mit dem Kind, wenn dieser dem Wohl des Kindes dient“, erklärt Dusolt, viele Jahre als Sachverständiger für Familiengerichte tätig.

Juristisch ist das allerdings eine knifflige Sache, der sich zum Beispiel die Bundesinitiative Großeltern verschrieben hat. „Der Weg zum Enkelkind geht über Kind und Schwiegerkind“, sagt Ganser und rät von Anfang an zur Kooperation. „Je sicherer sich Vater und Mutter fühlen, dass von den Großeltern nicht gegen sie gearbeitet wird, desto eher werden sie auch Kontakt zulassen.“

Es ist eine Ferne, die war, von der wir kommen.
Es ist eine Ferne, die sein wird, zu der wir gehen.
Johann Wolfgang von Goethe

Georg Sailer

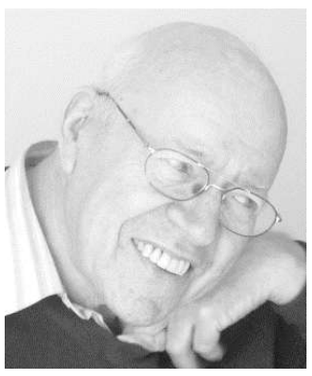
* 1. August 1942 † 17. November 2020

ist plötzlich und unerwartet an COVID-19 verstorben. Wir sind fassungslos und von unendlicher Trauer erfüllt.

Clemi Sailer
Anja und Uwe mit Maximilian und Alexander
Stephan und Daniela
Alexandra
und alle, die ihn geliebt und gekannt haben

Kondolenzanschrift:
Bestattungsinstitut InMemoriam, Eifelstraße 1b, 52068 Aachen

Trauerfeier und Urnenbeisetzung finden im engsten Familienkreis statt.



Wenn ich tot bin,
sollst Du gar nicht trauern,
meine Liebe wird mich überdauern,
und in fremden Kleidern dir begegnen
und dich segnen.
Lebe, lache gut !
Mache deine Sache gut !
(Joachim Ringelnatz)

Dieter Fleuster

✳ 1.4.1939 † 13.11.2020

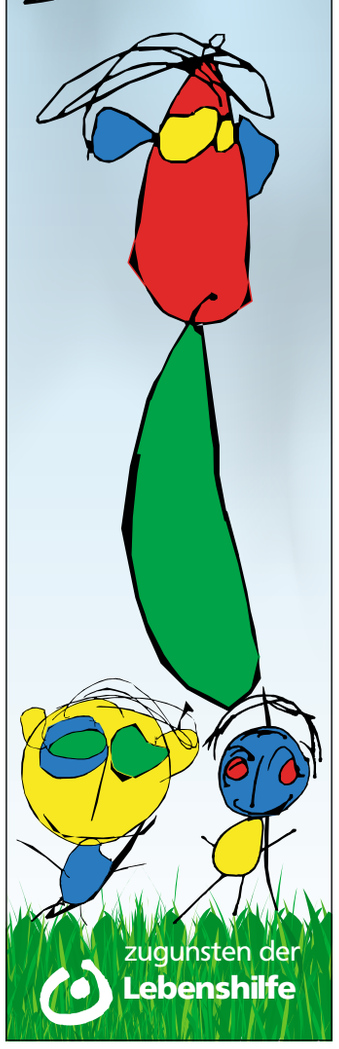
Benno mit Maggie, Sebastian, Daniel und Marie
Jürgen mit Marion, Marius, Louis, Charlotte, Ellen
Ute mit Annika und Nick

Da wir wegen Corona planen müssen, bitte ich sie darum, sich telefonisch bei dem Bestattungshaus Bakonyi, Telefonnummer 0241-505004 zu melden, wenn sie an der Beisetzung teilnehmen möchten.

www.drk.de
Spende Fürsorge!
Für die Corona Auslandshilfe.

Deutsches Rotes Kreuz

Willkommen in Rudis Welt
Die beliebten fröhlichen, bunten Figuren von Rudi Diessner, einem Künstler mit Down-Syndrom, schmücken die Produkte der Lebenshilfe – dem Selbsthilfeverband für Menschen mit geistiger Behinderung. Diese und weitere Geschenkideen sowie exklusive Produkte aus Behinderten-Werkstätten finden Sie unter:
www.lebenshilfe.de
auf „Shop/Angebote“ klicken
Die Lebenshilfe-Kollektion im
Rudi - Design®



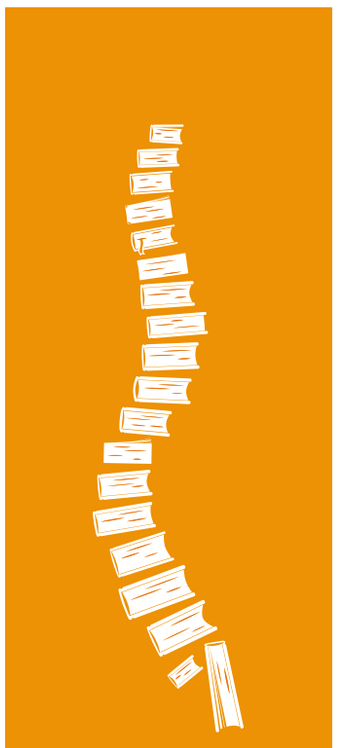
zugunsten der Lebenshilfe

Gottesdienste

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Aachen
Albert-Maas-Str. 34
52078 Aachen-Schönforst
Sonntags:
10.00 Uhr Gottesdienst vor Ort und als Livestream unter: www.efg-aachen.de/digitale-gemeinde
Parallel dazu: Jetzt wieder Kindergottesdienst vor Ort
Weitere Infos: Pastor Dr. Andreas Reichert, **0241-65771, www.efg-aachen.de**

Freie evangelische Gemeinde
Christusgemeinde Aachen
Viktoriaallee 51, 52066 Aachen
Gottesdienste und Kindergottesdienste wegen Coronavirus-Pandemie bis auf weiteres nur online auf YouTube
www.christusgemeinde-aachen.de

Freie Christengemeinde Aachen
Hoffnung für Alle
Lothringerstraße 21, 52062 Aachen
Telefon 0241/28138
Gottesdienste sonntags 10.00 Uhr
mit Kindergottesdienst
sonntagnachmittags
Latinogottesdienst 17.00 Uhr



Würdesäule.
Bildung ermöglicht Menschen, sich selbst zu helfen und aufrechter durchs Leben zu gehen. **brot-fuer-die-welt.de/bildung**
Brot für die Welt
Würde für den Menschen.
Mitglied der actalliance

Unsere **BESTE**
Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma
(Adelheid Kuhlmann)
wird am 22. November 2020
97
Da wir nicht alle persönlich gratulieren dürfen ...
... gratulieren wir dir von ganzem Herzen und sagen
DANKE
Bodo, Brigitte, Gerd, Arno
Jürgen, Sandra, Sabine
Britta + Michael, Katja + Raphael,
Tim + Christina, Lars, Leon + Caroline, Luis
Finja, Nele, Mika, Smilla und Emilie

Herzlichen Glückwunsch!

90

Liebe Mama und Oma,
zu Deinem besonderen Geburtstag wünschen wir Dir alles Liebe und Gute und Gottes Segen.
Angelika und Helmut
Roland, Grit und Lilly
Thomas und Clarissa
Milena und Ole
Wir haben dich sehr lieb.

Na, überrascht?!

2020 war mein Jahr
zum 9. Runden!
Heut' grüß' ich alle,
die mit mir verbunden!
Zum Runden will ich noch grüßen
und Euch Euren Tag versüßen!

Schade, wir hätten gerne mit Euch zelebriert?

Ja, an diesem Samstag
zum 50. Geburtstag &
20. Verlobungstag mit
Euch auch dinniert?
Nun ist's nur ein Prosit als Gruß aus der Ferne?
Wir denken an Euch und haben Euch gerne?

Bekanntschaftsmarkt

Er, sportlich jung geblieben, sucht Sie zwischen 55 u. 65 J., um die schönen Seiten des Lebens zu genießen. 0171/1628318

junggebliebener, endsechziger, Freiberufler, NR, 1,88m, 86 kg , gutsituiert, studiert, vielseitig interessiert, radfahren wandern reisen Nah und Fern- soweit zur Zeit noch oder wieder möglich -, schätze gute Küche, mag(klassiche) Musik, Oper , Konzert, mein schönes Zuhause in ländlicher Umgebung sucht schicke schlanke Akademikerin für die derzeit verbleibenden schönen Dinge und eine gemeinsame Zukunft. Freue mich auf eine Antwort mit Foto. Zuschriften-Nr. 3 111 090 an AZ/AN Postf. 500 110, 52085 Aachen

KFZ-Verkauf

Audi

Audi A1 S-Tronic, Sportback, 116PS, 40.000km, Erstzulassung 10/2019, Automatik, Alufelgen mit Ganzjahresreifen, Klimaanlage, Bordcomputer, Sitzhzg., Einparkhilfe. Barpreis 14.900€, Finanzierung möglich. Tel.: 0170/4488459

BMW

Zahle Spitzenpreise f. Ihren BMW auch mit hoher Km-Leistung, Tel.: 0172/2326385

Citroen

www.autocenter-bundk.de

Mercedes

Zahle Spitzenpreise f. Ihren MB auch mit hoher Km-Leistung, Tel.: 0172/2326385

www.junge-sterne-mercedes.de

Nissan

Über 40 Jahre Nissan-Händler in Monschau

- autorisierter Neuwagenhändler für PKW und Kleintransporter
- Nutzfahrzeug-Kompetenzzentrum
- Gebrauchtwagenverkauf
- Finanzierung und Leasing
- Versicherung
- Wartungsdienst
- Klimaanlagen-Service
- Computer-Achsvermessung
- Lack- und Karosseriearbeiten
- GTÜ/KÜS-Hauptuntersuchung
- Windschutzscheiben-Reparatur
- Aral-Tankstelle
- WashTec Portalwaschanlage

autohaus kirch
Hauptstrasse 144
52156 Monschau-Höfen
Telefon: (0 24 72) 34 01 · Fax: 52 37
Internet: www.autohaus-kirch.de

Porsche

911 Carrera 4, 3,6, EZ 02, schw.met., SSD, Klima, Leder, autom. m. Tip, 27.500 €. Tel. 02406/9929989 od. 0157/34526821

Seat

www.auto-koch.com

Arosa 1,0 PL, 37KW, BJ2004, TüV12/21, 235TKM, weiß, viele Neuteile (Zahnriemen, Kupplung, etc.), Alu mit WR, Extras, NR, guter Zustand, 750 € Tel: 0178/6785575

Skoda

Fabia III Kombi edition ambition, quarzgraumet., 1.2 tsi, Benzin, 66 kw, 1.Hd., Bj. 12/15, 72 Tkm, HU 11/22, 8-fach ber., aAHK, PDC v+h, Garage, Scheckh., Komf-Ausst., Sprachsteuerung, VB 8.900 €, ☎ 0 24 21 / 7 44 09

Smart

Smart Cabrio for two, Mhd., Garagen u. NR-Fahrzeug. weiss, 39.455km, neuwert. Zustand, 52kW (71PS), TÜV.3/22. Alu-Felg, Start/Stop-Automat. Benziner. EZ 2011, VB 5.700 € ☎ 0157/73570904

70 Jahre MÜTTER GENESUNGS WERK

© Sergii Sobolevskyi - shutterstock

Kuren für Mütter und ihre Kinder.
Jetzt spenden!

muettergenesungswerk.de/spenden

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE13 7002 0500 0008 8555 04
Vielen Dank!

DER OPEL
GREEN DEAL

IHR BONUS FÜR DIE UMWELT: DER CORSA-e

GEWINNER GOLDENES LENKRAD 2020 Bild Auto Bild

Der Opel CORSA-e ist Gewinner des „Goldenen Lenkrades" in der Klasse Kleinwagen.
AUTO BILD & BILD AM SONNTAG. Ausgabe 45/2020.

Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

AUSGEZEICHNET GUT!

JETZT PROBE FAHREN UND UMSTEIGEN!

UNSER LEASINGANGEBOT • BENZINER

• Zahlreiche Assistenzsysteme wie z.B. Frontkollisionswarner mit Automatischer Gefahrenbremsung sowie Fußgängererkennung, Spurhalte-Assistent, Verkehrsschilderkennung

für den Opel Corsa, 1.2, 55 kW (75 PS), Start/Stop, Euro 6d Manuelles 5-Gang Getriebe, Benziner

Monatsrate 85,– €*

Kilometerleasing-Angebot: Leasingsonderzahlung: 0 ,– €, Gesamtbetrag: 2.040,– €, Laufzeit(Monate): 24, Anschaffungspreis: 11.096,– €, effektiver Jahreszins: 3,03 %, Sollzinssatz p. a., gebunden 2,99 %, Laufleistung (km/Jahr): 10.000, Überführungskosten: 799,– € separat an Opel KOHL zu entrichten.

Kraftstoffverbrauch[1] in l/100 km, innerorts: 4,9-4,8; außerorts: 3,8-3,6; kombiniert: 4,2-4,1; CO^2 95-93 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse B

Bereit für die Zukunft: Der Corsa-e bietet vollelektrischen Fahrspaß – und das bei einer komfortablen Reichweite. Dank wegweisender Fahrer-Assistenzsysteme, technischer Highlights und schneller Ladezeit ist er perfekt für Ihren Alltag.

- Zahlreiche Assistenzsysteme wie z.B. Frontkollisionswarner mit Automatischer Gefahrenbremsung sowie Fußgängererkennung, Spurhalte-Assistent, Verkehrs schilderkennung
- Multimedia Radio mit 7" Touchscreen-Farbdisplay
- schlüsselloses Schließ- und Startsystem „Keyless Open & Start"

UNSER LEASINGANGEBOT • ELEKTRO

für den Opel Corsa-e Edition, 100 kW (136 PS), Elektromotor

Monatsrate 139,– €*

Der Opel Umweltbonus in Höhe von 3.480,– € brutto ist bereits berücksichtigt.**

Kilometerleasing-Angebot: Leasingsonderzahlung: 6.100,– € **, Gesamtbetrag: 11.104,– €, Laufzeit (Monate): 36, Anschaffungspreis: 24.433,– €, effektiver Jahreszins: 3,03 %, Sollzinssatz p. a., gebunden 2,99 %, Laufleistung (km/Jahr): 10.000, Überführungskosten: 799,– € Opel KOHL zu entrichten.

Stromverbrauch[1] in kWh/100 km, kombiniert: 16,8; CO^2-Emission, kombiniert 0 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse A+

Ein Angebot (Bonität vorausgesetzt) der Opel Bank S.A. Niederlassung Deutschland, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die KOHL automobile Vertriebs GmbH als ungebundener Vermittler tätig ist. Es handelt sich um ein repräsentatives Angebot gem. § 6a Preisangabenverordnung. Nach Vertragsabschluss steht Ihnen ein Widerrufsrecht zu. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt. Der Leasinggeber verlangt einen Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Gesamtbetrag ist Summe aus Leasingsonderzahlung und monatlichen Leasingraten. Abrechnung von Mehr- und Minderkilometern (Freigrenze 2.500 km) sowie ggf. Schäden nach Vertragsende.
*Für den Zeitraum vom 01.07.2020 bis voraussichtlich einschließlich 31.12.2020 wird die Mehrwertsteuer von 19% auf 16% gesenkt. Die in diesem Angebot ausgewiesene Leasingrate beinhaltet die Mehrwertsteuer von 16%. Es gilt der bei Auslieferung gültige Mehrwertsteuersatz.
** Der Umweltbonus der Opel Automobile GmbH in Höhe von 3.480,– € brutto ist in dem Leasingangebot berücksichtigt.
Sie haben zusätzlich die Möglichkeit, den BAFA-Umweltbonus in Höhe von 6.100,– € beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), Referat 422, Frankfurter Straße 29–35, 65760 Eschborn, www.BAFA.de, zu beantragen. Die Auszahlung des Anteils des BAFA-Umweltbonus erfolgt bei Erfüllung der Voraussetzungen und erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags und Zulassung des Fahrzeugs. Der Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.
[1] Die angegebenen Verbrauchs- und CO2-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) gemäß VO (EG) Nr. 715/2007 und VO (EU) Nr. 2017/1151 ermittelt. Für Neuzulassungen ab dem 1. September 2018 wird für die Berechnung des CO2-emissionsabhängigen Elements der Kfz-Steuer der nach dem WLTP-Messverfahren bestimmte Wert der CO2-Emission herangezogen.

KOHL.
OPEL KOHL
KOHL automobile Vertriebs GmbH
Neuenhofstr. 166 • 52078 Aachen • Tel.: (0241) 92 77 0 • www.opelkohl.de

Einfach scannen und Angebote online einsehen:

Volkswagen

VW POLO EZ12/04, 75 PS, 177 Tkm, HU neu (o. Mängel), Batterie neu, Ölwechsel neu, 8-fach bereift, Top Anfängerauto! VB 1.790 €; Tel.: 0178-6874294

Wohnmobile

Kaufe Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160, www.wm-aw.de Fa.

Privatmann sucht Wohnmobil oder Wohnwagen von Privat, 0176/31773515

Wohnmobilie mieten bei Caravan-Schneiders.de. Noch Termine frei! ☎ 0 24 08 / 1 46 22 36

Kfz-Ankauf

Kaufe Pkw/Lkw auch Unf., 0172- 246 63 50

ABC-CAR zahlt Höchstpreise f. KFZ, Unfall od. Schrott-KFZ, kostenlose Abholung. Tel. 0241/166601 Hdl.

Büscher Automobile Inh. Wolfgang Büscher
Würselener Straße 23–25
52222 Stolberg
Ankauf von Pkw und Nutzfahrzeugen bis 7,5 t
www.buescher-gruppe.de 0 24 02 / 1 02 06 40

Geschenk-Ideen
www.lebenshilfe-shop.de
oder Katalog anfordern: Tel. 0531 47191400

Kfz-Markt Sonstige

Kfz-Zubehör

4 Winterreifen mit Stahlfelgen, Corsa, 4 Loch, 175/65R14, Profil ca.10mm, VB 50€, Tel. 02407/7731

4 WR auf Stahlfelgen 215/60 R 16 (Tiguan) 220 €. ☎ 0178/5228177

Autoteile Reinartz, Eschweiler, 02403 / 99970

4 WR, Pirelli Snow Control 205/55R16 91T DUT XA BK N253, Profiltiefe 6 mm, VB 200 €, Tel. 0171/4754490

Den Armen Gerechtigkeit — Brot für die Welt www.brot-fuer-die-welt.de

Immobilien-Verkauf

Wohnhäuser

EFH, Eschweiler, 60er Jahre, freist. beste ruhige Waldlage, verkehrsberuhigt, 5 ZKDB, EBK, Doppel-Garage, ca. 150 m²/650m² sofort frei, von Privat 295 TSD €. ☎ 0 1522 / 197 3858

Von Privat, AC-Eilendorf, schönes, ind. & gepfl. EFH mit Einl.-Wohnung, Doppelgarage, toller Garten, ruhige Lage, BJ 1984, viel Komfort, 4 Bäder, Kaminofen, Gashzg., WFL 295m², GS 457m², ind. Nutzung möglich. VB 830.000€. Zuschriften-Nr. 3 108 961 an AZ/AN Postf. 500 110, 52085 Aachen

Wir verkaufen auch Ihre Immobilie! Schnittler Immobilien ☎ 0170 / 9187788

Wohnhäuser B

Kelmis, DHH, Gar., Garten, 4 Schlafz. Wozi., Esszi, Kü.., Bad + Gä.-WC, renov. bed., VB 150.000€, T. 0032/497210853

Immobilien-Ankauf

Immobilien-Gesuche

4 SUCHEN 1 HAUS in Roetgen | vierköpfige Familie will zurück in die Heimat | ab 90qm | 5 ZiKD | Garten | Kontakt und Infos unter : www.roetgen.viersucheneinhaus.de | 0177 4069800

Suchen sanierungsbed. Bauernhaus o.ä. im Kreis AC von priv. an priv. Zuschriften-Nr. 3 109 149 an AZ/AN Postf. 500 110, 52085 Aachen

Eigenheim gesucht! Familie mit Kind sucht Haus mit Einlieger-Whg. für die Oma. Garten + Keller erwünscht. AC/H´rath/Würselen ☎ 0241-9 90 86 21

Netter Unternehmer sucht Mehrfamilienhäuser ab 5 Einheiten im Raum Aachen, Düren und MG. Tel. 0157 92351444

Junge Familie sucht Grundstück o. Haus mit Garten in angenehmer Lage (grün + Infrastr.) 3 SZ + AZ ☎ 0 17 85 52 72 45

Energieeinkäufer u. Architektin mit 3 Jungs suchen Haus m. Garten bevorzugt in AC-Brand, Tel. 0179/1134929

Für Arztfamilie gepfl. 1-2 Fam.Haus, Raum AC ges. Immob. Dümenil 02406 - 4200

Junge Familie su. MFH, Zust. egal! Gerne alles anbieten, Kreis AC. 0170-8082888

Kaufe Wohnung - privat ☎ 02471 5239980

Priv! Kaufe Reihenhaus ☎ 01523 8416454

Investor sucht unabhängig vom Zustand oder der Art, Immobilien und Grundstücke ab einer Größe von 1.000 m² oder erweiterbar, auch 2. Baureihe. Tel.: 02452-1065095

Kaufe Haus-privat! Tel. 0241/89439352

Privat! Kaufe Wohnung. T. 0241/89438716

Suche MFH u. EFH Tel. 0163/3980920

SEGHR GEEHRTER HAUSVERKÄUFER! Für seriöse Familie suchen wir ein Einfamilienhaus mit kl. Garten und Garage oder Stellplatz. Ritter Immobilien e.K. ☎ 02 40 2- 34 77

Immobilien-Vermietungen

Appartement

Aachen-Haaren, sehr schöne App-Whg. rd. 50m², 365 € k.+NK, neu renoviert, Tel. 0241/39911

1-Zimmer-Wohnung

AC-Mariabrunnstr., 1 Zimmer, 21 m², Hzg., Du., Minikü., KM 170€ + 70€ NK, Kaut. 2 MM, ab sofort. Tel. 0241/175516

Stolb.-Dorff, 40 m², 1 ZKDB, EBK, Garten, EA-V in Arb. an Einzelper. 0173-2076368

Stolberg, 1ZKDB, ca. 45 m², 225€ kalt + NK WBS, Kaut., ab 1.1.21, Tel. 0241/83656

2–Zimmer–Wohnung

AC-West, UNI-Nähe, geplegte 2 Zi-Whg. Hoch-Parterre, KDB, Parkett, Balk, Terr. Garten, 65 qm, 650 € kalt, +NK, Kaution, ab 1. Febr. zu vermieten. Tel. AC-83144.

Simmerath - Lammersdorf, zentr., ruhige Lage, 2 ZKnDB, AR, Balk., Rasen, 54m², 350€ + NK, 2 MM Kaution, Garage. Tel.: 0171/7975949

AC, Seilgraben, 2 ZKDB, 46m², GEH, renoviert, KM 400€ + NK 110€, 2 MM Kaution, ☎ 0151-64406683

Roetgen, 63m², 2ZKDB, G-WC, gute Lage, KM 390€ + NK, ab 1.2.21, Tel. 02472 802991 od. 0172 4515572

Stolb. 2 ZKDB, ca 61 m² k. 309 € + NK, WBS, Kaut., ab sofort, T.0241/83656

3-Zimmer-Wohnung

Ideal für Senioren, Erstbezug zum 15.01., barrierefrei, Aufzug, 70m², 2-3 Zi., Balkon, Stadtrand Aachen, provisionsfrei, Tel. 0175/ 2981324 od. 0177 6000035

Schöne 3-ZKDB Balk., eingeb. Kü, Aachen, Adalbertstw., € 655,00 k + NK, Anfr. 0241/39911

AC-Stadtmitte, 3 ZKDB, 1.OG, 75,50 m², T. 02408/5506 o. 0151/287109

Stolberg Atsch, hochw. DG Whg, 86m², 3ZKDB, KM 602€ + NK + KT, frei ab 1.2.21 Tel 0177/7589202

RHEINBAU GMBH
Aachen, Hüttenstr. 77 a
Tel.: 0241/553632 · Fax: 9551204

2 Zimmer

Aachen:
Whg. KDBad, Blk. u. Dachterrasse
ca. 92 m²,
B: 51 kWh (m²a), Gas, Bauj. 2012, EEKB
600 € + NK

3 Zimmer

Aachen:
Whg. modernis., KDBad, 2 Balk., Aufzug/ Rollator geeignet
ca. 67 m²,
V: 149 kWh (m²a), Gas, Bauj. 1972, EEKE
402 € + NK

Whg. KDBad, Blk.
ca. 70 m²,
V: 156,6 kWh (m²a), Gas, Bauj. 1967, EEKE
389 € + NK

Whg. modernis., KDBad, m. Gartennutzung
ca. 80 m²,
B: 95 kWh (m²a), Gas, Bauj. 1968, EEKC
523 € + NK

Provisionsfrei
Mo.–Mi. 9–11 Uhr · Do. 16–18 Uhr

Häuser

EFH, 75 m² Wfl., ruhige Lage, AC-Tierpark, 280 m² Garten, KM 1000 € + NK+Kaut., Garage mögl., Zuschriften-Nr. 3 109 371 an AZ/AN Postf. 500 110, 52085 Aachen

Sonniges Reihenhaus, Stolberg - Breinig ab 1.5.21 zu vermieten, 144m², 6ZKD, 2 Bäder, G-WC, Garage, Garten, KM 1150€+ ca. 300€ NK warm + Kaution Tel: 0162/7061728

Gewerberäume

BÜROCENTER BERLINER RING
www. vermietung-aachen.de

Betreutes Wohnen

ITERTAL klinik
SENIORENZENTRUM
Betreutes Wohnen
1. am Stolberger Rathaus
2. Stolberg Rathausstr. 79
3. Escheiler-Weisweiler
Tel.: 0 24 02/99 31 30

ITERTAL klinik
SENIORENZENTRUM
Betreutes Wohnen
1. am Stolberger Rathaus
2. Stolberg Rathausstr. 79
3. Eschweiler-Weisweiler
Tel.: 0 24 02/99 31 30

Die **ServiceApp** mit dem direkten Draht zum Verlag.
Kostenlos downloaden und testen!
MEDIENHAUS AACHEN

Immobilien-Miet-Gesuche

1-2-Zimmer-Whg.-Suche

Zentrumsnahe 1-2 Zimmerwohnung in Aachen gesucht von zuverl. und ruhigem wiss. Mitarbeiter am FZ Jülich, max. Kaltmiete 600€, ☎ 0157 88 63 26 65, Email: anno.kurth at googlemail.com

2-3-Zimmer-Whg.-Suche

Beamtin sucht Wohnung ca 50-60m² in AC Westviertel bevorzugt, zum 1.4.21 oder später Tel: 02152/9575290

Häuser-Suche

Berufstätiges Paar (Dr. Ing./Dipl.-Geogr.) sucht uriges Häuschen ab 100m² bis 1.300 KM im Raum Aachen mit Garten, Werkstatt, Wohnküche. Mehr über uns: bit.ly/hjr2020, ☎ 0173-8647708 oder ac4z@gmx.de

Ihr Vorsprung durch Wissen:
Vorträge, Seminare, Workshops und vieles mehr.
MEDIENHAUSAKADEMIE
medienhausaachen-akademie.de

Bekanntmachungen

Aufgebot

Herr Marian Jano, Wiesenweg 107, 52072 Aachen,
Antragsteller, Verfahrensbevollmächtigte: Rechtsanwälte Lücker u. a.,
Eupener Str. 2A, 52066 Aachen,
hat in der Eigenschaft als Erbe des am 20.04.2020 in Aachen verstorbenen Horst Hubert Kaschek das Aufgebot zur Ausschließung der Nachlassgläubiger nach dem Verstorbenen beantragt.
Die Nachlassgläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen gegen den Nachlass spätestens bis zum 15.03.2021 anzumelden.
Die Anmeldung ist zur Wahrung der Rechte der Nachlassgläubiger nur wirksam, wenn sie innerhalb der Aufgebotsfrist schriftlich unter Angabe des oben genannten Geschäftszeichens bei dem Amtsgericht Aachen, Adalbertsteinweg 92,
52070 Aachen, eingereicht oder bei diesem Gericht zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklärt wird.
Eine im Übrigen erfolgte Anmeldung, etwa gegenüber dem Antragsteller, einem Nachlassverwalter oder gegenüber dem Nachlassgericht, ist zur Wahrung der Rechte der Nachlassgläubiger nicht ausreichend.
Die Anmeldung hat die Angabe des Gegenstandes und des Grundes der Forderung zu enthalten. Urkundliche Beweisstücke sind in Urschrift oder Abschrift beizufügen.
Nachlassgläubiger, die sich nicht melden, können von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Überschuss ergibt.
Auch haftet ihnen nach der Teilung des Nachlasses dann jeder Erbe nur für den seinem Erbteil entsprechenden Teil der Verbindlichkeiten.
Das Recht, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichtteilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen berücksichtigt zu werden, bleibt unberührt.
Die Gläubiger aus Pflichtteilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen sowie die Gläubiger, denen der Erbe unbeschränkt haftet, werden durch das Aufgebot nicht betroffen. Bei Nichtanmeldung dieser Forderung tritt jedoch der Rechtsnachteil ein, dass diesen Gläubigern jeder Erbe nach Teilung des Nachlasses nur für den seinem Erbteil entsprechenden Teil der Verbindlichkeiten haftet.
Aachen, 10.11.2020
Amtsgericht
114U II 75/20

Versteigerungen

Zwangsversteigerungen von Immobilien durch das Amtsgericht Aachen

Einfamilienwohnhaus mit Garage
a) Reihenendhaus einer Häuserreihe mit ca. 98 m² WF, zweigeschossig, DG nicht ausgebaut, voll unterkellert, Terrasse, überdachter Freisitz, Bj. ca. 1966, Grundstück 350 m², normaler Unterhaltungszustand,
b) Garage auf separatem Grundstück, Bj. ca. 1966, Grundstück 22 m², vernachlässigter äußerer Eindruck
in Aachen-Forst, Kettelerstraße 29,
am Mittwoch, 16. Dezember 2020, 13.00 Uhr; **Saal: D 1.351**
Schätzwert: a) 220.000,00 EUR, b) 8.500,00 EUR, AZ: – 18 K 43/19 – Jacobi, Rechtspfleger

Versteigerungsort:	Amtsgericht Aachen, Justizzentrum, Adalbertsteinweg 92 Saal: siehe jeweils oben
Auskünfte und Gutachten:	3. Etage, Zimmer D 3.352, Adalbertsteinweg 92 montags bis mittwochs u. freitags: 08.00 bis 12.00 Uhr, donnerstags: 09.00 bis 12.00 Uhr u. 14.00 bis 15.00 Uhr
Besichtigungen:	kann das Gericht nicht vermitteln
Sicherheitsleistung:	auf Verlangen 10 % des Schätzwertes **Barzahlung im Versteigerungstermin ist seit dem 15.02.2007 nicht mehr möglich!**

Informationen zur Zwangsversteigerung siehe auch im Internet unter **www.zvg-portal.de**

BOS BORNEO ORANGUTAN SURVIVAL
RETTEN SIE DIE LETZTEN ORANG-UTANS
Tel. 030 890 60 76 0 | info@orangutan.de | orangutan.de

Bekanntmachungen

Hinweis auf die öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Aachen

im Internet gemäß §§ 4 Abs. 1 Nr. 4, 6 Abs. 1 BekanntmVO NRW

Die öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Aachen

1. Aufhebung und öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 559 für den Planbereich im Stadtbezirk Aachen-Mitte östlich der Süsterfeldstraße, gegenüber den Hausnummern Süsterfeldstraße 51, 53, 55, 57
2. Verlust eines Dienstausweises
   Der Dienstausweis mit der Nr. 01321281 ist verloren gegangen. Er wird hiermit für ungültig erklärt

sind durch Bereitstellung der digitalisierten Dokumente zu 1. und 2. am 19.11.2020 vollzogen worden.

Hierauf wird nachrichtlich hingewiesen. Der Volltext der öffentlichen Bekanntmachungen kann unter der Internetadresse www.aachen.de/bekanntmachungen eingesehen werden.

AZ/AN Nr. 273 vom 21.11.2020

Lebenshilfe Aachen
Werkstätten & Service GmbH

Als erfolgreiches Sozialunternehmen und anerkannte Werkstatt nach § 136 ff SGB IX bieten wir Menschen mit Behinderung vielfältige Möglichkeiten zur Teilhabe am Arbeitsleben.

Wir haben zum 01.01.2021 zwei anspruchsvolle Positionen zu besetzen:

Leitung des Bereiches „Qualität & Infrastruktur"
(Mitglied der Geschäftsleitung)

Qualifikation: Dipl.-Ing., Betriebswirt, Handwerksmeister, staatl. gepr. Techniker

Abteilungsleitung für den Bereich Konfektionierung

Qualifikation: Meister, staatl. gepr. Techniker, o. ä.

Haben wir Ihr Interesse an einer Mitarbeit in unserem Unternehmen geweckt? Dann besuchen Sie bitte unsere Homepage. Dort finden Sie die ausführlichen Stellenbeschreibungen.

www.werkstatt-ac.de

https://werkstatt-ac.de/ueber-uns/aktuelles/karriere/

Stadt Düren

Die **Stadt Düren** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

eine/n Sachbearbeiter/in für das Projekt „Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen"
(m/w/d)

befristet und in Vollzeit (39 Wochenstunden im Tarifbereich).
Bewerbungsfrist: **13.12.2020**

Weitere Informationen erhalten Sie über den QR-Code oder **dueren.de/stellenportal**

Stadt Düren
...lebendig, offen -mittendrin-

---

kalaydo.de

kalaydo.de präsentiert diese und weitere Stellenanzeigen online. Infos zur Anzeigenschaltung unter 0221 888 23 135.

Mitarbeitender (m/w/d) in der Finanzbuchhaltung
ev-angel-isch gGmbH
Köln — kalaydo-Code: a9d321ec

Pädag. Fachkraft (m/w/d) für Koordination gebund. Ganztag
ev-angel-isch gGmbH
Köln — kalaydo-Code: ka272126

Unternehmens- / Existenzgründungsberater (m/w/d)
RBZ Rheinisches Bildungszentrum Köln gGmbH
Köln — kalaydo-Code: ka280180

Abteilungsleiter für Abteilung Zubehör (m/w/d)
Schley's Blumenparadies Ratingen GmbH & Co. KG
Ratingen — kalaydo-Code: ka274763

Verkaufsgärtner (m/w/d)
Schley's Blumenparadies Ratingen GmbH & Co. KG
Kreis Mettmann — kalaydo-Code: ka274766

Mitarbeiter für Steuerberatungskanzlei (m/w/d)
Steuerkanzlei Ulrich K. Schaller
Kerpen — kalaydo-Code: a84e1baa

Gesundheits- und Krankenpfleger (w/m/d)
Via Mentis Klinik für Psychosomatische Medizin
Düsseldorf — kalaydo-Code: ab324efa

Küchenhilfe (w/m/d)
Via Mentis Klinik für Psychosomatische Medizin
Düsseldorf — kalaydo-Code: ab17a883

Für Details der Stellenangebote geben Sie einfach den Code auf der kalaydo.de-Startseite ein oder nutzen Sie den nebenstehenden QR-Code.

PETER BRUST
STEUERBERATER

Zur Unterstützung meines Mitarbeiterteams suche ich zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/-n (m/w/d)

Steuerfachangestellte/-n, Steuerfachwirt/-in

in Voll- oder Teilzeit mit langfristiger Perspektive für die Bereiche Finanzbuchhaltung, Steuererklärungen und Jahresabschlüsse.

Ich freue mich auf Ihre Bewerbung an:

Steuerberater Peter Brust
Kiefernweg 13 || 52076 Aachen
+49 (0) 24 08 22 11 || bewerbung@stb-brust.de

Die
Stadt Herzogenrath
beabsichtigt zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stellen zu besetzen:

Fachberatung Kindertagesbetreuung (m/w/d)
Sachbearbeiter/-in
für Social Media und Online Kommunikation (m/w/d)

Die ausführlichen Stellenausschreibungen finden Sie auf der Homepage „http://www.herzogenrath.de" unter der Rubrik Politik und Verwaltung/Stadtverwaltung/Stellenausschreibungen.

Ihre Zukunft beim Marktführer.

Als VLH-Berater/in erstellen Sie für unsere Mitglieder Einkommensteuererklärungen (§ 4 Nr. 11 StBerG). Sie beraten, beantragen Steuerermäßigungen, prüfen Steuerbescheide, legen im Zweifel Einspruch ein und kommunizieren mit dem Finanzamt.

Wir suchen:

Qualifizierte Personen mit mind. drei Jahren Berufserfahrung im steuerlichen Bereich, die sich – z. B. nebenberuflich im heimischen Büro – mit einer VLH-Beratungsstelle selbstständig machen. Sie bestimmen Arbeitszeit und -umfang selbst.

Wir bieten:

- Leistungsgerechtes Einkommen
- Attraktives Prämiensystem
- Flexible Arbeitseinteilung
- Unterstützung bei der Mitgliederakquise
- Kostenlose Homepage
- Starter- und Softwarepaket zum Nulltarif
- Werbe- und PR-Mittel
- Expertenhilfe bei IT- und Steuerfragen
- Weiterbildungsangebote
- Betriebliche Altersvorsorge
- Vermögensschaden-haftpflichtversicherung

Wir sind:

Mit mehr als einer Million Mitgliedern und bundesweit rund 3.000 Beratungsstellen ist die VLH Deutschlands größter Lohnsteuerhilfeverein.

Bewerben Sie sich jetzt mit der Kennziffer TZ2020 bei unserem regionalen Ansprechpartner:

Stefan Kuypers, 52064 Aachen
☎ 0241 93851641, stefan.kuypers@vlh.de

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de/karriere

ATIS GmbH
Technischer Industrieservice

Elektroniker Betriebstechnik/ Automatisierungstechnik Energieanlagenelektroniker (m/w/d)

Aufgaben:
Als Elektroniker unterstützen Sie unsere Montagemannschaft im Bereich Sondermaschinenbau und Montage, im Schaltschrankbau, in der Kundenbetreuung und Instandsetzung.

Profil:
Sie haben eine abgeschlossene Berufsausbildung als Elektroniker Betriebstechnik/Automatisierungstechnik oder Energieanlagenelektroniker. Sie sind flexibel einsetzbar, verfügen über einen Führerschein der Klasse B oder höher und sind hochmotiviert häufig wechselnde Aufgabenstellungen schnell und qualitativ hochwertig umzusetzen.

Wir bieten, zum nächstmöglichen Zeitpunkt, eine interessante, abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in unserem Team mit einer leistungsgerechten Vergütung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann senden Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Gehaltsvorstellungen an:
ATIS Technischer Industrieservice GmbH, Feldchen 4, 52070 Aachen
oder per E-Mail an: personal@atis-ac.de

Die
Pfarrei St. Sebastian
beabsichtigt zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stellen zu besetzen:

Heilpädagoge/Heilpädagogin Kinderpfleger/-in m/w/d

Die ausführlichen Stellenausschreibungen finden Sie auf der Homepage der Pfarrei St. Sebastian „www.sankt-sebastian-wuerselen.de"

Stadt Würselen

Der Fachdienst 3.3 Jugend, Schule, Sport und Kultur sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

pädagogische Fachkraft (m/w/d) für den Bereich Reintegration

Registrieren und bewerben Sie sich bitte bis zum 06.12.2020 online über das Stellenportal Interamt.de unter der Stellen ID: 634227.

Alle weiteren Informationen zur Stelle erhalten Sie unter www.wuerselen.de/stellenangebote oder bei Frau Schultze, Tel.: 02405 67-885.

WIR STELLEN EIN:

FINANZBUCHHALTER (w/m/d)
zur Buchung der laufenden Geschäftsvorfälle mit DATEV (DUO) SKR03, Kontenklärung und Monatsabschlusserstellung

BERUFSKRAFTFAHRER (w/m/d)
für unseren Abschleppdienst mit Führerschein C oder CE

FAENSEN
IMMER MOBIL

WIR FREUEN UNS AUF IHRE BEWERBUNG: C.KINKARTZ@FAENSEN-GMBH.DE

Fotos: stock.adobe.com

Ein modernes, innovatives Medienhaus, qualitativ hochwertige Produkte, motivierte Mitarbeiter und Teams sowie das gemeinsame Ziel, erfolgreich zu sein. Mehr braucht es eigentlich nicht. Außer vielleicht Sie? Wir sind stetig auf der Suche nach engagierten Menschen, die unsere Werte teilen und gemeinsam mit uns Erfolge feiern wollen.

Daher bewerben wir uns bei Ihnen für eine langfristige und erfolgreiche Zusammenarbeit im Produktverkauf. Wir legen dabei ganz besonderen Wert auf Ihre persönliche Einarbeitung und Entwicklung als festangestellter Verkaufsprofi im Direktvertrieb.

Ihre Aufgaben:
- In unserem motivierten Team bauen Sie die Erfolge in der Neukundengewinnung im Print- und Digitalgeschäft weiter aus
- Ihre Kunden betreuen Sie ganzheitlich: Von der Akquise über die Wandlung in eine langfristige Leserbeziehung bis hin zur Steigerung des Kundenwertes
- Sie überzeugen die Menschen in unserer Region im direkten Kontakt sowie im telefonischen Gespräch von den vielfältigen Vorteilen unserer Produkte

Ihr Profil:
- Sie wissen, wie Vertrieb funktioniert und haben große Lust, Ihr Können für unser Haus unter Beweis zu stellen
- Ihr Engagement und der Wille zum Erfolg in Akquise und Verkauf zeichnen Sie aus
- Sie lassen sich nicht entmutigen, nehmen Herausforderungen gerne an und starten jeden Morgen frisch motiviert in den Tag
- Sie sind organisiert und es fällt Ihnen leicht, sich mit administrativen Prozessen zu identifizieren
- Sie besitzen eine gültige Fahrerlaubnis und verfügen über ein eigenes Kfz

Was wir bieten:
- Eine professionelle Einarbeitung mit viel Zeit für Ihre persönliche Entwicklung
- Eine abwechslungsreiche Vollzeit-Position im Privatkundengeschäft
- Einen von Beginn an gesicherten Verdienst samt der Möglichkeit, durch erfolgsabhängige Provisionen Ihr Gehalt positiv zu beeinflussen
- Fortlaufende Coachings, umfangreiche Ausstattung, kontinuierliches Feedback
- Eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe, viele Benefits und ein gutes Arbeitsklima

Kontakt

Sie sind neugierig geworden?
Rufen Sie **Michael Haass** gerne direkt an unter **0241 5101-692**.
Per E-Mail senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen an:
bewerbung@medienhausaachen.de

Per Post geht's natürlich auch:
Medienhaus Aachen Dialog GmbH
Dresdener Str. 3 · 52068 Aachen

Ein Unternehmen aus dem
MEDIENHAUS AACHEN

Praxisklinik der Zahnheilkunde
am Luisenhospital Aachen

Da wir unsere Praxis weiterhin zukunftsorientiert aufstellen möchten, brauchen wir langfristig Verstärkung in unserem Team.
Wir suchen ab sofort
erfahrene und motivierte Zahnmed.
Fachangestellte für die Rezeption/Empfang und in der Stuhl-Assistenz, bevorzugt in Vollzeit.
Bei Interesse senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (Tab. Lebenslauf mit Foto, Zeugnisse ...) vertraulich an folgende E-Mail-Adresse:
grit.gelzleichter@praxisklinikaachen.de

Dachdeckergeselle u. / od. Helfer (m/w) mit langjähr. Berufserfahrung bei übertariflicher Bezahlung, auch in Vorarbeiterposition, gesucht. FS erforderl., Bereitstellung eines Firmenwagens o.ä. möglich. M. Meinolf Dachtechnik, Würselen Tel. Bewerbung unter: 02405/88399

Nettes älteres Ehepaar sucht rüstige Hilfe zur Betreuung. Wir wohnen im Aachener Süden und können eigenes Appartment, gute Bezahlung u. liebevolle Behandlung anbieten. Über Antworten freuen wir uns. Tel. 0241/6007335

Krankheitsbedingt erf. MFA ab sofort in VZ od. TZ für gynäkologische Praxis in Kohlscheid gesucht. Bewerbung unter: post@Dr-Schmeitz.de o. 02407/4888

Fliesenleger für kleinere Reparaturarbeiten gesucht. Tel.: 0171-6424423

Erfolgreiches, nettes Team su. motivierte PKA Kollegin für Teilzeit. Hirschapotheke mail: info@hirsch-apotheke-stolberg.de Tel.: 02402/26665

Zahntechniker (m/w/d) zur Erweiterung unseres Teams in VZ/TZ ab sofort ges. Ayberk Dentallabor, ☎ 0171/2882867

Zahntechniker (m/w/d) gesucht! Für Labor in junger KFO-Praxis. Bewirb dich bei Dr. Mona Wolfart auf www.kfo-wolfart.de

Physiotherapiepraxis sucht eine neue Mitarbeiterin, spätere Übernahme möglich ☎ 0159/03754993.

www.BotenJobs.de

Dachdecker für kleinere Reparaturen gesucht. Tel.: 0171-6424423

Physiotherapeut/in mit Lymphdrainage zur Verstärkung unseres Teams nach Alsdorf-Hoengen gesucht, VZ o. TZ möglich, Tel. 0170/8069077

Geschenk-Ideen
www.lebenshilfe-shop.de
oder Katalog anfordern: Tel. 0531 47191400

Wenn Sie helfen wollen!

Weltweit unterstützt die Johanniter-Unfall-Hilfe die Menschen in Katastrophengebieten.
Doch Wiederaufbau, medizinische Ausbildung und Präventionskampagnen kosten Geld. Helfen Sie, damit wir helfen können.

Spendenkonto 43 15 000
Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
BLZ 370 20 500
Bank für Sozialwirtschaft
BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE26370205000004315000

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Auszubildende

MFA-Auszubildende gesucht für Allgemeinpraxis in Aachen zum August 2021, eventuell auch früher. Zuschriften-Nr. 3 106 644 an AZ/AN Postf. 500 110, 52085 Aachen

Auszubildende/r zur/zum Steuerfachangestellten (m/w) zum 01.08.2021 in Eschweiler gesucht. Steuerbüro Diederich, Jülicher Str. 24, 52249 Eschweiler, Tel. 02403-40 01

www.BotenJobs.de

Nebentätigkeiten

Handwerksbetrieb sucht Wagenwäscher zur Pflege der Firmenfahrzeuge an Samstagen, FS notwendig. Meinolf Dachtechnik, ☎ 0 24 05 / 8 83 99

Pensionierter Maler für kleine Ausbesserungsarbeiten in Wohnungen gesucht. Tel.: 0241/79520 ab Mo.

Zuverlässige deutschsprachige, tierliebe Putzhilfe nach Wassenberg ges., AZ: Fr.- Vormittag ca.4 Std., ☎ 02432/3815

www.BotenJobs.de

Heckenschnitt o. Gartenpflege zum FP, Grün wird mitgenom.Tel.0175-8667222

Haushaltsh./Reinigungskr., deutschspr., f. Vater-Tochter Haushalt in Würs. ges. AZ 2-6 Std. na. Abspr. 0170-8082888

Stellengesuche

Buchhalter, 64 Jahre, in ungekündigter Stellung sucht neuen Wirkungskreis auf 450€-Basis, Zuschriften-Nr. 3 110 263 an AZ/AN Postf. 500 110, 52085 Aachen

Firma Altbausanierung. Renovierungen aller Art zum Festpreis - Stundenlohn. Tel.: 0162/9112222

Su. Stelle als Pflegerin, langj. Erfahrung, flexibel. Anrufe Mo-Do ☎ 02402/4509

Existenzen

Sehr schöne renommierte Physiotherapiepraxis im Herzen v. AC zu verk., nach erfolgreichen 24 Jahren möchte ich meine Praxis in gute Hände neuer Kollegen/Innen übergeben. ☎ 0151/22611254

Sozialdienst katholischer Frauen e. V.
Ortsverein Stolberg

SkF

Der Sozialdienst kath. Frauen e. V. in Stolberg ist ein großer Dienstleister im Bereich der Jugendhilfe, Offenen Ganztagsschulen und Beratung.
Für unser Aufgabengebiet „Frühe Hilfen“ suchen wir ab sofort
eine Familienhebamme, Hebamme oder Kinderkrankenschwester

mit 50 % Beschäftigungsumfang

Die Stelle umfasst:

- Aufsuchende Arbeit bei Schwangeren, Eltern mit einem Kind bis zum 1. Lebensjahr
- Pflegerische Beratung und Begleitung von Eltern mit Kindern bis zum 1. Lebensjahr
- Zusammenarbeit mit der Schwangerenberatung
- Zusammenarbeit mit dem Jugendamt
- Zusammenarbeit mit dem AK Frühen Hilfen der Stadt Stolberg
- Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen zum Thema Frühe Hilfen

Wir erwarten

- Abgeschlossene Ausbildung als Familienhebamme, Hebamme oder Kinderkrankenschwester
- Belastbarkeit und selbstständiges Arbeiten, Teamfähigkeit
- Hohes Verantwortungsbewusstsein

Wir bieten:

- Einen verantwortungsvollen Tätigkeitsbereich mit großen Gestaltungsmöglichkeiten
- Bezahlung nach AVR
- Kirchliche Zusatzversorgung
- Supervision und Fortbildungsmöglichkeiten
- Einbindung in ein multiprofessionelles Team

Die Vergütung erfolgt nach AVR (BAT angeglichen) und KZVK.

Bewerbungen richten Sie bitte ab sofort an SkF Stolberg, Margit Schmitt Birkengangstr. 5, 52222 Stolberg, Bewerbung@skf-stolberg.de

Sozialdienst katholischer Frauen e. V.
Ortsverein Stolberg

SkF

Der Sozialdienst kath. Frauen Stolberg (SkF) sucht für seine Kindertagesstätten Zwergenburg und Tagesstätte für spanische Kinder ab Januar 2021 jeweils

Erzieherinnen mit 75 – 100 % Beschäftigungsumfang

für den Gruppendienst.

In unseren Kindertagesstätten werden jeweils in 3 Gruppen insgesamt 40 bzw. 55 Kindern im Alter von 4 Monaten bis zu Beginn der Schulpflicht betreut. In jeder Gruppe stehen 2 Erzieherinnen und eine Kinderpflegerin mit unterschiedlichen Beschäftigungsumfängen zur Verfügung. Bedingt durch die tägliche Öffnungszeit von 9 Stunden arbeiten alle Mitarbeiterinnen im Schichtdienst. Die Leitung ist gemäß Kibiz in Anteilen vom Gruppendienst freigestellt.

Die Vergütung erfolgt nach AVR (BAT angeglichen) und KZVK.

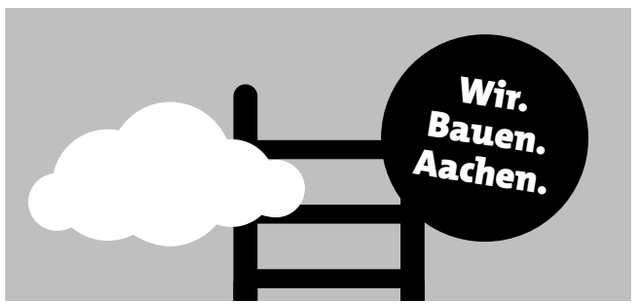
Bewerbungen richten Sie bitte ab sofort an SkF Stolberg, Margit Schmitt Birkengangstr. 5, 52222 Stolberg oder Bewerbung@skf-stolberg.de

Spenden, die da ankommen, wo sie wirklich benötigt werden

Das regionale Hilfsprojekt von Aachener Zeitung und Aachener Nachrichten

Menschen HELFEN Menschen
Sparkasse Aachen
IBAN: DE17 3905 0000 0000 7766 66

MEDIENHAUS AACHEN



Das **Gebäudemanagement** sucht **zum nächstmöglichen Zeitpunkt:**

Ingenieur*in „Elektrotechnik“ oder staatl. geprüft. Elektrotechniker*in (m/w/d)

aachen.de/karriere

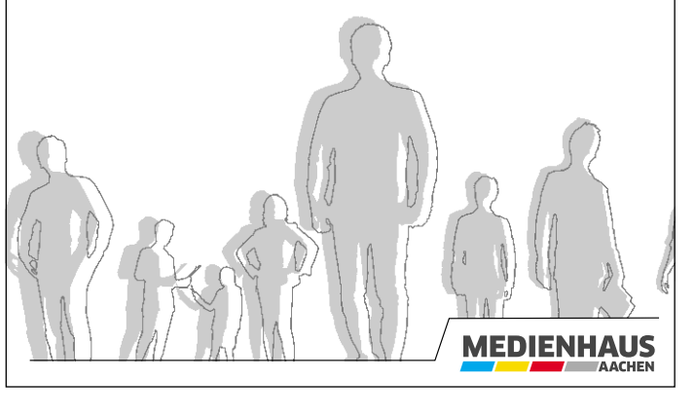
stadt aachen

MEDIENHAUSAKADEMIE

Mehr Wissen in weniger Zeit!

Ihr Weiterbildungspartner in der Region Aachen, Düren und Heinsberg

medienhausaachen-akademie.de



MEDIENHAUS AACHEN

Gesucht:

Bilanzbuchhalter

(m/w/d)

Verantwortungsbewusst?
Zahlenprofi?
Diskret?

Wir sind das führende Medienhaus in der Städteregion Aachen und den Kreisen Düren und Heinsberg. Mit unseren beiden Tageszeitungen Aachener Zeitung und Aachener Nachrichten, dem wöchentlichen Anzeigenblatt „Zeitung am Sonntag“, diversen Magazinen und Digitalmedien, informieren wir die Menschen über das regionale Geschehen.

Wir suchen ab sofort in Vollzeit einen Bilanzbuchhalter (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Selbständige Betreuung mehrerer Gesellschaften
- Bearbeitung von Eingangsrechnungen im Rahmen des elektronischen Workflows (DMS)
- Durchführung von Intercompany-Buchungen incl. Abstimmungs- und Konsolidierungsarbeiten
- Abwicklung des Zahlungsverkehrs (Erstellung von Zahlläufen und Buchung der Bankbelege)
- Eigenständige Bearbeitung aller übrigen Geschäftsvorfälle (Debitoren- und Hauptkonten, Anlagevermögen, Reisekosten etc.)
- Eigenverantwortliche und selbstständige Durchführung von Monats- und Jahresabschlüssen (HGB)
- Engagiertes Mitwirken bei permanenten Prozessoptimierungen und deren Dokumentation

Sie bringen mit:

- Kaufmännische Berufsausbildung
- Abgeschlossene Weiterbildung zum Bilanzbuchhalter
- Umfassende betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Erfahrungen in der Bilanzierung sowie gute Kenntnisse im Handels- und Steuerrecht
- Gute Kenntnisse in SAP-FI und MS Office
- Hohes Maß an Teamfähigkeit, Belastbarkeit und Bereitschaft, sich in neue Aufgabenstellungen einzuarbeiten

Wir bieten:

- Attraktiven Arbeitsplatz in einem zukunftsorientierten und renommierten Medienunternehmen
- Faire, leistungsorientierte Vergütung bei einem guten Betriebsklima
- Interessante Sozialleistungen wie z. B. Sport- und Gesundheitsangebote etc.
- Eine intensive Einarbeitung in den neuen Aufgaben- und Verantwortungsbereich

Kontakt

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung:

Medienhaus Aachen GmbH
Personal & Organisation
Dresdener Str. 3 • 52068 Aachen
E-Mail: bewerbung@medienhausaachen.de

Ein Stellenangebot aus dem

MEDIENHAUS AACHEN

Ohrringe? Trauringe?

Rettungsringe?

Gefunden auf kalaydo.de – Kleinanzeigen in deiner Region.

kalaydo.de /kleinanzeigen

REDUZIERT MASCHA-MODEN

Würselen · Kaiserstr. 71 · Tel 0 24 05 / 2 12 33
info@mascha-moden.de www.mascha-moden.de

Sparen Sie regelmäßig für Ihre Wünsche. Lassen Sie sich keine Gewinnchance entgehen und unterstützen Sie gleichzeitig gemeinnützige Projekte in Ihrer Region.

Weitere Informationen erhalten Sie unter **www.ps-lose.de** oder bei Ihrem Sparkassenberater.

Die Gewinn-Endziffern der PS-Lose November Rheinland:

250.000 €	8 236 365
50.000 €	318 679
5.000 €	63 598
500 €	02 08
25 €	876, 047
5 €	39
2,50 €	3

Ohne Gewähr!
Herzlichen Glückwunsch!

Die nächste Auslosung ist am 14. Dezember 2020

Mit PS – der Lotterie der Sparkasse. Sparen, gewinnen und Gutes tun.

Die Teilnahme ist ab 18 Jahren möglich.

KAFFEEPARADIES

GRENZMARKT LICHTENBUSCH
Gültig vom 21. - 28.11.2020, solange Vorrat reicht, außer bei Druckfehlern!
mipri! www.mipri.be

Beerdigungsinstitut Göttgens-Spangenberger
Familientradition seit 1885
Telefon 0241 16 14 09
Alt-Haarener Str. 52
52080 Aachen
www.goettgens-spangenberger.de

Juwelier Horn
BARANKAUF VON GOLD UND SILBER
Altgold · Zahngold · Schmuck · Nachlässe
Theaterstraße 51
Aachen · 0241-38872

Öffentliche Ausschreibungen

Hinweis auf Öffentliche Ausschreibung Nr. 02/2021

Die Kupferstadt Stolberg – Abtlg. Hochbau – schreibt das folgende Gewerk für den

Neubau der Kindertagesstätte Stadtrandsiedlung, Josefine-Wirtz-Str. in 52222 Stolberg

öffentlich aus.

Nr. 02/2021 – Fördertechnik/Aufzug
Die näheren Angaben der Bekanntmachung gem. VOB/A § 12 sind im Submissionsanzeiger, subreport und Norddeutscher Wirtschaftsverlag veröffentlicht.

Zusätzlich können die entsprechenden Ausschreibungsinformationen unter www.stolberg.de Rubrik: **Stadt – Öff. Ausschreibungen – sowie unter** www.vergaben-wirtschaftsregion-aachen.de abgerufen werden.

Auskünfte zur Ausschreibung können montags bis freitags in der Zeit von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr bei der Abtlg. Hochbau, Herr Roth, unter Tel. 02402/13-398 eingeholt werden.

Stolberg, den 21.11.2020

Was tun bei ARTHROSE?

Es gibt Kreuzschmerzen, die nur bei ganz bestimmten Bewegungen auftreten. Wie Messerstiche schießen sie in den unteren Rücken ein und erzeugen ein Gefühl, als ob dieser abbrechen würde. Sobald die genaue Diagnose bekannt ist, kann man aber selbst viel zur Vermeidung dieser Schmerzen tun – und das ohne Medikamente. Zur wirksamen Selbsthilfe sowie zu allen Anliegen bei Arthrose

gibt die Deutsche Arthrose-Hilfe nützliche Hinweise, die jeder kennen sollte. Eine Sonderausgabe ihres Ratgebers „Arthrose-Info“ mit wertvollen Empfehlungen zu allen Gelenken kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 110551, 60040 Frankfurt/M. (bitte gern eine 0,80-€-Briefmarke für Rückporto beifügen) oder per E-Mail unter service@arthrose.de (bitte auch dann gern mit Adresse für die postalische Übersendung des Ratgebers).

Verkauf allgemein

Verkäufe

Achtung - zu schade für den Müll! Hochwertige, sehr gut erhaltene/teilweise neuwertige Möbelstücke, Haushaltsartikel und sonstige Gegenstände günstig abzugeben ☎ 01 51 64 05 40 59

Große Haushaltsauflösung!
Alles außer Möbel, Sa. +So. v. 10-17 Uhr, Düren, Im Grüngürtel 24

Hunderte Bilder, u.a. Haki Ritzerfeld, Elisabeth Lintzen, Leo Timmermann, J. Koulen etc. preiswert ☎ 0241/156166

FRANTZEN
BODENBELÄGE
● Design-Beläge ● Teppichboden
● Linoleum ● PVC-Böden
● Parkett ● Kork
Freunder Straße 80b, AC-Eilendorf
Tel. 02 41/55 16 01, Fax 55 85 14

Große Anzahl alter Bücher, z.b. großer Brockhaus,DDR Lenins Werke, das Kapital, Adolf Hitler Sein Leben und viele mehr Tel: 0170/8183910

Ihr Wunschbett
in jedem Maß und jeder Holzart.
Fachkundige Beratung auch bei **Matratzen,** Lattenrosten, Motorrahmen, **Pflegebetten** mit einstellbarer Höhe, **Deckbetten,** Kissen und vieles mehr
Alles kurzfristig lieferbar.
Lieferung, Entsorgung, Aufbau kostenlos
Auf Wunsch auch Beratung zuhause oder wir holen Sie kostenlos ab.
Bettenhaus Schmitz und Möbel nach Maß
Aachen-Oberforstbach
Oberforstbacher Str. 390
Tel. 0 24 08/47 82
Mo. bis Fr. 10 bis 18.30, Sa. 10 bis 14
www.bettenhaus-schmitz.de

Thera-Bewegungstrainer f. Menschen m. Behinderung (NP 2.931€) für 1.000 €; Rampe (5mm-Riffel-Alu) f. Rollstuhl, Ki-Wagen, Scootmobil, 70x75x8,5 cm 130 €; Rampe (wie zuvor) 80x80x11 cm 220 €; ☎ 02 41 / 1 33 45

www.wasserbetten-simmerath.de

Kaufgesuche

Achtung suche: Näh- und Schreibmaschinen, Briefmarken, Bleikristall, Bücher, Lampen, Bilder, Teppiche, Möbel, Puppen, Porzellan, Zinn, Musikinstrumente, Schallpl., H/D-Garderobe, Pelze, Münzen, Uhren, Silber aller Art u. Schmuck, Herr Ernst: 0152/58519556

Achtung! Kaufe Leder, Abendgarderobe, Taschenuhren, Armbanduhren, Porzellan, Ölgemälde und jeden Nachlass. 0163/8106761

Designerin kauft Pelze aller Art, Tel. 0177/ 7221658 od. 02205/ 9478473

Kaufe alte Fotoapparate, Objektive und Zubehör. ☎ 0157/56108599 Krause.

Kaufe Einbauküchen und andere Möbel. Tel. 0241/157805 oder 0171/3572560

Kaufe hochwert. Porzellan, Bilder u. Uhren (Rolex, Breitling, u.a.) 0176/31773515

Kaufe Wanduhren, Standuhren, alle Arten von Tischuhren, Kaminuhren, Armbanduhren, Taschenuhren, Holzfiguren, alte Weine, Münzen, Briefmarken, Tel.: 0162/6526557

Münzen, gerne Sammlungen sucht 02421 / 7023015 oder 0151 / 68 44 53 82

Privat sucht von Privat Motor- oder Kajütboot, ☎ 0171-8689615

Suche Lederbekleidung, Pelze, Taschen, Porzellan, Glas, Teppiche, Uhren, Bilder u.a. 0162/6526557

Briefmarken + Münzen
Ob Sie
- eine Einlieferung für unsere Auktionen vornehmen,
- sofort gegen bar verkaufen wollen oder
- eine unverbindliche Beratung oder Taxierung wünschen,

wenden Sie sich an die kompetente Adresse in Ihrer Nähe
AIX-PHILA GmbH
52062 Aachen, Lothringerstr. 13
Telefon 0241/33995 www.aixphila.de

Briefmarken und Münzen gesucht! Gerne auch große Posten. Hausbesuche. Tel.: 0 24 21 / 2 77 28 03

TV

Panasonic Plasma 42" preiswert. zu verk. Tel: 02427-9090521

Foto/Optik

FOTO GEYER Digitale Passfotos sofort oder im Studio
Adalbertstraße 93, Tel. 2 84 82

Probleme mit der Speicherkarte? Wir retten Ihre Bilder!
Fotohaus Preim am Dom 0241/33710

Wir überspielen Ihre alten Super-8-Filme auf DVD
Fotohaus Preim am Dom *02 41 / 3 37 10*

Kleidung

www.ostlaender-next.de

Möbel

Einbauschränke nach Maß
www.schrankfertigung.de

WALLRAF
KÜCHEN & WOHNEN
Telefon +49 241 94 323 444
P in der Tiefgarage · www.wallraf.de

Uhren/Schmuck

Seriöser Goldankauf zu Tageshöchstpreisen Juwelier Berretz, Kaiserstr. 47, Würselen 0 24 05/4 54 7 35 – gerne auch Hausbesuche –

Uhrenreparaturen- speziell Schweizer Marken wie z.B. Rolex, Omega, Breitling usw.. Juwelier Berretz, Kaiserstr. 47, Würselen, 02405 / 45 47 35

Wir verkaufen gerne im Kundenauftrag Ihre Schmuckstücke bzw. Uhren. Rent a Juwelier Berretz, Kaiserstr. 47, Würselen, 02405/454735

Antiquitäten

Therm. Holzwurmbehandlung giftfrei GKHT GmbH Tel.: 02407/565150

Baumarkt

Handwerker-Angebote

Feuchtigkeitsschäden rund ums Haus Reparatur Arbeiten. Bautenschutz Brandt Tel. 02403 - 28588

Maler/Tapezierarbeiten/Bodenbeläge
Malerbetrieb W. Lempelt
Bei uns stimmt einfach alles - Preis/Leistung/Termine
Tel. 02403/1875 - Mobil. 0172 2403 570

BiermannBau, Badezimmersanierung zum Festpreis ☎ 02405 / 802528

RAINER SCHOLZ GMBH
Haustüren + Fenster - Studio
Telefon: 02 41 - 53 19 86 · www.fenster-scholz.de

Bäume fällen
30 m Teleskopbühnen, Kletterseiltechnik, Rodungs- u. Baggerarbeiten, Gartengestaltung
Gebr. Martin, seit 1977
Telefon: 0 24 01-60 66 11

Gartenpflege ☎ 0170 / 9187788

Kleine Firma übernimmt: Kellertrockenlegung innen & außen, Erd- u. Tiefbauarbeiten, Pflasterarbeiten, Kanalarbeiten sowie Ausschachtungsarbeiten u. Erdbewegungen, Altbausanierung, Reparaturarbeiten im und am Haus! Tel.: 02452-156933 o. 0175-5433669

Pflaster Pyls Alsdorf Erd-, Pflasterarbeiten, Gehwegabsenkungen, Trockenlegungen, Reparatur-Neuanlagen. Tel.: 0 24 04-95 71 05

Winterdienst ☎ 0170 / 9187788

Baumarkt allgemein

www.holz-scherf.de

Kamine/Kachelöfen

KAMINÖFEN + KAMINE
www.CERA.de
Am Langen Graben 28
Düren ☎ 121790

Tiermarkt

Tier-Verkauf

Welpenkauf richtig gemacht! Unterstützen Sie keine Tierquälerei und den unseriösen Hundehandel! Das sollten Sie beim Kauf eines Hundes beachten: Nehmen Sie sich Zeit! Kaufen Sie ein „Familienmitglied“ nicht wie eine Ware! Keine Zwinger- oder Stallhaltung beim Züchter. Die Hunde (Welpen und Mutterhündin) müssen einen sauberen und gepflegten Eindruck machen. Mutter und Welpen sind zusammen. Wichtig ist der Nachweis der bereits durchgeführten Wurmkuren sowie der blaue EU-Heimtierausweis mit den eingetragenen Impfungen. Wurfdatum beachten, die Welpen müssen mindestens 8 Wochen alt sein.

Für Landwirte

Ackerland zu Höchstpreisen gesucht.
Lievre Immobilien Tel. 02431-5962

Tiermarkt allgemein

Welpenspiel u. -Erziehung nach Lind-Art f. alle Rassen, 0241-72231 www.r-f-v.de

Freizeitmarkt

Sportartikel

www.eurobike.de

Verschiedenes

Verloren

Irakische Pässe verloren, Pässe: Nawzad Noori Majeed, A2773087, Geb-Dat.: 01.05.1968, Ausstellungsdatum 13.11.2010, Mohammed Nawzad Noori, A2773086, Geb.-D.: 01.07.1992, Ausstellungsdatum: 13.11.2010, Suhailah Hamid Osman, A2773826, Geb-D.: 01.02.1971, Ausstellungsdatum: 22.11.2010, bei Fund bitte melden 015772824765

CORONA TRIFFT DIE ÄRMSTEN AM HÄRTESTEN – WELTWEIT.
Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!
caritas international
DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS
www.caritas-international.de

Verschiedenes

Achtung! Sammler sucht young & Oldtimer. Wenn Sie Ihren Schatz in liebevolle Hände abgeben möchten, sind Sie bei mir an der richtigen Stelle. Suche Mercedes Benz, Porsche, BMW. Seriöse Abwicklung. 0163/2060401 Bügler

WeinFreund
Adalbertsteinweg 170, Aachen, Tel. 501551
Unser erster 2020er sind da!
www.weinfreund-aachen.de

Deutsches Rotes Kreuz

Geschenke, die die Welt verändern.
Für Menschen in Not ist sauberes Trinkwasser oft das größte Geschenk.

Jetzt sauberes Trinkwasser spenden:
IBAN: DE63 3702 0500 0005 0233 07
BIC: BFSWDE33XXX
STICHWORT: NOTHILFE
drk.de/weihnachten

Entrümpelungen

Abholung Schrott Tel.: 0176/ 24453838

Entrümpelung zu fairen Preisen mit Wertanrechnung Fa. 02402-8649886

Haushaltsauflösungen, Entrümpelungen Pütz, 0 15 7 38 46 09 45

Oecher-Entruempler.de ☎ 0241/4459946

ENTRÜMPELN – ENTSORGEN
Verbindliche Festpreise
Termingenaue Arbeit seit 1993
Sofortdienst AC 33300

Haushaltsauflösung mit Wertanrechnung Fa. ☎ 02 41 / 56 42 09

Sistermann-räumt-auf.de
☎ 0 24 1 / 952 115

Gesundheit

www.bettenhaus-breuer.de

Baumarkt allgemein

Paustenbacher platten kauf
Fliesen Vinyl Mosaik Bäder
www.fliesen-badshop.de
Vennstraße 15
52152 Simmerath **Tel: 0 24 73-85 54**

2021 wird mein Jahr!

Glauben Sie nicht? Ich schon! Was soll Sie denn daran hindern, außer Sie selbst? Es geht allerdings nur, wenn Sie etwas tun. Ohne Wenn und Aber. TUN!

©yingyaipumi - stock.adobe.com

Inhalte des Workshops

- Wie meine Einstellung entscheidet
- Wie ich Grundprogrammierungen erkenne und verändere
- Wie motiviere ich mich?
- Wie nutze ich „positive Psychologie“?
- Wie erstelle ich meinen persönlichen Erfolgsplan?
- Wie konkret setze ich Ziele?
- Wie die Wortwahl meine Einstellung enttarnt
- Wie reagiere ich in (Ziel-)Konflikten?
- Wie entwickle ich mehr Resilienz?
- Wie ich Stresssituationen besser manage

(C) engelfotografie.eu

MEDIENHAUSAKADEMIE
Online-Workshop

Termine: 15.12.2020 von 14:00 bis 17:15 Uhr (inkl. 15 Minuten Pause)

Form: Online-Workshop
Vorteilspreis:* 129,90 € p. P. (regulär: 159,90 € p. P.)

Buchung:
Online: www.medienhausaachen-akademie.de
Per E-Mail: akademie@medienhausaachen.de
Hinweis: Sie erhalten eine steuerabzugsfähige Rechnung für Ihre Weiterbildung.

Referent: Michael Fridrich, Unternehmer, Führungs- und Vertriebstrainer, Autor, Speaker, Dozent an der RWTH Aachen

***Gültig für Abonnenten dieser Tageszeitung.**

Ein Angebot aus dem
MEDIENHAUS AACHEN